

Thomas Hostert

# **Lüdenscheider Familienbuch**

## **Band 2: Baas - Bayler**

Wuppertal 2018

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2018

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im August 2018

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

**Inhalt**

Einleitung.....1  
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1  
Quellen.....1  
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....7  
    Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7  
    Schreibweisen von Namen.....7  
    Hypothekenbücher.....8  
    Weitere Hinweise.....8  
Abkürzungen.....9  
Baas.....10  
Baberg.....11  
    Quellen zur Familie Baberg.....33  
Babst.....49  
Bachard.....50  
    Quellen zur Familie Bachard .....59  
Bachert.....71  
Bachmann.....74  
Backhaus.....78  
Bader.....81  
    Quellen zur Familie Bader.....85  
Baduin.....88  
Bädecker.....89  
Baier.....89  
Balanc.....90  
    Quelle zur Familie Balanc.....91  
Bald.....91  
Bals.....92  
Baltes.....94  
    Quellen zur Familie Baltes.....95  
Balve.....96  
Balz.....97  
Barch.....98  
Barghagen.....98  
Bartels.....99  
Bartholomae.....101  
Basse.....102  
Bastian.....107  
Bastion.....109  
Battenberg.....110  
Bauckmann.....111  
Baudis.....112  
Bauenscheid.....115  
Bauer.....116  
Baukhage.....117  
    Quelle zur Familie Baukhage.....134  
Baukloh.....135  
    Quellen zur Familie Baukloh.....170  
Baum.....176  
Baumbeck.....177  
Baumann.....177  
Baumeister.....178  
Baumgarten.....183  
    Quellen zur Familie Baumgarten.....184

## *Inhalt*

Baumhof .....	187
Baust .....	188
Bayler .....	189
Ortsregister (Lüdenscheid) .....	190
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	191
Geographisches Register .....	193
Familiennamenregister (Partner) .....	194
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	195
Allgemeines Familiennamenregister .....	198
Standes- und Beruferegister .....	199
Register militärischer Verbände .....	200
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	201
Quellen und Literatur .....	202
Ungedruckte Quellen .....	202
Gedruckte Quellen und Manuskripte .....	203
Literatur .....	204

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- <sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- <sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- <sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- <sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- <sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- <sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- <sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 geb. - geboren  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Henrich [Heinrich] oder Henriette  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 Offb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

**Baas****[Baas 1842]**

Ehemann: Peter Baas

Geburt: err. 1808 (34 Jahre alt bei der Heirat 1842)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1842

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 05.12.1865 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: dimittiert 28.08.1842 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Naber

FN: Naber, im kath. Trauregister 1865 irrtümlich Nahleben

Vater: Peter Caspar Naber zu Fernhagen [Naber 1810]

Konfession: ev.

Wohnort: Kirchspiel (Gemeinde) Meinerzhagen

Kind:

1. Wilhelmine Baas

Geburt: err. 1846 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Konfession: [akatholisch]

Wohnort 1865: Gemeinde Meinerzhagen

Dimittiert 26.11.1865 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 05.12.1865 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Feldmann, Sohn des Johann Feldmann und der Maria Josepha Jung zu Gimborn [Marienheide] [Feldmann 1865]

**Baberg****[Baberg 1682]**

Person: Diedrich Baberg  
 Geburt: err. 1652  
 Tod: 70 Jahre alt  
 Beerdigung: 14.05.1722 (ev.-luth. Land)  
 Ohne Wohnortsangabe

Baberg, 1702 hälftig steuerpflichtig unter den Erben Wilhelm Werkshagen. Diedrich Baberg, 1702 anteilig steuerpflichtig von Immelscheid [Baberg Q 1702].

**[Baberg 1714]**

Person: Mathias Caspar Baberg  
 Tigges Caspar, Caspar  
 Geburt: err. 1687  
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister  
 Gutseigner  
 Tod: 59 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.08.1746 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Baberg

## Kinder:

1. (vielleicht) Anna Sybilla, ein Töchterlein vom Baberg  
 Geburt: err. 01.1714  
 Tod: 6 Jahre minus 6 Wochen alt  
 Beerdigung: 28.11.1719 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Baberg  
 Geburt: err. 10.1716  
 Tod: an Auszehrung, 53 Jahre 6 Monate alt  
 Beerdigung: 02.04.1770 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Baberg 1739
3. Anna Elisabeth Baberg  
 Geburt: err. 01.1718  
 Tod: an Auszehrung, 56 Jahre 3 Monate alt  
 Beerdigung: 02.04.1774 (ev.-luth. Land)  
 ∞12.07.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Hermann Diedrich Reuner, Leifringhausen [Reuner 1733]  
 Verheiratet in 2. Ehe mit Johann Peter von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1747]
4. (vermutlich) Johann Hermann Baberg  
 Taufe: 19.04.1722 (ev.-luth. Land)  
 Sohn des Baberg zum Baberg (ohne Vornamen)  
 Tod: 11 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.03.1733 (ev.-luth. Land)
5. Maria Gertrud Baberg  
 Taufe: 10.11.1724 (20.11.1724) (ev.-luth. Land)<sup>39</sup>  
 Verheiratet mit Johann Peter Reuner
6. (vielleicht) Mathias Baberg vom Baberg  
 Geburt: err. 1727  
 Tod: 2 Jahre alt  
 Beerdigung: 06.03.1729 (ev.-luth. Land)
7. Anna Margaretha Baberg  
 Taufe: 22.06.1733 (ev.-luth. Land)

<sup>39</sup> Doppelt in das Taufregister eingetragen mit abweichendem Datum.



## 8. Johann Diedrich Baberg

Für ihn wurde am 11.10.1748 eine Forderung in das Gut Baberg hypothekarisch besichert und er bekam in der Erbteilung einen Kirchensitz zugesprochen [Baberg Q 1786-02-22]. Er bestätigte am 02.11.1757 den Erhalt seiner Erbquote [Baberg Q 1757-11-02].

## 9. Anna Maria Catharina Baberg

VN: Maria Catharina

Für sie wurde am 11.10.1748 eine Forderung in das Gut Baberg hypothekarisch besichert [Baberg Q 1786-02-22]. Sie ist vor dem 02.11.1757 (vor wenigen Jahren) ledig gestorben [Baberg Q 1757-11-02].

## 10. Peter Caspar Baberg

Signatur: Baberg 1744

Tigges Caspar Baberg war 1730/39 steuerpflichtig u. a. von Baberg [Baberg Q 1730, Baberg Q 1739].

24./25.04.1733: Mathias Caspar Baberg, Osemundreidemeister, 46 Jahre alt (geb. err. 1687), Betreiber des Osemundhammers unterhalb Immelscheid sowie des Hochstadter Osemundhammers zu einem Viertel. Der Osemundhammer „auf der Verse“ [Hochstadter Hammer] war zu einem weiteren Viertel im Miteigentum des Sohns Peter Wilhelm. Mathias Caspar Baberg am 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Baberg Q 1733-04-24].

Tigges Caspar Baberg, Kapitalgeber 17.02.1736 [Baberg Q 1736-02-17].

Nach einem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 22.02.1786 hat Tigges Caspar Baberg das Gut Baberg bei Teilung der elterlichen Nachlassenschaft angenommen. Zum Gut gehörten ein Osemundhammer auf der Schleipe unter Immelscheid, eine Berechtigung im Griesing sowie  $\frac{1}{2}$  Osemundhammer auf der Verse, Kirchspiel Herscheid, der Werkshager Hammer genannt. Das Gut Baberg erhielt Sohn Peter Wilhelm Baberg bei der Teilung der elterlichen Güter am 11.10.1748 inklusive des Hammers auf der Schleipe. Den Anteil am Werkshager Hammer erhielten Sohn Peter Caspar Baberg und Schwiegersohn Johann Peter Reuner. Tigges Caspar Baberg war außerdem Eigentümer des Guts Oberstillebeul, das der Sohn Peter Caspar in der Erbteilung 1748 erhielt [Baberg Q 1786-02-22].

Die Miterben (Anna Elisabeth Reuner, Witwe Peter Caspar Baberg, Johann Diedrich Baberg, Johann Peter von der Crone namens seiner Frau Anna Elisabeth Baberg und Johann Peter Reuner, Witwer der Maria Gertrud Baberg) quittierten dem Peter Wilhelm Baberg ihre völlige Abgütung wegen des Guts zu Baberg am 02.11.1757 [Baberg Q 1757-11-02].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Tigges Caspar Baberg Besitzer (Eigner) von  $\frac{2}{3}$ -Teilen des Freiguts Oberstillebeul, und zwar der Sohle, durch einen Ankauf. Der Gutsteil fiel im Erbgang an seinen Sohn Peter Caspar Baberg [Baberg Q 1756-06-01].

**[Baberg 1719]**

Ehemann: Mathias Wilhelm Baberg

VN: Tigges Wilhelm Baberg

Geburt: err. 1688

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 45 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1733 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.04.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Ursula Werkshagen

Geburt: err. 1687

Tod: 59 Jahre alt, Witwe

Beerdigung: 02.08.1746 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stillebeul, Oberstillebeul

Tigges Wilhelm Baberg war 1730 steuerpflichtig von Oberstillebeul [Baberg Q 1730]. Sein Name begegnet noch in der Repartition von 1739 [Baberg Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war die Witwe Tigges Wilhelm Baberg Eigentümerin von  $\frac{1}{3}$  des Freiguts Oberstillebeul. Erbe des Gutsteils wurde ihr einziger Sohn Peter Caspar Baberg [Baberg Q 1756-06-01].

Kinder:

1. Peter Caspar Baberg  
 Geburt: err. 05.10.1721  
 Tod: 20.04.1793 an Engbrüstigkeit, 71 Jahre 6 ½ Monate alt  
 Beerdigung: 23.04.1793 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Baberg 1757
2. (vermutlich) Tigges Wilhelm Baberg zum Stillebeul  
 Geburt: err. 07.1728  
 Tod: ¾ Jahre alt  
 Beerdigung: 27.04.1729 (ev.-luth. Land)

### **[Baberg 1722]**

Person: Elisabeth Margaretha Baberg, Witwe  
 Geburt: err. 1693  
 Tod: 55 Jahre alt  
 Beerdigung: 22.01.1748 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha Baberg  
 Geburt: err. 1722  
 Tod: 11 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.07.1733 (ev.-luth. Land)

Jeweils ohne Wohnortsangabe

### **[Baberg 1723]**

Person: Baberg, Junggeselle  
 Geburt: err. 1698  
 Tod: 25 Jahre alt, hat sein Leben im Feuer lassen müssen (Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723)  
 Beerdigung: 23.08.1723 (ev.-luth. Land)

### **[Baberg 1733]**

Person: Johann Peter Baberg  
 Geburt: err. 1693

Person: Peter Caspar Baberg

Johann Peter Baberg, 40 Jahre alt, Osemundreidemeister (Eid 30.09.1723), 24./25.04.1733 Betreiber des untersten Osemundhammers im Ebbe [Herscheid] sowie eines Stabhammes im Kirchspiel Meinerzhagen zu einem Viertel. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Baberg Q 1733-04-24].

Peter Caspar Baberg wurde am 28.10.1733 als Hammerzöger vereidigt. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Baberg Q 1733-04-24].

### **[Baberg 1739]**

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg  
 Geburt: err. 10.1716  
 Vater: Tigges Caspar Baberg zu Baberg [Baberg 1714]  
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister  
 Gutseigner  
 Tod: an Auszehrung, 53 Jahre 6 Monate alt, dessen Ehefrau war vor 14 Tagen beerdigt worden, hinterließ fünf Kinder  
 Beerdigung: 02.04.1770 (ev.-luth. Land)

Ehe: 16.07.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Lüsebrink  
 FN: Lösenbrinck (Trauregister 1739), in den landgerichtlichen Quellen (siehe unten) Lüsebrinck

Geburt: err. 09.1709

Tod: an Brustfieber, 60 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und fünf Kinder

Beerdigung: 14.03.1770 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baberg

Kinder:

1. Anna Margaretha Baberg

Taufe: 26.09.1740 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 15.08.1741 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Baberg

Taufe: 05.08.1742 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 07.11.1743 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Baberg

Geburt: 13.11.1744

Taufe: 20.11.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 09.11.1811 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Baberg 1772

4. Johann Diedrich Baberg

Taufe: 26.02.1748 (ev.-luth. Land)

Tod: 11.02.1822 morgens 6 Uhr an Schwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 14. 02.1822 (ev.-luth. Land)

Signatur: Baberg 1783

5. Johann Tigges Caspar Baberg

Taufe: 19.12.1750 (ev.-luth. Land)

6. Anna Maria Baberg

Erbberechtigigt 05.07.1771, älteste Tochter

7. Margaretha Elisabeth Baberg

Erbberechtigigt 05.07.1771, jüngste Tochter, noch keine 16 Jahre alt

8. Peter Wilhelm Baberg

Geburt: err. 1757

Peter Wilhelm Baberg, Gläubiger seines Bruders Johann Diedrich 1801/02 [Baberg Q 1786-02-22, Baberg Q 1801-05-20]

Tod: 05.07.1836 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, Junggeselle zu Immelscheid, 79 Jahre alt, hinterließ Geschwisterkinder

Beerdigung: 08.07.1836 (ev. Land)

Peter Wilhelm Baberg, 19 Jahre alt (demnach geb. err. 1714), Osemundreidemeister, Miteigentümer zu einem Viertel des Osemundhammers „auf der Verse“ 24./25.04.1733 [Baberg Q 1733-04-24].

Peter Wilhelm Baberg erhielt das Gut Baberg bei der Teilung der elterlichen Güter am 11.10.1748 inklusive des dazu gehörigen Hammers auf der Schleiße. Er übernahm am 25.11.1755 die Vormundschaft über die Kinder seines Bruders Peter Caspar. Gutserbe einschließlich des zum Gut gebrauchten Baberger Osemundhammers wurde sein ältester Sohn Johann Peter Baberg gemäß Erbteilung vom 05.07.1771. Außer diesem waren die minderjährigen Johann Diedrich, Peter Wilhelm, Anna Maria und Margaretha Elisabeth Baberg erbberechtig. Vormünder der unmündigen Miterben waren Johann Diedrich Baberg und Johann Wilhelm Lüsebrink. An Johann Diedrich Baberg zu Westebbe [Meinerzhagen], Johann Jacob Lüsebrink und Johann Wilhelm Lüsebrink hatten die Erben Forderungen. Zur Schätzung des Guts wurde (zunächst) ein Messzettel von 1688 verwendet [Baberg Q 1771-07-05, Baberg Q 1786-02-22, siehe auch Baberg Q 1778-08-10].

Peter Wilhelm Baberg unterschrieb 1757/61 Kirchspielsobligationen und ließ dem Kirchspiel am 15.07.1757 einen Betrag [Baberg Q 1757-05-01, Baberg Q 1758-03-14, Baberg Q 1761-02-19].

Peter Wilhelm Baberg, ca. 1767 Reidemeister auf dem Osemundhammer unter Immelscheid [Baberg Q 1767].

Verbindlichkeit (der Erben) 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Baberg, Peter Wilhelm noch in der Steuerliste 1780/81 [Baberg Q 1780/81].

**[Baberg 1744]**

Ehemann: Peter Caspar Baberg

Vater: Tigges Caspar Baberg zu Baberg [Baberg 1714]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: vor dem 25.11.1755 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Anna Elisabeth Reuner

Geburt: err. 12.1724

Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder (aus beiden Ehen)

Beerdigung: 10.06.1771 (ev.-luth. Land)

In späterer Ehe mit Johann Mathias Nachrodt zu Stillebeul verheiratet [Nachrodt 1755]. Nachrodt hinterließ am 21.01.1783 noch drei Stiefkinder.

Wohnort: Stillebeul, Oberstillebeul

Kinder:

In Stillebeul lebten etwa gleichzeitig zwei Familien Peter Caspar Baberg, siehe Baberg 1757. Die hier aufgeführten Kinder, bei denen die Deszendenz nicht eindeutig nachgewiesen ist, sind evtl. der Signatur Baberg 1757 zuzuordnen.

1. (vermutlich) Peter Caspar Baberg zum Stillebeul

Geburt: . err. 02.1744

Tod: 4 Wochen alt

Beerdigung: 20.03.1744 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Baberg

Taufe: 08.03.1745 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Baberg

Taufe: 05.11.1747 (ev.-luth. Land)

4. Anna Catharina Elisabeth Baberg (Zwilling)

VN: Anna Catharina

Taufe: 16.02.1749 (ev.-luth. Land)

∞ 22.08.1783 Immelscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Dunkel [Dunkel 1765]

5. Maria Catharina Gertrud Baberg (Zwilling)<sup>40</sup>

Taufe: 16.02.1749 (ev.-luth. Land)

6. Peter Caspar Baberg

Wohnte 1804 in der Rahlenbeck [Ennepetal] bei Schwelm (siehe unten)

7. (wahrscheinlich) Anna Margaretha Baberg

Tod: zu Stillebeul an Scharlachfieber und Friesel, hatte keine Eltern mehr, als nur einen Stiefvater (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 14.02.1772 (ev.-luth. Land)

Verbindlichkeit des Peter Caspar Baberg als Eigner des Guts zu Stillebeul am 14.08.1752. Schwiegersohn Johann Diedrich Dunkel ließ die Obligation am 19.03.1804 als bezahlt löschen [Dunkel Q 1804-03-19].

Peter Caspar Baberg erhielt das Gut Oberstillebeul sowie einen Anteil am Osemundhammer auf der Verse im Kirchspiel Herscheid, der Werkshager Hammer genannt, in der elterlichen Erbteilung am 11.10.1748. Vormund seiner vier hinterlassenen Kinder wurde am 25.11.1755 sein Bruder Peter Wilhelm Baberg [Baberg Q 1756-06-01, Baberg Q 1786-02-22].

Die Witwe quittierte am 02.11.1757 ihrem Schwager Peter Wilhelm Baberg die völlige Abgütung der Erbansprüche wegen des Guts zu Baberg [Baberg Q 1757-11-02].

Johann Diedrich Dunkel ließ sich am 19.03.1804 als Eigner des Freiguts zu Oberstillebeul bestätigen, das er als Ehemann der Anna Catharina Baberg zu Oberstillebeul, die er 1785 [so] geheiratet habe, von seinen Miterben gegen Übernahme der schwiegerelterlichen Peter Caspar Babergs resp. Mathias Nachrodts Schulden erhalten hatte. Seine Miterben waren Peter Caspar Baberg in der Rahlenbeck [Ennepetal]

<sup>40</sup> Die Kinder sind im Taufregister nicht als Zwillinge gekennzeichnet.

bei Schwelm, Witwe Baberg zu Hösinghausen, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], und Caspar Wilhelm Dunkel namens seiner Ehefrau Anna Maria Nachrodt. Die Miterben bestätigten dem Johann Diedrich Dunkel das Eigentum am 26.03.1804. Die Witwe Baberg gab dabei an, dass sie zwei minderjährige Kinder habe. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Dunkel Q 1804-03-19].

### [Baberg 1755]

Ehemann: Johann Diedrich Baberg

Tod: nach dem 22.03.1759, vor dem 31.10.1769

Ehefrau: Anna Margaretha Werkshagen

FN: auch Werckshagen

Geburt: err. 1727

Vater: Mathias Peter Werkshagen zu Werkshagen [Werkshagen 1727]

Tod: an Zehrung, 63 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann, aus 1. Ehe vier Kinder und aus 2. Ehe Stiefkinder

Beerdigung: 01.02.1790 (ev.-luth. Land)

∞ 23.07.1771 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Peter Wilhelm Pielhau [Pielhau 1748]

Johann Diedrich Baberg war als Schwiegersohn des Mathias Peter Werkshagen erbberechtigt bei der Erbteilung Johann Diedrich Geck zu Borbet am 20./22.03.1759. Baberg war Schuldner Gecks seit dem 20.05.1756 [Geck Q 1759-03-20].

In der Erbteilung Werkshagen zu Werkshagen am 31.10.1769 erhielt Anna Margaretha Werkshagen, Witwe Johann Diedrich Baberg das Gut Mittelwerkshagen (hier Schulzen-Gut auf dem Werkshagen) sowie  $\frac{1}{4}$  Werkshagener Osemundhammer. Vormund der vier unmündigen Kinder der Witwe war seit der „neulich“ erfolgten Babergschen Erbteilung deren Vater Mathias Peter Werkshagen [Werkshagen Q 1769-10-31].

Wegen Mittelwerkshagen (hier Schulten Gut), wegen des  $\frac{1}{4}$  Werkshagener Osemundhammers auf der Verse (Kirchspiel Herscheid) und weiterer geliehener Kapitalien hatte Pastor Werkshagen zu Ohle [Plettenberg] am 16.10.1770 Ansprüche an seine Schwester, Witwe Johann Diedrich Baberg zu Oberholte [Herscheid], und ihre unmündigen Kinder, diese vertreten von ihrem Großvater Mathias Peter Werkshagen als Vormund. In einer Teilung zu Holte waren der Witwe und den Kindern das Holter Gut,  $\frac{1}{6}$  des Osemundhammers im Ebbe [Herscheid] und  $\frac{1}{4}$  des Brinker Hammers zugefallen [Werkshagen Q 1770-10-16].

Am 19.06.1771 wurde der jüngere Mathias Peter Werkshagen (Bruder der Witwe Baberg) zum Vormund ihrer Kinder erster Ehe bestellt [Werkshagen Q 1795-03-12].

Zu den Verbindlichkeiten siehe auch noch Werkshagen Q 1795-03-12. Mittelwerkshagen erscheint hier als kombiniertes Gut Mittelwerkshagen und Wolfs Gut, zu dem eine Mitberechtigung im Griesing gehörte. Mittelwerkshagen und  $\frac{1}{4}$  Werkshagener Osemundhammer hatte die Witwe Baberg, jetzt Ehefrau Pielhau, am 12.03. (12.05.) 1772 an ihre Brüder Mathias Peter und Pastor Peter Wilhelm Werkshagen versetzt.

Mathias Peter Werkshagen prozessierte 1805 mit den Babergschen Kindern um Ansprüche an dem Osemundhammer auf der Verse [Werkshagen Q 1805-02-05].

### [Baberg 1757]

Person: Peter Caspar Baberg

Geburt: err. 05.10.1721

Vater: Mathias Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1719]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 20.04.1793 an Engbrüstigkeit als Witwer, 71 Jahre 6  $\frac{1}{2}$  Monate alt, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 23.04.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stillebeul, Oberstillebeul

Kind:

Siehe Kommentar zu Baberg 1744

## 1. Peter Wilhelm Baberg

Geburt: err. 07.05.1757

Tod: 12.05.1820 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 5 Tage alt

Beerdigung: 15.05.1820 (ev.-luth. Land)

Signatur: Baberg 1784

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Peter Caspar Baberg Besitzer (Eigner) des Freiguts Oberstillebeul in der Nachfolge der Witwe Tigges Wilhelm Baberg als deren einziger Sohn. Ihm folgte im Eigentum des Gutsteils sein Sohn Peter Wilhelm Baberg laut Übertrag vom 17.07.1786 [Baberg Q 1756-06-01].

Peter Caspar Baberg, anteilig steuerpflichtig von Oberstillebeul 1780/81 [Baberg Q 1780/81].

Ein Caspar Baberg auf dem Stillebeul Debitor 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

**[Baberg 1767]**

Person: Caspar Baberg

Geburt: ca. 1719

ca. 1767 Schmied auf dem Trempershofer Osemundhammer, 48 Jahre alt, [Baberg Q 1767]

**[Baberg 1772]**

Ehemann: Johann Peter Baberg

VN: Peter

Geburt: 13.11.1744

Vater: Peter Wilhelm Baberg zu Baberg [Baberg 1739]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Gutseigner, Kirchmeister (1796), Kirchenrendant (1796)

Tod: 09.11.1811 an Brustfieber, ein braver Mann mit guter und christlicher Erziehung, zeugte in 1. Ehe fünf Kinder, wovon noch zwei Töchter leben, die zur Homert und im Gockeshohl verheiratet sind, und in 2. Ehe vier noch lebende Töchter<sup>41</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 15.07.1772 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Brüninghaus

VN: Elisabeth, auch Anna Catharina Elisabeth (nur im Taufregister 1776)

Geburt: err. 1750

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus 1749]

Konfession: ev.-luth.

Tod: in den Wochen, 30 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und vier Kinder<sup>42</sup>

Beerdigung: 02.10.1780 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 05.12.1783 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Ruckmann

FN: auch Ruckmann

Geburt: err. 12.01.1756

Vater: Johann Wilhelm Ruckmann auf dem Ruck [Ruckmann 1748]

Tod: 05.05.1810 nachmittags 5 Uhr in ihrer Wohnung (Zivilstandsregister) an Nervenfieber, 54 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, gebar vier Töchter, die nebst dem Vater noch leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Baberg

<sup>41</sup> Heiratsdatum der 2. Ehe im Sterberegister 1811 irrtümlich 05.07.1783. Der Familienname der 2. Ehefrau wird im Sterberegister 1811 mit Baberg (nicht Ruckmann) angegeben.

<sup>42</sup> Zweitschrift des Sterberegisters: 5 Kinder (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Baberg  
 Taufe: 13.09.1773 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Catharina Winkhaus, Anna Maria Baberg und Tigges Peter Werkshagen  
 Tod: 28.03.1824 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre 7 Monate alt  
 Beerdigung: 31.03.1824 (ev. Land)  
 ∞ 01.04.1801 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Diedrich Pielhau zur Homert, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Pielhau [Pielhau 1801]
2. (1. Ehe) Johann Diedrich Baberg  
 Taufe: 21.12.1774 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Johann Diedrich von der Crone, Anna Catharina Sandhövel  
 Tod: an Auszehrung, hinterließ seinen Vater und eine Stiefmutter  
 Beerdigung: 24.05.1786 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Anna Christina Elisabeth Baberg  
 Taufe: 23.10.1776 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Paul Wilhelm Wissing, Peter Wilhelm Baberg und Elisabeth Knoche gt. Genkel  
 Tod: an Pocken (39. Epidemieopfer)  
 Beerdigung: 29.08.1780 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Anna Catharina Baberg  
 Taufe: 09.03.1778 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Lüsebrink, Witwe Woeste zu Eininghausen und Catharina Margaretha Baberg  
 Tod: 10.12.1837 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt (unrichtig)  
 Beerdigung: 13.12.1837 (ev. Land)  
 ∞ 30.05.1805 Gockeshohl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich von der Crone, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich von der Crone im Gockeshohl [Crone, von der 1805]
5. (1. Ehe) Johann Peter Baberg  
 Taufe: 16.08.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Mathias Peter Werkshagen, Johann Peter Knoche, Witwe Brüninghaus  
 Tod: an Zehrung  
 Beerdigung: im April 1781 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Anna Maria Baberg  
 Taufe: 21.10.1784 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Ruckmann, Peter Wilhelm Pielhau und Maria Catharina Pielhau  
 Dimittiert 1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Mathias Sessinghaus im Kirchspiel Kierspe
7. (2. Ehe) Maria Catharina Elisabeth Baberg  
 Taufe: 01.06.1787 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Mathias Vollmann, Johann Hermann Ruckmann und Anna Catharina Schriever<sup>43</sup>  
 Tod: 12.03.1865 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt  
 Beerdigung: 15.03.1865 (ev. Land)  
 ∞ 06.10.1814 Schmittehahn (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), in seinem Hause mit Johann Diedrich Geck, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Caspar Diedrich Geck zu Brunscheid [Geck 1814]
8. (2. Ehe) Peter Caspar Baberg<sup>44</sup>  
 Taufe: 24.07.1789 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Pielhau, Gertrud Kocher,<sup>45</sup> Maria Catharina Baberg
9. (2. Ehe) Maria Christina Baberg  
 Geburt: err. 18.07.1789<sup>46</sup>  
 Tod: 28.11.1814 an Brustfieber, 25 Jahre 4 Monate 10 Tage alt

<sup>43</sup> Zweitschrift irrtümlich Schröder.

<sup>44</sup> Vornamen fehlen in der Urschrift des Taufregisters (Sohn, männliche Zählung). In die Zweitschrift zunächst mit Jacob Diedrich übernommen (Kindsnamen aus dem nächstfolgenden Eintrag), später in Peter Caspar korrigiert. Zu einem ca. 1789 geborenen Peter Caspar Baberg, dem die spätere Korrektur vielleicht galt, siehe Baberg 1783.

<sup>45</sup> Zweitschrift irrtümlich Koffer.

<sup>46</sup> Die Eltern hatten gemäß übereinstimmender Informationen in den Sterbeeinträgen 1810/11 keinen Sohn. Das errechnete Geburtsdatum der Tochter Maria Christina passt indessen exakt zum Taufdatum des am 24.07.1789 getauften Kindes.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Dimittiert 1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Caspar Koopmann, Sohn des Johann Peter Koopmann, Sundhellen im Kirchspiel Meinerzhagen [Koopmann 1812]<sup>47</sup>

10. (vermutlich nicht) Anna Catharina Baberg

Geburt: err. 1792 (31 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 19.03.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Caspar Mähler, ledig, 40 Jahre alt (geb. err. 1783), Sohn des Caspar Heinrich Mähler zu Oberhunscheid<sup>48</sup>

11. (2. Ehe) Johanna Baberg

Geburt: 27.02.1796

Taufe: 04.03.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Anna Catharina Vollmann und Johanna Maria Elisabeth Buschhaus

Dimittiert 1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Wilhelm Lüsebrink, Sohn des verstorbenen Jacob Lüsebrink im Kirchspiel Meinerzhagen [Lüsebrink 1814]

Johann Peter Baberg übernahm das elterliche Gut zu Baberg in einer Erbteilung vom 05.07.1771 einschließlich des Osemundhammers. Die Vormundschaft über die Kinder erster Ehe übernahm am 05.11.1783 der Bruder Johann Diedrich Baberg [Baberg Q 1771-07-05, Baberg Q 1786-02-22].

1/3 Osemundhammer unter dem Immelscheid verkaufte Johann Peter Baberg zu Baberg am 10.08.1778 an seinen Bruder Johann Diedrich Baberg [Baberg Q 1778-08-10, Baberg Q 1786-02-22].

Johann Peter Baberg bürgte am 22.02.1786 für seinen Bruder Johann Diedrich Baberg. Die Forderung erwarb am 21.02.1794 Johann Hermann Schriever von Vornberg [Kierspe], Schwager des Johann Peter Baberg [Baberg Q 1786-02-22] [Schriever 1770].

Die Eheleute Johann Peter Baberg und Maria Catharina Ruckmann gehörten am 28.11.1789 zu den Erben Johann Wilhelm Ruckmann auf dem Ruck [Ruckmann Q 1789-11-28].

Johann Peter Baberg gehörte am 24.10.1791 als gewesener Ehemann der Anna Elisabeth Brüninghaus zu den Miterben Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Johann Peter Baberg war am 29.08.1795 Rechtsbeistand der Witwe Johann Hermann Ruckmann zum Ruck und hatte noch Erbgeder zu fordern [Ruckmann Q 1795-08-29].

Kirchmeister Johann Peter Baberg handelte am 13.03.1796 für das lutherische Kirchspielskonsistorium [Nölle Q 1796-03-13].

Kirchenrendant Baberg 27.05.1796 [Schemm Q 1796-05-23].

Baberg, Peter Baberg in der Steuerliste 1805/06 [Baberg Q 1805/06].

### [Baberg 1773]

Person: Peter Baberg

Berufsangabe: Arbeitsmann (1820 posthum)

Wohnortsangabe: Herscheid (1807/25 posthum)

Ein Johann Peter Baberg zu Herscheid, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Kinder:

Die Identität der Väter der zwischen 1807 und 1825 in Lüdenscheid verheirateten Töchter ist auf Basis Lüdenscheider Quellen nicht belegbar.

1. Maria Catharina Baberg

Geburt: err. 08.1773

Tod: 08.07.1839 nachmittags 1 Uhr an einem Unterleibsübel, 65 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 11.07.1839 (ev. Stadt)

∞ 11.08.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Hermann Diedrich Sieper aus Lüdenscheid [Sieper 1783]

<sup>47</sup> Vornamen im Trauregister 1812, wohl irrtümlich, Anna Catharina (siehe dazu Koopmann 1812).

<sup>48</sup> Gemäß Trauregister 1823 eine Tochter des Johann Peter Baberg zu Baberg. Der Vater wird im Trauregister nicht als verstorben bezeichnet. Johann Peter Baberg zu Baberg hatte außerdem eine Tochter Anna Catharina aus 1. Ehe und der 2. Ehe entstammten nur vier Töchter. Die Verhältnisse sind insgesamt unklar.



## 2. Elisabeth Baberg

Geburt: err. 1776 (gemäß Sterberegister), err. 1780 (gemäß Trauregister 1820, 40 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 26.03.1844 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 29.03.1844 (ev. Stadt)

∞ 23.10.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Peter Caspar Weller in Lüdenscheid [Weller 1794]

∞ 04.02.1820 Lüdenscheid (ev.-ref.) als Witwe mit dem Witwer Mevis von Lack (Dimission am 04.02.1820 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) [Lack, von 1803]

## 3. Catharina Baberg

Geburt: err. 1785

Tod: 18.09.1850 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 20.09.1850 (ev. Stadt)

Dimittiert 09.10.1825 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Michael Lottringer, Sohn des Michael Lottringer aus Zerney [so] im Oberelsass [Lottringer 1825]

## 4. Catharina Margaretha Baberg

Geburt: err. 1788

Tod: 07.06.1845 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt

Beerdigung: 09.06.1845 (ev. Stadt)

Wohnort 1815: Lüdenscheid

∞ 26.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Wilhelm Reininghaus aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Reininghaus [Reininghaus 1815\_2]

**[Baberg 1777]**

Person: Johann Diedrich Baberg

Tod: vor dem 15.11.1803 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Westebbe im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

## 1. Catharina Margaretha Baberg

Geburt: err. 1777

Tod: 06.06.1839 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt

Beerdigung: 09.06.1839 (ev. Land)

∞ 15.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Rittinghaus zu Hokühl [Rittinghaus 1801]

Baberg zu Westebbe, Debitor 25.02.1771 [Spannagel Q 1771-02-25].

Weitere Verbindlichkeit 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Am 05.07.1771 Schuldner der Erben Peter Wilhelm Baberg zu Baberg [Baberg Q 1771-07-05].

Ehevertrag der Tochter Catharina Margaretha mit dem Witwer Johann Diedrich Rittinghaus am 09.11.1803. Beistand der Braut war deren Schwager Johannes Bisterfeld. Braut und Beistand unterzeichneten mit drei Kreuzen. Die Braut gab an, 27 Jahre alt zu sein und dass ihre Eltern verstorben sind [Rittinghaus Q 1803-10-21].

**[Baberg 1781]**

Ehemann: Peter Baberg

Ehefrau: Maria Catharina Fröhling

Geburt: err. 1751

Tod: 26.12.1819 morgens 5 Uhr in Folge einer Lähmung, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 28.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Maria Catharina Fröhling wird im Sterberegister 1819 sowohl als Ehefrau des Peter Baberg, als auch als Witwe bezeichnet. Die Formulierung im Register: „eine alte Wittwe über 18 Jahre“ meint offensichtlich die Dauer des Witwenstandes.

**[Baberg 1783]**

Ehemann: Johann Diedrich Baberg

Geburt: err. 1748

Vater: Peter Wilhelm Baberg zu Baberg [Baberg 1739]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Reidemeister, Landmann (1810), Bauer (posthum)

Gutseigner

Tod: 11.02.1822 morgens 6 Uhr an Schwäche, 74 Jahre alt, zeugte vier Söhne und vier Töchter, wovon zwei Söhne gestorben sind; einer der Söhne ist in Russland geblieben als Soldat

Beerdigung: 14. 02.1822 (ev.-luth. Land)<sup>49</sup>

Ehe: 06.1783 (Heiratsjahr und -monat im Sterberegister 1822, Urschrift)

Ehefrau: Maria Catharina Wissing

Geburt: err. 04.01.1759

Eltern: Paul Wilhelm Wissing und Anna Margaretha Brüninghaus, Brenscheid [Wissing 1752]

Tod: 31.01.1822 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber,<sup>50</sup> 63 Jahre 27 Tage alt, gebar vier Söhne und vier Töchter, wovon zwei Söhne gestorben sind

Beerdigung: 03.02.1822 (ev.-luth. Land)<sup>51</sup>

Wohnorte: Korbecke, Oberkorbecke im Kirchspiel Meinerzhagen (bis ca. 1801), Immelscheid (seit ca. 1801)

Kinder:

1. Anna Catharina Baberg

Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich von der Crone, Sohn des Johann Caspar von der Crone im Kirchspiel Werdohl

2. Peter Caspar Baberg

Geburt: err. 1789

Tod: 01.06.1863 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 04.06.1863 (ev. Land)

Signatur: Baberg 1823

3. Maria Elisabeth Baberg

Dimittiert 1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Weispfenning [Weispfennig], Sohn des verstorbenen Johann Adolph Weispfennig, Bürger in Altena

4. Anna Margaretha Baberg

Geburt: err. 10.1794

Tod: 24.05.1844 abends 9 Uhr an Wassersucht, 49 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 28.05.1844 (ev. Land)

∞ 30.10.1817 Altenhof bei Neuenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Hermann Diedrich Baukloh, Sohn des Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof [Baukloh 1817]

5. Wilhelmine Baberg

Geburt: err. 1797 (23 Jahre alt bei der Heirat), err. 1798 (gemäß Sterberegister)

Tod: 06.01.1862 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt

Beerdigung: 09.01.1862 (ev. Land)

∞ 24.11.1820 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Caspar Koopmann zu Baberg [Koopmann 1812]

6. (wahrscheinlich) Friedrich Baberg

Geburt: err. 08.02.1800

Tod: 30.10.1825 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber, Jungeselle zu Immelscheid

Beerdigung: 02.11.1825 (ev. Land)

Johann Diedrich Baberg erwarb am 10.08.1778/11.09.1778 1/3 des Osemundhammers unter Immelscheid von seinem Bruder Johann Peter. Am 22.02.1786 nahm er Kapital auf zur Bezahlung des von ihm am 05.03.1783 gekauften Guts Oberkorbecke im Kirchspiel Meinerzhagen nebst 2/9 Reckhammer auf der Lister. Besicherung mit dem Oberkorbecker Gut und 1/3 Osemundhammer unter dem Immelscheid. Sein

<sup>49</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift vorhanden.

<sup>50</sup> Todesursache gemäß Zweitschrift Brustkrankheit.

<sup>51</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift vorhanden.

Bruder Johann Peter bürgte für ihn. 1801/02 war er Schuldner seines Bruder Peter Wilhelm, Kapital zur Bezahlung eines Gläubigers und zur Fortsetzung seiner Handlung, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut zu Immelscheid und dem Hammeranteil [Baberg Q 1778-08-10, Baberg Q 1786-02-22, Baberg Q 1801-05-20].

Johann Diedrich Baberg übernahm am 05.11.1783 die Vormundschaft über seines Bruders Peter Babergs Kinder erster Ehe [Baberg Q 1786-02-22].

Die Eheleute Johann Diedrich Baberg und Maria Catharina Wissing zählten 1785/86 zu den Erben des Paul Wilhelm Wissing zu Brenscheid [Wissing Q 1782-06-12].

Die Eheleute Johann Diedrich Baberg und Maria Catharina Wissing vertauschten am 20.05.1801 das von ihnen bewohnte Corbachsche Gut auf Korbecke im Kirchspiel Meinerzhagen gegen das Gut zu Immelscheid. Das Immelscheider Gut war dem Baberg wegen seines Hammeranteils gelegener [Baberg Q 1801-05-20].<sup>52</sup>

J. D. Baberg, anteilig steuerpflichtig von Immelscheid 1805/06 [Baberg Q 1805/06].

Johann Diedrich Baberg, wohl dieser, handelte am 24.08.1807 als Miterbe des Caspar Heinrich Kuithan [Kuithan Q 1807-08-24]. Unter den Kuithanschen Erben begegnen auch Caspar Wissing und Peter Wissing von Brenscheid [Kuithan 1755].

Johann Diedrich Baberg, Landmann, 62 Jahre alt, 05.04.1810 (Zivilstandsregister).

### [Baberg 1784]

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg

VN: Peter, wiederholt auch Johann Peter

Geburt: err. 07.05.1757

Vater: Peter Caspar Baberg zu Stillebeul [Baberg 1757]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 12.05.1820 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 5 Tage alt, zeugte drei Söhne und zwei Töchter, die noch leben

Beerdigung: 15.05.1820 (ev.-luth. Land)<sup>53</sup>

Ehe: 22.10.1784 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Plate

Geburt: err. 1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.04.1805 an Nervenfieber, 42 Jahre alt, hinterließ den Mann, drei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 13.04.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stillebeul, Oberstillebeul

Peter Wilhelm Baberg erhielt mit Übertrag vom 17.07.1786 den elterlichen 1/3-Anteil am Freigut Oberstillebeul. Im Eigentum des Gutsteils folgte ihm 1804 Johannes Däumer [Baberg Q 1756-06-01, Baberg Q 1788, Dunkel Q 1804-03-19].

Baberg, steuerpflichtig von einem Gut zu Stillebeul 1805/06 [Baberg Q 1805/06].

Ein Johann Peter Baberg [so, Unterschrift auch Johann Peter Baberg], Osemundschmied, Stillebeul, 53 Jahre alt, 20.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Baberg

Taufe: 21.01.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schriever, Johann Friedrich Schriever und Anna Catharina Vollmann

Tod: 23.09.1835 vormittags 10 Uhr an einer Kolik, 48 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 26.09.1835 (ev. Land)

Signatur: Baberg 1809

2. Maria Catharina Baberg

Taufe: 23.02.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Caspar Nachrodt, Johann Peter Baberg und Anna Catharina Ecks

∞ 21.05.1816 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Johann Diedrich Havel, Sohn des Peter Diedrich Havel zu Hottebruch [Havel 1816]

<sup>52</sup> Die Abschrift des Vertrags gibt die Vornamen der Ehefrau Baberg geb. Wissing unrichtig mit Anna Catharina wieder.

<sup>53</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1820, nur in der Zweitschrift vorhanden.

3. Anna Catharina Baberg  
 Geburt: 22.02.1793  
 Taufe: 28.02.1793 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter Wilhelm Geck und Anna Sybilla Plate  
 Tod: 24.10.1857 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre alt (ungenau)  
 Beerdigung: 27.10.1857 (ev. Land)  
 ∞ 18.05.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Caspar Havel, Sohn des Peter Diedrich Havel zu Hottebruch [Havel 1821]<sup>54</sup>
4. Peter Diedrich Heinrich Baberg  
 Geburt: 28.11.1796  
 Taufe: 02.12.1796 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Baberg, Johann Diedrich Vollmann und Anna Catharina Schulte  
 Signatur: Baberg 1831
5. Johannes Peter Caspar Baberg  
 Geburt: 08.04.1800  
 Taufe: 14.04.1800 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Peter Sandhövel, Johannes Vollmann und Maria Catharina Schriever

**[Baberg 1795]**

Ehemann: Johann Peter Baberg  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: 15.05.1795 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Holz  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Stillebeul

**[Baberg 1803]**

Person: Johann Peter Baberg  
 Geburt: err. 1773  
 Stand/Beruf: Tagelöhner und Fabrikarbeiter  
 Tod: 16.06.1829 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterlässt die Frau und großjährige Kinder  
 Beerdigung: 18.06.1829 (ev. Stadt)

**[Baberg 1809]**

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Baberg  
 VN: Peter Wilhelm  
 Geburt: err. 12.1786  
 Vater: Peter Baberg zu Stillebeul<sup>55</sup> [Baberg 1784]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Osemundschmied (1810), Bauer (1823), Osemundschmied (1824/35 und posthum), Hammerschmied (posthum), Bauer und Osemundschmied (posthum), Schmied (posthum), Landwirt (posthum)  
 Eigentümer  
 Tod: 23.09.1835 vormittags 10 Uhr an einer Kolik, 48 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Gattin, welche schwanger, und sieben minorenne Kinder, außerdem drei Kinder erster Ehe, von welchen eins großjährig ist  
 Beerdigung: 26.09.1835 (ev. Land)

1. Ehe: 16.05.1809 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 1. Ehefrau: Anna Maria Lüttringhaus  
 Geburt: err. 1788  
 Vater: Mathias Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus 1766\_1]

<sup>54</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

<sup>55</sup> In der Zweitschrift des Trauregisters 1809, unrichtig, Stilleking.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.12.1820 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 32 Jahre alt, gebar fünf Kinder, zwei Söhne und drei Töchter, von welchen eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: 03.12.1820 (ev.-luth. Land)<sup>56</sup>

2. Ehe: 23.03.1821 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Funke

VN: Elisabeth

FN: auch Funcke

Geburt: err. 01.03.1795

Vater: Peter Diedrich Funke zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen [Funke 1789]

Tod: 29.12.1860 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre 9 Monate 28 Tage alt, hinterließ acht majorene Kinder

Beerdigung: 02.01.1861 (ev. Land)

Wohnort: Stillebeul<sup>57</sup>

Peter Wilhelm Baberg, Stillebeul, Eigentümer 1822 [Baberg Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Baberg

Geburt: 01.05.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 08.05.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Suer [Sure], Maria Catharina Baberg

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hottebruch, 42 Jahre alt und Johann Peter Sure, Stillebeul, 39 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Wilhelmine Baberg

Geburt: 03.09.1813

Taufe: 10.09.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Ehefrau Lisette Stamm

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Dimittiert 29.06.1834 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Kayser, 27 Jahre alt (geb. err. 1807), ledig, Sohn des Hermann Kayser zu Hahmecke [Hahnebecke] in Meinerzhagen

3. (1. Ehe) Henriette Baberg

Geburt: 21.02.1816

Taufe: 01.03.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Peter Caspar Buschhaus, Ehefrau Anna Margaretha Lüttringhaus, Ehefrau M. Catharina Nachrodt

Tod: 24.07.1816, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. (1. Ehe) Wilhelm Baberg

Geburt: 20.10.1817

Taufe: 01.11.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Sandhövel, Johann Peter Schriever, Maria Gertrud Vollmann

Tod: 15.01.1821 morgens 8 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 17.01.1821 (ev.-luth. Land)<sup>58</sup>

5. (1. Ehe) Henriette Baberg

Geburt: 04.08.1820 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.08.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, die Ehefrauen Schulte und Kölsche

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

∞ 05.12.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Relinghaus, geb. 11.12.1819, ledig, Sohn

<sup>56</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

<sup>57</sup> Im Traueintrag für die Tochter Lisette 1852 ist Werkshagen als Wohnort der Witwe angegeben. Die Tochter heiratete nach Werkshagen.

<sup>58</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

- der verstorbenen Eheleute Peter Relinghaus zu Hesmecke [Hesselbecke], Gemeinde Meinerzhagen
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Baberg  
 Geburt: 18.04.1822 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 27.04.1822 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Maria Catharina Funke, Ehefrau Hanne Nachrodt  
 Signatur: Baberg 1842
  7. (2. Ehe) Peter Wilhelm Baberg  
 Geburt: 01.09.1823 vormittags 11 Uhr<sup>59</sup>  
 Taufe: 13.09.1823 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Nachrodt, Johann Peter Baberg, Anna Catharina Sure  
 Signatur: Baberg 1848
  8. (2. Ehe) Franz Theodor Baberg  
 Geburt: 26.11.1824 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 27.12.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Johann Peter Funke, Anna Maria Nachrodt  
 Tod: 03.05.1825 abends 6 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 05.05.1825 (ev. Land)
  9. (2. Ehe) Caroline Baberg  
 Geburt: 08.04.1826 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 19.04.1826 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Buschhaus, Wilhelm Nachrodt, Catharina Margaretha Sonnenhohl  
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)  
 Tod: 21.10.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 6 Monate 13 Tage alt  
 Beerdigung: 24.10.1863 (ev. Land)  
 ∞ 11.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Caspar Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Landwirts Paul Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1848\_3]
  10. (2. Ehe) Gustav Baberg  
 Geburt: 08.01.1828 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 25.01.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Schullehrer Pielhau, Anna Christina Nachrodt  
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
  11. (2. Ehe) Lisette Baberg  
 Geburt: 27.03.1830 abends 8 Uhr  
 Taufe: 09.04.1830 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Sonnenhohl, Ehefrau Maria Catharina Funke geb. Werthmann, Ehefrau Johanna Nachrodt geb. Buschhaus  
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Tod: 27.10.1866 abends 9 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 31.10.1866 (ev. Land)  
 ∞ 18.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ferdinand Hahn [Hahne], Sohn des verstorbenen Peter Hahne, Bauer zu Werkshagen, und der Anna Catharina Reininghaus [Hahne 1852]
  12. (2. Ehe) Franz Baberg  
 Geburt: 05.12.1831 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 23.12.1831 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Klute, Leopold Sonnenhohl, Anna Maria Buschhaus geb. Spannagel zu Hunscheid  
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Signatur: Baberg 1856

<sup>59</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 11 Uhr.

13. (2. Ehe) Arnold Baberg  
 Geburt: 24.12.1833 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 10.01.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Baberg, Peter Hermann Nachrodt, Witwe Herval geb. Baberg  
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)  
 Stand/Beruf: Zimmermann (1858)  
 Dimittiert 23.02.1858 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Minna Grote, Tochter der verstorbenen Eheleute Caspar Grote und Gertrud Alfringhaus vom Pütt, Gemeinde Herscheid [Grote 1814]
14. (2. Ehe) Luise Baberg (posthum)  
 Geburt: 04.02.1836 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 28.02.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Ehefrau Caspar Baberg, Ehefrau P. Sonnenhohl  
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)  
 Wohnort 1859: Stillebeul  
 Dimittiert 10.04.1859 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Alte, Sohn des Johann Peter Alte in Valbert und der Wilhelmine Schopmann [Alte 1833]

### [Baberg 1814]

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg

Geburt: err. 1788

Vater: Baberg in Herscheid (1828 tot)

Standes-/Berufangaben: Schuhmacher (1819), Fabrikarbeiter (1827/42 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 11.05.1842 nachmittags 5 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenn und minorenn Kinder

Beerdigung: 14.05.1842 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: (I) Wilhelmine Himmen

Geburt: err. 12.02.1788

Tod: 26.11.1827 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 39 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und ein [!] minorenn Kind

Beerdigung: 28.11.1827 (ev. Stadt)

2. Ehe: 25.07.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Lohmann

Geburt: err. 1798 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 1799 (gemäß Sterberegister)

Vater: Tagelöhner Diedrich Lohmann im Kirchspiel Herscheid (1828 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.08.1857 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 58 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder, davon zwei Stiefkinder

Beerdigung: 29.08.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Baberg

VN: später auch Peter Wilhelm

Geburt: 25.10.1814

Taufe: 05.11.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Knopfmacher Römer, Tamlar, Witwe Kugel

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 31.03.1876 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 03.04.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Baberg 1839<sup>60</sup>

<sup>60</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

2. (1. Ehe) Caroline Baberg  
 Geburt: 19.03.1819 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 28.03.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Marianne Carlsbach, Anna Margaretha Schulte, C. Reininghaus  
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)  
 ∞ 18.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Friedrich Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1842\_2]
3. (2. Ehe) Henriette Baberg  
 Geburt: 30.01.1830 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 14.02.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Mannes von Lack, Ehefrau Himmen, Förster Peter Wilhelm Reininghaus  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)  
 ∞ 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Schmieds Hermann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1851\_1]

### [Baberg 1823]

Ehemann: Peter Caspar Baberg

VN: Caspar

Geburt: err. 1789

Vater: Bauer Johann Diedrich Baberg zu Immelscheid [Baberg 1783]

Stand/Beruf: Landwirt

Eigentümer

Tod: 01.06.1863 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Töchter

Beerdigung: 04.06.1863 (ev. Land)

Ehe: 26.09.1823 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Brüninghaus

Geburt: err. 1794 (29 Jahre alt bei der Heirat), err. 10.1792 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer Friedrich Brüninghaus zu Sinkel [Sankel] bei Kierspe (1823 tot, die Mutter willigte in die Ehe ein)

Tod: 12.01.1859 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 15.01.1859 (ev. Land)

Wohnort: Immelscheid

Caspar Baberg, Immelscheid, Eigentümer 1822 [Baberg Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Henriette Baberg

Geburt: 31.07.1824 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.08.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Hermann Diedrich Baukloh, Anna Catharina Baberg

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

∞ 08.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Buschhaus, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1843]

2. Luise Baberg

Geburt: 25.08.1827 nachts 11 Uhr

Taufe: 16.09.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Weispfennig, Peter Wilhelm Geck, Friederike Spannagel geb. Plate

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)

Dimittiert 12.05.1848 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Nippel, 28 Jahre alt (geb. err. 1820), ledig, Sohn des Bäckers Leopold Nippel zu Meinerzhagen<sup>61</sup>

<sup>61</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.



## 3. Mathilde Baberg

Geburt: 13.10.1830 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Koopmann, Peter Wilhelm Brüninghaus, Maria Catharina Brüninghaus

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Wohnort 1859: Immelscheid

∞ 18.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Fischer, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Johann Diedrich Fischer zu Wenninghausen und Anna Maria Reininghaus [Fischer 1859\_1]

## 4. Emilie Baberg

Geburt: 16.02.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 07.03.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schriever, Friedrich Schumacher, Ehefrau Reininghaus

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Wohnort 1859: Immelscheid

Tod: 03.03.1871 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 14 Tage alt

Beerdigung: 06.03.1871 (ev. Land)

∞ 24.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm vom Hofe, Sohn des Peter Wilhelm vom Hofe zu Wenninghausen und der verstorbenen Maria Catharina Wortmann [Hofe, vom 1859\_3]<sup>62</sup>

**[Baberg 1824]**

Ehemann: Peter Diedrich Baberg

Geburt: err. 1776 (48 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Vater: Tagelöhner Baberg in Herscheid (1824 tot)

Ehe: 27.03.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Luise vom Hofe, Witwe Hermann Heinrich Schwarz [Schwarz 1798]

VN: Luise

Geburt: err. 1769

Vater: Bürger vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1758]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.04.1833 nachts 11 Uhr an Auszehrung als Witwe Hermann Heinrich Schwarz [!],<sup>63</sup> 64 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 24.04.1833 (ev. Stadt)

**[Baberg 1831]**

Ehemann: Peter Baberg

Vater: Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster (1833)

Ehe: 14.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lienkämper

FN: Lynkemper

Vater: Johann Diedrich Lienkämper zur Klame [Lienkämper 1798]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Klame

Kinder:

## 1. Luise Baberg

Geburt: 08.04.1833 abends 5 Uhr

Taufe: 22.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Lienkämper, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel, Witwe Haase

<sup>62</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

<sup>63</sup> Als Witwe Hermann Heinrich Schwarz in das Sterberegister 1833 eingetragen.

## 2. Theodor Baberg

Geburt: 01.01.1835 morgens 5 Uhr

Taufe: 18.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hervel, Wilhelm Lienkämper, Ehefrau Nachrodt geb. Buschhaus zu Stillebeul

**[Baberg 1838]**

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Ehefrau: Wilhelmine Vollmann

Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

## 1. Caroline Baberg (Zwilling)

Geburt: 12.02.1838 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Caroline Vollmann

Tod: 19.02.1838 morgens 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 21.02.1838 (ev. Land)

## 2. Lisette Baberg (Zwilling)

Geburt: 12.02.1838 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schnepfer, Witwe Peter Kölsche

Tod: 23.02.1838 morgens 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 26.02.1838 (ev. Land)

**[Baberg 1839]**

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg

VN: Wilhelm

Geburt: 25.10.1814

Vater: Fabrikarbeiter Wilhelm Baberg in Lüdenscheid [Baberg 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 31.03.1876 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 03.04.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 11.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Hesmert

FN: überwiegend Hesmert, Hesmer im Taufregister 1851 und im Konfirmationsregister 1867, Hessmer im Taufregister 1853<sup>64</sup>

Geburt: err. 1812

Vater: Fabrikarbeiter Diedrich Wilhelm Hesmert in Lüdenscheid [Hesmert 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.09.1878 an Altersschwäche, 66 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 24.09.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Luise Baberg

Geburt: 23.03.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 18.04.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hesmert, Frau Heinrich Assmann, Peter Wilhelm Baberg

Tod: 07.01.1855 morgens 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 10.01.1855 (ev. Stadt)

<sup>64</sup> Namensvariante bei den Taufzeugen jeweils so wie in der betreffenden Belegstelle.

2. Caroline Baberg
  - Geburt: 03.07.1843 nachmittags gegen 5 Uhr
  - Taufe: 16.07.1843 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Ehefrau Reininghaus, Ehefrau Schröder, Carl Hesmert
  - Tod: 01.01.1844 abends 7 Uhr an Auszehrung
  - Beerdigung: 03.01.1844 (ev. Stadt)
3. Carl Baberg
  - Geburt: 22.10.1844 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 10.11.1844 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Carl Hösterey, Carl Hesmert, Witwe Baberg
  - Tod: 27.12.1844 morgens 5 Uhr an Krämpfen
  - Beerdigung: 29.12.1844 (ev. Stadt)
4. Caroline Baberg
  - Geburt: 24.01.1847 vormittags 9 Uhr
  - Taufe: 13.02.1847 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Witwe Hesmert, Witwe Baberg, Friedrich Winter
  - Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
  - ∞ 24.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Lehmecke, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Wilhelm Lehmecke und der Luise Brockmann in Lüdenscheid [Lehmecke 1873\_1]
5. Carl Baberg
  - Geburt: 08.11.1849 mittags 12 Uhr
  - Taufe: 09.12.1849 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Friedrich Winter, Carl Köster, Henriette Baberg
  - Tod: 23.12.1849 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen
  - Beerdigung: 26.12.1849 (ev. Stadt)
6. Wilhelm Baberg
  - Geburt: 09.01.1851 nachmittags 4 Uhr
  - Taufe: 09.02.1851 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Wilhelm Reininghaus, Carl Hesmer, Witwe Henriette Hesmer
  - Tod: 14.03.1851 abends 7 Uhr an Krämpfen
  - Beerdigung: 17.03.1851 (ev. Stadt)
7. Friedrich Baberg
  - Geburt: 21.04.1853 mittags 12 Uhr
  - Taufe: 22.05.1853 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Friedrich Winter, Gustav Hessmer, Frau Hessmer
  - Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
  - Anmerkung im Konfirmationsregister: „mit Bewilligung des K[öniglichen] Consistoriums“
8. Totgeborener Sohn
  - Geburt: 08.08.1856 abends 11 Uhr
  - Beerdigung: 10.08.1856 (ev. Stadt)

### [Baberg 1842]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Baberg

VN: Wilhelm

Vater: Peter Wilhelm Baberg, Osemundschmied zu Stillebeul [Baberg 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1843), Ackerer (1870)

1. Ehe: 11.09.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Raulf

VN: Catharina

Geburt: err. 12.1818

Vater: P. Diedrich Raulf von der Herscheider Höhe (Höh, Gemeinde Herscheid)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.03.1844 vormittags 10 Uhr im Wochenbett, 25 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 27.02.1848 nach Ohle [Plettenberg] (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Wilhelmine Schmidt, Witwe C. D. Rentrop zu Ohle

VN: Minna

Geburt: err. 1820 (28 Jahre alt bei der Heirat 1848)

Wohnorte: Stillebeul (1843/48), Ohle [Plettenberg] (1870)

Kinder:

1. (1. Ehe) Eleonore Baberg

Geburt: 30.12.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 31.01.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter Baberg zu Stottmert [Herscheid], Witwe Sonnenhohl zu Stillebeul

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Baberg

Geburt: 22.03.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.03.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, P. Baberg zu Klame, Leopold Sonnenhohl

3. (2. Ehe) Caroline Baberg

Geburt: 16.12.1848

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Dimittiert 06.06.1870 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Marlinghaus, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Marlinghaus [Morlinghaus]<sup>65</sup> zur Hardt, Gemeinde Herscheid und der Elisabeth Bölling [Morlinghaus 1837]

### [Baberg 1847]

Ehemann: Caspar Diedrich Baberg

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehefrau: Theodore Söhnchen

Wohnort. Wettringhof

Kinder:

1. Auguste Baberg

Geburt: 03.05.1847 vormittags 9 Uhr

Taufe: 17.05.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Söhnchen, Ehefrau Lüttringhaus geb. Fink, Elisabeth Baberg

Tod: 07.12.1848 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.12.1848 (ev. Land)

2. Mina Caroline Baberg

Geburt: 22.09.1849 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.10.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Lüttringhaus, Henriette Baberg, Wilhelm Lüttringhaus

### [Baberg 1848]

Ehemann: Peter Wilhelm Baberg

Vater: Osemundschmied Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: nach dem 24.03.1870 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 30.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hahne

FN: auch Hahn

<sup>65</sup> Zu den Formen des Nachnamens siehe Morlinghaus 1837.

Vater: Peter Hahne zu Werkshagen [Hahne 1814\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 24.03.1870 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Stillebeul

Kinder:

1. Amalie Baberg

Geburt: 06.02.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 23.02.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hahne, Ehefrau Peter Nachrodt, Ehefrau Sonnenhohl

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 24.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Pieper, Sohn der verstorbenen Eheleute Hammerschmied Johann Pieper und Catharina Alberts zu Niederholte, Gemeinde Herscheid [Pieper 1870\_1]

2. Alwine Baberg

Geburt: 14.01.1851 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Baberg, Ehefrau P. W. Crone, Ferdinand Hahn

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Offb. 2,10) (ev.)

3. Emma Baberg

Geburt: 13.09.1854 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Baberg, Caroline Funke, Frau Lisette Hahn

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 30.08.1857 abends 8 Uhr

Beerdigung: 01.09.1857 (ev. Land)

5. Eleonore Baberg

Geburt: 19.08.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.09.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Leopold Sonnenhohl, Witwe Peter Hahn, Wilh. Nachrodt

**[Baberg 1850]**

Person: Elisabeth Baberg

Zur Abstammung siehe Kamp 1856

Wohnort: Klame

Kind:

1. Henriette Baberg gt. Kamp

Geburt: 10.05.1850 in Meinerzhagen

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 24,4) (ev.)

**[Baberg 1856]**

Ehemann: Franz Baberg

Eltern: Schmied Peter Wilhelm Baberg und Catharina Elisabeth Funke zu Stillebeul [Baberg 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1856/59), Fuhrknecht (1863), Knecht (1864), Fuhrmann (1865), Handelsmann (1867), Fuhrmann (1870/74)

Wohnort 1856: Stillebeul

Ehe: 01.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Nölle zu Rosmart

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Nölle und Anna Catharina Kölsche in der Worth [Nölle 1828\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Rosmart (1856), Hunswinkel (1859), Lüdenscheid (1863/74)<sup>66</sup>

Kinder:

1. Lina Baberg

Geburt: 11.04.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.04.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand Nölle, Frau Mar. Catharina Hengstenberg, Witwe Baukloh

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 28.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Reinhard, Sohn des verstorbenen Peter Reinhard in Lüdenscheid und der Minna Hörde [Reinhard 1839]

2. Arnold Baberg

Geburt: 26.05.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Reininghaus, Arnold Baberg, Peter Caspar Lüttringhaus

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Joh. 13,17) (ev.)

3. Anna Baberg

Geburt: 06.01.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 01.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinand Nölle, Henr[jette] von der Crone, Mina Bochmann

Tod: 11.08.1864 morgens 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 14.08.1864 (ev. Stadt)

4. Emma Baberg

Geburt: 24.06.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 30.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Sieper, Mathilde Schröder, Luise Setzer

Tod: 21.12.1865 morgens 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.12.1865 (ev. Stadt)

5. Ewald Albert Baberg

Geburt: 27.07.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: D. W. Schröder, Gottlieb Sieper, Frau Carl Lange

## Quellen zur Familie Baberg

### [Baberg Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>67</sup>

Erben Wilhelm Werkshagen, hälftig steuerpflichtig davon Baberg

Diedrich Baberg, anteilig steuerpflichtig von den Immelscheider Bergen und beiden Gütern mit der grünschlac [Grünenschlade]

### [Baberg Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>68</sup>

Steuerpflichtig von Baberg sowie von einem Anteil am Immelscheider Berg: Tigges Caspar Baberg

Steuerpflichtig von Oberstillebeul: Tigges Wilhelm Baberg

<sup>66</sup> Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Rosmart) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein.

<sup>67</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>68</sup> Steuerverzeichnis 1730.

**[Baberg Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>69</sup>

Mathias Caspar Baberg

Alter: 46 Jahre, Osemundreidemeister seit 18 Jahren, Werke: 1/1 Osemundhammer unterhalb Immelscheid, ein Viertel des Hochstadter Osemundhammers, der zu einem weiteren Viertel im Miteigentum von Peter Wilhelm Baberg, Sohn des Mathias Caspar, ist

Peter Wilhelm Baberg (lässt durch seinen Vater zu Protokoll geben)

Alter: 19 Jahre, Osemundreidemeister, Werk: ein Viertel des Osemundhammers „auf der Verse“ [Hochstadter Hammer]

Johann Peter Baberg

Alter: 40 Jahre, Osemundreidemeister seit ca. 10 Jahren, Werke: 1/1 unterster Osemundhammer im Ebbe [Herscheid], ein Viertel eines Stabhammes im Kirchspiel Meinerzhagen

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Mathias Caspar Baberg

Johann Peter Baberg (Eid 30.09.1723)

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Peter Caspar Baberg (Hammerzöger, Eid 28.10.1733)

**[Baberg Q 1736-02-17]**

17.02.1736<sup>70</sup>

Witwe Tiggess Scharpe bekennt, dass sie dem Tiggess Caspar Baberg in Kapital 311 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut schuldig sei. Sie verspricht, nicht allein solches Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen, sondern auch, dasselbe bis dahin mit 4% zu verzinsen, zu wessen Versicherung sie dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, speziell ihr unterhabendes Gut zu Stottmert [Herscheid], Lösemeckers Gut genannt, zur gerichtlichen Hypothek setzt.

**[Baberg Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>71</sup>

Steuerpflichtig von Oberstillebeul, anteilig: Tiggess Wilhelm Baberg

Steuerpflichtig von Baberg: Tiggess Caspar Baberg

**[Baberg Q 1756-06-01]**

01.06.1756<sup>72</sup>

Nr. des Guts: 36

Name des Guts: Oberstillebeul

In dem Kataster von 1636 dem Peter auf dem Stillebeul als ein ahlignes, unzerteiltes Gut angesetzt, wovon Tiggess Caspar Baberg die Sohle und 2/3 unterhat. Nachher ist das Gut verteilt und 1/3 Teil hat die Witwe Tiggess Wilhelm Baberg unter, der auch vor 40, 50 und mehr Jahren mit einem Gebäude versehen worden ist.

<sup>69</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 16; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200ff.

<sup>70</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 131.

<sup>71</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>72</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 105-108.

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
  2. Garten am Hof
  3. Wiese, die Hofwiese
  4. Schmittewiese
  5. Oehler Wiese
- Ländereien
6. unter der Linden
  7. im Garensiepen
  8. ober dem Hof
  9. das Große Stück
- Berge
10. im Ahrenscheid
  11. am Sondern

Besitzer:

- [a] Tigges Caspar Baberg zu 2/3 Teilen des Guts  
 [b] modo filius Peter Caspar Baberg  
 [c] modo dessen Witwe, so den Johann Tigges Nachrodt hernächst geheiratet

Titel:

- [a] durch einen Ankauf  
 [b] so es bei der Teilung anerbt  
 [c] laut pacti unionis prolium de dato Lüdenscheid, 25. November 1755, am 1. März 1764 eingetragen

Revidiert am 31. März 1769

Wert: 490 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] ist zu 1/3 Teil gerichtlich für 150 Reichstaler am 11. Januar 1703 verpfändet  
 [2] Johann Peter von der Crone in Kapital 300 Reichstaler gemäß Obligation vom 14. August 1752. Laut Protokoll vom 7. September 1777 hat der Johann Tigges Nachrodt anerkannt, dass diese 300 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern bezahlt werden müssen.  
 [3] Caspar Math. Spannagel ex Obligation vom 26. April 1760 50 Reichstaler, am 29. ejusdem inseriert und von Tigges Nachrodt verschuldet  
 [4] Johann Peter Köhne zu Lüdenscheid ex Obligation vom 1. März .1764 180 Reichstaler  
 [5] Ratmann Johann Hermann Sandhövel ex Obligation vom 26. Juli 1767 100 Reichstaler  
 [6] noch derselbe ex Obligation vom 1. Oktober 1768 30 Pistolen ad 150 Reichstaler

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

Hat laut Protokoll vom 5. Mai 1738 das Relutionsrecht an 1/3 Teil des Oberstillebeuler Guts

[Zweiter Gutsteil]

Name des Guts: Oberstillebeul

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
  2. Garten oben dem Haus
  3. Wiese, die Hofwiese zu 1/3
  4. die Schmittewiese zum Teil
  5. die Oelerwiese
  6. die ausgerodete Schmittewiese
- Ländereien
7. Land vorm Hof
  8. Land boven dem Hof



- 9. Land auf der Nockesfohr
- 10. Land in der Schlencken Berge
- 11. im Acker
- 12. im Tutholle

Besitzer:

- [a] Witwe Tigges Wilhelm Baberg zu 1/3 Teil Guts
- [b] modo deren einziger Sohn Peter Caspar Baberg
- [c] jetzt dessen Sohn Peter Wilhelm Baberg

Titel, Wert:

- [a] pfandschaftsweise laut produzierten freigerichtlichen Briefs vom 11. Januar 1703
- [c] laut Übertrag vom 17. Juli 1786 für 500 Reichstaler Altgeld

Wert: 150 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Dieser 1/3 Teil des Oberstillebeuler Guts gibt den Sohlbesitzern vermöge aufgerichteten Protokolls [pro quota das Freigeld ein]<sup>73</sup>

#### **[Baberg Q 1757-05-01]**

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid<sup>74</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Peter Wilhelm Baberg unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

#### **[Baberg Q 1757-11-02]**

02.11.1757, Lüdenscheid<sup>75</sup>

Anna Elisabeth Reuner, Witwe Peter Caspar Baberg, Johann Diedrich Baberg, Johann Peter von der Cro-ne namens seiner Frau Anna Elisabeth Baberg und Johann Peter Reuner, Witwer der Maria Gertrud Baberg, erscheinen persönlich und zeigen an, dass sie von ihrem Bruder resp. Schwager Peter Wilhelm Baberg wegen des Guts zu Baberg völlig abgegütet sind. Sie zeigen ferner an, dass ihre Schwester resp. Schwägerin Maria Catharina Baberg vor wenigen Jahren in ledigem Stand verstorben und die Nachlassenschaft ihnen, Komparenten, pro quotis vergütet ist. Sie, Komparenten, wollen also ihrem Bruder resp. Schwager gerichtlich quittiert haben. Peter Wilhelm Baberg, ebenfalls erschienen, akzeptiert das Bekenntnis mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden.

Ad Num. 299.

#### **[Baberg Q 1758-03-14]**

14.03.1758, Lüdenscheid<sup>76</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Peter Wilhelm Baberg unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Peter Wilhelm Baberg.

Peter Wilhelm Pielhau und Peter Wilhelm Baberg erhielten am 18. August 1757 eine Obligation über 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljährlicher Kündigung, gezahlt am 15. Juli 1757.

<sup>73</sup> Dieser Text durchgestrichen.

<sup>74</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

<sup>75</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 288-290.

<sup>76</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

**[Baberg Q 1761-02-19]**

19.02./30.09.1761, Lüdenscheid<sup>77</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und anderer Kriegskosten. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann halbjährig aufgekündigt werden, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Peter Wilhelm Baberg unterschreibt die Obligationen

**[Baberg Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>78</sup>

Tremperhofer Osemundhammer, Caspar Baberg, 48 Jahre alt, Schmied  
Osemundhammer unter Immelscheid, Reidemeister: Peter Wilhelm Baberg

**[Baberg Q 1771-07-05]**

27.07.1771, Lüdenscheid<sup>79</sup>

Die beiden Vormünder über die unmündigen Baberg, Johann Diedrich Baberg und Johann Wilhelm Lüsebrink, und auch des letzteren Bruder Jacob Lüsebrink, sodann der großjährige Johann Peter Baberg und der minderjährige Johann Diedrich Baberg sind erschienen. Sie produzieren den Mess- und Schatzzettel vom 17. Mai und die mit Zuziehung des Scheffen Geck am 5. dieses vorbehaltlich der Ratifikation errichtete Erbteilung über die sämtliche elterliche Nachlassenschaft zu Baberg. Die Vormünder halten dafür, dass diese Teilung zum Nutzen der Unmündigen gereicht und diese dabei nicht verkürzt werden. Mit Bitte, die Konfirmation über die Teilung ergehen zu lassen.

Gerichtliche Konfirmation und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 299 am 31. Juli 1771.

17.05.1771, Baberg

Ad causam Erben Peter Wilhelm Baberg

Der Landgerichtsscheffe Johann Caspar Diedrich Geck hat sich auf das Mandat des Landgerichts zu Lüdenscheid vom 10. c. hierhin verfügt, um das Gut nach dem ihm übergebenen Messzettel von 1688 zu würdigen. Ihm ist solches danach von dem angesetzten Vormund Johann Diedrich Baberg und dem ältesten Sohn Johann Peter angewiesen und von ihm gehörig in Augenschein genommen worden. Bei genauer Besichtigung hat sich befunden, dass einige Stücke in diesem alten Messzettel gar nicht befindlich und andere Parzellen nach dem Augenmaß ganz und gar unrichtig notiert sind, wie es unter anderem bei dem Berg, der Gellberg genannt, gar merklich wird. Denn dieser Berg soll 16 Malterscheid in Maß halten, kann aber nach dem Augenmaß nicht mehr als 5 Malterscheid halten. So hat Geck Bedenken getragen, mit der befohlenen Aestimation nach dem extradierten unrichtigen Messzettel fortzufahren. Er hat dem Vormund und dem ältesten Sohn dahin den Antrag getan, das Gut durch einen geschickten und approbierten Landmesser von neuem vermessen zu lassen und würde danach, wenn ihm ein genuines Maß überreicht würde, gar nicht unterziehen, dem Dekret des Landgerichts völlige Partition zu leisten.

04.07.1771, Baberg

Die Mensuration des Guts ist den angeregten Umständen nach auf Gutfinden der Vormünder durch den beeideten und approbierten Landmesser Weiland verrichtet worden. Dem Landgerichtsscheffen Geck ist der von diesem angefertigte und angebogene Messzettel vom 30. Mai c. a. übergeben worden. So hat sich Geck nunmehr zur Würdigung und Aestimation des Guts hierher bemüht und nach geschehener und gehöriger Anweisung folgenden Anschlag davon gemacht. Geck hat auf Eides Pflicht attestieren wollen, dass er den Anschlag nach bestem Wissen und Gewissen verrichtet hat und hat diese Relation ad acta übergeben wollen.

1. Auf Verlangen der Vormünder hat der Scheffe Geck den jederzeit zum Gut gebrauchten Baberger Hammer in Anschlag gebracht. Weil dieser Hammer eines Teils aber auf gar schlechtem Wasser ist, mithin

<sup>77</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 307-333.

<sup>78</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>79</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 452-463.

darauf gar wenig Osemund, sondern nur Klüppel- oder Bleckeisen verfertigt werden kann und er aus dieser Ursache bei dem Quotisationsreglement von 1755 nur auf 35 Karren taxiert worden ist, derselbe andern Teils auch in dem allerschlechtesten Bau befindlich, dritten Teils auch allzu weit von den Kohlen entfernt ist und die wenigen, die verbraucht werden, noch aus dem von Holz entblößten Kirchspiel Meinerzhagenourniert werden müssen, wo solche wenigstens über 1/3 Teil teurer bezahlt werden müssen, als auf ordinären, zur Drahtfabrik gelegenen Hämmern dafür gegeben werden kann und darf, wird der Hammer aus diesen feststehenden und nicht zu widersprechenden Gründen als ein nur mittelmäßiges halbes Feuer an Wert wirklich prävaliert und in Summe angesetzt für 1000 Reichstaler.

2. Die auf dem Gut befindlichen Gebäude, die mehrentsils schlecht im Stand sind, auf deren lange Dauer nicht allzu stark gebaut werden darf, werden überhaupt angeschlagen zu 450 Reichstalern.

3. Das Gut

a. der Hof 1/-/3,<sup>80</sup> 60 Reichstaler 42 Stüber,

b. der Garten -/3/13, 20 Reichstaler 20 Stüber,

c. die Wiesen 3/5/9, 93 Reichstaler 44 Stüber,

d. die sämtliche Länderei 23/8/6, gut und schlecht durcheinander, 235 Reichstaler 14 Stüber,

e. Berge überhaupt 135/9/-. Diese sind eines Teils auf schlechtem Grund und liegen mehrentsils gegen die Sommerseite, also unwachsbar, und können wegen der Situation und des Terrains durch eine gute Wirtschaft nicht melioriert werden. Auch können auf ein Malterscheid nach dem genauesten Überschlag bisher nur zwei Karren Kohlen auf 10 Jahre gehauen werden. Auch fernerhin können sie nicht mehr fruktuierten. Überdies sind sämtliche Berge dem Diebstahl sehr unterworfen, weil sie dem von Holz entblößten Kirchspiel Meinerzhagen vicinieren. Also werden pro Malterscheid nur 5 Reichstaler durcheinander gerechnet, 677 Reichstaler 49 Stüber.

[e.] Ausschließlich obiger Berge befinden sich bei dem Gut noch an Brüchen 16/9/-. Weil aber darauf gar wenig Holz wächst, sie also nur zur Kuhweide gebraucht werden können und nichts mehr als schlechte Weide fruktuierten, pro Malterscheid 2 Reichstaler, 33 Reichstaler 6 Deut.

[e.] Der zum Hammer gerechnete und mit vermessene Bruch, der zur Berechtigung des Hammers liegen bleibt, wird nicht zum Anschlag gebracht, weil er zum Hammer gehört, davon nicht entbehrt werden kann und er deswegen unter dem Anschlag des Hammers mit begriffen ist.

f. Die zu diesem Gut gehörigen Kirchensitze, ein Mannesitz vor dem Chor a 30 Reichstaler, ein Frauensitz unten in der Kirche, so schlecht und hinter dem Pfeiler, 5 Reichstaler, 35 Reichstaler,

g. ein Begräbnis ungefähr bei der Leichentür, 5 Reichstaler,

[Summe Fläche] 180/3/15,

[Summe Wert] 2610 Reichstaler 49 Stüber 6 Deut.

Die jetzt auf dem Gut vorhandene Dunge

1. dieses Jahr an Roggen in allem gesät 8 Viertel, 4 Reichstaler,

hierzu drei Tage mit zwei Pferden Pflüge- und Eggelohn, 4 Reichstaler,

an obgemeltes Roggenstück können 12 Viertel Hafer gesät werden, tut in zwei Jahren 24 Viertel, 12 Reichstaler,

2. an das Rühland sind gesät 12 ½ Viertel Hafer, 6 Reichstaler 15 Stüber,

3. an die kalte Erde und Wintermist sind gesät 11 Viertel Hafer, tut in zwei Jahren 22 Viertel, 11 Reichstaler,

4. 15 Karren Kalk eingelegt, jetzt zum ersten mal gesät, mit Fuhr- und Werfelohn 15 Reichstaler,

5. noch 13 Karren Kalk, jetzt zum zweiten mal gesät, 9 Reichstaler 45 Stüber,

6. noch 20 Karren Kalk eingelegt, jetzt zum dritten mal gesät, 10 Reichstaler,

Summe der Dunge 72 Reichstaler.

05.07.1771, Baberg

Das Landgericht zu Lüdenscheid hat befohlen, die Teilung über das Vermögen der schon in anno priori verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Baberg und Anna Gertrud Lüsebrink unter deren nachgelassenen Kindern anzulegen, als Johann Peter, Johann Diedrich, Peter Wilhelm, Anna Maria und Margaretha Elisabeth. So haben sich zu deren Berichtigung der Scheffe Caspar Diedrich Geck und die beiden Vormünder Johann Diedrich Baberg, Johann Wilhelm und Jacob Lüsebrink zusammengetan, um nach Anleitung des vorhandenen gerichtlichen Inventars vom 13. Oktober 1770 als auch fernerer Verfügungen wegen Vermessung als Schätzung des Guts den Status des jetzigen wirklichen Vermögens anzufertigen, danach und

<sup>80</sup> Die Flächenmaße in Malterscheid, Viertelscheid, Ruten.

nach den ferneren vom Landgericht festzusetzenden nötigen Arrangements einem jeden seine Tantieme zuzulegen.

#### I. Immobilien

[1.] Das Gut auf dem Baberg, wie es in Haus, Nebengebäuden, Hof, Gaten, Wiesen, Ländereien, Bergen, Kirchensitzen und Begräbnissen besteht, nebst dem ganzen Osemundhammer, zufolge hierbei annekterter eidlicher Mensuration und Taxation gewürdigt zu 2610 Reichstalern 49 Stübern 6 Deut, die auf dem Gut befindliche Dunge beläuft sich zufolge anliegender Taxation auf 72 Reichstaler, bei Anfertigung des vorigen Inventars ist vergessen ein Mannes-Kirchensitz vor der alten Orgel, 20 Reichstaler.

#### II. Mobilien

2. die vorrätige Reidung auf dem Hammer, 35 Reichstaler,  
 3. die vorrätigen, auf dem Gut befindlichen Früchte überhaupt, 50 Reichstaler,  
 4.-44. die vorher inventarisierten Bestialien, Geschirr und die übrigen Gereide sind noch sämtlich vorhanden und werden angesetzt mit 345 Reichstalern 23 Stübern, außer dass eine Kuh verkauft, ein Rind krepirt und zwei Schweine gestorben sind, dafür abgezogen 10 Reichstaler, bleiben 335 Reichstaler 23 Stüber.

#### Aktiva

1. eine Darlehns-Obligation 84 Reichstaler 22 Stüber  
 2. Johann Diedrich Baberg zu Westebbe [Meinerzhagen] 48 Reichstaler 32 Stüber  
 3. Johann Jacob Lüsebrink 13 Reichstaler 5 Stüber  
 4. Peter Schleiffer [Schlieper] 58 Reichstaler 34 Stüber 3 Deut  
 5. Witwe Funke 34 Stüber  
 6. Engelbert Brinkmann, Buschhöf [Meinerzhagen], 7 Reichstaler 10 Stüber  
 7. Adam Funke 1 Reichstaler 52 Stüber  
 8. Witwe Lienkämper, ist eingekommen  
 9. Johann Wilhelm Lüsebrink 22 Reichstaler 11 Stüber  
 10. Christian Möllhoff [Mühlhoff] 24 Stüber  
 11. Peter Mühlhoff 4 Reichstaler 45 Stüber  
 12. Johann Diedrich Nachrodt, eingekommen  
 13. Peter Diedrich Funke, eingekommen  
 14. Johann Kleine, eingekommen  
 15. Peter Kölsche, eingekommen  
 16. Johann Diedrich Quabeck 25 Reichstaler 2 Stüber  
 17. Johann Peter Kämper 33 Stüber  
 18. Jacob Funke 4 Reichstaler 30 Stüber  
 19. Caspar Heinrich Pielhau 6 Reichstaler 38 Stüber  
 20. Peter Vollmann, ist eingekommen  
 [Summe] in Altgeld 278 Reichstaler 12 Stüber 3 Deut  
 tut in Louisd'or a 5 Reichstaler 231 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut

[Summe des Aktivvermögens] 3355 Reichstaler 2 Stüber 9 Deut

Aus dieser Erbschaft müssen aber folgende Passiva bezahlt werden

1. Hermann Heinrich Crone laut Handschein 60 Stück Pistolen, 300 Reichstaler  
 2. an rückständigen Zinsen bis 25. Februar 1771 31 Reichstaler 2 Stüber  
 3. Erben Caspar Georg Brüninghaus 20 Louisd'or, 100 Reichstaler  
 4. dito rückständige Interessen 11 Reichstaler 19 Stüber 3 Deut  
 5. Johannes Euteneuer laut Abrechnung 230 Reichstaler  
 6. Johannes Vogel 10 Reichstaler 30 Stüber  
 7. Jan Schniewind 6 Reichstaler 18 Stüber  
 8. Hermann Heinrich Kugel 2 Reichstaler 33 Stüber  
 9. Johann Moritz Dörffer 20 Reichstaler 24 Stüber  
 10. Johann Diedrich Krugmann 3 Reichstaler 15 Stüber  
 11. Johann Diedrich von der Crone zu Dresel [Werdohl] 3 Reichstaler 47 Stüber

12. Margaretha Lienkämper 3 Reichstaler 25 Stüber  
 13. Stephan Conze, ist bezahlt  
 14. Witwe Schröder, bezahlt  
 15. Franz Pieper 2 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut  
 16. Johann Peter Brühl 3 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut  
 17. Peter Funke 1 Reichstaler  
 18. Johann Peter Conze 46 Stüber  
 19. Mathias Peter Werkshagen 1 Reichstaler 58 Stüber  
 20. Gebrüder Bredenbach 15 Reichstaler  
 21. Christian Hügel 15 Reichstaler  
 22. Johannes Schürfeld, bezahlt  
 [Summe] in Altgeld 318 Reichstaler 39 Stüber  
 tut in Louisd'or a 5 Reichstaler 265 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut

Seit dem vorigen Inventar ist noch weiter verschuldet an  
 Christoph Funke, Schmiedelohn, 4 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut  
 Christian Schmale dito 2 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut  
 Wilhelm Lüttringhaus wegen Stäh lens 3 Reichstaler 4 Stüber  
 dem Landmesser Weiland für die Mensuration des Guts 2 Reichstaler 20 Stüber  
 Peter Schmalbein von Zimmern 2 Reichstaler 30 Stüber  
 [Summe] in Altgeld 14 Reichstaler 39 Stüber  
 tut in Louisd'or a 5 Reichstaler 12 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut

Summe der Passiva 720 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut

Die ganze Verlassenschaft beträgt 3355 Reichstaler 2 Stüber 9 Deut,  
 davon müssen die Passiva bezahlt werden mit 720 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut  
 bleibt also noch an Vermögen 2634 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut.

Es sind noch einige wenige Bretter vorrätig. Weil aber der zweite Sohn Johann Diedrich kein Coffre hat,  
 soll der älteste Sohn demselben eins daraus gratis verfertigen lassen. Das vorrätige Leinwand, das zufolge  
 des vorigen Inventars sämtlichen Erben gemeinschaftlich war, ist durch das Los jedem zugeteilt worden.  
 Was davon jeder erhalten hat, ist in fine notiert.

06.07.1771, Baberg

Die jetzige wirkliche Masse ist, wie vorstehend, nach Anleitung des vorigen Inventars nachgesehen und  
 gehörig notiert worden. Noch ehe zur völligen Teilung hat geschritten werden können, sind noch folgen-  
 de Einswurdungen s[alva] r[atificatione] des Landgerichts festzusetzen für gut befunden worden.

1. Dem ältesten Sohn Johann Peter ist das ganze Vermögen, wie es inventarisiert ist, cum onere et  
 commodo übertragen worden. Die übrigen Kinder wollen weder mit den Immobilien, den Mobilien, den  
 Aktiva, also auch mit den Passiva gar nichts zu schaffen haben.

2. Es versteht sich aber von selbst, dass die Unmündigen ihrem ältesten Bruder dieserhalb die gebüh-  
 rende Gewähr, sowohl in als außer Gericht, leisten müssen.

3. Weil aber der jüngste Sohn Peter Wilhelm und die jüngste Tochter Margaretha Elisabeth noch klein,  
 mithin noch unerzogen sind, so sind diesen beiden aus der ganzen Masse 54 Reichstaler 56 Stüber 6 Pfen-  
 nig ein für allemal zu nötigem Lehrgeld vorab ausgesetzt.

4. Der älteste Sohn Johann Peter soll besagte seine Geschwister gegen die halben Interessen ihres und  
 des den beiden Ältesten anerfallenen Kapitals mit nötigen Lebensmitteln, Schuhen und nötigem Leinwand  
 versehen, bis der kleinste Sohn 17 Jahre alt ist und die Tochter das 16. Jahr erreicht.

5. Den drei Jüngsten fehlt noch Kleidung. So sind diesen aus der ganzen Masse von den beiden ältes-  
 ten Söhnen vorab 30 Reichstaler ausgesetzt, wovon der älteste zu seiner Zeit die gehörige Nachweisung zu  
 tun hat.

6. Weil den beiden ältesten Söhnen zufolge Inventars einem jeden von ihnen von ihren sel. Eltern ein  
 Bett zugelegt worden ist, so werden nunmehr den beiden Töchtern und dem jüngsten Sohn jedem 25  
 Reichstaler in Geld dafür zugeschrieben.

Darauf ist dann die Teilung vorgenommen worden und ist folgendermaßen ausgefallen.

Das ganze Vermögen beträgt 2634 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut. Hiervon gehen ab die den beiden Kleinsten vorab ausgesetzten 54 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut, jedem zur Halbscheid, und die den drei Kleinsten für Kleidung ausgesetzten 30 Reichstaler. Bleiben also, wozu sämtlich Geschwister zu gleichen Teilen gehörig sind, 2550 Reichstaler. Davon bekommt jeder Erbe 510 Reichstaler.

Der Sohn Johann Diedrich bekommt aus der vorstehenden Repartition 510 Reichstaler. Aus der Masse nimmt er in Zahlung den Mannes-Kirchensitz vor der Orgel zu 20 Reichstalern. Dazu kommt das ihm laut Inventar vom 13. Oktober 1770 bei Lebzeiten der sel. Eltern zugeteilte Bett in der kleinen Bettstelle zu 25 Reichstalern. Er bekommt mithin von seinem ältesten Bruder Johann Peter noch 465 Reichstaler.

Die Tochter Anna Maria bekommt 510 Reichstaler, dazu aus den Gereiden N. 32 ein Coffre zu 3 Reichstalern, bekommt von ihrem ältesten Bruder Johann Peter also noch 507 Reichstaler.

Die Tochter Margaretha Elisabeth bekommt 537 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut, dazu aus den Gereiden N. 32 ein Coffre zu 3 Reichstalern, bekommt von ihrem ältesten Bruder Johann Peter also noch 534 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut.

Der Sohn Peter Wilhelm bekommt 537 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut, dazu aus den Gereiden N. 32 ein Coffre zu 3 Reichstalern, bekommt von ihrem ältesten Bruder Johann Peter also noch 534 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut.

Dazu bekommen die Töchter Anna Maria und Margaretha Elisabeth und der Sohn Peter Wilhelm wegen der fehlenden Kleidung 30 Reichstaler.

Eodem wurde noch das zufolge Inventars vom 13. Oktober 1770 vorrätige Leinwand, das noch sämtlichen Erben gemeinschaftlich war, in fünf Lose geteilt. Den Unmündigen ist jedem sein ihm anfallender Teil von den Vormündern verwahrlich zurückgelegt worden.

Dem ältesten Sohn Johann Peter ist Los N. 3 anfallen: 3 flossen Bettlaken, 4 hänpen dito, 2 gemeine Tischtücher, 1 feines drillen dito, 2 gemeine dito Gansaugen, 1 drillen Handtuch, noch Drill zu einem Tischtuch, dito Gansaugen zu einem Tischtuch, 1 feines Stück flossen Laken, 1 Stück hänpen dito,  $\frac{1}{2}$  dito Hanf, 6 Hemden, 5 Halstücher.

Dem zweiten Sohn Johann Diedrich ist Los N. 4 anfallen: 3 flossen Bettlaken, 4 hänpen dito, 2 gemeine Tischtücher, 1 feines drillen dito, 2 gemeine dito Gansaugen, 1 drillen Handtuch, noch Drill zu einem Tischtuch, dito Gansaugen zu einem Tischtuch, 1 feines Stück flossen Laken, 1 Stück hänpen dito,  $\frac{1}{2}$  dito Hanf, 6 Hemden, 5 Halstücher.

Der ältesten Tochter Anna Maria ist Los N. 5 anfallen: 3 flossen Bettlaken, 4 hänpen dito, 1 feines drillen Tischtuch, 2 gemeine Gansaugen dito, 2 grobe dito, 8 Ellen feines flossen Tuch, Gansaugen-Drill zu einem Tischtuch, 1 Stück flossen Tuch, 1 Stück hänpen dito,  $\frac{1}{2}$  Stück Hanf, 7 Servietten, 7 Hemden, 3 Frauen-Halstücher, 5 Kanten-Hauben, 8 schlechte Hauben, 4 Unterhauben.

Der jüngsten Tochter Margaretha Elisabeth ist Los N. 1 anfallen: 3 flossen Laken, 4 hänpen dito, 1 feines drillen Tischtuch, 2 gemeine drillen dito, 2 grobe dito hänpen Laken, Drill zu einem Tischtuch, 8 Ellen feines flossen Tuch, noch Drill zum Tischtuch, 1 Stück flossen Tuch, 1 Stück hänpen,  $\frac{1}{2}$  Stück Hanf, 8 Servietten, 8 Hemden, 3 Frauen-Halstücher, 5 Kanten-Hauben, 8 schlechte Hauben, 4 Unterhauben.

Dem jüngsten Sohn Peter Wilhelm ist Los N. 2 anfallen: 3 flossen Laken, 4 hänpen dito, 1 feines drillen Tischtuch, 2 Gansaugen dito, 2 gemeine dito, noch Drill zu einem Tischtuch, Gansaugen-Drill zu einem Tischtuch, 1 Stück feines flossen Tuch, 1 Stück hänpen dito,  $\frac{1}{2}$  Stück Hanf, 6 Hemden, 6 Halstücher.

P. M. Zehn Servietten sollen unter die 3 Söhne verteilt werden. Das vorrätige Garn, wovon ebenfalls Drill gemacht werden soll, soll gleichfalls unter die Söhne verteilt werden. Jedoch soll der älteste Sohn Erstere so lange in Gebrauch halten, bis Letzteres fertig ist. Noch sind von den Vormündern für die Unmündigen verwahrlich zurückgelegt 2 Stück flossen Tuch und 3 Stück hänpen Tuch.

Womit dann diese Teilung s[alva] r[atificatione] des Landgerichts geschlossen worden ist.

Am 27. Juli 1771 haben sich die Vormünder der Minderjährigen Peter Wilhelm Baberg mit dem ältesten Sohn Johann Peter näher zusammengetan, um sich wegen der Zinsen mit diesem zu vereinigen. Johann Peter Baberg soll und will von den seinen Geschwistern schuldigen Kapitalien jährlich an Zinsen 4% abführen.

Johann Diedrich Baberg als Vormund  
 Johann Wilhelm Lüsebrink, Vormund  
 Jacob Lüsebrink

Johann Diedrich Baberg  
Johann Peter Baberg

**[Baberg Q 1778-08-10]**

10.08.1778, Lüdenscheid<sup>81</sup>

1. Johann Peter Baberg zum Baberg verkauft seinem ältesten Bruder Johann Diedrich Baberg 1/3 des Osemundhammers unter dem Immelscheid, wie er diesen ganz in der elterlichen Erbteilung vom Juli 1771 von dem jetzigen Verkäufer [Käufer] und den Vormündern seiner minorennen Geschwister, Baberg und Lüsebrink, an sich gebracht hat, für 333 Reichstaler 20 Stüber in Pistolen zu 5 Reichstalern.

2. Johann Diedrich Baberg hat diesen Übertrag und den Kaufschilling akzeptiert und den Hammer schon am 1. Mai dieses Jahres in Empfang bekommen. Johann Peter Baberg hat den Kaufschilling am 1. Mai an des Ankäufers Erbquote, die er ihm bei der am 31. Juli 1771 gerichtlich konfirmierten Erbteilung schuldig geworden ist, vergütet. So renunzieren beide Teile wohlbedächtlich auf die Ausflucht des nicht gezahlten noch nützlich verwendeten Geldes und quittieren einander.

3. Es ist noch ein Bruch bei dem Hammer erfindlich, der in der Erbteilung dabei gesetzt worden ist. Dieser ist jedoch ganz bei den Hammer nicht nötig zu gebrauchen und besser zur Kuhhütung zu vernutzen. So ist zur Verhütung künftiger Dispute bestimmt, dass dieser nicht weiter zu dem Hammer gehören soll als nur insoweit es der Distrikt zwischen dem Kropf und dem Weg, der längst den Hammer geht, mit sich bringt, item, wie von selbst spricht, der Kropfgraben und Teich, wie auch der Platz vor dem Hammer und um den Schuppen. Das übrige Bruchwerk aber, das jenseits des Weges liegt, soll beim Gut und bei dem Verkäufer verbleiben.

Zur Wahrheits Urkund und Festhaltung ist der Kontrakt mit beiderseitigem Verzicht auf die Exception des bösen Betrugs, der Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschrieben als abgeregelter Sachen und was dergleichen mehr sein mag nebst Zeugen unterschrieben.

Johann Peter Baberg als Verkäufer  
Johann Diedrich Baberg als Ankäufer  
C. H. Nölle als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 299 salvo jure tertii, am 11. September 1778.

**[Baberg Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>82</sup>

Peter Caspar Baberg, anteilig steuerpflichtig von Oberstillebeul  
Baberg, Peter Wilhelm

**[Baberg Q 1786-02-22]**

22.02.1786, Lüdenscheid<sup>83</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Baberg und zeigt an, dass ihm der Herr Funke hier selbst laut der hierbei produzierten Pfandverschreibung von heute in Kapital 550 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern bar geliehen hat. Sein Bruder Johann Peter Baberg hat sich dafür mit verbürgt. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger darüber ein Dokument mitzuteilen. Johann Peter Baberg, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass es richtig ist, dass er die Bürgschaft für obiges Kapital übernommen hat. Kreditor Funke, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert die konstituierte Hypothek und bittet, diese vorerst nur auf die Grundstücke des Debtors Johann Diedrich Baberg einzutragen und ihm ein Dokument mitzuteilen.

Johann Diedrich Baberg  
Johann Peter Baberg  
Johann Peter Funke

<sup>81</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 419-422.

<sup>82</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>83</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 141-152.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Meinerzhagen Nr. 1 und in das des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 299.

22.02.1786, Lüdenscheid

Johann Diedrich Baberg zu Ober-Karecke [Oberkorbecke], Kirchspiel Meinerzhagen, bezeugt für sich und seine Ehefrau, dass er zur Abführung des Rückstands des Kaufschillings des von Gottfried Clarenbach zu Derschlag [Gummersbach] gekauften Oberkorbecker Guts nebst 2/9 Teil Reckhammer auf der Lister heute von Johann Peter Funke in Lüdenscheid 550 Reichstaler in guten deutschen Carolinern à 7 Reichstaler 40 Stüber bar geliehen und empfangen hat, was von 6 zu 5 reduziert 458 Reichstaler 20 Stüber ediktmäßig beträgt. Er begibt sich der Einrede des nicht gezahlten und zu seinem und der Seinigen Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin bewirkten, beiden Seiten freistehenden Loskündigung in gedachten Geldsorten zu erstatten und von heute an jährlich mit 5% im Termin 22. Februar zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt er diesem alle seine jetzigen und künftigen Hab und Güter, insbesondere sein vorgedachtes Oberkorbecker Gut und seinen 1/3 Osemundhammer unter dem Immelscheid, was alles niemand anderem verschrieben ist, zum sicheren Unterpfand, um sich daraus völlig bezahlt machen zu können. Dagegen wollen weder er noch die Seinigen sein, indem Baberg sich aller Ein- und Widerreden wohlbedächtig begibt. Zu mehrerer Sicherheit stellt er seinen Bruder Johann Peter Baberg auf dem Baberg zum Bürgen. Johann Peter Baberg, hierbei gegenwärtig, verspricht, für dieses Kapital, die Zinsen und für etwa aufgehende Kosten die Bürgschaft zu leisten und Funke dieserhalb überall schad- und kostenlos zu halten, unter Verpfändung aller seiner Hab und Güter, mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung auf des Schuldners Kosten gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts ins Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich des Schuldners und des Bürgen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Diedrich Baberg für sich und seine Ehefrau  
Johann Peter Baberg als Bürge

22.02.1786, Lüdenscheid

Extrakt aus den Hypothekenbüchern der Kirchspiele Meinerzhagen und Lüdenscheid über die dem Johann Diedrich Baberg zugehörigen Grundstücke

[Kirchspiel Meinerzhagen], Nr. 1

Name des Hauses: Oberen Corbach [Oberkorbecke]

Hat Pertinenzen:

1. das um den Hof bis an den Rothenstein liegende Land
2. das Land am Helberge
3. ein Stück Landes am langen Stück
4. ein Stück Landes an den Teichen
5. ein Stück Landes auf der Steenicke  
zusammen ad 15 Malterscheid
6. eine Wiese unter dem Hof
7. Garten
8. Hof
9. Berge

[..]<sup>84</sup>

Besitzer, Titel, Wert:

[a] Johann Gottfried Clarenbach, hat das Gut nebst 1/3 Stab- und 2/9 Teilen Reckhammers sub hasta erstanden für 751 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 26. Februar 1783

[b] Jetzt Johann Diedrich Baberg, der das Gut nebst 2/9 Teilen Lister Hammers von Clarenbach für 1050 Reichstaler Altgeld und 6 Kronentaler gekauft, und hat der Verkäufer sich das Dominium bis zur völligen

<sup>84</sup> Der Auszug aus dem Hypothekenbuch enthält Informationen zur älteren Geschichte des Guts, die hier nicht wiedergegeben werden.



Zahlung vorbehalten gemäß Dokument vom 5. März 1783. Vermöge Protokolls vom 22. Februar 1786 sind die Kaufgelder alle ausbezahlt.

Darauf sind versicherte Schulden:

550 Reichstaler in Carolin zu  $7 \frac{2}{3}$  Reichstalern, wofür Baberg dem Herrn Funke eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 22. Februar 1786

[Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid]

Name des Stücks: Baberg

Hat Pertinenzien:

1. der Osemundhammer auf der Schleipe oder Schleiffken Bache
2. Gerechtigkeit im Griesing, um an einem gewissen Distrikt unschädlich Holz zu fällen
3. ein Mannesitz auf der alten Orgel
4. ein Frauensitz unter der alten Orgel
5. ein Begräbnis gegen der kleinen Kirchentür

Besitzer:

- [a] Tigges Caspar Baberg
- [b] modo Peter Wilhelm Baberg
- [c] modo Johann Peter Baberg
- [d] Johann Diedrich Baberg wegen  $\frac{1}{3}$  Teil Osemundhammers

Titel, Wert:

- [a] hat das Gut bei Teilung elterlicher Nachlassenschaft angenommen
- [b] ist ihm bei Teilung elterlicher Güter zugeteilt laut Dokument vom 11. Oktober 1748 und zwar inklusive des vorgemeldeten Hammers auf der Schleiper Bach unter dem Immelscheid für 2000 Reichstaler
- [c] hat die elterlichen Güter vermöge Dokuments vom 31. Juli 1771 überkommen für 2610 Reichstaler 49  $\frac{1}{2}$  Stüber, muss aber an seine Geschwister auskehren 2070 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut
- [d] hat diesen von seinem Bruder gekauft für 333 Reichstaler 20 Stüber und sind an obigem Erbquantum gekürzt gemäß Dokument vom 11. September 1778

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [b] 540 Reichstaler 36 Stüber 2 Deut, so viel er an Erbschulden zu zahlen übernommen hat und weshalb er seinen Miterben, dass er sie vom Anspruch freihalten will, eine Hypothek konstituiert hat
- [2] [b] item 375 Reichstaler 33 Stüber 8 Deut, wofür er seinem Bruder Johann Diedrich, und 480 Reichstaler, wofür er seiner Schwester Anna Maria Catharina eine Hypothek konstituiert hat laut Teilzettel vom 11. Oktober 1748
- [3] 550 Reichstaler in Carolinen zu  $7 \frac{2}{3}$  Reichstalern hat Herr Funke zu fordern vermöge Dokuments vom 22. Februar 1786

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Laut Protokoll vom 2. November 1757 sind des Possessors Miterben abgegütet

Der Besitzer hat an Vormundschaft über sich, auch gehabt:

1. über des Tigges Werkshagen nachgelassene Kinder
- [2.] über des Johann Peter Reunert [Reuner] Tochter erster Ehe Anna Elisabeth, wozu er am 3. Februar 1752 konstituiert ist
- [3.] am 25. November 1755 ist Peter Wilhelm Baberg zum Vormund über seines sel. Bruders Peter Caspar vier Kinder bestellt worden
- [4.] am 5. November 1783 ist Johann Diedrich Baberg zum Vormund über seines Bruders Peter Baberg Kinder erster Ehe verpflichtet worden

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Laut Dokument vom 5. November 1783, am 8. Mai 1784 konfirmiert, sind den Kindern erster Ehe des Peter Baberg, als dieser mit der Maria Catharina Ruckmann zur anderen Ehe geschritten ist und er eine

Einkindschaft gestiftet hat, 1000 Reichstaler pro praecipuo zugelegt, auch einiges Vorrecht wegen des Guts und Hammers belassen worden.

Der Besitzer hat unter der Jurisdiktion des königlichen Gerichts zu Lüdenscheid noch mehr liegende Gründe:

1. einen Mannessitz in der vordersten Bank auf der großen Liberey  
ist bei Teilung des Nachlasses des T. C. Baberg seinem Sohn Johann Diedrich zugefallen
2. einen Frauensitz in der unletzten Bank auf der alten Orgel  
ist bei Teilung dem Schwiegersohn des Baberg, Johann Peter Reuner zugeteilt
3. einen Mannessitz vor dem Chor  
ist bei Teilung dem Peter Wilhelm Baberg zugeteilt
4. einen Frauensitz bei der alten Taufe  
ist obgemeltem Johann Peter Reuner zugeteilt
5. das Gut zum Oberstillebeul, vide N. 262  
ist des T. C. Babergs Sohn Peter Caspar zugeteilt
6. ein Stück Berges, der Immelscheider Berg genannt
7. ein halber Osemundhammer auf der Veese [Verse], Kirchspiel Herscheid, der Werkshager Hammer genannt, vide Herscheider Hypothekenbuch N. 127  
ist bei Teilung der Erbschaft des T. C. Baberg seinen Sohn Peter Caspar und seinem Schwiegersohn Johann Peter Reuner zugeteilt

21.02.1793, Lüdenscheid

Auf vorgemeltes Kapital sind heute 250 Reichstaler in Carolin à 7 2/3 Reichstaler in Abschlag bezahlt worden. Nach deren Abzug bleiben noch 300 Reichstaler rückständig nebst den hiervon vom 22. dieses à 5% laufenden Zinsen, unter obgemelter Verbindung.

Johann Diedrich Baberg

21.02.1794, Lüdenscheid

Vorgemelten Kapitalrückstand hat Johann Peter Baberg auf dem Baberg heute bezahlt. Ihm wird auf sein Verlangen diese Obligation zediert und eingehändigt, um sich derselben bedienen zu können.

Johann Peter Funke

21.02.1794, Lüdenscheid

Johann Peter Baberg quittiert seinem Schwager Johann Hermann Schriever von Vorrenberge [Vornberg, Kierspe], der ihm heute die in vorstehender Zession des Herrn Funke vermerkten 300 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern bar ausbezahlt hat, über deren richtigen Empfang. Er zediert ihm sein in vorstehender Obligation habendes Recht in bester Form Rechtens, um davon den nötigen Gebrauch machen zu können.

29.11.1802, Lüdenscheid

Es erscheint Johann Diedrich Baberg und zeigt an, dass der Herr Funke hierselbst laut gerichtlicher Obligation vom 22. Februar 1786 in sein vorhin besessenes Gut zu Korricke [Korbecke, Meinerzhagen] 550 Reichstaler zu fordern gehabt hat. Vermöge der unter diesem hierbei im Original produzierten Dokument erfindlichen Quittung sind am 21. Februar 1793 250 Reichstaler auf dieses Kapital bezahlt worden. Der Rest von 300 Reichstalern ist von Funke an Johann Peter Baberg zediert worden. Dieser Peter Baberg hat die 300 Reichstaler am 21. Februar 1794 an Johann Hermann Schriever weiter zediert. Diesem ist der Bestand der Obligation mit 300 Reichstalern nunmehr völlig abgetragen worden, wie die mit gegenwärtigen Interessenten anerkennen werden. Mit Bitte, die Obligation bemerkten Orts zu löschen. Johann Peter Baberg und Johann Hermann Schriever erklären in Person, dass die Zession und die wirkliche Zahlung des Kapitalrückstands ganz richtig sind. Sie haben die Löschung zu leiden.

Johann Diedrich Baberg

Johann Peter Baberg

Johann Hermann Schriever

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 299 und im Hypothekenbuch des Kirchspiels Meinerzhagen Nr. 1.

29.11.1802, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Diedrich Baberg vom Immelscheid. Sie überreichen eine Pfandverschreibung vom 22. Februar d. J., nach der sie ihrem Bruder bzw. Schwager Peter Wilhelm Baberg 650 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern verschulden. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung auf ihr Immelscheider Gut sub Nr. 304 und auf ihren dritten Teil Osemundhammer sub Nr. 299 zu intabulieren. Der Kreditor P. W. Baberg akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diedrich Baberg  
Maria Catharina Wissing  
Peter Wilhelm Baberg

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 299 und 304.

22.02.1802, Baberg

Johann Diedrich Baberg bekennt für sich und seine Ehefrau Maria Catharina Wissing, dass ihnen ihr Bruder bzw. Schwager Peter Wilhelm Baberg 650 Reichstaler Altgeld in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar geliehen hat. Johann Diedrich Baberg hat das Geld zur Bezahlung seines Gläubigers Johann Hermann Schriever und zur Fortsetzung seiner Handlung erhalten und sich auch wegen der davon fällig gewordenen Zinsen von 3 ½ % bis hierhin berechnet. So verzichtet er auf die Ausflucht des nicht gezahlten noch zu seinem Dienst verwendeten Geldes, verspricht, ferner jährlich 3 ½ % Zinsen zu entrichten und das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung vor dem Verfalltag in den empfangenen Münzsorten zu entrichten. Zur Versicherung dessen setzt er das ange-tauschte Gut zum Immelscheid und 1/3 Teil Osemundhammer unter Immelscheid zum Unterpfang. Das Landgericht wird gebeten, diesen Schuldposten darauf eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Baberg  
Maria Catharina Wissing

### [Baberg Q 1788]

1788<sup>85</sup>

Nr. des Guts: 40

Benennung des Guts: Oberstillebeul 1/3 Teil

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
  2. Garten oben dem Haus
  3. Hofwiese zu 1/3
  4. Schmittwiese zum Teil
  5. die Oelerwiese
  6. die ausgerodete Schmittwiese
- Ländereien
7. Land vorm Hof
  8. Land boven dem Hof
  9. Land auf der Nockesfohr
  10. Land in der Schlencken
- Berge
11. im Acker
  12. im Tutholle

<sup>85</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 86.

Besitzer des Guts:

[a] Peter Wilhelm Baberg

[b] modo Däumer

Titel, Wert:

[a] laut Übertrag vom 17. Juli 1786 angenommen für 500 Reichstaler Altgeld

[b] wie folio 84 [Oberstillebeul zu 2/3 Teilen]

### [Baberg Q 1801-05-20]

20.05.1801, Lüdenscheid<sup>86</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Diedrich Baberg und die Eheleute Heinrich Baukhage vom Immelscheid nebst dem Vormund über das Kind des Baukhage aus erster Ehe, Johann Diedrich Kreikebaum. Sie überreichen einen Tauschkontrakt von heute, nach dem sie ihre unterhabenden Güter zum Immelscheid resp. zur Corike [Korbecke, Meinerzhagen] gegeneinander vertauscht haben und Baukhage 450 Reichstaler Zugabe erhalten hat. Nach dem Kontrakt muss einer dem anderen freie Hypothek verschaffen. So ist in Ansehung der 500 Reichstaler Berliner Courant Kapital, die in dem bisherigen Immelscheider Gut des Baukhage haften, deren Tilgung im Kontrakt bereits beschrieben. Außer diesem Kapital stehen noch 400 Reichstaler für Peter Wilhelm Wissing darauf eingetragen. Diese sind den Eheleuten Baukhage aber als den alleinigen Intestaterben dieses vor etwa fünf Jahren verlebten Kreditors selbst zugefallen und erloschen. Auf der anderen Seite findet sich auf dem Korbecker Gut des Baberg noch ein Kapital von 550 Reichstalern eingetragen, auf Herrn Funke hierselbst sprechend, das an des Babergs Bruder Peter Wilhelm Baberg zediert ist. Diese Forderung soll nächstens mit Zustimmung des Kreditors hier gelöscht und auf das Immelscheider Gut wieder eingetragen werden. Ebenso sollen die 80 Reichstaler, die die Kinder des Baukhage aus erster Ehe pro praecipuo haben, auf Immelscheid gelöscht und auf das Korbecker Gut wieder gesichert werden. Sie bitten, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige davon zum Hypothekenbuch zu vermerken und ihnen ein Dokument davon zugehen zu lassen.

Johann Diedrich Baberg

Maria Catharina Wissing, Ehefrau Baberg

Diese XXX hat der Heinrich Baukhage eigenhändig gezogen

Diese +++ hat die Ehefrau Baukhage, Anna Maria Kreikebaum, gezogen

Johann Diedrich Kreikebaum

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Meinerzhagener resp. Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nrn. 1 und 304.

20.05.1801, Lüdenscheid

Heute ist zwischen den Eheleuten Johann Diedrich Baberg und Maria Catharina Wissing an einem, sodann den Eheleuten Heinrich Baukhage und Anna Maria Kreikebaum am anderen Teil folgender Tauschkontrakt geschlossen und getroffen worden.

1. Die Eheleute Baberg, die im Kirchspiel Meinerzhagen auf Korbecke wohnen und daselbst das sogenannte Corbachsche Gut besitzen, vertauschen und übertragen dieses an die Eheleute Baukhage für deren eigentümliches Gut auf dem Immelscheid, so wie ihnen dieses allda zugehörig ist.

2. Weil aber das Gut, das Baukhage abtritt, besser ist und dem Baberg wegen dessen Hammeranteil gelegener liegt, verbindet sich Baberg, dem Baukhage sofort 450 Reichstaler Altgeld zuzugeben.

3. Baukhage hat 600 Reichstaler Altgeld als eine Schuld in seinem unterhabenden Gut auf dem Immelscheid stehen. Jedoch muss der eine dem anderen reine Hypothek liefern. So will Baberg diese 600 Reichstaler Altgeld in dem angetauschten Immelscheider Gut behalten, wogegen Baukhage ihm eine Forderung von 150 Reichstalern Altgeld, die er bei dem Sturm auf dem Hasendenn [Meinerzhagen] stehen und die Sturm als Besitzer zu bezahlen angenommen hat, zedieren will, die ihm bei der Zugift der 450 Reichstaler vergütet werden sollen.

4. Baberg muss die Hypothek auf dem Korbecker Gut überall vereinigen. Baukhage ist schuldig, alle auslöschlichen Verbindungen von Immelscheid zu löschen.

<sup>86</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 47-50, 152-153a.

5. Dieser Tausch ist nach vollendeter Saatzeit zustande gebracht worden. So haben die Interessenten vereinigt, dass ein jeder die auf seinem angetauschten Gut und den Parzellen vorhandene Dunge und die Früchte an der Erde pro taxato behält und sie sich wechselweise dieserhalb binnen vier Wochen zuzahlen wollen und sollen. Die Kosten dieser Taxation und Auseinandersetzung fallen jedem zur Hälfte anheim.

6. Weil auf Immelscheid dieser Zeit ein Kohl gehauen und teils gereidet worden ist, vergütet Baberg dem Baukhage den dieserhalb verdienten Reidelohn nach dem Ermessen des Taxators, der die Dunge und Früchte in Anschlag gebracht hat.

7. Bei jedem Gut bleibt im übrigen das, was dazu an Kirchensitzen und Begräbnissen gehört hat und jetzt dabei ist.

Dieser Tausch ist den Interessenten deutlich vorgelesen, von ihnen genehmigt und unterschrieben worden.

Johann Diedrich Baberg  
 Anna [so] Catharina Wissing  
 Diese XXX hat der Heinrich Baukhage,  
 diese XXX hat die Ehefrau gezogen  
 Johann Heinrich Kreikebaum als Vormund  
 Peter Hermann Reininghaus als Vormund  
 Johann Peter Baukhage

29.11.1802, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Heinrich Baukhage vom Immelscheid mit Anzeige, dass sein Schwager Peter Wilhelm Wissing 1796 im ledigen Stand verstorben ist. Er hatte dessen Verpflegung laut Übertragskontrakt vom 18. September 1794 übernommen. Derselbe hatte sich vermöge dieses Kontrakts 400 Reichstaler vorbehalten, die in seinem Immelscheider Gut noch zur Hypothek stehen. Durch dessen Absterben ist er der einzige Erbe dieses Wissing geworden, wie sich dies alles aus dem beigebrachten Kirchenattest ergibt. Mit Bitte, die 400 Reichstaler nunmehr auf dem Immelscheider Gut zu löschen.

Diese XXX Zeichen hat der Baukhage gezogen

29.11.1802, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Wissing ist am 12. April 1796 im ledigen Stand gestorben und hinterlässt als Erben seinen Schwager Heinrich Baukhage und dessen Ehefrau.

Hülsmann P[astor]

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 299.

### **[Baberg Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>87</sup>

Baberg, steuerpflichtig von einem Gut zu Stillebeul

Baberg, Peter Baberg

J. D. Baberg, anteilig steuerpflichtig von Immelscheid

### **[Baberg Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>88</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Wilhelm Baberg, Stillebeul, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Brenscheid

Caspar Baberg, Immelscheid, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 2

<sup>87</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>88</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Babst**

Person: Eduard Babst aus Elbing

Geburt: 24.07.1852

Stand/Beruf: Bohrschmied

Tod: 21.01.1873 abends 8 Uhr an Lungenschwindsucht, stand in Arbeit in Bolsenbach, Gemeinde Halver, starb im Lüdenscheider Hospital, hinterließ zwei Brüder

Beerdigung: 24.01.1873 (ev. Stadt)

**Bachard**

Siehe auch Bachert

**[Bachard 1692]**

Person: Witwe Bachard  
 FN: Bachart  
 Geburt: err. 1662  
 Tod: 62 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.03.1724 (ev.-luth. Stadt)

**[Bachard 1705]**

Ehemann: Friedrich Bachard  
 FN: Bachart  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Ehefrau: N. N.  
 Geburt: err. 1682  
 Tod: 53 Jahre alt (Witwe Friedrich Bachard)  
 Beerdigung: 08.05.1735 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Bachard leistete am 30.12.1705 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117]

**[Bachard 1710]**

Ehemann: Johannes Lucas Bachard  
 VN: Lucas  
 FN: Bachart, Bachert  
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Chirurg, Feldscherer und Fuselbrenner (1723)  
 Bürger, Hauseigner  
 1740 tot  
 Ehefrau: N. N.  
 1740 Witwe, lebte noch am 06.05.1755 (siehe unten)  
 Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Kinder:

1. Johann Christoph Bachard  
 Taufe: 08.10.1719 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Caspar Bachard  
 Taufe: 19.11.1720 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 17.04.1722 (ev.-luth. Stadt) (ohne Vornamen im Sterberegister)
3. Johannes Lucas Bachard  
 Taufe: 31.01.1726 (ev.-luth. Stadt)
4. Hermann Heinrich Bachard  
 Taufe: 29.01.1729 (ev.-luth. Stadt)
5. Caspar Heinrich Bachard  
 Taufe: 05.01.1731 (ev.-luth. Stadt)  
 Caspar Heinrich Bachard und seine Mutter, Witwe Bachard, Debitoren 06.05.1755. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem auf dem Rederteich gelegenen Wohnhaus [Bachard Q 1754, Bachard Q 1755-05-06]
6. Anna Margaretha Bachard  
 Taufe: 10.05.1733 (ev.-luth. Stadt)<sup>89</sup>

<sup>89</sup> Im Taufregister 1733/36 ohne Vornamen (Chirurg Bachard).

## 7. Johann Leopold Bachard

Taufe: 12.04.1736 (ev.-luth. Stadt)

Johannes Lucas Bachard leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119].

Johannes Lucas Bachard wurde am 29.06.1716 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 172].

Lucas Bachard wurde am 02.11.1720 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johannes Lucas Bachard sein Haus gekauft und erweitert und Grundstücke mit seiner Frau geerbt [Bachard Q 1754].

Lucas Bachard, Chirurg, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Bachard Q 1723-08-30].

Akzisezahlung im August 1723: Bachard Q 1723-09-23.

Lucas Bachard, Feldscherer und Fuselbrenner, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723 (Akzisefixum), Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder, 1 Magd [Bachard Q 1723-11-16].

Kapitalaufnahmen, Verbindlichkeiten 1733/39 [Bachard Q 1754]. Johann Heinrich Voß übernahm im Januar 1739 Verbindlichkeiten des Chirurgen Lucas Bachard aus den Jahren 1736/37 [Bachard Q 1754, Voß Q 1754].

Lucas Bachard, Chirurg Bachard, Verkäufer von Gärten auf dem Knapp und eines Landes am Sauerfeld (nicht datiert) [Berges Q 1754, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-12-02, Hohoff Q 1776-03-18, Röhr Q 1754].

Der dem Chirurgen Bachard zugehörig gewesene Garten auf der Kluse (nicht datiert) [Funke Q 1754].

Verbindlichkeit der Witwe 1740 [Bachard Q 1754].

Ein von der Witwe Bachard sub hasta erstandenes Wohnhaus in Lüdenscheid und ein Land in der Wildmecke (nicht datiert) [Linnepe Q 1754, Hofe, vom Q 1754]

Witwe Chirurg Bachard, Verkäuferin eines Landes in der Wildmecke (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

**[Bachard 1715]**

Person: Caspar Heinrich Bachard

Stand/Beruf: Hauseigner

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Caspar Heinrich Bachard sein Wohnhaus auf dem Rederteich selbst erbaut und den Platz dazu gekauft [Bachard Q 1754].

Kapitalaufnahme am 14.09.1753 [Bachard Q 1754].

Caspar Heinrich Bachard ließ am 11.07.1755 sein oben vorm Lüdenscheider Tor von ihm neu erbautes Wohnhäuschen öffentlich versteigern [Bachard Q 1754, Bachard Q 1755-10-18, vgl. dazu auch Selve Q 1755-09-29, Röther Q 1803-11-25].

**[Bachard 1721]**

Ehemann: Jacob Bachard

FN: Bachert (alle frühen Kirchenbucheinträge), später Bachart und Bachard

Geburt: err. 01.1696

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahteidemeister, Bäcker und Fuselbrenner (1723)

Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 77 Jahre und 7 Wochen alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 12.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 27.05.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Bellmann

FN: Beelman

Wohnort: Lüdenscheid



Kinder:

1. Charlotte Wilhelmine Catharina Bachard  
Taufe: 27.01.1722 (ev.-luth. Stadt)  
Charlotte Wilhelmine Bachard schloss am 16.12.1786 mit ihrem Schwager Johann [so] Leopold Römer einen Verpflegungsvertrag, in dem sie ihren Vetter Caspar Wilhelm Bellmann bedachte und im Übrigen Römer ihr Vermögen übertrug. An ihren Vetter Johannes Bachard hatte sie eine Forderung [Bachard Q 1786-12-16]  
Wohl identisch mit Susanne [so] Wilhelmine Bachard, + 01.01.1791 an Schwindsucht im ledigen Stande, 68 Jahre 11 Monate alt (geb. err. 02.1722), begr. 03.01.1791 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Heinrich Leopold Bachard  
Taufe: dominica IX post Trinitatis (13.08.) 1724 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 12.03.1726 (ev.-luth. Stadt) (ohne Vornamen im Sterberegister)
3. Johann Jacob Bachard  
Taufe: 25.11.1726 (ev.-luth. Stadt)
4. Johann Peter Bachard  
Taufe: 26.11.1729 (ev.-luth. Stadt)  
Tod: am Blutspeien, 43 Jahre alt, Junggeselle  
Beerdigung: 01.10.1773 (ev.-luth. Stadt)  
Johann Peter Bachard leistete am 29.06.1750 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 191, 300].  
Stephan Hermann Herberg und Peter Bachard erwarben am 22.05.1759 gemeinschaftlich ein halbes Haus in Lüdenscheid, das sie am 29.01.1760 weiterverkauften, ein Land am Tinsberg und ein Stück Land in der Worth [Herberg Q 1754, Bachard Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Lange Q 1760-01-22].  
Peter Bachard erwarb am 16.10.1764 ein Haus in Lüdenscheid in fremdem Namen [Assmann Q 1765-01-15].  
Johann Peter (J. P.) Bachard, Zeuge 1766/68 [Pooth Q 1766-02-25, Spannagel Q 1768-07-18].  
Johann Peter Bachard protestierte am 18.09.1769 gegen Eintragungen auf die Güter des Leopold Bachard [Kruse Q 1754, Bachard Q 1769-11-24].
5. Johann Heinrich Bachard  
Taufe: im März 1733 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 14.04.1735 (ev.-luth. Stadt) (ohne Vornamen im Sterberegister)
6. Georg Caspar Bachard  
Taufe: 17.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
7. Anna Elisabeth Bachard  
Geburt: err. 14.12.1739  
Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 9 Monate weniger 3 Tage alt, hinterließ nebst dem Mann eine Schwester  
Beerdigung: 11.09.1786 (ev.-luth. Stadt)  
∞ 10.06.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seiner Behausung bzw. außer der Kirche mit Diedrich Leopold Römer [Römer 1784]

Jacob Bachard leistete am 01.01.1714 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 123].

Jacob Bachard wurde am 30.06.1721 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 177].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 bewohnte Jacob Bachard das Haus des Freiherrn von Kessell [Bottlenberg Q 1723-09-14].

Das Haus des Jacob Bachard, Bäcker und Fuselbrenner, ist nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid 1725 wieder aufgebaut bzw. neu gebaut worden [Bachard Q 1732-07-22].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jacob Bachard sein Haus gekauft, ein Land am Hasley mit seiner Ehefrau geerbt, den Königskamp am Staberg gekauft. Ein Land an der Höchstberken hat er gegen ein Land im Goseborn angetauscht und wieder gegen ein Land im Goseborn oder im Wefelshohl vertauscht. Kapitalaufnahmen am 09.03.1729 und am 05.03.1753. Neben seinem Haus baute er ein weiteres Häuschen, das er verpachtete [Bachard Q 1754]. Zu dem von Jacob Bachard abgegebenen Land im Goseborn siehe auch Bierbaum Q 1754.

Jacob Bachard, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>90</sup>  
Geringe Verbindlichkeit 31.10.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Jacob Bachard, Gläubiger 1748/64 [Assmann Q 1749-12-27, Assmann Q 1754, Assmann Q 1764-03-05, Kuithan Q 1762-04-14, Kugel Q 1785-01-12, Lange Q 1754, Lange Q 1756-11-07, Sesse Q 1761-12-16].

Jacob Bachard in Lüdenscheid war seit dem 31.07.1753 Schuldner des Johann Diedrich Geck, Borbet. Einen Teil der Zinsen für die Verbindlichkeit hatte er durch Lieferung von Brot abgegolten [Geck Q 1759-03-20, siehe auch Brüninghaus Q 1771-03-26].

Des Jacob Bachards Kamp am Staberg 02.03.1755 [Goes Q 1755-03-02].

Jacob Bachard, Käufer und Verkäufer eines Landes am Hasley und Verkäufer einer Wiese nahe Eichholz (nicht datiert) [Siebel Q 1754, Veese Q 1754].

Jacob Bachard, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1767, 29.06.1768 [SGB fol. 201ff].

Die Jungfern Charlotte Wilhelmine und Anna Elisabeth Bachard verkauften am 16.06.1774 als einzigen Erben des sel. Jacob Bachard eine Drahtrolle unweit Wetringhof auf dem Peddensiepen. Assiiert wurde ihnen von ihren Verwandten, dem Bürgermeister Spannagel, dem Ratsverwandten Sandhövel und Herrn Bellmann. Sie bestätigten den Verkauf am 12.01.1785, Anna Elisabeth nunmehr als Ehefrau Römer [Kugel Q 1754, Kugel Q 1774-06-16].

Die Jungfern Wilhelmine und Elisabeth Bachard verkauften am 05.09.1774 als einzige Erben des sel. Jacob Bachard ein Land auf dem Hasley. Assiiert wurde ihnen von ihren Verwandten, dem Bürgermeister Spannagel und dem Ratsverwandten Sandhövel. Elisabeth Bachard bestätigte den Verkauf am 29.01.1784, für Wilhelmine Bachard handelte Caspar Wilhelm Bellmann [Schniewind Q 1754, Bachard Q 1784-01-29].

Jacobus Bachard (modo Paul Römer) noch im Hühnerregister 1777/83 [Bachard Q 1777/83].

Das Wohnhaus des Jacob Bachard ist gemäß Dokuments vom 05.11.1799 von den Erben Bachard verkauft worden [Bachard Q 1754, Schniewind Q 1800-01-09]. Der Verkauf ist nicht näher datiert.

### [Bachard 1729]

Person: Bachards Sohn

FN: Bachert

Geburt: err. 1723

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 16.09.1729 (ev.-luth. Stadt)

Person: Bachards Sohn<sup>91</sup>

Geburt: err.02.1729

Tod: 33 Wochen alt

Beerdigung: 23.09.1729 (ev.-luth. Stadt)

### [Bachard 1754]

Ehemann: Johannes Bachard

FN: Bachard, Bachardt, Bacchardt, Bachart, Bachert

Geburt: geb. 1724<sup>92</sup>

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 05.02.1804 an Entkräftung, zeugte in 1. Ehe zwei Kinder, wovon noch eine Tochter lebt, mit der jetzt hinterlassenen Witwe zeugte er sieben Kinder, wovon noch vier leben

Beerdigung: 07.02.1804 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Sybilla Römer

2. Ehefrau: Anna Margaretha Boghagen

FN: Im Taufregister 1769/82 ist der Nachname stets Boghagen. Die Sterbeeinträge 1804 und 1815 enthalten den Nachnamen nicht. Gleichwohl zählte Johannes Bachard am 31.12.1778 seiner

<sup>90</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>91</sup> Bei dem zweiten der im September 1729 gestorbenen Kinder wird mit „ejusdem“ lediglich eine Referenz zum vorhergehenden Eintrag hergestellt.

<sup>92</sup> Im Sterberegister 1804 wird das Geburtsjahr mit 1724, das Alter indessen mit 77 Jahren angegeben.

Ehefrau Anna Margaretha wegen zu den Erben des Mathias Heinrich Berghaus auf der Höh [Berghaus Q 1778-12-31] [Berghaus 1739]. Auch die Erbteilung von 1802 (siehe unten) gibt den Nachnamen mit Berghaus wieder und Berghaus ist der Name eines Taufzeugen 1782.

VN: Anna Maria (nur im Taufregister 1782)

Geburt: err. 1737

Tod: 11.12.1815 an Altersschwäche und Gicht, 78 Jahre alt, hinterlässt einen verheirateten Sohn

Beerdigung: 13.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Bachard

Geburt: err. 1755

Tod: 21.11.1823 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre alt

Beerdigung: 23.11.1823 (ev. Stadt)

∞ 08.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Hügels Behausung bzw. außer der Kirche mit Leopold Hymmen [Hymmen 1786]

2. (vielleicht) Hermann Heinrich Leopold Bachard

FN: Bachard

Geburt: err. 05.1760

Tod: an Pocken, 8 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt die Eltern („ut antea“ mit Bezug auf den vorhergehenden Eintrag: „cujus parentes adhuc vivunt“)

Beerdigung: 13.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

3. (vermutlich) Anna Luise Maria Bachard

FN: Bachard

Geburt: err. 12.1766

Tod: an Auszehrung, 6 Jahre und 2 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 12.02.1773 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Johannes Jacob Bachard

Geburt: 26.12.1769

Taufe: 31.12.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Bachard, Jacob Glörfeld, Gode: Maria Sybilla Margaretha Schniewind

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.02.1857 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1857 (ev. Land)

Signatur: Bachard 1803<sup>93</sup>

5. (2. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Bachard

Geburt: 19.09.1774

Taufe: 25.09.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Anna Catharina Cramer, Elisabeth Kropp

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.11.1807 im Kindbett, 34 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 24.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

∞ 05.09.1806 Lüdenscheid (ev.-Luth. Stadt) mit dem Witwer Peter Diedrich Tweer [Tweer 1798]

6. (2. Ehe) Anna Maria Luise Bachard

Geburt: 10.07.1778

Taufe: 17.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dicke, Anna Maria Langescheid, Luise Reininghaus

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 29.04.1785 (ev.-luth. Stadt)

7. (2. Ehe) Peter Hermann Bachard

VN: Peter Hermann im Taufregister, im Konfirmations- und im Sterberegister Johann Peter

Geburt: 03.02.1782

Taufe: 10.02.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Berghaus, Peter Glörfeld, Anna Gertrud Hügel

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

<sup>93</sup> Altersangabe im Trauregister 1832 (2. Ehe, 58 Jahre) inkorrekt.

Tod: 14.02.1804 an Brustfieber, ledig, geb. 04.02.1782 [so], hinterlässt die Mutter, drei Schwestern und einen Bruder

Beerdigung: 17.02.1804 (ev.-luth. Stadt)

Johannes Bachard leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Johannes Bachard erwarb am 05.03.1764 mehrere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt und im Kirchspiel Lüdenscheid antichretisch [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1764-03-05].

Johannes Bachard erwarb am 16.04.1764 das Versatzrecht an einem Haus oben vorm Tor, das vorher sein Bruder Leopold Bachard bereits besessen hatte [Kruse Q 1754, Bachard Q 1764-04-16].

Verbindlichkeiten aus den Erwerbungen von 1764 am 21.03.1765, Klärung von Besicherungsfragen [Kruse Q 1754, Bachard Q 1765-03-21]. Zur Finanzierung: Hymmen Q 1765-03-22.

Des Johannes Bachard Garten am Rederteich 05./14.03.1765 [Bierbaum Q 1765-03-05, Neufeld Q 1765-03-08].

Johannes Bachard, Zeuge 1775/94 [Schmidt Q 1772-10-09, Böhmer Q 1776-05-29, Stolle Q 1794-07-02].

Das Haus des Johannes Bachard oben vorm Tor 30.05.1776 [Schmidt Q 1772-10-09].

Johannes Bachard hatte am 16.12.1786 eine Verbindlichkeit an Charlotte Wilhelmine Bachard als deren Vetter [Bachard Q 1786-12-16].

Die Eheleute Johannes Bachard und Anna Margaretha Berghaus übertrugen ihr Vermögen am 18.10.1802 im Rahmen eines Verpflegungsvertrags ihrem ältesten Sohn Jacob. Dieser sollte seine Geschwister abfinden, (1) seinen Bruder Peter Bachard, (2) seine Schwester Witwe Hymmen, (3) Anna Catharina und (4) seine auf der Gemarke [Wuppertal] verheiratete Schwester. Die Ehefrau Johannes Bachard unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bachard Q 1802-10-18].

Joh. Bachard, Schnallenfabrikant und Hauseigner in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, der Sohn hatte nach 1801 geheiratet [Bachard Q 1804].

### [Bachard 1760]

Ehemann: Johann Leopold Bachard

VN: Leopold

FN: Bachart (Sterberegister 1772, 1789), Bachardt (Taufregister 1770), allein die drei Trauregister 1791 geben vier Namensformen wieder: Bachert, Bacherd, Bachhard und Bachard

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant

Hauseigner, Bürger, Markenerbe

Tod: vor dem 19.08.1772 (Tod eines Kindes)

Nach Quellenlage identisch mit Lucas [so] Bachard, gestorben an Auszehrung, 36 Jahre 3 Monate und 2 Tage alt (geb. err. 27.05.1735), hinterlässt die Witwe und drei Söhne, Beerdigung: 29.08.1771 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Schulte (Elisabeth Schuster)

Elisabeth Bachard geb. Schuster im Sterberegister 1789. Nach Quellenlage hat es sich um die Ehefrau Bachard gehandelt, deren Name im Taufregister 1770 mit Anna Elisabeth Schulte begegnet.

Geburt: err. 02.1731

Tod: 27.04.1789 an Schwindsucht, 58 Jahre 2 Monate alt, Witwe, hinterlässt einen Sohn

Beerdigung: 29.04.1789 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vermutlich) Anna Luise Bachard

FN: Bachart

Geburt: err. 1760

Tod: an Auszehrung, 11 Jahre alt, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 24.08.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. (vermutlich) Johann Heinrich Leopold Bachard

FN: Bachart

Geburt: err. 01.1764

Tod: an Auszehrung, 9 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt seine Mutter  
 Beerdigung: 23.06.1773 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Caspar Gottlieb Bachard

Signatur: Bachard 1791

4. Johann Hermann Heinrich Bachard

Geburt: 12.08.1770

Taufe: 19.08.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus und Hermann Heinrich Schniewind, Anna Catharina Sandhövel gt. Brüninghaus

Tod: an Auszehrung, der Vater tot, die Mutter lebt noch

Beerdigung: 19.08.1772 (ev.-luth. Stadt)

Johann Leopold Bachard erwarb am 04.03.1759 einen Garten oben am Loh [Windfuhr Q 1754, Windfuhr Q 1759-03-04].

Kapitalaufnahme 21.03.1759 [Windfuhr Q 1754, Bachard Q 1759-03-21].

Leopold Bachard leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Johann Leopold Bachard übernahm am 05.03.1762 ein Haus oben vorm Tor (neben Posthalter Schniewinds Haus) antichretisch für 20 Jahre [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1762-03-05, Strasbach Q 1763-01-31].

Leopold Bachard vertauschte das am 05.03.1762 erhaltene Haus am 21.04.1763 gegen ein ebenfalls oben vorm Tor gelegenes Haus [Bachard Q 1763-04-21, siehe auch Strasbach Q 1766-12-20]. Am 16.04.1764 wurde das am 05.03.1762 erhaltene Haus seinem Bruder Johannes Bachard übertragen [Kruse Q 1754, Bachard Q 1764-04-16, Bachard Q 1765-03-21].

Kapitalaufnahme zu Behuf seiner Fabrik am 18.05.1769 [Kruse Q 1754, Windfuhr Q 1754, Bachard Q 1769-05-18].

Verbindlichkeiten 24.11.1769, u. a. zur Fortsetzung seiner Schnallenfabrik, Besicherung u. a. mit dem oben vorm Tor gelegenes Wohnhaus, Teiltilgung mit Heit aus ½ Viertelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark [Kruse Q 1754, Bachard Q 1769-11-24].

Auf Leopold Bachard in Lüdenscheid lautete am 25.02.1771 eine Forderung [Spannagel Q 1771-02-25].

Witwe Leopold Bachard verkaufte am 29.10.1773 ihr Wohnhaus und zwei Gärten [Cramer Q 1754, Windfuhr Q 1754, Bachard Q 1773-10-29, siehe auch Kruse Q 1754]. Zum Bachardschen Haus 06.05.1786 siehe auch noch Cramer Q 1786-04-07.

### [Bachard 1791]

Ehemann: Johann Caspar Gottlieb Bachard

VN: Caspar Gottlieb, Johann Gottlieb

FN: Bachert (Tauf- und Sterberegister 1791/93), allein die drei Trauregister 1791 geben vier Namensformen wieder: Bachert, Bacherd, Bachhard und Bachard

Vater: Leopold Bachard, Bürger in Lüdenscheid [Bachard 1760]

Ehe: 08.07.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ)

Ehefrau: Anna Christina Ecks

FN: Eckes (durchgängig)

Vater: Hermann Christ. Ecks in Herscheid (1791 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Zu einem 1829 in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] wohnhaften Caspar Gottlieb Bachard siehe Bachard 1829)

Kinder:

1. Caspar Gottlieb Bachard

Geburt: 03.11.1791

Taufe: 13.11.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmidt, Johannes Paulmann, Ehefrau Marianne Sybilla Kocher

Tod: 24.03.1793 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 25.03.1793 (ev.-luth. Stadt)

## 2. Johann Wilhelm Bachard

Geburt: 23.02.1793

Taufe: 03.03.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Langescheid, Anna Christina Burmann, Johanna Winter

**[Bachard 1803]**

Ehemann: Johannes Jacob Bachard

VN: Jacob

FN: Bachard, Bachardt, Bachert

Geburt: err. 1769

Vater: Johannes Bachard, Bürger in Lüdenscheid [Bachard 1754]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher (1803), Knopfarbeiter, Knopfmacher (1810/13), Bürger und Krämer (1831), ohne Gewerbe, Leibzüchter (1854/57)

Tod: 06.02.1857 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, Hinterbliebener „der alte Siebecke auf der Kreuzbuche, sein Schwager“

Beerdigung: 09.02.1857 (ev. Land)

1. Ehe: 10.05.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina (Catharina Elisabeth) Uerp

VN: Maria Catharina im Trauregister 1803, Catharina Elisabeth im Taufregister 1806 und im Sterberegister 1831

FN: Urp (durchgängig)

Geburt: err. 12.03.1769

Vater: Johann Diedrich Uerp (1803 tot)

Tod: 21.09.1831 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 6 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 24.09.1831 (ev. Stadt)

1. Ehe: 24.08.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Margaretha Sievecke, Witwe Johann Diedrich Oevenscheid zu Großendrescheid [Oevenscheid 1809]

FN: Sievecke im Trauregister 1832, Siebecke im Sterberegister 1854

Geburt: err. 1776

Vater: Tagelöhner (Peter Caspar) Sievecke [Sievecke 1770]

Tod: 18.04.1854 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ den Gatten, keine Kinder

Beerdigung: 22.04.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Lüdenscheid (1810/31), Kreuzbuche (1854/57)

Kind:

1. (1. Ehe) Johannes Lucas Bachard

Geburt: 12.10.1806

Taufe: 19.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Woeste, Maria Isabella Tappe, Peter Brüninghaus

Tod: 30.10.1806

Beerdigung: 31.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

Jacob Bachard erhielt am 18.10.1802 von seinen Eltern, den Eheleuten Johannes Bachard, deren Vermögen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Bachard Q 1802-10-18].

J. Bachard &amp; D. Wissing, Bürger in Lüdenscheid, 1805/06 steuerpflichtig von einem Abzins eines Guts zu Hellersen [Bachard Q 1805/06].

Jacob Bachard, Knopfarbeiter bzw. Knopfmacher, Lüdenscheid, 02.05.1810/15.04.1813 (Zivilstandsregister). Nach den Altersangaben geb. err. 1770/72.

**[Bachard 1829]**

Ehemann: Peter Friedrich Moritz Bachard

VN: Moritz

FN: Bachard (überwiegend, 1829/74), Bachardt (Konfirmationsregister 1845), Bachart (Konfirmationsregister 1849 und Sterberegister 1851), Bachert (wiederholt, 1852/67)

Geburt: err. 1805 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 18.05.1805 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Caspar Gottlieb Bachard in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (die Eltern willigten 1829 persönlich in die Ehe ein) (zu einem 1793 noch in Lüdenscheid wohnhaften Caspar Gottlieb Bachard siehe Bachard 1791)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Knecht (1829), Fabrikarbeiter (1834), Knecht und Aufwärter (1838/45), Aufwärter (1845), Tagelöhner (1848), Bürger (1849), Tagelöhner und Aufwärter (1851), Lohndiener (1856/62), Tagelöhner (1866), Bote (posthum)

Tod: 23.01.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 26.01.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 27.06.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Ecks

VN: Anna Maria

Geburt: 25.03.1806

Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Ecks in der Worth [Ecks 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.07.1867 mittags 1 Uhr an Wassersucht, hinterließ vier Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 13.07.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Bachard

Geburt: 20.11.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 06.12.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Peter Hermann Ackermann, Ehefrau Johannes Schumacher

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 16.01.1874 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. 26.11.1829 [so]

Beerdigung: 19.01.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Bachert 1856 (der Nachname ist seit Eheschließung fast durchgängig Bachert)

2. Friedrich Wilhelm Bachard

VN: Wilhelm

FN: Bachard im Taufregister, später durchgängig Bachert

Geburt: 18.07.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.08.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Assmann, H. Schniewind, Frau Johann Diedrich Brüninghaus

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Lüdenscheid

Tod: 21.05.1876 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, geb. 18.06.1831 (unrichtig), hinterließ die Gattin

Beerdigung: 24.05.1876 (ev. Stadt)

∞ 17.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Luise Woeste, Tochter des Peter Caspar Woeste und der Anna Margaretha Kamp in Lüdenscheid [Woeste 1820]

3. Emilie Friederike Bachard

VN: Emilie

Geburt: 02.08.1838 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Apotheker Cords, Ehefrau Wilhelmine Bödecker, Peter Groll

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

∞ 06.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern der Braut und des obervormundschaftlichen Gerichts für den Ehemann mit Friedrich Rademacher, geb. 04.06.1834, ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Rademacher und Theodore Bernegau in Neuenrade

#### 4. Maria Sophie Bachard

Geburt: 15.08.1845 morgens 2 Uhr

Taufe: 21.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Schmidt, Jungfrau Sophie Schmieding, Privatsekretär Alberts

Tod: 11.06.1851 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.06.1851 (ev. Stadt)

#### 5. Moritz Bachard

Geburt: 31.01.1848 vormittags 10 Uhr

Taufe: 05.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Schmidt, Anna Davidis, Eduard Schröder

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Commis

Wohnort 1874: Herscheid

∞ 11.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Eleonore Höllermann, Tochter des Zimmermanns Johann Diedrich Höllermann in der Lösenbach [Höllermann 1840]

### Quellen zur Familie Bachard

#### [Bachard Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>94</sup>

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 2, oben vorm Tor

Bürger: Lucas Bachard

Profession: Chirurg

Taxa: 70,-

#### [Bachard Q 1723-09-23]

23.09.1723<sup>95</sup>

Verzeichnis dessen, was die Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Brand vom 21. August 1723 bis Ablauf des Monats [August] angegeben und davon Akzise bezahlt haben

Lucas Bachard

2 Scheffel Fuselschrot – 30 Stüber

#### [Bachard Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve<sup>96</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Lucas Bachard

Profession und Verkehr: Ein Feldscherer und Fuselbrenner

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: 1

Frau: 1

<sup>94</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>95</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.

<sup>96</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.



Kinder: 2  
 Verwandte: -  
 Knechte: -  
 Mägde: 1

Jährliches Akzisefixum: 18 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 10 [Reichstaler]

**[Bachard Q 1732-07-22]**

22.07.1732, Lüdenscheid<sup>97</sup>

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten und Neuanbauenden

Name, Beruf: Jacob Bachard, Bäcker und Fuselbrenner  
 [Wieder erbaut] Anno: 1725  
 Taxe: 305 [Reichstaler] 55 [Stüber]  
 Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 30 [Reichstaler] 35 [Stüber]

**[Bachard Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>98</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 114]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Hasley ad 2 ½ Malterscheid  
 dieses Stück Land ist an Rezeptor Schniewind verkauft, vide p. 198
- [II] ein Stück Landes am Staberg, der Königskamp genannt, ad 1 Malterscheid  
 vide infra No. seq. [Bezug auf die Nr. 114 ½]
- [III] und auf gemeltem Kamp ein Garten
- [IV] Land an der Höchstberken  
 statt dessen das Land im Goseborn oder im Wefelshohl angetauscht gemäß Dokument vom 31.  
 Dezember 1742, und zwar von Leopold von der Leien (Nr. 82)  
 vide infra [Bezug auf die Nr. 114 ½]

Besitzer:

- [a] Jacob Bachard
- [b] modo Chirurg Steiff, soviel das Wohnhaus betrifft
- [c] jetzt Rezeptor Schniewind senior
- [d] modo Herren Freigraf und Rentmeister Schniewind
- [e] jetzt Friedrich Assmann

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus von Johann Sesse gekauft für 300 Reichstaler
- [a] [I] das Land am Hasley mit seiner Ehefrau geerbt
- [a] [II, III] den Königskamp mit dem Garten gekauft für 80 Reichstaler
- [a] [IV] das Land an der Höchstberken gegen ein im Goseborn gehabtes Land vertauscht, kostet<sup>99</sup> 11 Reichstaler
- [b] Steiff hat das Wohnhaus von den Erben Bachard gekauft, auch mit 77 ½ Louisd'or bezahlt gemäß Dokument vom 5. November 1799
- [c] dieser hat solches Wohnhaus von Steiff für 97 ½ Louisd'or gekauft, die sub reservato dominio noch restieren gemäß Dokument vom 5. November 1799
- [d] vermöge Dokuments vom 30. Oktober 1800 ist diesen solches Wohnhaus für eben denselben Wert auf ihre Forderung übertragen worden

<sup>97</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 100ff.

<sup>98</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 114, 114 ½ (auf einem Folium), 118, 293.

<sup>99</sup> Dies durchgestrichen.

[e] Friedrich Assmann hat dieses Haus für 128 Stück Friedrichsd'or gekauft, die sub reservato dominio zu 4 % zinsbar restieren

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 150

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 100 Reichstaler, die ihm die Frau Witwe sel. Rat und Archivar Wortmann am 9. März 1729 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 150 Reichstaler, wofür er am 5. März 1753 an Herrn Funke eine Hypothek konstituiert hat
- [3] wegen des reservierten Dominiums siehe [oben]
- [4] wegen der von Assmann restierenden 128 Stück Friedrichsd'or Kaufschillings siehe [oben]
- [5] 270 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Assmann dem Rentmeister Schniewind eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. März 1809
- [6] 225 Reichstaler in Kronentalern, wofür Friedrich Assmann dem Johann Jacob vom Radt in Duisburg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. Mai 1809

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

30 Stüber Predigerkanon aus zwei Stücken Steinberger Landes und 1 Reichstaler 15 Stüber Schulkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 2] gegenstehende Obligation von 100 Reichstalern, auch die von 150 Reichstalern sind beide an Herrn Funke, und zwar erstere als Zessionar bezahlt gemäß Protokoll vom 5. November 1799
- [3] cessiert, siehe [oben]

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] Hat noch ein Häuschen neben seinem Haus, dessen Stätte er von Johann Weispfennig in Altena gekauft, solches gebaut und an andere zu bewohnen verpachtet hat.

Ein halbes Stück Land am Lehmburg und ein halbes Land am Gersbeul hat der Friedrich Leopold Assmann aus der elterlichen Teilung Nr. 120 erhalten gemäß Dokument vom 28. März 1809.

Nr. des Hauses: - [S. 114 ½]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein halbes Haus zur Halbscheid
- [II] ein Stück Landes am Tinsberg zur Hälfte
- [III] ein Stück Landes in der Worth zur Halbscheid

1. zwei nebeneinander liegende Wohnhäuser sub Nr. 85 und 86
2. ein Stück Land, der Königskamp genannt, mit darauf befindlichem Garten
3. ein Stück Land im Wefelshohl von 2 Malterscheid

Besitzer:

- [a] Peter Bachard
- [b] Johann Leopold Römer

Titel, Wert:

- [a] [I] Hat das halbe Haus mit Stephan Hermann Herberg gemeinschaftlich gekauft für 100 Reichstaler besage Dokuments vom 29. Januar 1760. Dieses halbe Haus ist an Richard Neufeld hinwieder verkauft laut Dokument de eodem dato.
- [a] [II] das Land am Tinsberg haben Bachard und Herberg zusammen gekauft für 61 Reichstaler vermöge Dokuments vom 29. Januar 1760
- [a] [III] das Land in der Worth haben Bachard und Herberg gekauft für 18 Reichstaler laut Dokument vom 29. Januar 1760

[b] [1-3] der Leopold Römer hat gegenbenannte Häuser und Grundstücke, welche vorhin Bachard besaß, mit seiner ersten Ehefrau als alleiniger Intestaterbe überkommen gemäß Dokument vom 24. November 1808

Darauf sind versicherte Schulden:

200 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Leopold Römer dem reformierten Konsistorium zu Altena eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. Dezember 1808

Nr. des Hauses: - [S. 118]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes auf dem Knapp ad 3 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 2 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Scheffelscheid
- [IV] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 ½ Malterscheid
- [V] ein Garten auf der Kluse

Besitzer:

- [a] Johannes Lucas Bachard
- [b] modo dessen Witwe

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus zum Teil von Dr. Godefried gekauft, zum Teil auf den dabei auch von Dr. Godefried gekauften Platz gebaut
- [a] die Länderei und Garten mit seiner Frau geerbt

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 200 Reichstaler, die ihm die Frau Witwe sel. Dr. med. Overbeck zu Altena am 24. Juni 1733 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 60 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 12. Januar 1736 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] noch 40 Reichstaler, die ihm gemelter Pöpinghaus am 18. Oktober 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] 120 Reichstaler, die ihm Johann Diedrich Windfuhr am 28. November 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [5] 130 Reichstaler, die ihm Johann Heinrich Voß am 17. Januar 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat<sup>100</sup>
- [6] 61 Reichstaler 40 Stüber, die ihm Georg Hermann Bellmann am 26. Juni 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [7] 25 Reichstaler,<sup>101</sup> die er Bürgermeister Kerksig dito vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek schuldig ist
- [8] 18 Reichstaler, die ihm Joh. M. Funke dito vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [9] 20 Reichstaler,<sup>102</sup> die ihr, der Witwe Bachard, der Stadtarmen-Provisor Herr Castringius am 13. Januar 1740 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

Nr. des Hauses: - [S. 293]

Hat Pertinenzien:

- [I] Wohnhaus auf dem Rederteich

1. Wohnhaus obgemelt

<sup>100</sup> Siehe dazu und zur Übernahme der Verbindlichkeiten an Pöpinghaus auch Voß Q 1754.

<sup>101</sup> Evtl. eine führende Ziffer im Einband.

<sup>102</sup> Evtl. eine führende Ziffer im Einband.

2. Frauen-Kirchensitz in hiesiger lutherischer Kirche  
 der Sitz ist verkauft, vide Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 181

Besitzer:

- [a] Caspar Heinrich Bachard
- [b] modo Jacob Selve
- [c] jetzt Hermann Heinrich Assmann
- [d] modo dessen Kinder zur Hälfte

Titel, Wert:

- [a] [I] das Wohnhaus hat [er] selbst erbaut und der Platz ist ihm vom Magistrat gegen einen zur Kämmerei jährlich abzustattenden Kanon a 1 Reichstaler übertragen
- [b] [1] hat das Wohnhaus, nachdem der Caspar Heinrich Bachard solches freiwillig sub hasta hat verkaufen lassen, vermöge Protokolls vom 7. Oktober 1755 erstanden und bezahlt mit 142 Reichstalern, confer Dokument von Oktober 1757<sup>103</sup>
- [c] der H. H. Assmann hat das Wohnhaus bei dem öffentlichen Verkauf erstanden für 150 Reichstaler laut Dokument vom 4. Juni 1785
- [d] vide [unten]

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, wofür er am 14. September 1753 dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert hat
- [2] 46 Reichstaler 16 Stüber, wofür dem Leopold Stolle am 10. Mai 1755 eine Hypothek konstituiert ist
- [3] 100 Reichstaler, wofür am 10. Oktober 1755 dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert ist
- [4] 50 Reichstaler, wofür der Jacob Selve dem Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert hat laut Obligation vom 2. März 1778
- [5] 150 Reichstaler, wofür der Hermann Heinrich Assmann dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 4. Juni 1785
- [6] 58 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür der H. H. Assmann dem Caspar Diedrich Paulmann eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 8. Juni 1789
- [7] zu der für der Assmannschen Kinder halbes Vermögen gestellten Hypothek vide [unten]

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 2] nachdem Caspar Heinrich Bachard sein Wohnhaus freiwillig verkauft hat, sind gegenstehende gerichtliche Forderungen aus dem Kaufschilling bezahlt
- [3, 4] nachdem die Erben Jacob Selve ihre Grundstücke zur Bezahlung der Schulden aus freier Hand verkauft haben, sind daraus die beiden nebenstehenden Forderungen von 100 und 50 Reichstalern bezahlt, sign. 28. Juni 1785
- [5] gegenstehende 150 Reichstaler sind laut Protokoll vom 18. August 1806 an K[riegs]rat Eversmann bezahlt
- [6] gegenstehende 58 Reichstaler 20 Stüber sind dem Paulmann bezahlt gemäß Protokoll vom 25. November 1803

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe H. H. Assmann mit Georg Friedrich Reder [Röther] zur zweiten Ehe geschritten ist, ist geteilt und für der Kinder halbes Vermögen eine gerichtliche Hypothek gestellt worden gemäß Dotalpakt vom 11. Dezember 1799.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Garten vorne an der Kluse, ein halbes Stück Land am Kohlweg und ein Kirchensitz bei der Leichen-  
 tür, diese drei Stücke hat H. H. Assmann aus der elterlichen Teilung erhalten, confer pag. 120.

<sup>103</sup> Tageszahl ausgelassen.

**[Bachard Q 1755-05-06]**06.05.1755, Lüdenscheid<sup>104</sup>

Caspar Heinrich Bachard ist dem Leopold Stolle vermöge Handscheins vom 5. April jüngsthin wegen erhaltener Schnallen 46 Reichstaler 16 Stüber schuldig und hat diese am 1. dieses zu zahlen versprochen, diese Zahlung aber noch nicht leisten können. Beide vergleichen sich, als

1. Bachard dem Stolle anitzo 15 Reichstaler bar zu bezahlen,
2. auf künftigen Michaelis 10 Reichstaler mit Interesse à dato dieses abzuführen und
3. auf künftigen Ostern gleichfalls 10 Reichstaler mit Interesse, sodann
4. auf Michaelis 1756 6 Reichstaler 16 Stüber ebenmäßig mit Interesse à dato dieses zu entrichten verspricht.

Wegen der übrigen 5 Reichstaler hat er dem Stolle seine Gereidschaft, zwei Schraubstöcke und die dazu gehörige kleine Gereidschaft, wie auch die Formbank nebst Zubehör in Zahlung gegeben, jedoch mit dem Beding, dass ihm solche bis Michaelis 1756 im Gebrauch gelassen werden und ihm freistehen soll, sie alsdann gegen Erlegung der 5 Reichstaler und davon verfallener Interessen wieder einzulösen. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor seine Güter, speziell sein auf dem Rederteich gelegenes Wohnhaus zum sicheren Unterpfand. Auch hat seine Mutter die Verschreibung des Hauses mit bewilligt. Das löbliche Landgericht wird ersucht, diesen Vergleich und Verschreibung gerichtlich zu konfirmieren, dem Lagerbuch zu inserieren und dem Stolle hierüber ein Dokument mitzuteilen. Da nun Stolle alles so bewilligt, ist dieses von Bachard, seiner Mutter und Stolle eigenhändig unterschrieben worden.

Caspar Bachard

[die anderen Unterschriften fehlen]

Die Verschreibung wird salvo jure tertii gerichtlich konfirmiert und in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 293 eingetragen worden am 10. Mai 1755.

10.05.1755, Lüdenscheid

Freiherr von Kessel protestiert durch Advokat Bercken, da er vernommen hat, dass die Witwe Bachard und deren Sohn an den Stolle eine gerichtliche Obligation auszustellen vorhabens sein sollen, dagegen so lange, bis er wegen der eingeklagten Dachziegel befriedigt worden ist.

Dekret

Dem Freiherrn von Kessel wird bekannt gemacht, dass die von dem Debitor Bachard an den Stolle ausgestellte Obligation bereits heute Vormittag konfirmiert sei, bevor dieses eingekommen ist.

**[Bachard Q 1755-10-18]**18.10.1755, Lüdenscheid<sup>105</sup>

Landrichter und Assessores des Königlichen Landgerichts zu Lüdenscheid beurkunden, dass Caspar Heinrich Bachard bei Gericht angezeigt hat, dass er zu Befriedigung seiner Kreditoren resolviert habe, sein oben vorm Lüdenscheider Tor kenntlich gelegenes neu erbautes Wohnhäuschen plus licitanti publica oder gerichtlich verkaufen zu lassen. Das Nötige ist verfügt, proclama sind unterm 17. Juni a. c. ergangen und durch den Intelligenzzettel sub num. XXVI zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. In termino subhastationis den 11. Juli ist das Wohnhaus dem Secretario Pöpinghaus für 142 Reichstaler als plus licitanti anerfallen und zugeschlagen, von diesem aber laut Protokoll vom 7. hujus an Jacob Selve gegen vorgedachte Summe abgetreten worden. Dieser hat den Kaufschilling teils in Friedrichsd'or, teils in klevischer Münze bar erlegt und abgeführt. So wird Jacob Selve bei dem Bachards Häuschen manutentiert und ihm zugestanden, solches erb- und eigentümlich zu besitzen und damit eigenen Willens und Wohlgefallens nach zu schalten und zu walten. Jedem, und speziell dem vorigen Besitzer Bachard, wird anbefohlen, den Ankäufer zur Vermeidung einer Strafe von 25 Reichstalern in dem künftigen Besitz nicht zu turbieren. Alles aus Macht und Gewalt Seiner Königlichen Majestät als auch von Gerichts und Rechts wegen. Eintragung des Selve als Eigentümer in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch p. 293 am 18. Oktober 1755.

<sup>104</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 120-124.

<sup>105</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 160-162.

**[Bachard Q 1759-03-21]**21.03.1759, Lüdenscheid<sup>106</sup>

Leopold Bachard bekennt, dass ihm die Frau Witwe Pastor Busch zu seinem nötigen Unterhalt 20 Reichstaler in gangbarem Geld bar vorgestreckt habe. Bachard hat am 4. März 1759 von Johann Diedrich Windfuhr einen Garten, oben am Loh kenntlich gelegen, gekauft und am 11. März 1759 laut Quittung 21 Reichstaler 30 Stüber bezahlt. Zur Sicherheit setzt er der Frau Pastor Busch den oben bemelten Garten, soviel darauf bezahlt, und weil solcher für etwaige Kosten und Interessen nicht hinlänglich ist, alle seine habenden und zukommenden beweglichen und unbeweglichen Güter zum sicheren Unterpfang. Das Landgericht wird ersucht, diese Obligation zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 137 salvo jure tertii am 23. März 1759.

**[Bachard Q 1763-04-21]**21.04.1763, Lüdenscheid<sup>107</sup>

Zwischen Johann Leopold Hymmen und Leopold Bachard ist wohlbedächtlich und unwiderruflich folgender Tauschkontrakt geschlossen worden.

1. Es überträgt Hymmen das Haus nebst dem daran liegenden Garten oben vorm Tor, das Johann Wilhelm Strasbach ihm heute vertauscht hat und das von Leopold Bachard bewohnt wird, an diesen Bachard erb- und eigentümlich. Bachard kann damit nach eigenen Wohlgefallen schalten und walten, übernimmt jedoch den im Garten haftenden Kanon ad ein Kopfstück.

2. Dagegen setzt Bachard den Hymmen in seinen Fuß und Platz wegen des ihm am 5. März 1762 von Johann Wilhelm Strasbach für 250 Reichstaler versetzten Hauses oben vorm Tor nächst des Posthalters Schniewinds Haus und verspricht dem Hymmen 120 Reichstaler noch dabei zu zahlen. Diese Gelder sind von Bachard auch jetzt gleich bezahlt worden, worüber Hymmen quittiert.

Beide Kontrahenten begeben sich aller hiergegen dem einen oder anderen zustatten kommenden Rechtswohlthaten, speziell der Einrede der Verletzung über die Halbscheid, listiger Überredung, anders niedergeschriebener als abgeregelter Handlung oder was sonst für Ausflüchte erdacht werden mögen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, dies zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 133 am 7. Oktober 1763.

**[Bachard Q 1764-04-16]**16.04.1764, Lüdenscheid<sup>108</sup>

Vermöge Dokuments vom 5. März 1762 hat Johann Wilhelm Strasbach sein oben vorm Tor nächst dem Haus des Posthalters Schniewind unter dem Weg gelegenes Haus mit allem, was darin nagelfest ist und zum Haus gehört, an Leopold Bachard für 250 Reichstaler auf 20 feststehende Jahre versetzt. Strasbach hat das Haus auch für das Darlehn und für künftig anzuwendende Reparationen zum Unterpfang gesetzt. Leopold Bachard hat dann am 21. April 1763 sein Versatzrecht an Leopold Hymmen übertragen, Hymmen dies Recht aber an Johannes Bachard für den Versatzpfennig der 250 Reichstaler zediert. Johannes Bachard hat die Gelder an Hymmen wirklich bezahlt. So quittiert Hymmen darüber und überträgt das Haus mit Zubehör an Johannes Bachard in der besten Form Rechtens so, wie Strasbach es an dessen Bruder Leopold Bachard versetzt und dieser es Hymmen abgetreten hat. Johannes Bachard nimmt dies an. Beide Teile begeben sich aller wider diese Handlung dem einen oder anderen etwa zustatten kommender Einreden oder Rechtswohlthaten ausdrücklich. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Leopold Hymmen  
Johannes Bachard

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 133 salvo jure tertii am 17. April 1769.

<sup>106</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 15-17.

<sup>107</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 263-265.

<sup>108</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 327-329.

**[Bachard Q 1765-03-21]**21.03.1765, Lüdenscheid<sup>109</sup>

Johannes Bachard in Lüdenscheid bezeugt für sich und seine Ehefrau, dass er aus einem von Heinrich Wilhelm Cramer an Johann Mathias Funke in Lüdenscheid übertragenen residuum capitalis wegen seines Anteils an dem Versatzpfennig der von Johann Wilhelm Strasbach in Versatz unterhabenden zwei Malter-scheid Landes in der Worth, eines Gartens am Rederteich und halben Berges im Brutenberg noch 90 Reichstaler Kapital schuldig ist. Ferner ist er wegen des vom Strasbachschen Haus an Johann Leopold Hymmen noch rückständigen Versatzpfennigs und sonstigem Vorschuss 100 Reichstaler in neuer preußischer Münze, nach ediktmäßiger Münze auf 70 Reichstaler vereinigt, schuldig. Hymmen besteht jetzt auf Zahlung und hat an Funke das Kapital der 70 Reichstaler auf Bachard assigniert und angewiesen. Funke hat auf Bachards Ersuchen eingewilligt, dass er das konsolidierte Kapital der 160 Reichstaler de dato mit 5%, beginnend mit dem 20. März 1766, verzinsen und nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin 20. März bewirkten beiden Seiten freistehenden Loskündigung in gleichmäßigem Geld erstatten kann und soll.

In der oben angeführten und an Funke zedierten Obligation des Johann Leopold Bachard sind das über dem Weg gelegene Haus und Gärtchen und auch des Johann Leopold Hymmens hinter dem Loh gelegenes und von Strasbach erhandeltes Land mit verschrieben, die beide ex nexu hypothecae befreit sein wollen. Zessionar Funke hat denselben dies verwilligt, sobald der Johann Jacob Stolle den Rückstand der 45 Reichstaler mit Interessen erlegt hat. Es steht ihnen frei, die Verpfändung im Hypothekenbuch löschen zu lassen. Damit der Gläubiger Funke für das konsolidierte Kapital der 160 Reichstaler, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten gesichert sein möge, setzt Johannes Bachard demselben alle seine jetzigen und künftigen Hab und Güter zum wahren Unterpfand, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens vollkommen bezahlt machen zu können. Er händigt dem Gläubiger die Versatzdokumente vom 20. April 1762 und 17. April 1764, beide auf sein unterhabendes Haus sprechend, und das Versatzdokument vom 17. Mai 1764, auf das Land in der Worth, den Garten am Rederteich und den halben Berg im Brutenberg sprechend, hierbei aus.

Johannes Bachard verzichtet auf alle Ein- und Widerreden wohlbedächtig und stellt anbei den Johann Leopold Hymmen in Lüdenscheid als Bürgen. Hymmen, hierbei gegenwärtig, hat die Bürgschaft für das konsolidierte Kapital, für Zinsen und etwa aufgehende Kosten freiwillig übernommen mit der Zusage, den Gläubiger Funke deswegen überall und auf alle Weise und Wege schad- und kostenlos zu halten, alles unter Verpfändung aller seiner Hab und Güter und wohlwissentlicher Begebung aller Ein- und Widerreden. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Schuld- und Bürgschaftsverschreibung auf Kosten des Debtors gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich des Debenten, des Bürgen und anwesender Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Für sich und seine Ehefrau: Johannes Bachard  
 Johann Leopold Hymmen als Bürge  
 Stephan Hermann Herberg qua testis  
 Johann Jacob Stolle als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 133 salvo jure tertii am 22. März 1765.

**[Bachard Q 1769-05-18]**18.05.1769, Lüdenscheid<sup>110</sup>

Leopold Bachard erscheint und zeigt an, dass er zu Behuf seiner Fabrique einiges Geld benötige und vernommen habe, es seien noch einige Gelder in deposito vorrätig, die zinsbar ausgetan werden sollten. Er bittet, ihm 5 Louisd'or vorzustrecken. Für Kapital und Zinsen will er dem Landgericht seine Hab und Güter zum sicheren Unterpfand stellen, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall erholen zu können. Er verspricht, das Kapital auf eine sechs Wochen vorhergegangene Loskündigung samt Zinsen prompt zu erlegen. Dem Suchen wird deferiert. Dem Bachard werden die 5 Louisd'or überzählt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 133 et 137.

<sup>109</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 512-518.

<sup>110</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 364-366.

**[Bachard Q 1769-11-24]**24.11.1769, Lüdenscheid<sup>111</sup>

Leopold Bachard in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er am 31. Dezember 1768 von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid 17 Reichstaler 30 Stüber in alten Louisd'or lehnbar empfangen hat, dann am 11. Oktober 1769 zwei Ellen Drapeddames, die sich in Louisd'or zu 5 Reichstalern zu 3 Reichstalern 3 ¼ Stübern betragen, und heute zur besseren Fortsetzung seiner Schnallenfabrik ferner coram judicio 12 alte Louisd'or und Lüneburger Pistolen zu 5 Reichstalern bar, die also 60 Reichstaler ertragen. Er ist Funke mithin 80 Reichstaler 33 Stüber 3 Deut schuldig geworden. Bachard begibt sich der Einrede des nicht gezahlten oder zu seinem Nutzen verwendeten Geldes und Werts, verspricht, seinem Gläubiger im nächstkünftigen Frühling zur Abführung der 33 Stüber 3 Deut aus seiner ½ Viertelscheid Weisung in hiesiger Mark drei Karren gehackten Heits, wann Funke dies gefällig ist, anzuweisen und das verbleibende Kapital der 80 Reichstaler oder 16 alten Louisd'or vom 24. November a. c. an jährlich mit 5% zu verzinsen. Das Kapital will er nach einer ein Vierteljahr vorher bewirkten beiden Seiten freistehenden Loskündigung mit 16 wichtigen alten Louisd'or nebst etwa rückständiger Zinsen erstatten. Zur Versicherung des Kreditors setzt Bachard diesem für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten alle seine beweg- und unbeweglichen Hab und Güter, insbesondere sein hierselbst oben vorm Tor gelegenes Wohnhaus nebst dem anliegenden und dem auf dem Loh habenden Garten zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens daraus völlig zu erholen und bezahlt zu machen. All solches ist hier bevor nicht über 45 Reichstaler anderwärts verschrieben. Er verzichtet auf alle Ein- und Widerreden wohlbedächtlich. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Bachards Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

24.11.1769, Lüdenscheid im Landgericht

Nachdem Funke dem Debitor Bachard die 12 Louisd'or bar überzählt hat, ist diese Pfandverschreibung auf des Letzteren Requisition von Gerichts wegen konfirmiert und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 133 et 137 aufgenommen worden.

20.03.1771, Lüdenscheid

Funke zeigt an, dass ihm Leopold Bachard vermöge produzierten Dokuments in Kapital 80 Reichstaler 33 Stüber 3 Deut schuldig sei. Er habe nun vernommen, dass dieses Dokument wegen einer von Johann Peter Bachard eingelegten Protestation nicht gerichtlich bestätigt werden könne. So will er zu mehrerer Sicherheit des Kapitals gleichfalls wider alle fernere Eintragung auf des Debtors Leopold Bachards Güter protestiert und gebeten haben, dies suo loco dem Hypothekenbuch zu inserieren.

D[ekret]

Diese Protestation soll zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 133 aufgenommen werden.

**[Bachard Q 1773-10-29]**29.10.1773, Lüdenscheid<sup>112</sup>

Landrichter und Assessores des Landgerichts tun kund, dass Heinrich Wilhelm Cramer am 20. Mai nächsthin angegeben hat, er habe von der Witwe Leopold Bachard das Wohnhaus mit dem Gärtchen am Hause und den Garten auf dem Loh für 300 Reichstaler Frankfurter Kurs gekauft. Von den Kaufgeldern sollten alle gerichtlichen Schulden der Witwe bezahlt werden. Zu seiner Sicherheit ist vorbehalten worden, dass der Kauf durch das Intelligenzblatt bekannt gemacht werde. Die gleichfalls erschienene Witwe Bachard hat den Kauf anerkannt. Die verlangte Notifikation durch den Intelligenzzettel ist auch ergangen, wider den Kauf ist bis zum Termin am 16. Juli a. c. nichts eingebracht worden. So ist dem Cramer unter der Bedingung, dass er die Bachardschen Kreditoren befriedigt und den etwaigen Überschuss von den Kaufgeldern an die Witwe auszahlt, dieser Kaufbrief mitgeteilt worden. Das Nötige ist in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 129,<sup>113</sup> 33 et 137 eingetragen worden.

<sup>111</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 386-392.<sup>112</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 95-97.<sup>113</sup> Dorsalvermerk: pag. 29.



**[Bachard Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>114</sup>  
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Jacobus Bachard modo Paul Römer - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779 1 Huhn)

**[Bachard Q 1784-01-29]**

29.01.1784, Lüdenscheid<sup>115</sup>

Kreiseinnehmer Schniewind der Ältere erscheint und produziert einen Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 5. September 1774. Kraft dieses haben ihm die Erben Jacob Bachard ihr Land am Hasley, so wie es dort in Läcken und Pfählen gelegen ist, für 20 ½ Louisd'or erblich verkauft. Den Kaufschilling hat er wirklich bezahlt. Mit Bitte, die Verkäufer hierüber zu vernehmen, ihn als jetzigen Eigner der Parzelle zu bemerken und ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

Elisabeth Bachard und namens deren Schwester, die jetzt zu schwächlich ist, der Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann erscheinen und deklarieren, dass der Kauf des Landes und die Bezahlung ihre gute Richtigkeit haben. Sie bitten ebenfalls um die Konfirmation des Kontrakts.

Elisabeth Bachard  
Johann Paul Schniewind  
C. Wm. Bellmann

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 114 et 198 salvo jure tertii.

05.09.1774, Lüdenscheid

Die beiden Töchter und einzigen Erben des sel. Jacob Bachard, Wilhelmine und Elisabeth, haben sich entschlossen, zum Behuf Zahlung elterlicher Schulden einige von ihren unbeweglichen Gütern zu verkaufen. Sie haben dies mit Assistenz ihrer Anverwandten, dem Bürgermeister Spannagel und dem Ratsverwandten Sandhövel, nach vorhergegangener öffentlicher Bekanntmachung am 26. März a. c. bewerkstelligt. Das ihnen zugehörige Stück Land auf dem Hasley ist, so wie es sich in Läcken und Pfählen befindet, dem Kreisrezeptor Schniewind als Meistbietendem für 20 ½ Stück Pistolen anerfallen. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bar und richtig bezahlt. Die Jungfern Bachard quittieren ihm darüber und übertragen ihm das Land eigentümlich, wie solches am bündigsten geschehen kann und mag. Sie renunzieren auf alle gegen diesen Handel zu erdenkende Exceptionen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Wilhelmine Bachard  
Elisabeth Bachard

**[Bachard Q 1786-12-16]**

16.12.1786, Lüdenscheid<sup>116</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Charlotte Wilhelmine Bachard und gibt an, sie habe schon seit geraumer Zeit mit ihrer unlängst verstorbenen Schwester und deren Ehemann Johann Leopold Römer in gemeinschaftlicher Wirtschaft, ohne Vermögensabsonderung, gelebt. Sie hat bei den Eheleuten Römer ihre beste Verpflegung genossen. Weil sie diese bei ihren schwächlichen Leibesumständen auch künftig von ihrem Schwager Römer verhofft, hat sie mit diesem folgenden Verpflegungskontrakt geschlossen.

Erstlich soll und will Römer ihr gemeinschaftliches Vermögen, wie bisher geschehen, und ihren, der Komparentin, Anteil davon oder ihr gesamtes Vermögen nach ihrem Tod behalten. Davon soll Römer aber ihrem Vetter Caspar Wilhelm Bellmann für die ihr und ihrer Schwester erwiesenen Dienste den in hiesiger evangelisch-lutherischer Kirche habenden Frauensitz ihrer Schwester zur Erkenntlichkeit zu dessen Eigentum abtreten.

<sup>114</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>115</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 67-71.

<sup>116</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 45-47.

2. Auch soll Römer von ihrem Vetter Johannes Bachard von dem an diesen stehenden Kapital der 100 Reichstaler die Halbscheid, mithin 50 Reichstaler davon, ziehen.

3. Dagegen verbindet sich Römer, sie gegen den Empfang ihres übrigen gesamten Vermögens auf Lebenszeit, wie bisher geschehen, bei gesunden und kranken Tagen ordentlich zu verpflegen und es in keinem Stück darin mangeln zu lassen. Falls sich dies aber wider alles Vermuten ereignen oder durch veränderte häusliche Umstände geschehen würde, soll

4. dieser Übertrag gänzlich aufgehoben und es soll Römer verbunden sein, mit ihr ordentlich zu teilen, ohne hierbei das Geringste für die gehabte Verpflegung zu fordern oder abzukürzen. Vielmehr soll ihr dann freibleiben, ihr Vermögen an sich zu nehmen, darüber zu disponieren und nach Wohlgefallen zu verzehren.

Johann Leopold Römer, ebenfalls in Person vorgekommen, erklärt, die vorstehende Vereinbarung sei in allen Stücken richtig. Er will diesen Kontrakt seinerseits mit Genehmigung der dabei geschehenen Bedingung nach bestem Vermögen befolgen.

Beide Komparenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen davon ein Dokument mitzuteilen. Dies geschieht.

### [Bachard Q 1802-10-18]

18.10.1802, Lüdenscheid<sup>117</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johannes Bachard und Anna Margaretha Berghaus. Sie zeigen an, dass sie Alters und Schwachheit halber nicht mehr imstande sind, ihre bisher geführte Wirtschaft weiter zu kultivieren. Daher haben sie sich entschlossen, ihrem ältesten Sohn Jacob Bachard ihr gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, für 400 Reichstaler Altgeld eigentümlich zu übertragen. Ihr Sohn muss die auf dem Vermögen haftenden Schulden übernehmen und sie von nun an in gesunden und kranken Tagen bis an ihr Ende verpflegen. Nach ihrer beiderseitigem Tod soll er an seinen Bruder Peter Bachard, an seine Schwester, die Witwe Hymmen, wie auch an Anna Catharina jedem 36 Reichstaler Altgeld und an seine auf der Gemarke [Wuppertal] verheiratete Schwester 26 Reichstaler auszahlen, da Letztere schon 10 Reichstaler an Aussteuer erhalten hat. Die Eheleute behalten sich wegen der Verpflegung das Eigentum an den übertragenen Grundstücken ausdrücklich vor. Mit Bitte, diesen Übertrag und Verpflegungskontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige deshalb im Hypothekenbuch zu bemerken.

Jacob Bachard, gegenwärtig, erkennt die Angabe seiner Eltern für richtig an. Er macht sich zugleich verbindlich, die angegebene Verpflegung und die übrigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren.

Johannes Bachard

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Bachard gezogen

Jacob Bachard

Der Kontrakt wird gerichtlich bestätigt. Die Eintragung muss seinerzeit näher nachgesucht werden.

### [Bachard Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>118</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 128

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Joh. Bachard

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

<sup>117</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 188-190.

<sup>118</sup> StA Lüdenscheid A424.

Söhne und (männliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1  
Töchter und (weibliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1  
Personen, Summe  
Männlichen Geschlechts: 2  
Weiblichen Geschlechts: 2  
Summa Totalis: 4  
Balance gegen das Jahr 1801  
In demselben sind gewesen: 3  
Also sind gegenwärtig  
mehr: 1  
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geheiratet

**[Bachard Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>119</sup>

J. Bachard & D. Wissing, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abpliss eines Guts zu Hellen-  
sen

<sup>119</sup> Steuerliste 1805/06.

## Bachert

Siehe auch Bachard

### [Bachert 1845]

Ehemann: Bertram Bachert<sup>120</sup>

FN: Bacher (Taufregister 1853, Sterberegister 1881), sonst stets Bachert

Geburt: 01.01.1819

Konfession: [akatholisch]

Stand/Beruf: Obsthändler (1851/61), Fabrikarbeiter (1861/62), Viktualienhändler (1868), Obsthändler (1868/81)

Tod: 12.10.1881, Todesursache unbekannt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 14.10.1881 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Kuchenbach

VN: Gertrud (im Taufregister 1861, nur hier, Mar. Gertrud)

FN: auch Kuchenbacker, Kuchenbacher und Kuchenbeck

Tod: nach dem 16.05.1868 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Albert Bachert

Geburt: 02.09.1845

Konfession: kath.

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Dimittiert 12.05.1868 zur katholischen Kirche Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 16.05.1868

Lüdenscheid (kath.) mit Luise Amalie Crummenerl in Lüdenscheid, Tochter des Peter Crummenerl zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] und Regina Bröcker (beide 1868 tot) (gemäß ev. Trauregister) bzw. Peter Crummenerl, Dielenschneider, und Regina Bräuker (richtig Bröcker) zu Brunscheid (gemäß kath. Trauregister) [Crummenerl 1844]

Trauzeugen: Anna Bachert, Fritz Lehmecke

#### 2. Emilie Bachert

Geburt: err. 27.01.1848

Tod: 03.03.1861 morgens 5 ½ Uhr an Schwäche

Beerdigung: 06.03.1861 (kath.)

#### 3. Maria Elisabeth Bachert

Geburt: 25.05.1851 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.06.1851 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Hachenberg, Ehefrau Hachenberg

Tod: 21.03.1853 morgens 8 ½ Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.03.1853 (kath.)

#### 4. Maria Bachert

Geburt: 23.07.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 14.08.1853 (kath.)

Taufzeugen: Antonie Bertram, Heinrich Harren

Tod: 16.04.1860 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.04.1860 (kath.)

#### 5. Anna Bachert

Geburt: 29.03.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.04.1855 (kath.)

Taufzeugen: Johann Bigge, Catharina Könin

#### 6. Maria Anna Caroline Bachert

Geburt: 21.10.1857 abends 11 Uhr

Taufe: 08.11.1857 (kath.)

<sup>120</sup> Vorname im kath. Trauregister 1868 irrtümlich Robert.

Taufzeugen: Ehefrau Kanzleidirektor Bertram und Gustav Rosenthal aus Lüdenscheid  
 Tod: 23.07.1860 abends 6 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 26.07.1860 (kath.)

## 7. Emma Bachert

Geburt: 21.04.1859 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 13.06.1859 (kath.)  
 Taufzeugin: Witwe Betzer  
 Tod: 08.07.1860 mittags 1 ½ Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.07.1860 (kath.)

## 8. Richard Bachert

Geburt: 08.05.1861 abends 6 ½ Uhr  
 Taufe: 10.05.1861 (kath.)  
 Taufzeuge: Anton Blinde  
 Tod: 04.02.1862 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.02.1862 (kath.)

**[Bachert 1856]**

## Ehemann: Emil Bachert

FN: Bachardt im Taufregister 1857 und im Sterberegister 1859, sonst durchgängig Bachert  
 Geburt: 26.11.1829

Eltern: Lohndiener Moritz Bachard und Auguste Maria (richtig Anna Maria) Ecks in Lüdenscheid  
 [Bachard 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.01.1874 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.01.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 19.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Bremicker in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna, im Taufregister 1864 irrtümlich Marie

FN: Bremicker (Trauregister 1856, Taufregister 1866), Bremecke (Taufregister 1857/61), Bremeke (Taufregister 1868)

Eltern: Christian Bremicker zu Holzhausen und Anna Catharina Buschhaus (Mutter 1856 tot)

Wohnorte: Lüdenscheid (1856), Grünewald (1857/März 1859), Wefelshohl (Juni 1859/1861), Lüdenscheid (1863/74)

## Kinder.

## 1. Friedrich Wilhelm Bachert

Geburt: 20.05.1857 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 19.07.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Bachard, Carl Wissing, Luise Woeste  
 Tod: 10.03.1859 abends 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 14.03.1859 (ev. Stadt)

## 2. Marie Bachert

Geburt: 10.05.1859 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 19.06.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wippenbeck, Luise Woeste, Wilh. Bachert  
 Tod: 09.07.1863 morgens 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 13.07.1863 (ev. Stadt)

## 3. Anna Bachert

Geburt: 03.06.1861 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 14.07.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. W. Hegendorf, Thekla Hülsebusch

## 4. Friedrich Wilhelm Bachert

Geburt: 01.03.1864 abends 7 Uhr  
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Moritz Bachert, Carl Friedrich Horst

## 5. Emilie Bachert

Geburt: 27.04.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 21.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Bachert, Frau W. Bachert

Tod: 20.08.1866 morgens 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 23.08.1866 (ev. Stadt)

## 6. Minna Bachert

Geburt: 12.09.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 13.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Moritz Bachert, Ehefrau Middeldorf

Tod: 07.06.1869 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.06.1869 (ev. Stadt)

**Bachmann****[Bachmann 1832]**

Ehemann: Johann Heinrich Bachmann

VN: Heinrich

Geburt: err. 01.1811 (21 Jahre 8 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Bachmann, Tagelöhner zu Zimmersrode [Neuental], Provinz Niederhessen (Vater 1832 tot, die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schuster (1833/47 und posthum), Fabrikarbeiter (1835) (so nur im Taufregister 1835)

Tod: 23.07.1847 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 26.07.1847 (ev. Stadt)

Ehe: 07.09.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Schönebeck

FN: auch Schönnbeck, Schönenbeck

Geburt: err. 1801

Vater: Christoph Schönebeck zu Holte, Kirchspiel Herscheid (Vater 1832 tot, Mutter und Vormund willigten in die Ehe ein)

Tod: 10.03.1849 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.03.1849 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1833/38), Elspe (1841/42), Lüdenscheid (1844/47 und posthum)

Kinder:

1. Auguste Bachmann

Geburt: 19.12.1832 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.01.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schönebeck, Anna Catharina Schönebeck, Maria Catharina Wermecke

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Dimittiert 28.04.1867 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 04.05.1867 Lüdenscheid (kath.) mit Johann Caspar Berghoff, Sohn des Anton Berghoff und der Angela Tötter zu Elspe [Lennestadt] [Berghoff 1867]

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.09.1834 abends 6 Uhr

Beerdigung: 21.09.1834 (ev. Stadt)

3. Ferdinande Bachmann

Geburt: 11.09.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 27.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Bodderas, Ehefrau Jahn, Friedrich Jäger

Konfirmation: 01.05.1850 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 25.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)<sup>121</sup> mit dem Witwer Heinrich Most, 51 Jahre alt (geb. err. 1821), Maurer in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Webers Heinrich Most zu Rotensee [Haunack], Provinz Hessen, und der A. C. Riebenstahl

4. Amalie Bachmann

Geburt: 18.08.1838 abends 7 Uhr

Taufe: 09.09.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Stoffels, Amalie Schlieck, Jacob Menkel

Tod: 04.04.1842 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 07.04.1842 (ev. Land)

<sup>121</sup> Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe ihrer Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht richtig ist. Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

## 5. Heinrich Bachmann

Geburt: 29.08.1841 abends 10 Uhr

Taufe: 10.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wegewärter C. Heinrich Böcker, Witwe Krollmann

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 6. Emilie Bachmann

Geburt: 13.07.1844 nachts gegen 1 Uhr

Taufe: 30.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Tweer, Witwe Anton Crämer, Küster Caspar Turck

Tod: 17.05.1845 vormittags 11 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 19.05.1845 (ev. Stadt)

## 7. Caroline Bachmann

Geburt: 13.09.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 11.10.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Marianne Bodderas, Johannes Wolf

Tod: 26.02.1849 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.02.1849 (ev. Stadt)

**[Bachmann 1833]**

Ehemann: Johannes Bachmann

VN: Johann

Geburt: err. 1802

Stand/Beruf: Mehlhändler (1861/64), Tagelöhner (1866)

Tod: 27.12.1866 abends 5 Uhr an Altersschwäche bei seinem Sohn in der Worth, Witwer, 64 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 30.12.1866 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Eva Brenzel

Tod: vor dem 20.09.1861 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Zimmersrode [Neuental] in Kurhessen (1861/64), aus Zimmersrode, Kreis Fritzlar (1866), Worth (1866)

Kinder:

## 1. Heinrich Bachmann

Geburt: 02.07.1833

Signatur: Bachmann 1858

## 2. Johann Adam Bachmann

Geburt: 13.11.1835

Signatur: Bachmann 1861

**[Bachmann 1858]**

Ehemann: Heinrich Bachmann

Eltern: Mehlhändler Johannes Bachmann in Zimmersrode [Neuental] in Kurhessen und Anna Eva Brenzel [Bachmann 1833]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

## 1. Ehefrau: Anna Gertrud Nölle

VN: Gertrud

FN: Nölle im Taufregister 1861 und im Sterberegister 1862, Noll im Konfirmationsregister 1872

Geburt: err. 21.10.1835

Tod: 02.01.1862 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.01.1862 (ev. Stadt)



2. Ehe: 07.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Stell in Lüdenscheid

VN: Elisabeth

Eltern: Topfhändler Johann Jost Stell zu Bettenhausen bei Kassel und Anna Barbara Schildwächter [Stell 1833]

Wohnorte: Honsel (1860), Lüdenscheid (1861), Kluse (1862), Lüdenscheid (1863/65), Breitenloh (1866), Worthnocken (1867), Friedrichsthal (1869/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) Adam Bachmann

Geburt: 16.09.1858 in Zimmersrode [Neuental], Provinz Hessen

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 37,5) (ev.)

2. (1. Ehe) Heinrich Bachmann

Geburt: 24.07.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Bachmann, August Bachmann, Johann Diedrich Runde

Tod: 01.09.1861 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.09.1861 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Totgeborener Sohn (vorehelich)

Geburt: 27.02.1863 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 02.03.1863 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Henriette Bachmann

Geburt: 21.07.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Conrad Gerhardt, Frau Fromm, Frau Wilh. Pielhau

Tod: 24.05.1865 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 27.05.1865 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Auguste Bachmann

Geburt: 23.05.1866 nachts 12 Uhr

Taufe: 01.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Cordt, Adam Bachmann, Aug. Heinzer

Tod: 25.03.1867 morgens 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.03.1867 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Mina Bachmann

Geburt: 18.03.1868 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kuhbier, Frau Runde, Frau Zimmermann

Tod: 07.11.1869 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 10.11.1869 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Lydia Bachmann

Geburt: 04.12.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.01.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lydia Egeling, Minna Kuhbier

8. (2. Ehe) Heinrich Bachmann

Geburt: 19.03.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Most, Christ. Köster

### [Bachmann 1861]

Ehemann: Johann Adam Bachmann

VN: Adam

Eltern: Mehlhändler Johann Bachmann und Anna Eva Brenzel in Zimmersrode [Neuental], Kurfürstentum Hessen [Bachmann 1833]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1861), Feilenhauer (1863/70)

1. Ehe: 20.09.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Kunigunde Margaretha Elisabeth Rohde in Halver  
 FN: auch Rode  
 VN: die Reihenfolge der Vornamen variiert  
 Geburt: 11.07.1836  
 Eltern: Schneider Johann Heinrich Rohde und Anna Elisabeth Kniese in Zimmersrode [Neuental], Kurfürstentum Hessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)
2. Ehe: 29.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Anna Catharina Lotz auf der Muhle, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]  
 Geburt: 12.01.1840  
 Mutter: Anna Maria Lotz zu [Zwesten in [Kurahessen (1864 tot)
- Wohnorte: Lüdenscheid (1861/64), [Wettringhof (1865/67), Lüdenscheid (1869/70)

## Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Bachmann  
 Geburt: 26.12.1862 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 08.02.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gottlieb [Sieper, Friedrich Brocksieper, Georg Rohde
2. (2. Ehe) Heinrich Bachmann  
 Geburt: 08.11.1865 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 10.12.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Heinrich Bachmann, Wilh. Baukloh, Wilh. Lüttringhaus
3. (2. Ehe) Carl Adam Bachmann  
 Geburt: 22.05.1867 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 30.06.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Wigglinghaus, Frau Wilh. Lüttringhaus, Frau Caspar Lüttringhaus  
 Tod: 08.01.1870 morgens 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 11.01.1870 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Lina Bachmann  
 Geburt: 01.03.1869 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 25.04.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Heinrich Winkelmann, Frau Fr. Fromm, Fr. Fernholz

**Backhaus****[Backhaus 1797]**

Ehemann: Johannes Peter Backhaus

VN: Johannes

FN: Packhaus (Taufregister 1798, nur hier)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 03.11.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Christina Sonnenhohl

VN: Maria Christina

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Othlinghausen (1797), Lösenbach, Niederlösenbach (1798/1801)

Kinder:

1. Johann Peter Caspar Backhaus (Zwilling)

Geburt: 13.03.1798

Taufe: 13.03.1798 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Diedrich Wilhelm Herberg, Peter vom Schemm, Anna Maria Sonnenhohl, Hermann Heinrich Potthoff, Anna Margaretha Lösenbeck und (N.) Aufermann

2. Anna Maria Elisabeth Backhaus (Zwilling)

Geburt: 13.03.1798

Taufe: 13.03.1798 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Backhaus

Geburt: 14.03.1801

Nottaufe: 14.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Frau Woeste zu Othlinghausen

Tod: 20.03.1801 an der Kinderkrankheit, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.03.1801 (ev.-luth. Land)

**[Backhaus 1833]**

Ehemann: Christ. Backhaus

Stand/Beruf: Schmied

Tod: vor dem 26.02.1858 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Regina Backhaus (Dannenberg)

FN: Backhaus (Trauregister 1858), Dannenberg (Trauregister 1859)

Tod: vor dem 26.02.1858 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (1858 posthum), Müllenbach (1859 posthum)

Kinder:

1. Ida Backhaus

Geburt: err. 1833 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1858: Wesselberg

∞ 26.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Püttmann, Sohn des verstorbenen Peter Püttmann und der Anna Maria Brockhaus zu Reininghausen [Püttmann 1858]

2. Augustine Backhaus

Geburt: 07.05.1841

Wohnort 1859: Spielwigge

∞ 03.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens mit Carl Dönneweg, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Dönneweg zu Hunswinkel und der Maria Catharina Naber [Dönneweg 1859]

**[Backhaus 1842]**

Ehemann: Ferdinand Backhaus

Geburt: 22.01.1810

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868), Tagelöhner (1876)

Tod: 01.04.1876 abends 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 04.04.1876 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Braukmann

FN: Braukmann (Trauregister 1868), Brauckmann (Sterberegister 1867)

Geburt: 02.08.1809

Tod: 05.06.1867 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 08.06.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Backhaus

Geburt: 14.09.1843

Signatur: Backhaus 1868

**[Backhaus 1849]**

Ehemann: Christian Backhaus

Stand/Beruf: Maurer

Ehefrau: Wilhelmine Kritzeler

VN: Mina

FN: auch Kritzler

Eltern: Tagelöhner Caspar Kritzeler und Wilhelmine Schmidt in Dannenberg [Marienheide] [Kritzeler 1821]

∞ 23.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Friedensgerichts zu Gummersbach als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Middelhoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Middelhoff und Elisabeth Koch [Middelhoff 1859\_2]

Wohnortsangaben: Dannenberg bei Müllenbach [Marienheide] (posthum), Müllenbach (posthum), Lüdenscheid (Witwe)

Kinder:

1. August Backhaus

Geburt: 11.04.1849

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Wilhelmine Backhaus

VN: Mina, Minna

Geburt: 19.02.1852 zu Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Cor. 15,33) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Mutter eines unehelichen Kindes, siehe Backhaus 1871

Dimittiert 18.11.1872 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Fr. Wilhelm Bettermann im Grund, Gemeinde Halver, 32 Jahre alt (geb. err. 1840), Sohn des verstorbenen Ludwig Bettermann in Meinerzhagen und der Friederike Flick

**[Backhaus 1856]**

Person: Carl Backhaus aus Gummersbach

Stand/Beruf: Schustergeselle

Wohnort: Lüdenscheid

Tod: 31.08.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 03.09.1856 (ev. Stadt)

**[Backhaus 1868]**

Ehemann: Wilhelm Backhaus

Eltern: Fabrikarbeiter Ferdinand Backhaus in Lüdenscheid, Anna Catharina Braukmann [Backhaus 1842]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Winter in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Johann Hermann Winter in Lüdenscheid, Wilhelmine Schulte [Winter 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Backhaus

Geburt: 28.03.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Backhaus, Wilh. Winter, Henriette Winter

2. Gustav Backhaus

Geburt: 28.11.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Winter, Ludwig Braukmann, Frau W. Vollmann

3. Albert Backhaus

Geburt: 14.03.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Winter, Gustav Backhaus, Emma Winter

**[Backhaus 1871]**

Person: Mina Backhaus

Vater: Christian Backhaus zu Dannenberg bei Müllensbach [Marienheide] [Backhaus 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Eduard Backhaus (unehelich)

Geburt: 08.10.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 24.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Joh. Bigge, Caroline Rosenberg, Joseph Paulus Göbel

**Bader**

Siehe evtl. auch Steinert

**[Bader 1682]**

Person: Johann Bader

Unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f]

**[Bader 1697]**

Person: Johann Peter Bader auf der Steinert

Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1697 [SGB fol. 114]

**[Bader 1702]**

Person: Witwe Anna Margaretha Bader  
 Tod: 65 Jahre alt (geb. err. 1672)  
 Beerdigung: 31.10.1737 (ev.-luth. Land)

**[Bader 1717]**

Person: Johann Baders Witwe

Auf Bürgerrecht auf der Steinert 30.09.1717 [Bader Q 1717-09-30]

**[Bader 1738]**

Ehemann: Paul Christian Bader (auf der Steinert)

VN: Paul  
 FN: Bader, Pader, Pater  
 Geburt: err. 1701  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner  
 Tod: 48 Jahre alt  
 Beerdigung: 17.05.1749 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth N.

Geburt: err. 1707  
 Tod: am Schlag als Witwe zur Steinert, 62 Jahre alt, hinterließ vier Kinder  
 Beerdigung: 21.09.1769 (ev.-luth. Land)<sup>122</sup>

Wohnort: Steinert

Kinder:

1. Johann Melchior Bader (auf der Steinert)<sup>123</sup>

Taufe: dominica 1. adventus (30.11.) 1738 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 11.02.1798 an einer Kolik, 60 Jahre 2 Monate 16 Tage alt (um ein Jahr ungenau)  
 Beerdigung: 13.02.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Bader 1766

2. Maria Catharina Bader

Taufe: 20.09.1740 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 11.03.1743 (ev.-luth. Land)

<sup>122</sup> Der Sterbeeintrag gehört wahrscheinlich hierhin, nicht definitiv belegt. Der Eintrag findet sich nachrichtlich (pro memoria) auch im Sterberegister ev.-luth. Stadt.

<sup>123</sup> Ohne Familiennamen im Taufregister.

## 3. Elisabeth Gertrud Bader

Taufe: 23.12.1742 (ev.-luth. Land)

Wahrscheinlich identisch mit *Anna* Elisabeth Bader (FN: Pader), Steinert, ledig (Tochter), + 09.11.1792 an Gicht, 49 Jahre alt, hinterließ einen Bruder, begr. 12.11.1792 (ev.-luth. Land)

## 4. Anna Margaretha Bader

Taufe: 18.10.1744 (ev.-luth. Land)

## 5. (wahrscheinlich) Maria Catharina Bader (FN: Pader)

Geburt: err. 1747

Tod: an Brustfieber, Steinert, ledig (junge Tochter), 39 Jahre alt, hatte keine Eltern mehr

Beerdigung: 02.09.1786 (ev.-luth. Land)

Referenz im ev.-luth. Sterberegister Lüdenscheid-Stadt per 03.09.1786: „ist d[en] 3t Septemb[ris] eine auß[en] Bürgerinne beerdiget word[en] videat in dem Kirchspiels Kirch[en] Buche“

Paul Christian Bader, Kapitalaufnahme 1737 [Bader Q 1754].

Paul Bader leistete am 02.01.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Paul Christian Bader auf der Steinert sein Gut von seinen Eltern geerbt. Im Gut stand noch eine Verbindlichkeit seines verstorbenen Großvaters. Ein Land, das versetzt gewesen war, ist wieder eingelöst worden. Im Eigentum folgte ihm zunächst seine Witwe, dann deren Sohn Melchior [Bader Q 1754].

Paul Bader, Außenbürger, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft von Lüdenscheid 1746.<sup>124</sup>

Kapitalaufnahmen 16.08.1747 und im März 1749 [Bader Q 1754, Bader Q 1776-11-11].

Eine Wiese auf der Schlittenbach von Bader auf der Steinert, ca. 1754 im Eigentum der Familie Hymmen [Hymmen Q 1754].

Witwe Bader verkaufte am 27.09.1749 die Hälfte ihres Guts zur Steinert [Bader Q 1754].

Melchior Bader hat das halbe Gut zur Steinert gemäß Dokument vom 29.03.1781 von seiner Mutter und seinen drei Schwestern erhalten [Bader Q 1754]. Das Dokument von 1781 wird einen älteren Rechtsakt vertraglich fixiert haben.

**[Bader 1764]**

Ehemann: Johann Heinrich Bader

VN: Heinrich

Geburt: err. 1734

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner (1789)

Bürger (1789, 1801 posthum)<sup>125</sup>, Hauseigner

Tod: 01.06.1801 an Wassersucht, 67 Jahre alt, hinterlässt aus seiner 2. Ehe drei Töchter und seine 3. Frau als Witwe

Beerdigung: 04.06.1801 (ev.-luth. Stadt)

## 2. Ehefrau: Anna Maria Tinghaus

FN: Tyinghauss

## 3. Ehe: 30.10.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

## 3. Ehefrau: Maria Catharina Krugmann

Geburt: 19.03.1750 in Herscheid

Vater: Moritz Krugmann in Herscheid (1789 tot)

Tod: 11.04.1809 an Wassersucht, hinterließ keine eigenen Kinder

Beerdigung: 13.04.1809 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. (vielleicht) Anna Maria Gertrud Bader

FN: Pader

Geburt: err. 11.12.1766

Tod: an Pocken, 2 Jahre 8 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 19.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

<sup>124</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>125</sup> Im Stadt- und Gildebuch nicht nachgewiesen.

## 2. (2. Ehe) Anna Elisabeth Bader

Geburt: 12.09.1769

Taufe: 17.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Caspar Voß, Goden: Anna Elisabeth Kuithan und Elisabeth Sträterhoff

Tod: 24.05.1810 an Zehrung, 39 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 04.09.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Peter Heinrich Dieckmann zu Brunscheid [Dieckmann 1796]

Das Haus des Heinrich Bader unten vorm Tor 03.03.1781 [Köcker Q 1786-04-11].

In einem Vermögensinventar des Guts Brockhausen findet sich am 04.05.1790 ein Coffer von Heinrich Bader [Voswinkel Q 1790-05-05].

Verbindlichkeit 10.09.1800 [Winter Q 1754].

Nach einem Dokument vom 25.01.1800 hat Heinrich Bader sein Wohnhaus von seinen Eltern geerbt, die dieses gekauft hatten [Winter Q 1754].

Verbindlichkeiten der Witwe Heinrich Bader 13.11.1801, Besicherung mit dem unterhabenden Haus. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Winter Q 1754, Bader Q 1801-11-13].

Witwe H. Bader, 1804 Hauseignerin in Lüdenscheid. Zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. 1801 war das Haus nur von einer Person bewohnt, Erhöhung der Personenzahl durch Verheiratung [Bader Q 1804].

**[Bader 1766]**

Ehemann: Johann Melchior Bader

VN: Melchior

FN: Pader im Trauregister 1793, 1799, sonst Bader

Geburt: err. 25.11.1737

Vater: Paul Bader [Bader 1738]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner

Tod: 11.02.1798 an einer Kolik, 60 Jahre 2 Monate 16 Tage alt, zeugte drei Söhne und vier Töchter, hinterließ die Frau und drei Töchter

Beerdigung: 13.02.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schumacher

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1734

Vater: Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1736\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.07.1820 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder, wovon aber Mehrere schon gestorben sind [so]

Beerdigung: 08.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Steinert

Kinder:

## 1. Maria Catharina Elisabeth Bader

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1766

Tod: 29.12.1817 an Auszehrung, 51 Jahre alt

Beerdigung: 31.12.1817 (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.08.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Paul Wissing [Wissing 1793]

## 2. Heinrich Wilhelm Bader

Geburt: 19.12.1769

Taufe: 24.12.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schumacher, Adolph Wilhelm Wehrhahn, Gode: Anna Catharina Margaretha Bader

Tod: am hitzigen Fieber

Beerdigung: 12.04.1779 (ev.-luth. Stadt)



3. Catharina Elisabeth Bader  
Geburt: 20.01.1773  
Taufe: 27.01.1773 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Dreve, Peter Wilhelm Hüttebräucker, Hermann Heinrich Lösenbeck, Diedrich Wilhelm Brockhaus, Catharina Maria Neuhaus, Anna Elisabeth Rentrop, Elisabeth Wirth, Wilhelmine Elisabeth vom Hagen genannt Busch
4. Anna Maria Gertrud Bader  
Geburt: 12.03.1775  
Taufe: 19.03.1775 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Heinrich Spannagel zu Wehberg, Anna Maria Herzhoff, Catharina Gertrud Hüttebräucker  
Tod: am Husten  
Beerdigung: 05.02.1778 (ev.-luth. Stadt)
5. Peter Wilhelm Bader  
Geburt: 12.05.1777  
Taufe: 19.05.1777 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Scheve, Peter Hermann Hüttebräucker, Elisabeth Droste, Anna Sybilla Brockhaus  
Tod: am grassierenden Husten  
Beerdigung: 17.02.1778 (ev.-luth. Stadt)
6. Maria Gertrud Elisabeth Bader  
Geburt: 08.02.1779  
Taufe: 21.02.1779 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Rentrop, Maria Gertrud Lüdorf, Elisabeth Woeste  
Tod: 12.12.1812 an Nervenfieber, 35 Jahre alt (ungenau)  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
∞ 30.08.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Diedrich Tweer, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Tweer in der Rahmede [Tweer 1799]

Johann Melchior Bader von der Steinert leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Melchior Bader wurde am 25.08.1773 zum Vormund über die Kinder des Adolph Wilhelm Hüttebräucker bestellt [Bader Q 1754].

Melchior Bader hat das halbe Gut zur Steinert gemäß Dokument vom 29.03.1781 von seiner Mutter und seinen drei Schwestern erhalten [Bader Q 1754].

Johann Melchior Bader, Verbindlichkeiten 11.11.1776, die zum Teil noch von seinem abgelebten Vater Paul Bader herrührten. Besicherung mit dem Stadtgut auf der Steinert. Bader war Schreibens unerfahren [Bader Q 1754, Bader Q 1776-11-11].

Die Eheleute Melchior Bader von der Steinert waren am 21.06.1780 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vaters der Ehefrau, Johann Heinrich Schumacher zu Wehberg. Anna Maria Elisabeth Schumacher, Witwe Melchior Bader, bestätigte ihrem Bruder Hermann Heinrich Schumacher am 28.06.1804, keine Erbansprüche mehr zu haben. Sie hatte keine minderjährigen Kinder mehr. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schumacher Q 1804-06-28].

Melchior Bader übertrug seinem Eidam Paul Wissing das halbe Gut auf der Steinert am 02.06.1796 und behielt sich zunächst das Eigentum vor [Bader Q 1754].

Johann Paul Wissing bestätigte am 09.03.1798 eine Schuld, die er von seinem verstorbenen Schwiegervater Melchior Bader auf der Steinert, von dem er das Erbgut auf der Steinert erblich angekauft hatte, übernommen hatte [Wissing Q 1804-03-06].

Witwe Bader, Außenbürgerin, Kötterin, Hauseigentümerin 1804. Zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so auch schon 1801) [Bader Q 1804].

**[Bader 1788]**

Person: Hermann Heinrich Bader

Geburt: err. 30.12.1766

Tod: an faulem Fieber, 21 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, hinterläßt die Eltern

Beerdigung: 08.03.1788 (ev.-luth. Stadt)

**Quellen zur Familie Bader****[Bader Q 1717-09-30]**

30.09.1717, Berlin<sup>126</sup>

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Johann Baders Witwe auf der Steinert, 6,20 [Reichstaler]

**[Bader Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>127</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

Haus und kleiner Hof, dabei an Pertinenzien 12 Malterscheid Landes, noch 1 ½ Malterscheid Landes, so an die Erben Piepenstock versetzt gewesen und für 21 Reichstaler wieder eingelöst worden, an Heuwachs 1 ½ Karren, ein Garten, zwei Malterscheid Berges

Besitzer:

[a] Paul Christian Bader auf der Steinert

[b] modo dessen Witwe zur Halbscheid

[d] jetzt deren Sohn Melchior Bader

[e] modo dessen Eidam Paul Wissing

[c] zur anderen Halbscheid Johann Heinrich Schmalenbach

[f] jetzt dessen Witwe und vier Kinder als Johann Heinrich, Hermann Heinrich, Johann Peter und Diedrich Wilhelm

Titel, Wert:

[a] hat das Gut von seinen Eltern sel. geerbt

[c] hat solche Halbscheid des Guts, nichts davon ausbeschieden, laut Dokument vom 27. September 1749 von der Witwe Paders [Bader] gekauft für 280 Reichstaler

[d] hat dieses Gut von seiner Mutter und Schwestern für 350 Reichstaler inklusive der Gereide anerkauf und übertragen erhalten, muss aber an Erbgeldern jeder seiner drei Schwestern noch 35 Reichstaler auskehren gemäß Dokument vom 29. März 1781

[e] vermöge Dokuments vom 2. Juni 1796 ist diesem das Gut samt Gereiden für 450 Reichstaler Berliner Courant unter sicheren, beschriebenen Bedingungen und sub reservato dominio übertragen

[f] titulo hereditario gemäß Dokument vom 31. März 1783

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 10 Reichstaler der hiesigen Armen, die in dem eingelösten Land steht

[2] 150 Reichstaler, die sein Großvater sel. vor langen Jahren von sel. Heinrich Dahlmann aufgenommen, und wie der Hofrat Hymmen sel. solche dem Dahlmanns Erben [so] abgeführt, als hätten nunmehr Herr Hofrats Erben vermöge zedierter Obligation solche 150 Reichstaler in ihrem Gut stehen

[3] 40 Reichstaler, die Paul Bader selbst am 12. August 1737 vermöge Obligation und bestellter Hypothek von dem Quartiermeister Clemens Paul Schniewind aufgenommen hat

<sup>126</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

<sup>127</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 283.

- [4] [a] 60 Reichstaler, die ihm die Stadtarmen am 16. August 1747 geliehen haben
- [5] [a] 30 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Lüdenscheid am 14. März 1749 geliehen hat
- [6] wegen der Erbgelder [siehe oben]
- [7] 30 Reichstaler, wofür Melchior Bader den hiesigen Stadtarmen weiter Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 9. Mai 1782
- [8] wegen des von Melchior Bader im Dokument vom 2. Juni 1796 vorbehaltenen Eigentums [siehe oben]
- [9] 441 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Wissing dem Johann Peter Woeste zu Othlinghausen eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 31. März 1800
- [10] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Wissing gemeltem Peter Woeste weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Mai 1803
- [11] 50 Reichstaler Altgeld, wofür der Wissing dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. August 1804

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

ein jährlicher Kanon von 30 Stübern an hiesige Stadtarmen aus dem Land in der Wermecke von Melchior Bader

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] gegenstehende 150 Reichstaler sind vermöge produzierter Dokumente vom 22. Juli und 18. November 1751 an den Geheimen Regierungsrat Hymmen von dem Ankäufer Johann Heinrich Schmalenbach bezahlt

[5] noch hat derselbe die 30 Reichstaler an die reformierte Gemeinde hierselbst laut produzierter Obligation und darunter erfindlicher Quittung vom 22. Juli 1751 bezahlt

[3] am 31. Oktober 1757 hat Herr tit. Bercken als Schniewindscher Kurator konfittiert, dass [er] gegenstehende 40. nicht weiter zu fordern hat

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Der Witwe Baders Sohn Melchior ist über die Kinder des Adolph Wilhelm Hüttebräucker zum Vormund bestellt gemäß Protokoll vom 25. August 1773.

Als die Witwe des Hermann Heinrich Schmalenbach mit dem Schwager Johann Peter Schmalenbach zur anderen Ehe geschritten ist, ist eine egale Einkindschaft festgesetzt gemäß Protokoll vom 2. August 1795.

### **[Bader Q 1776-11-11]**

11.11.1776, Lüdenscheid<sup>128</sup>

Johann Melchior Bader bekennt, dass ihm der Magistrat der Stadt Lüdenscheid aus den lutherischen Stadtarmen-Mitteln auf sein Ansuchen zur Abgütung seiner Miterben 30 Reichstaler in preußisch-courantem Geld bar vorgestreckt hat. Den Armen kompetiert aus seinem Gut ein Kanon von 30 Stübern. Auch ist sein abgelebter Vater Paul Bader den lutherischen Stadtarmen hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 16. August 1747 60 Reichstaler schuldig geworden, die in dem ihm, Johann Melchior Bader, übertragenen Gut haften. Bader begibt sich in Ansehung der jetzt geliehenen 30 Reichstaler der Einrede des nicht empfangenen und nicht zu seinem Nutzen wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% an einen zeitlichen lutherischen Armenprovisor zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in Kassengeld zu restituieren. Zur Versicherung der Gläubiger setzt er diesen für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, besonders aber sein Stadtgut auf der Steinert, zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus auf die beste Art bezahlt zu machen. Das Landgericht wird ersucht, diese Pfandverschreibung auf bloße Vorzeigung gerichtlich zu bestätigen, das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch von Lüdenscheid zu inserieren und den Gläubigern darüber ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich Unterschrift.

Da Melchior Bader Schreibens unerfahren, so habe dieses auf handtastliches Begehren und auf sein Verlangen unterschrieben

Hermann Heinrich Schmalenbach

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 283 salvo jure tertii am 9. Mai 1782.

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 112-114.

**[Bader Q 1801-11-13]**

13.11.1801, Lüdenscheid<sup>129</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Heinrich Bader mit Anzeige, dass sie der Witwe Johann Diedrich vom Hofe von erhaltenen Waren 20 Reichstaler Berliner Courant schuldig geworden ist. Da sie sich außerstande befindet, das Geld sofort zu bezahlen, hat sie die Witwe vom Hofe bewogen, ihr dieses gegen jährliche 5% Zinsen in ihrem unterhabenden Haus, wovon sie bekanntlich von ihrem verstorbenen Ehemann als alleinige Besitzerin eingesetzt worden ist, gesichert stehen zu lassen. Sie will ihrer Kreditoren daher das Wohnhaus für das Kapital zum gesicherten Unterpfand stellen, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Auch verspricht sie, das Kapital nach einer dem Verfalltag 11. November vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede zu erlegen. Mit Bitte, der Gläubigerin nach geschehener Eintragung ein gerichtliches Dokument hierüber mitzuteilen.

Die Witwe Johann Diedrich vom Hofe, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Heinrich Bader gezogen  
Witwe vom Hofe

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 14.

**[Bader Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>130</sup>

Hausnummer im Kataster: 15

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe H. Bader

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe [sowie eine weitere Familie]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Hausnummer im Kataster: 8 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Bader

Darin wohnen

Familien: 1

<sup>129</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 80-82.

<sup>130</sup> StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: dieselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötterin

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

## Baduin

### [Baduin 1847]

Ehemann: Daniel Baduin

FN: Paduin im Konfirmationsregister 1869, sonst stets Baduin

Geburt: 13.10.1820

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 01.06.1872 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon eins majorenn

Beerdigung: 04.06.1872 (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Haarhaus

FN: im Konfirmationsregister 1869 entstellt Haartlers

Tod: nach dem 21.12.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1867/71 und posthum), Kluse (1872)

Kinder:

#### 1. Minna Baduin

Geburt: 08.06.1847

∞ 14.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Friedrich Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Philipp Carl Schmidt und Caroline Johannette Were zu Drommershausen [Weilburg] in Nassau [Schmidt 1871\_1]

#### 2. Emilie Baduin

Geburt: err. 1851 (gemäß Trauregister), 25.05.1852 in der Gemeinde Kierspe (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 23,1) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 21.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Reininghaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid und der Henriette Röttgers [Reininghaus 1872]

#### 3. Anna Baduin

Geburt: 11.06.1855 in Kierspe

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)

## Bädecker

### [Bädecker 1811]

Ehemann: Johannes Franziskus Andreas Friedrich Bädecker

Geburt: 28.01.1783 in Soest

Eltern: Metzger, Fleischhauer Johann Georg Bädecker (1811 tot) und Anna Margaretha Dahlhoff  
Stand/Beruf: Metzger

Ehe: aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Catharina Margaretha Walter in Lüdenscheid

Mutter: Catharina Elisabeth Walter [Walter 1790]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

## Baier

### [Baier 1840]

Ehemann: Gabriel (Georg) Baier

VN: im Trauregister 1866 posthum und im Sterberegister 1876 posthum Gabriel, im kath. Trauregister 1874 Georg, im ev. Trauregister 1874 ist der Vorname fortgelassen worden

FN: Baier (ev. und kath. Trauregister 1874), Beyer (Trauregister 1866), Beier (Sterberegister 1876)

Berufsangaben: Tagelöhner (1866 posthum), Landwirt (1874 posthum)

Tod: vor dem 05.12.1866 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Kirschner

FN: im Sterberegister 1876 Kirsener

Geburt: 09.11.1797 in Rotensee [Hauneck]

Tod: 10.09.1876 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 13.09.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Rotensee [Hauneck]<sup>131</sup> (1874), Bräucken (1876 Witwe)

Kind:

1. Anna Catharina Baier

VN: Anna

Geburt: 22.12.1840 (gemäß kath. Trauregister 1874), 21.12.1841 (gemäß Trauregister 1866), err. 1841 (gemäß ev. Trauregister 1874)

Konfession: [akatholisch]

∞ 05.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Brenscheid, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Brenscheid und der Lisette Becker zu Brenscheid [Brenscheid 1866\_1]

Dimittiert 16.02.1874 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 17.02.1874 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Ferdinand Arens, Sohn des verstorbenen Heinrich Arens, Landwirt, und der Margaretha Lutter zu Bleiwäsche [Wünnenberg], Kreis Büren [Arens 1856]

<sup>131</sup> Im ev. Trauregister 1866 wird der Wohnort mit „Rothenhau“ angegeben. Im ev. Trauregister 1874 wird der Wohnort mit „Rothausen“ angegeben.

**Balanc****[Balanc 1803]**

Ehemann: Johann Balanc

VN: Ludwig (im ref. Taufregister 1805 und im Taufregister 1808), Louis (im ev.-luth. Taufregister 1805), sonst stets Johann

FN: Balland (1822), sonst Balanc

Konfession: kath.

Stand/Beruf: französischer Emigrant (1805), Pächter (1822)

Ehefrau: Catharina Margaretha Fleige (Fliege)

FN: Fliege in den Zweitschriften der ev.-luth. Taufeinträge 1803/05, im ref. Taufregister 1803 und im Sterberegister 1817, Fleige im ref. Taufregister 1805 und in der Urschrift des ev.-luth. Taufregisters

Wohnorte: Dickenhagen (1803/05), Mosterhagen (1808), Dickenhagen (1817/30)

Johann Balland [Balanc], Dickenhagen, Pächter 1822 [Balanc Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Balanc

Geburt: 05.08.1803

Taufe: 11.08.1803 (ev.-ref., ev.-luth. Land)

Taufzeugen (ev.-ref.): Frau Rentrop, Schniewind, Herr Schwarz, Mademoiselle Bercken

Taufzeugen (ev.-luth.): Herr Wilhelm Schwarz, Frau Rentmeister Schniewind, Demoiselle Bercken

Über die Taufe des Heinrich Wilhelm Balanc hat Prediger Hülsmann dem ev.-ref. Prediger Hengstenberg eine Nota zur Eintragung ins Kirchenbuch eingereicht. Die Taufe hat Prediger Becker vollzogen.

Tod: 10.09.1804 an Scharlachfieber

Beerdigung: 11.09.1804 (ev.-luth. Land)

2. Ludwig Wilhelm Balanc

Geburt: 24.10.1805

Taufe: 04.11.1805 (ev.-ref., ev.-luth. Land)

Taufzeugen (ev.-ref.): Hermann Diedrich Oevenscheid, Ludwig Schniewind, Ehefrau Maria Catharina Hohage

Taufzeugen (ev.-luth.): Hermann Diedrich Oevenscheid, Ludwig Schniewind,<sup>132</sup> Ehefrau Mar. Catharina Hohage

Die Taufe hat Prediger Hülsmann für Prediger Hengstenberg vollzogen

3. Maria Elisabeth Balanc

Geburt: 03.06.1808

Taufe: 10.06.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Anna Catharina Elisabeth Altrogge, Ehefrau M. ... (?)

Tod: 28.11.1873 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, geb. 01.06.1807 [so, die Altersangabe korrespondiert damit, unrichtig]

Beerdigung: 01.12.1873 (ev. Land)

∞ 19.02.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Caspar Wilhelm Moritz Müller, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Müller zu Ebberg in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Müller 1830]

4. Heinrich Wilhelm Balanc

Geburt: err. 19.02.1814

Tod: 21.02.1817 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

<sup>132</sup> Zweitschrift irrtümlich Ludwig Schwiendahl.

## Quelle zur Familie Balanc

### [Balanc Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>133</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Johann Balland [Balanc], Dickenhagen, Pächter, Anzahl der Seelen: 10  
[Seelenzahl zusammen mit J. D. Oevenscheid]

## Bald

### [Bald 1867]

Ehemann: Johann Heinrich Bald

Geburt: 02.03.1823

Vater: Landwirt Bald zu Raumland [Berleburg]

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Wohnort: Raumland

Ehe: dimittiert 27.01.1867 nach Raumland (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Dickel zu Berghausen [Berleburg] im Kirchspiel Raumland

Geburt: 09.06.1837

Vater: Johann Heinrich Dickel zu Berghausen im Kirchspiel Raumland, bei Erndtebrück

<sup>133</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.



**Bals****[Bals 1849]**

Ehemann: Carl Wilhelm Bals

VN: Carl

FN: bis 1858 Bals oder Balz, ab 1860 durchgängig Bals

Geburt: 01.05.1828

Vater: Peter Bals in Mesekendahl, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (Eltern 1849 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1850), Schleifer (1852/68), Bäcker und Winkelier (1870), Schleifer (1871), Winkelier (1871/72)<sup>134</sup>

Ehe: 14.09.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 10.09.1849

Ehefrau: Caroline Rosenbach

Vater: Feilenschmied Friedrich Rosenbach zu Eggenscheid [Rosenbach 1828]

Konfession: ev.

Wohnorte: Eggenscheid (1850/52), Born (1854), Eggenscheid (1856), Born (1858/65), Rahmede (1866), Born (1867/72)<sup>135</sup>

Kinder:

1. Carl August Bals

Geburt: 25.02.1850 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.03.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Westermann, Wilhelm Rosenbach, Carl Neuhaus

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Carl Wilhelm Bals

Geburt: 24.12.1851 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Föhrs, Gottlieb Brinker, Lisette Rosenbach

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 4,24) (ev.)

3. Lydia Bals

Geburt: 06.07.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.07.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hüttebräucker, Christiane Rosenbach, Frau Hüttebräucker

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.08.1856 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 14.08.1856 (ev. Land)

5. Ida Caroline Bals

Geburt: 29.12.1857 morgens 11 Uhr

Taufe: 24.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Amalie Rosenbach, Henriette Neuhaus, Heinrich Westermann

Tod: 19.05.1863 morgens 4 Uhr an Bräune

Beerdigung: 22.05.1863 (ev. Land)

6. Hulda Bals

Geburt: 20.09.1860 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 04.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hüttebräucker, Wilh. Herberg, Frau Friedrich Neuhaus

<sup>134</sup> Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1864 (Fabrikarbeiter) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein.

<sup>135</sup> Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1864 (Eggenscheid) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein.

- Tod: 23.11.1861 morgens 5 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 26.11.1861 (ev. Land)
7. Caroline Bals  
Geburt: 24.06.1862 abends 11 Uhr  
Nottaufe: 25.06.1862 (ev. Land)  
Taufzeugen: Friedrich Neuhaus, Frau Hüttebräucker, Frau Neuhaus  
Tod: 11.07.1862 morgens 11 Uhr an Schwäche  
Beerdigung: 14.07.1862 (ev. Land)
8. Totgeborener Sohn  
Geburt: 19.12.1863 morgens 9 Uhr<sup>136</sup>  
Beerdigung: 21.12.1863
9. Carl Friedrich Bals  
Geburt: 02.04.1865 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 14.05.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Amalie Rosenbach, Carl Niggeloh
10. Clara Bals  
Geburt: 18.08.1867 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 15.09.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Piepenstock, J. D. Hüttebräucker, Fr. Neuhaus  
Tod: 27.01.1871 morgens 6 Uhr an Bräune  
Beerdigung: 30.01.1871 (ev. Land)
11. Carl Otto Bals  
Geburt: 18.08.1870 mittags 1 Uhr  
Taufe: 25.09.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gustav Hageböck, Fr. W. Rosenbach, Frau Carl Julius Rosenbach  
Tod: 05.02.1871 nachmittags 2 Uhr an Bräune  
Beerdigung: 08.02.1871 (ev. Land)
12. Carl Benjamin Bals  
Geburt: 28.04.1872 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 05.06.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Fr. Rosenbach, Frau Gustav Hageböck, Witwe J. D. Hüttebräucker  
Tod: 31.07.1872 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 03.08.1872 (ev. Land)

<sup>136</sup> Im Geburtenregister ist Caroline Machelet als Mutter angegeben.

**Baltes****[Baltes 1729]**

Ehemann: Hermann Diedrich Baltes gt. Schierey (auf dem Schierey)

VN: Hermann (zu den Vornamen siehe auch unten)

FN: Baltz im Trauregister 1760, sonst Baltes, teils (auf dem) Schierey

Geburt: err. 09.1704

Stand/Beruf: Erbgutseigner (bis 1773)

Tod: am grassierenden Brustfieber, 70 Jahre 6 Monate alt, hinterließ fünf verheiratete Töchter

Beerdigung: 04.03.1775 (ev.-luth. Land)<sup>137</sup>

Ehe: im April 1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Berghaus, Witwe Bushaus [Buschhaus] von Pöppelsheim

Geburt: err. 09.1705

Vater: Nicolaus Berghaus zur Höh [Berghaus 1699]

Tod: an Auszehrung, 66 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Mann und fünf Töchter verheiratet

Beerdigung: 18.08.1772 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Schierey

Kinder:

1. Anna Margaretha Baltes

Taufe: 14.03.1733 (ev.-luth. Land)

2. Anna Elisabeth Baltes

Taufe: 19.12.1735 (ev.-luth. Land)

Tod: 30.08.1797 an Brustwassersucht, 61 Jahre 1 Monat 21 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 01.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

∞ 02.10.1760 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Witwer Richard Neufeld [Neufeld 1753]

3. Anna Gertrud Baltes (auf dem Schierey)

Auf dem Schierey im Taufregister

Geburt: err. 14.03.1739

Taufe: 22.03.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.10.1792 an Schwindsucht, 53 Jahre 7 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 27.10.1792 (ev.-luth. Stadt)

∞ 1762 mit Caspar Leopold Michelmann [Michelmann 1762]

4. Clara Elisabeth Schierey

Taufe: 05.11.1741 (ev.-luth. Land)

5. Johann Hermann Baltes

Taufe: 28.06.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: an einer Geschwulst, Jungeselle zu Schierey, 25 Jahre alt

Beerdigung: im November 1770 (ev.-luth. Land)

Hermann Diedrich Baltes bestätigte am 01.02.1769 den Erhalt der Erbquote aus dem Erbe Berghaus [Berghaus Q 1769-02-01].

Hermann Diedrich Baltes gt. Schierey nahm am 22.02.1769 Kapital auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Erbgut auf dem Schierey [Baltes Q 1769-02-22].

Verkauf des Guts Schierey am 18.02.1773 (Vornamen hier Johann Diedrich sowie Johann Hermann Diedrich). Eidam Richard Neufeld handelte im Namen seines Schwiegervaters [Baltes Q 1773-02-18].

Schierey, H. D. Baltes noch in der Steuerliste 1780/81 [Baltes Q 1780/81].

**[Baltes 1746]**

Person: Johann Diedrich Baltes

Wohnort: Schierey

Kind:

1. Anna Elisabeth Baltes

Taufe: 26.12.1746 (ev.-luth. Land)

<sup>137</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister (Witwer Baltes).

## Quellen zur Familie Baltes

### [Baltes Q 1769-02-22]

22.02.1769, Lüdenscheid<sup>138</sup>

Hermann Diedrich Baltes genannt Schierey, Kirchspiel Lüdenscheid, bescheinigt, dass ihm das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid 175 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern, also 35 Stück vollgültige und wichtige Pistolen, an barem Geld geliehen hat. Er renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich auf Petritag an den zeitlichen Prediger der Gemeinde mit 5% in Münze von gleichem Wert zu verzinsen. Der Gemeinde setzt er alle seine Hab und Güter ohne Ausnahme, speziell sein unterhabendes Erbgut, auf dem Schierey genannt, mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 390 am 2. März 1769.

### [Baltes Q 1773-02-18]

18.02.1773, Lüdenscheid<sup>139</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Diedrich Wortmann von Buckesfeld und zeigt an, dass er von Johann Diedrich Baltes für 385 Reichstaler das Gütchen auf dem Schierey, so wie es gelegen ist, mit allem Zubehör, der darin befindlichen Dunge, dazu gehörigem Begräbnis und sonst anklebendem Recht und Gerechtigkeiten erb- und eigentümlich anerkauf hat. 215 Reichstaler sollen in Louisd'or zu 5 Reichstalern, das übrige aber in Berliner Courant bezahlt werden. In diesem Gütchen befinden sich einige gerichtliche Schulden, nämlich 35 Stück Louisd'or ad 175 Reichstaler an Pastor Hengstenberg und 8 Louisd'or ad 40 Reichstaler an Herrn Grüter zu Altena. Der Ankäufer soll diese Schulden zu bezahlen übernehmen. Den Überrest des Kaufschillings soll und will er auf jetzt einstehenden Petri 1773 an den Verkäufer oder auf dessen Anweisung an jemand Anderen ausbezahlen. Mit Bitte, ihn als Eigner des Guts gehörigen Orts im Hypothekenbuch aufzuführen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen.

Johann Hermann<sup>140</sup> Diedrich Baltes deklariert durch seinen Eidam Richard Neufeld, dass vorstehende Angabe überall richtig ist. Er kann erleiden, dass Wortmann als Eigentümer notiert wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 390 salvo jure tertii.

### [Baltes Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>141</sup>

Schierey, H. D. Baltes

<sup>138</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 200-202

<sup>139</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 172-174.

<sup>140</sup> Hermann über der Zeile ergänzt.

<sup>141</sup> Steuerliste 1780/81.

**Balve****[Balve 1774]**

Person: Jacob Balve, Invalide ohne Domizil

Geburt: err. 1744

Tod: 29.05.1836 an Altersschwäche zu Ellinghausen, 92 Jahre alt

Beerdigung: 31.05.1836 (ev. Land)

**[Balve 1871]**

Ehemann: Johann Franz Balve aus Kirchhundem

VN: Franz

Stand/Beruf: Kreisgerichtsrendant, Gerichtsrendant

Ehe: Proklamations- und Entlassungsschein 01.05.1871 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Elisabeth Wilhelmine Franziska Schulte in Hattingen

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Moritz Friedrich Rudolph Balve

Geburt: 29.04.1872 abends 8 ½ Uhr

Taufe: 07.05.1872 (kath.)

Taufzeugen: Dr. med. Schulte in Hattingen und Rendant Balve in Kirchhundem

Tod: 30.10.1873 morgens ½ 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.11.1873 (kath.)

2. Margaretha Elisabeth Franziska Friederike Balve

Geburt: 25.10.1873 morgens 7 ¼ Uhr

Taufe: 20.11.1873 (kath.)

Taufzeugen: Friederike Schulte geb. Meyberg und Elisabeth Balve

**Balz****[Balz 1861]**

Ehemann: Carl Balz

FN: Baltz (Trauregister 1861), Bals (1867, 1871), sonst stets Balz

Geburt: 06.03.1831 in Halver

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Hufschmied Heinrich Diedrich Balz auf der Dommelheide, Gemeinde Halver, Anna Maria Rohlinder (beide 1861 tot)

Stand/Beruf: Schmied (1861), Schlosser (1863), Schmied (1865), Schlosser, Schlossermeister (1869/83)

Tod: 08.12.1883 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin, ein majorenes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.12.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 03.03.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Bräcker zu Eggenscheid

Eltern: Ackersmann Hermann Heinrich Bräcker zu Eggenscheid, Elisabeth Klobes [Bräcker 1832]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1861), Dönne (1863/67), Rahmede (1869/71), Lüdenscheid (1873/83)

Kinder:

1. Emil Balz

Geburt: 06.09.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bräcker, Wilh. Lahme, Ehefrau Caspar Glörfeld

Tod: 25.05.1885 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und ein minderjähriges Kind<sup>142</sup>

Beerdigung: 28.05.1885 (ev. Stadt)

2. Ernst Balz

Geburt: 12.06.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: August Bräcker, Carl Cordt, Caroline Balz

Tod: 05.09.1873 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern<sup>143</sup>

Beerdigung: 08.09.1873 (ev. Stadt)

3. August Balz

Geburt: 14.01.1865 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Dönneweg, Fritz Geck, Lisette Kampmann

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 01.01.1867 abends 10 Uhr

Beerdigung: 04.01.1867 (ev. Land)

5. Carl Balz

Geburt: 01.03.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Denzel, Fr. Junker, Emma zum Hohle

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.06.1871 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 16.06.1871 (ev. Land)

7. Maria Balz

Geburt: 10.02.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 22.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Aug. Bräcker, Frau Fr. Pielhau

<sup>142</sup> Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 07.09.1861.

<sup>143</sup> Geburtsdatum und -ort im Sterberegister: 13.06.1863 Eggenscheid.

## **Barch**

### **[Barch 1874]**

Person: Maria Barch

Vater: Tagelöhner Heinrich Friedrich Barch in Saatwitz [Sarkwitz, Scharbeutz] bei Lübeck  
Wohnort: Höh, bei Dahlmann [Dahlmann 1848]

Kind:

1. Bertha Henriette Barch (unehelich)

Geburt: 21.04.1874 mittags 2 Uhr

Taufe: 12.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Frau Wislah, Frau Ludwig Uerpmann

## **Barghagen**

### **[Barghagen 1780]**

Diedrich Barghagen, 1780/81 Pächter auf Kölsche [Gut, Brüninghausen]<sup>144</sup>

<sup>144</sup> Steuerliste 1780/81.

**Bartels****[Bartels 1810]**

Ehemann: Carl Bartels

Stand/Beruf: Bauer (1829)

Tod: nach dem 08.05.1829 (Heirat der Tochter), vor dem 19.07.1855 (Tod der Witwe)

Ehefrau: Anna Elisabeth Koch

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1781

Tod: 19.07.1855 abends 8 Uhr an Wassersucht, Witwe, 74 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 23.07.1855 (ev. Land)

Wohnorte: Rittinghausen (1827/29), Stucken (1855 Witwe)

Kinder:

1. Maria Catharina Bartels

Geburt: err. 1810 (27 Jahre alt bei der 2. Heirat), err. 1811 (18 Jahre alt bei der 1. Heirat, 37 Jahre alt bei der 3. Heirat)

∞ 08.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Hermann Alberts, Sohn des Theodor Hermann Alberts zu Hemer [Alberts 1829\_1]

∞ 25.02.1837 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Alberts mit Peter Caspar Brinker, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Brinker im Stucken [Brinker 1837]

∞ 27.10.1848 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Caspar Brinker in Stucken mit Hermann Diedrich Brinker, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Brinker zu Leifringhausen [Brinker 1848]

2. Caroline Bartels

Geburt: 10.12.1812 im Kirchspiel Halver

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)

3. Wilhelmine Bartels

Geburt: err. 11.06.1825

Tod: 01.01.1827 morgens 2 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 03.01.1827 (ev. Land)

4. Eleonore Bartels

Geburt: 11.01.1829 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Franz Hahne, Maria Catharina Schmidt

**[Bartels 1833]**

Ehemann: Carl Bartels

Stand/Beruf: Schmied, Kunstschmied (1837/47), Fabrikant (1856)

Tod: nach dem 22.08.1856 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Engel Margaretha Orth

VN: Anna Margaretha im Konfirmationsregister 1847 und im Trauregister 1856 posthum, sonst stets Engel Margaretha

FN: auch Ort

Geburt: err. 06.1810

Tod: 21.08.1841 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 31 Jahre 2 Monate alt, Hebamme, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.08.1841 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1835/39), Hellersen (1841), Klame (1847), Hellern bei Osnabrück (1856)

Kinder:

1. Alwine Bartels

Geburt: 19.03.1833 in Halver

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)



Wohnort 1856: Dickenhagen

∞ 22.08.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Caspar Hüttebräucker, Sohn des Tagelöhners Peter Hermann Hüttebräucker und der Maria Catharina Grote am Dickenhagen [Hüttebräucker 1856]

2. Gottlob Bartels

Geburt: 21.05.1835 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Wilhelm Höllermann zum Loh, Caroline Bartels

3. Lebrecht Bartels

Geburt: 12.05.1837 vormittags 11 Uhr

Taufe: 25.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Bartels, J. H. Peter Crummenerl in Valbert [Meinerzhagen], Ehefrau P. W. Klauke in Valbert

4. Albert Theodor Bartels

Geburt: 06.10.1839 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Leopold Kattwinkel, Ehefrau Peter Wilhelm Höllermann geb. Vollmer

**[Bartels 1849]**

Ehemann: Christian Bartels

Standesangabe: Rentner (1864 posthum)

Tod: vor dem 20.03.1864

Ehefrau: Marie Fides Caroline Garenfeld

Wohnort: Königswinter

Kind:

1. Christian Bartels

Geburt: 14.05.1849

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

**[Bartels 1862]**

Ehemann: Friedrich Johann Bartels

Geburt: err. 1829 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Kaufmann Wilhelm Bartels zu Gütersloh und Sophie Stahl (beide 1862 tot)

Stand/Beruf: Kreisrichter

Ehe: dimittiert 05.08.1862 nach Rheydt [Mönchengladbach] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Bertha Elise Lenssen in Rheydt

FN: Lenssen (Trauregister 1862), Lenssen (Taufregister 1863)

Geburt: err. 1839 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1862: Rheydt

Eltern: Kaufmann Friedrich Wilhelm Lenssen in Rheydt und Maria Wilhelmine Beughem

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Elise Bartels

Geburt: 22.09.1863 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Maria Wilhelmine Lenssen geb. Peuchem [Beughem], Frau Pastor Meyer Sophie geb. Bartels, Pastor Rottmann

## **Bartholomae**

### **[Bartholomae 1870]**

Ehemann: Anton Engelbert Bartholomae

Stand/Beruf: Schneidermeister

Ehefrau: Franziska Beckmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Elise Bartholomae

Geburt: 12.09.1870

Tod: 15.04.1873 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 18.04.1873 (kath.)

2. Engelbert Conrad Bartholomae

Geburt: 30.01.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (kath.)

Taufzeugen: Conrad Thiele, Franz Beckmann, Johannes Deiss und Ehefrau W<sup>m</sup> Stupp

**Basse****[Basse 1811]**

Ehemann: Wilhelm Basse

Tod: nach dem 04.11.1836 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Christina Hobrecker

Geburt: err. 08.07.1775

Tod: 13.03.1845 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, Witwe, hinterließ einen großjährigen Sohn<sup>145</sup>

Beerdigung: 15.03.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Elberfeld [Wuppertal]

Die Witwe starb in Lüdenscheid bei ihrem Sohn

Kind:

1. Wilhelm August Basse

Geburt: 15.11.1811

Signatur: Basse 1836

**[Basse 1826]**

Ehemann: Rudolph Basse

Berufsangabe: Privatschreiber (posthum)

Tod: vor dem 26.10.1852 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Henriette Bangert

Tod: vor dem 26.10.1852 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Elsey [Hagen]

Kinder:

1. Emma Theodore Henriette Basse

Geburt: 26.10.1826

Tod: 03.02.1858 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 31 Jahre 3 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 06.02.1858 (ev. Stadt)

Wohnort 1852: Schwerte

∞ 26.10.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Kugel, Sohn des Leopold Wilhelm Kugel, Lohgerber, und der verstorbenen Wilhelmine vom Hofe in Lüdenscheid [Kugel 1852\_2]

2. (vielleicht) Rudolph Friedrich Wilhelm August Basse

Geburt: ca. 12.1828 in Elsey [Hagen]

Tod: 13.03.1849 nachmittags 4 Uhr, hat sich selbst erschossen, ungefähr 20 Jahre 3 Monate alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 14.03.1849 (ev. Stadt)

Kommentar im Sterberegister: „Soldat im 16<sup>t</sup> Infanterie Regiment in Düsseldorf, der von dort desertirt seyn soll“

**[Basse 1830]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Basse

VN: Friedrich

Geburt: err. 06.1799 (31 ½ Jahre alt bei der Heirat), err. 05.1800 (gemäß Sterberegister)

Vater: Prediger Carl Basse zu Deilinghofen [Hemer] (die Eltern willigten 1830 in die Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 05.12.1850 nachmittags gegen 2 Uhr am Nervenschlag, 50 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Frau und einen angenommenen Sohn

Beerdigung: 09.12.1850 (ev. Stadt)

<sup>145</sup> Sterbeeintrag 1845 ohne Vornamen. Frau Christina Basse geb. Hobrecker war 1837 Taufzeugin bei einem Kind des Wilhelm August Basse [Basse 1836].

Ehe: dimittiert 12.12.1830 nach Hasloch im Königreich Bayern (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Kurtz

VN: Catharina

FN: auch Kurz

Vater: Fabrikant Johann Georg Kurtz zu Hasloch bei Wertheim in Bayern [Kurtz 1807]

Tod: nach dem 07.11.1858 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

∞ 05.09.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Theodor Hüttebräucker, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Diedrich Hüttebräucker, Wirt, und Anna Maria von der Leien in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1794\_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ludwig Philipp Jacob Basse (angenommen)

VN: Louis

Geburt: 29.11.1829

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 24.07.1882 an Typhus, 52 Jahre 7 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 28.07.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Basse 1858

### [Basse 1834]

Ehemann: Carl Basse

Geburt: 08.04.1802 in Deilinghofen [Hemer]

Stand/Beruf: Winkelier (1836/45), Kaufmann (1847/73)

Tod: 09.01.1873 morgens 7 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 11.01.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Ehefrau: Theodore Josephson

VN: Theodore, Dorchen (beides häufig), auch Dorothea (Taufregister 1849, Konfirmationsregister 1865)

Geburt: err. 07.04.1806

Tod: 09.08.1882 an Altersschwäche, 76 Jahre 4 Monate 2 Tage alt, Rentnerin, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 12.08.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Basse

Geburt: 30.05.1834

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

Entlassen 17.04.1853 Lüdenscheid (kath.), ∞ 22.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Rainer Steinweg, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Steinweg, Tuchweber, und Elisabeth Eichholz in Hämmern bei Wipperfürth [Steinweg 1853]

2. Bertha Basse

Geburt: 12.05.1836 morgens 9 Uhr

Taufe: 28.05.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Julie Josephson geb. Kuchen von Neuenrade, Jungfrau Fanny Josephson, Pastor Basse von Erndtebrück

Tod: 05.04.1837 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 08.04.1837 (ev. Stadt)

3. Bertha Caroline Basse

Geburt: 19.12.1837 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 23.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Frau Caroline Möller geb. Josephson, Jungfrau Caroline Grube

Tod: 28.03.1840 vormittags 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.03.1840 (ev. Stadt)

4. Theodore Basse  
 Geburt: 30.05.1839 abends 9 Uhr  
 Taufe: 10.07.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Emilie Josephson in Neuenrade, Doktor Borngräber in Iserlohn, Kaufmann Wilhelm Josephson in Unna  
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 30.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Eltern mit Friedrich Pels-Leusden, Kaufmann in Willich, Sohn der verstorbenen Eheleute Capitain Friedrich Pels-Leusden in Maastricht und Anna Elisabeth Gempt [Pels-Leusden 1864]<sup>146</sup>
5. Carl August Basse  
 Geburt: 27.09.1841 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 20.10.1841 von Josephson von Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Josephson, Pfarrer Basse von Erndtebrück, Jungfrau Auguste Josephson  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Basse 1867
6. Max Basse  
 Geburt: 13.09.1843 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 24.10.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Josephson, Sekretär Klappert aus Hagen, Frau Henriette Schmalbein geb. Josephson  
 Tod: 01.01.1845 nachts gegen 1 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 03.01.1845 (ev. Stadt)
7. Ernst Basse  
 Geburt: 30.11.1844 nachts gegen 12 Uhr  
 Taufe: 17.01.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jungfrau Henriette Schiffer, Kaufmann Gustav Quäbecker, Kaufmann Heinrich Goes  
 Tod: 02.03.1847 mittags gegen 12 Uhr an Schleimfieber und Krämpfen  
 Beerdigung: 06.03.1847 (ev. Stadt)
8. Emilie Charlotte Basse  
 Geburt: 09.07.1847 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 30.08.1847 von Josephson von Wupperfeld [Wuppertal] (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: die verwitwete Frau Pastor Basse, Johann Klappert von Hagen, Heinrich Büscher  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1866: Lüdenscheid  
 ∞ 30.08.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Kurtz, Sohn des Philipp Jacob Kurtz, Fabrikant zu Rippberg [Walldürn], Großherzogtum Baden, und der Sophie Reibold [Kurtz 1835]
9. Mathilde Basse  
 Geburt: 06.07.1849 abends 10 Uhr  
 Taufe: 03.08.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Josephson, Pastor Philipps, Friedrich Basse  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1870: Lüdenscheid  
 ∞ 08.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Richard Gerhardi, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Wilhelm Gerhardi in Lüdenscheid und der Bertha Grün [Gerhardi 1840]

<sup>146</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 30.05.1837.

**[Basse 1836]**

Ehemann: Wilhelm August Basse

Vater: Bürger Wilhelm Basse in Elberfeld [Wuppertal] [Basse 1811]

Stand/Beruf: Graveur

Ehe: dimittiert 04.11.1836 nach Essen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Friederike Lisette Hülsmann

Geburt: 24.07.1813

Vater: Goldschmied Gottlieb Hülsmann in Essen (1836 tot, die Mutter der Braut willigte in die Ehe ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friederike Lisette Auguste Basse

Geburt: 25.11.1837 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Christina Basse geb. Hobrecker, Frau Franziska Hülsmann, Ehefrau Ulrich, Jacob Peres

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

2. Philipp Conrad August Basse

Geburt: 15.01.1840

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

**[Basse 1858]**

Ehemann: Ludwig Philipp Jacob Basse

VN: Louis

Geburt: err. 29.11.1829

Eltern: Kaufmann Friedrich Basse und Catharina Kurtz in Lüdenscheid [Basse 1830]

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 24.07.1882 an Typhus, 52 Jahre 7 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 28.07.1882 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 07.11.1858 nach Amerbach [Wemding] in Bayern (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Ferdinande Sophie Charlotte Kurtz zu Rippberg [Walldürn], Großherzogtum Baden

VN: Ferdinande

Eltern: Hammerwerksbesitzer Philipp Jacob Kurtz zu Rippberg [Walldürn], Großherzogtum Baden, und Margaretha Reibold [Kurtz 1835]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sophie Catharina Emilie Eugenie Basse

Geburt: 18.08.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 26.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hüttebräucker, Frau Sophie Kurtz, Emilie Kurtz

Tod: 17.01.1872 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 21.01.1872 (ev. Stadt)

2. Caroline Frietilde Eveline Basse

Geburt: 12.12.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Birk, Carl Basse, Frietilde Kurtz

3. Bertha Theodore Wilhelmine Basse

Geburt: 22.06.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.07.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Hüttebräucker, Wilhelmine Kurtz

- Tod: 16.01.1864 morgens 7 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.01.1864 (ev. Stadt)
4. Emilie Marie Antonie Basse  
 Geburt: 30.10.1864 abends 9 Uhr  
 Taufe: 29.12.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodor Hüttebräucker, Frau Theodor Hüttebräucker, Otto Kurtz
5. Max Theodor Philipp Friedrich Basse  
 Geburt: 25.10.1867 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 05.12.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodor Hüttebräucker, Emma Döring, Mathilde Basse
6. Louis Ferdinand Julius Basse  
 Geburt: 18.06.1869 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 29.07.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Xaver Diehm, Julius Kurtz
7. Gustav Rudolph Basse  
 Geburt: 16.07.1870 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 11.08.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Hüttebräucker, Clara Josephson, Martin Schmidt  
 Tod: 27.01.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 30.01.1871 (ev. Stadt)
8. Frieda Katinka Anna Basse  
 Geburt: 15.05.1873 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 04.07.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ferd. Vesper, Theodor Hüttebräucker, Friedrich Kurtz

**[Basse 1867]**

Ehemann: Carl August Basse

VN: Carl

Eltern: Kaufmann Carl Basse und Theodore Josephson in Lüdenscheid [Basse 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 07.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Pauline Middecke in Lüdenscheid

FN: auch Middecke

Geburt: err. 04.1842

Vater: Kaufmann Conrad Middecke in Tzschecheln [Dębinka] [Middecke 1842]

Tod: 09.09.1882 in Bad Bertrich an gastrischem Fieber, 40 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 13.09.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Conrad Basse

Geburt: 18.02.1868 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 31.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Jäger, Carl Basse senior, Amalie Jäger

Tod: 10.02.1875 abends 10 Uhr an Bräune

Beerdigung: 14.02.1875 (ev. Stadt)

2. Max Basse

Geburt: 14.08.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rechtsanwalt Ed. Nitze, Fr. Pels-Leusden, Frau Carl Basse senior

3. Theodore Johanna Basse

Geburt: 11.02.1872 morgens 7 Uhr

Taufe: 25.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Basse, Richard Gerhardi, Frau Julie Kurtz

**Bastian****[Bastian 1743]**

Person: Anna Maria Bastian

Geburt: err. 1713

Tod: altershalber, 66 Jahre alt, Witwe, hinterlässt einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 21.03.1779 (ev.-luth. Stadt)

**[Bastian 1824]**

Ehemann: Peter Wilhelm Bastian

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: nach dem 17.08.1855 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 06.12.1863 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Trimpop

Tod: nach dem 18.08.1848 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: auf dem Amthofe, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (1848), Schnarüm, Gemeinde Hülscheid (1855 und posthum), Hülscheid (1862)

Kind:

1. Maria Catharina Bastian

Geburt: 06.04.1824

∞ 18.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Herberg, Sohn des Landwirts Hermann Diederich Herberg zu Drescheid [Herberg 1848]

Dimittiert 24.03.1862 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe zu Wiblingwerde zur Ehe mit dem Witwer Johann Peter Grothe, geb. 12.11.1826, Schmied zu Brenscheid, Gemeinde Wiblingwerde, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Peter Wilhelm Grothe und Anna Catharina Elisabeth Polhaus am Hagen, Gemeinde Wiblingwerde

2. Carl Bastian

Geburt: err. 1827 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Bastian 1855

3. Theodor Bastian

Geburt: err. 1839 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Bastian 1863

**[Bastian 1855]**

Ehemann: Carl Bastian

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Bastian und Mar. Catharina Trimpop zu Schnarüm, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Bastian 1824]

Wohnort 1855: Schnarüm, Kirchspiel Hülscheid

Stand/Beruf: Schmied (1855/64), Fabrikant (1865/74)

Tod: nach dem 06.07.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 17.08.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Lüttringhaus zu Gevelndorf

VN: Mina, Minna

Eltern: Schmied Johann Peter Lüttringhaus zu Gevelndorf, Maria Catharina Holthaus [Lüttringhaus 1825]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 06.07.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Ida Bastian

Geburt: 25.05.1856 abends 7 Uhr

Taufe: 22.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bastian, Frau Peter Bastian, Mar. Catharina Lüttringhaus



Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
(Jerem. 31,3) (ev.)

∞ 06.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Gustav Wilhelm Lambardt, geb. 16.11.1842, ledig, Kreisgerichts-Büroassistent in Hagen, Sohn des Kanzleirats Carl Lambardt und der Amalie Nehring in Dortmund (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

2. Emilie Bastian

Geburt: 02.08.1858 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.09.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Wilhelm Schmale, Lina Schmale

Tod: 12.02.1864 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.02.1864 (ev. Land)

3. Emil Bastian (Zwilling)

Geburt: 26.03.1862 nachts 3 Uhr

Taufe: 31.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Däumer, Peter Theodor Schmale

Tod: 31.03.1862 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.04.1862 (ev. Land)

4. Ewald Bastian (Zwilling)

Geburt: 26.03.1862 nachts 3 Uhr

Taufe: 31.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Feldhaus, Gustav Lüttringhaus

Tod: 07.05.1862 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.05.1862 (ev. Land)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.09.1863 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 27.09.1863 (ev. Land)

6. Lina Bastian

Geburt: 15.08.1865 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Spelsberg, Peter Lüttringhaus, Julie Feldhaus

7. Clara Bastian

Geburt: 03.06.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.07.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Däumer, Carl Eick, Gustav Herberg

**[Bastian 1863]**

Ehemann: Theodor Bastian

Eltern: Peter Wilhelm Bastian zu Schnarüm [Schalksmühle] (1863 tot), Mar. Catharina Trimpop [Bastian 1824]

Stand/Beruf: Schlosser (1863/69), Fabrikarbeiter (1871), Schlosser (1872), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: dimittiert 06.12.1863 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Amalie Voswinkel zu Brockhausen

Eltern: Johann Diedrich Voswinkel zu Brockhausen, Maria Catharina Lüttringhaus [Voswinkel 1831]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schnarüm [Schalksmühle] (1863), Heerwiese (1866/67), Gevelndorf (1869/74)

Kinder:

1. Gustav Bastian

Geburt: 27.05.1865

Tod: 26.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.06.1871 (ev. Land)

2. Carl Bastian

Geburt: 25.07.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.08.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Bastian, G. Gerling, Aug. Rentrop

Tod: 29.08.1866 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 01.09.1866 (ev. Land)

3. Emilie Bastian

Geburt: 14.07.1867 nachts 1 Uhr  
Taufe: 04.08.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau W. Bickenbach, Frau W. vom Hofe

4. Emil Bastian

Geburt: 09.10.1869 morgens 3 Uhr  
Taufe: 31.10.1869 (ev. Land)  
Taufzeugen: Heinrich Klinke, Fr. Winkhaus, Frau Carl Bastian

5. Ewald Bastian

Geburt: 08.12.1871 morgens 11 Uhr  
Taufe: 28.01.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: August vom Hofe, Ferd. Prinz, Anna Schmale

6. Theodor Bastian

Geburt: 08.02.1874 abends 9 Uhr  
Taufe: 15.03.1874 (ev. Land)  
Taufzeugen: Franz Bastian, Ferd. Prinz, Frau Carl Bastian

## **Bastion**

### **[Bastion 1678]**

Person: Clas Bastion

Geburt: err. 1648

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 10.03.1725 (ev.-luth. Stadt)

**Battenberg****[Battenberg 1863]**

Person: Johann Battenberg  
Stand/Beruf: Schmied  
Wohnort: Lüdenscheid

## Kind:

1. Ida Lina Battenberg  
Geburt: err. 09.02.1863  
Tod: 13.10.1866 nachmittags 3 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern  
Beerdigung: 15.10.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

**[Battenberg 1871]**

Ehemann: Carl Battenberg  
FN: Battenberg (Trauregister 1871), Buddeberg (Taufregister 1872), Bottenberg (Tauf- und Sterberegister 1873), Buddenberg (Taufregister 1874)  
Geburt: 01.03.1844  
Mutter: Mar. Catharina Battenberg in Eckenhagen [Reichshof] (1871 tot)  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
Ehe: 03.03.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
Ehefrau: Julie Ortmüller  
Eltern: Johann Ortmüller und Wilhelmine Komschier zu Obergogarten [Marienheide] [Ortmüller 1831]  
Wohnorte: Honsel (1871), Lüdenscheid (1872/73), Worth (1874)

## Kinder:

1. Carl Battenberg  
Geburt: 13.03.1872 morgens 11 Uhr  
Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau C. Kaletzky, Frau Fr. Middelhoff
2. Gustav Battenberg  
Geburt: 04.11.1873 abends 9 Uhr  
Taufe: 06.11.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Gustav Sendler, Frau Gustav Sendler, Frau Caspar Baukloh  
Tod: 07.11.1873 nachmittags 4 Uhr an Schwäche  
Beerdigung: 10.11.1873 (ev. Stadt)
3. Emma Battenberg  
Geburt: 29.10.1874 abends 9 Uhr  
Taufe: 13.12.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Leonhard Ortmüller, Frau Th. Turck, Frau W. Rittinghaus

**Bauckmann****[Bauckmann 1862]**

Ehemann: Friedrich Bauckmann

FN: auch Baukmann

Geburt: 28.04.1836

Eltern: Landwirt Wilhelm Bauckmann in Ostbüren [Fröndenberg] und Friederike Wiemer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: dimittiert 22.09.1862 nach Evingsen [Altena] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Ida Eleonore Hüser in Evingsen

VN: Ida

Geburt: 05.06.1843

Vater: Pfarrer Hüser in Evingsen

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Bauckmann

Geburt: 20.05.1864 morgens 10 Uhr

Taufe: 05.07.1864 von Pastor Hüser von Evingsen (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hüser, W. H. Hollmann, Wilh. Kollmann

Tod: 11.04.1865 morgens 5 Uhr an Verschleimung

Beerdigung: 14.04.1865 (ev. Stadt)

2. Auguste Laura Bauckmann

Geburt: 04.06.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Bauckmann, Eleonore Hüser, Fr. Adamy

**Baudis****[Baudis 1801]**

Person: Johann Baudis

FN: Bauditz (Trauregister 1831), Baudisch (Trauregister 1834)

Stande/Beruf: Seidenweber

Bürger

Tod: nach dem 08.11.1834 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Breckerfeld

Kinder:

1. Heinrich Baudis

Geburt: err. 09.1801 (gemäß Sterberegister), err. 09.1802 (29 Jahre 2 Monate alt bei der Heirat)

Tod: 18.10.1838 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat alt

Signatur: Baudis 1831

2. Ludwig Baudis

Geburt: err. 1813 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 08.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Maria Catharina Schröer [Schröder], Tochter des Hufschmieds Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1807]

**[Baudis 1831]**

Ehemann: Heinrich Baudis

FN: Baudis im Konfirmationsregister 1850, sonst durchgängig Bauditz, im Taufregister 1835 ist der Name beim Kind und beim Vater explizit von Bauditz auf Baudis korrigiert worden

Geburt: err. 09.1801 (gemäß Sterberegister), err. 09.1802 (29 Jahre 2 Monate alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Bürger Johann Baudis zu Breckerfeld (die Eltern willigten 1831 in die Ehe ein) [Baudis 1801]

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1833/38 und posthum), Schmied (posthum)

Tod: 18.10.1838 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 22.10.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 18.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Somborn

Geburt: 12.02.1812

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.07.1876 abends 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 01.08.1876 (ev. Stadt)

∞ 12.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Wilhelm Hedfeld, Sohn des verstorbenen Johann Peter Hedfeld zu Rosmart [Hedfeld 1844]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Baudis

Geburt: 08.02.1833 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.02.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. W. Somborn, Theodor Baudis, Witwe Herberg

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Signatur: Baudis 1857

2. Eduard Baudis

Geburt: 14.06.1835 morgens 1 Uhr

Taufe: 12.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kölsche, Peter Wilhelm Kölsche, Henriette Somborn

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)  
 Tod: 08.11.1877 an Auszehrung, 42 Jahre alt  
 Beerdigung: 11.11.1877 (ev. Stadt)  
 Signatur: Baudis 1859

### 3. Emilie Baudis

Geburt: 17.11.1837 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 02.12.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau P. W. Lange, Witwe Caspar Wilhelm Somborn, Wilhelm Schröer  
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

## [Baudis 1857]

Ehemann: Gustav Adolph Baudis

FN: Bauditz im Trauregister 1857 und in einer Erklärung von 1857 (Taufregister 1855), sonst stets Baudis

VN: Gustav

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Baudis und Luise Somborn in Lüdenscheid [Baudis 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Nölle

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Nölle und Anna Catharina Schmidt im Wefelshohl [Nölle 1820\_1]

Konfession: ev.

Wohnort 1855: Bräucken

Wohnorte: Wefelshohl (1858), Höchstberken (1859), Lüdenscheid (1861/72)

Kinder:

#### 1. Heinrich Baudis (vorehelich)

Geburt: 26.03.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.04.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Baudis, Gustav Wislah, Mina Nölle

Kommentar im Taufregister: „Am 11. Dezember 1857 ist die Henriette Nölle mit dem Gustav Adolph Bauditz getraut worden u[nd] hat dieser das hier verzeichnete Kind als das seinige anerkannt. c[on]f[er] das Trauungsregister vom J[ahre] 1857 u[nd] die bei den Belägen befindliche protocollarische Erklärung.“

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

#### 2. Friedrich Wilhelm Baudis

Geburt: 11.06.1858 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Heinrich Brüninghaus

Tod: 02.04.1863 nachts 1 Uhr an Masern

Beerdigung: 04.04.1863 (ev. Stadt)

#### 3. Emilie Baudis

Geburt: 04.08.1859 abends 7 Uhr

Taufe: 18.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Frau Dahlmann, Emilie Baudis

Tod: 08.04.1861 nachts 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 11.04.1861 (ev. Stadt)

#### 4. Peter August Baudis

Geburt: 17.12.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Crummenerl, Ludwig Neufeld, Theodore Nölle

Tod: 23.03.1861 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 26.03.1861 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Baudis  
 Geburt: 10.03.1862 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 13.04.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Carl Rahm, Frau Ackermann  
 Tod: 06.03.1863 abends 10 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 10.03.1863 (ev. Stadt)
6. Carl Friedrich Baudis  
 Geburt: 04.03.1864 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Aug. Reininghaus, Friedrich Brüninghaus, Frau Cramer
7. Emma Maria Baudis  
 Geburt: 01.08.1865 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 10.09.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Crämer, Frau Reinhardt, Johann Diedrich Nölle
8. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 16.10.1867 abends 8 Uhr  
 Beerdigung: 19.10.1867 (ev. Stadt)
9. Gustav Adolph Baudis  
 Geburt: 25.03.1869 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Winkel, Otto Werr, Frau Ludwig Wilhelm
10. Friedrich Wilhelm Baudis  
 Geburt: 22.03.1872 abends 10 Uhr  
 Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Aug. Kissing, Caspar Weißgerber, Witwe Fr. Holthaus

### [Baudis 1859]

Ehemann: Eduard Baudis

FN: Bauditz im Trauregister 1859, im Sterberegister 1861 und im Taufregister 1862 ist der Nachname Bauditz in Baudis korrigiert worden, sonst stets Baudis

Geburt: err. 1835

Eltern: Schmied Heinrich Baudis und Luise Somborn in Lüdenscheid [Baudis 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.11.1877 an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 11.11.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 19.06.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Blomberg im Wefelshohl

Eltern: Schmied Christoph Blomberg und Maria Catharina Karthaus in Halver [Blomberg 1814]

Wohnorte: Wefelshohl (1859), Lüdenscheid (1861), Höh (1862), Lüdenscheid (1864), Mehr (1866/67), Höh (1877)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Baudis  
 Geburt: 28.08.1859 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 25.09.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodor Wippenbeck, Friedrich Pielhau  
 Tod: 05.03.1861 nachmittags 5 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 08.03.1861 (ev. Stadt)
2. Ida Henriette Baudis  
 Geburt: 18.03.1862 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 06.04.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Dahlmann, Frau Hedfeld, Gustav Baudis
3. Caspar Wilhelm Baudis  
 Geburt: 09.05.1864 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 05.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Tweer, Frau Friedrich Blomberg, Witwe Schmitt  
 Tod: 20.06.1866 abends 8 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 23.06.1866 (ev. Stadt)

#### 4. Caspar Wilhelm Baudis

Geburt: 08.02.1867 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 10.03.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Baudis, Carl Feickert, Witwe Kilian

## Bauenscheid

### [Bauenscheid 1863]

Ehemann: Peter Bauenscheid

FN: auch Bauenscheidt

Geburt: 22.02.1835

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Ackerer Peter Bauenscheid und Anna Catharina Schöneberg, Stephansohl [heute Schalksmühle], Gemeinde Halver (1863 beide tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 13.03.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lange

VN: im Trauregister 1863 irrtümlich Mina

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Lange und Mina von der Horst in Lüdenscheid [Lange 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Minna Bauenscheid

Geburt: 18.06.1864 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Bauenscheid, Frau Wermecke, Witwe Lange

Tod: 02.08.1868 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 05.08.1868 (ev. Stadt)

#### 2. Emma Bauenscheid

Geburt: 26.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe P. Lange, Frau Leopold Somborn, Wilh. Bauenscheid



**Bauer****[Bauer 1739]**

Ehemann: Johann Peter Bauer  
 Ehe: 01.12.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Maria Tappe  
 Wohnort: Neuenhof (1743)

Kind:

1. Johann Leopold Caspar Bauer  
 Taufe: 19.01.1743 (ev.-luth. Land)

**[Bauer 1855]**

Ehemann: Heinrich Ludwig Bauer  
 VN: Heinrich Ludwig, Ludwig Heinrich, Ludwig, Louis  
 Geburt: 21.11.1821  
 Eltern: Schieferdecker Heinrich Fr. Bauer und Henriette Neumeyer in Elberfeld [Wuppertal] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Silberarbeiter (1855), Goldarbeiter (1859/73)  
 Ehe: 07.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Harren  
 Eltern: Wirt Joseph Harren und Caroline Assmann in Lüdenscheid [Harren 1826]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Heinrich Bauer  
 Geburt: 01.08.1855 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 26.08.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Joseph Harren, Carl Janus junior, Hermann Janus senior  
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 3,36) (ev.)
2. Lina Bauer  
 Geburt: 23.03.1859 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 29.04.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Christian Böcker, Frau Wilh. Hardt, Gustav Harren  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Ludwig Gustav Bauer  
 Geburt: 05.07.1863 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 14.08.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Marie Hechtenberg, Gustav Harren, Hermann Janus
4. Bertha Anna Bauer  
 Geburt: 21.02.1865 abends 6 Uhr  
 Taufe: 02.04.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Harren, Anna Harren, Witwe Janus
5. Albert Wilhelm Bauer  
 Geburt: 18.07.1869 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 24.08.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Röther, Wilh. Linden, Witwe Janus

**Baukhage****[Baukhage 1721]**

Person: Georg Baukhage  
 VN: Jürgen  
 FN: Bueckhagen (Taufregister 1721)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:  
 1. Johann Peter Baukhage  
 Taufe: 15.03.1721 (ev.-luth. Stadt)

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 wohnte Jürgen Baukhage im Haus der Familie Ellinghaus [Ellinghaus Q 1723-09-14].

Im Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts findet sich - ohne Kontext, nicht datiert - die Information, dass der Schwager des Jürgen Baukhage die Vormundschaft über dessen nachgelassene zwei Kinder übernommen hat, dass die Mutter die Güter der Kinder jedoch für deren Verpflegung in Gebrauch hatte. Als Erbe des Jürgen Baukhage verkaufte Caspar Ellinghaus [Ellinghaus 1743] einen Garten am Loh (nicht datiert) [Schüngel Q 1754, Voswinkel Q 1754].

Jürgen Baukhage verkaufte seinem Schwager Peter Ellinghaus [Ellinghaus 1710] einen Anteil an einem Land in der Wermecke (nicht datiert) [Ellinghaus Q 1754].

**[Baukhage 1750]**

Person: Peter Jacob Baukhage

Kind:  
 1. Johann Heinrich Baukhage  
 Signatur: Baukhage 1794

Peter Jacob Baukhage handelte 1794 beim Abschluss des Ehevertrags seines Sohns Johann Heinrich mit. Zum Mitvormund dessen Sohns 1. Ehe wurde am 21.07.1794 Peter Leopold (im Text auch Johann Peter, Unterschrift Peter Leopold) Baukhage von der Langenbecke [Herscheid] bestellt. Der Sohn Johann Heinrich war 1784 auf dem elterlichen Gut zu Oberholte [Herscheid] eingezogen. Die Ehefrau des Peter Jacob Baukhage lebte 1784 noch war 1794 verstorben. An den Sohn hatte dieser 1794 Forderungen u. a. wegen landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf dem Gut [Wissing Q 1794-07-05].

**[Baukhage 1767]**

Person: Stephan Baukhage

Stephan Baukhage, 38 Jahre alt (geb. ca. 1729), ca. 1767 Schmied auf dem Brüninghauser Osemundhammer [Baukhage Q 1767]

**[Baukhage 1780]**

Ehemann: Diedrich Heinrich Baukhage  
 FN: auch Bauckhage  
 Tod: nach dem 22.11.1810 (Anwesenheit bei der Heirat der Tochter)  
 Ehefrau: Maria Gertrud Vogelsang  
 Tod: 10.11.1808 laut Attest der Mairie Ebbe [Herscheid]  
 Wohnort: Voßhelle, Kirchspiel Herscheid (1810)

Kind:  
 1. Anna Catharina Elisabeth Baukhage  
 VN: Anna Catharina  
 Geburt: 20.11.1788 auf der Gasmert, Kirchspiel Herscheid

1810 im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft

∞ 22.11.1810 Lüdenscheid nachmittags 3 Uhr nach Aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober vormittags 11 Uhr und am 1. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor der Tür des Gemeindehauses in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 23.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Klinker, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Klinker in der Altroggenrahmede [Klinker 1805]

Ein Hermann Baukhage zur Gasmert [Herscheid], Debitor 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

### [Baukhage 1794]

Ehemann: Johann Heinrich Baukhage

VN: Heinrich

FN: Bauckhagen (Trauregister 1794)

Vater: Peter Jacob Baukhage [Baukhage 1750]

Stand/Beruf: Gutseigner

3. Ehe: 31.10.1794 Immelscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

3. Ehefrau: Anna Maria Kreikebaum, Witwe Diedrich Leopold Wissing [Wissing 1782]

FN: Kreikebohm (Trauregister 1794)

Wohnorte: Oberholte [Herscheid] (seit 1784), Immelscheid (1794/1801)

Kind (1. oder 2. Ehe):

1. Peter Diedrich Wilhelm Baukhage

Geburt: ca. 01.1790

Ehevertrag des Johann Heinrich Baukhage zu dessen 3. Ehe mit der Witwe Diedrich Leopold Wissing am 21.07.1794. Dem Sohn Peter Diedrich Wilhelm (4 ½ Jahre alt) aus früherer Ehe des Johann Heinrich Baukhage wurden Hermann Diedrich Sturm von Brenscheid und Peter Leopold Baukhage von der Langenbecke [Herscheid] zu Vormündern bestellt. Johann Heinrich Baukhage war Schreibens unerfahren. Mit seinem zukünftigen Schwager Peter Wilhelm Wissing schloss er, zusammen mit seiner Braut, am 04.07.1794 einen Verpflegungsvertrag und übernahm dessen Anteil am Erbgut zu Immelscheid. Im Jahr 1784 war Baukhage auf dem Gut seines Vaters zu Oberholte [Herscheid] eingezogen. 1794 war er mit der Pacht vom Gut rückständig [Wissing Q 1794-07-05].

Die Eheleute Heinrich Baukhage und Anna Maria Kreikebaum vertauschten am 20.05.1801 ihr Gut auf dem Immelscheid gegen das Corbachsche Gut auf Korbecke im Kirchspiel Meinerzhagen. Als Vormund des Kindes des Heinrich Baukhage aus erster Ehe (an anderer Stelle: die Kinder des Baukhage aus erster Ehe, Plural) handelte Johann Diedrich Kreikebaum (so bei der gerichtlichen Konfirmation des Vertrags, in der Vertragsabschrift irrtümlich Johann Heinrich Kreikebaum). Die Eheleute Baukhage unterzeichneten beide mit drei Kreuzen. Den Vertrag unterschrieb Johann Peter Baukhage mit [Baberg Q 1801-05-20].

### [Baukhage 1803]

Ehemann: Peter Diedrich Baukhage

FN: Bauckhage, Bauckhagen, Bauckhan, Baukhan, Bruchhan (so in der Zweitschrift des Geburtenregisters 1804, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Vater: Johann Baukhage zu Friedlin im Kirchspiel Herscheid (1803 tot)

Tod: vor dem 13.11.1819

1. Ehe: 15.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Ebberg

Geburt: err. 1764

Vater: Heinrich Wilhelm Ebberg zu Schwiendahl [Ebberg 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.11.1806 an Brustfieber, 42 Jahre alt, hinterließ einen Sohn<sup>147</sup>

Beerdigung: 10.11.1806 (ev.-luth. Land)

<sup>147</sup> Heiratsjahr im Sterberegister 1806 irrtümlich 1783.

2. Ehe: 10.03.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Gertrud Benger

FN: irrtümlich Brengre in der Urschrift des Sterberegisters 1819

Geburt: err. 1757

Vater: Wilhelm Benger zu Herscheid (1807 tot)

Tod: 13.11.1819 an Brustfieber als Witwe ohne Kinder, 62 Jahre alt

Beerdigung: 16.11.1819 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Schwiendahl (1803), Oelken (1804/06), Reininghausen (1806/07), Herscheiderbaum (1819 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 06.09.1804

Beerdigung: 07.09.1804 (ev.-luth. Land)<sup>148</sup>

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Baukhage

Geburt: 03.04.1806

Taufe: 07.04.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Peter W. Rittinghaus, P. W. Sturm

### [Baukhage 1810]

Person: Maria Catharina Baukhage aus der Gemeinde Herscheid

Geburt: err. 1780

Wohnort: Fernhagen

Tod: 16.08.1835 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre alt, unverehelicht, hinterließ einen unehelichen Sohn

Beerdigung: 19.08.1835 (ev. Land)

### [Baukhage 1817]

Ehemann: Peter Diedrich Baukhage

FN: Bauckhage

Ehefrau: Elisabeth Baukhage, Witwe Kölsche

Geburt: err. 1787

Wohnort: Wehberg

Tod: 20.08.1860 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 73 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder aus der Ehe mit Kölsche

Beerdigung: 23.08.1860 (ev. Land)

### [Baukhage 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Baukhage

VN: Peter<sup>149</sup>

FN: Baukhage in den Einträgen in das kath. Trauregister, sonst stets Bauckhage

Geburt: err. 1799 (25 Jahre alt im Trauregister 1824), err. 1796 (36 Jahre alt im Trauregister 1832), err. 1798 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer (1824), Tagelöhner Peter Diedrich Baukhage in Herscheid (die Eltern willigten 1824 persönlich in die Ehe ein, der Vater 1832 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.09.1845 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.09.1845 (ev. Stadt)

<sup>148</sup> Im Geburten- und Sterberegister 1804 sind die Nachnamen der Eltern vertauscht (Peter Diedrich Ebbeg, Maria Catharina Baukhage).

<sup>149</sup> C. Wilh[elm] im Trauregister 1846 posthum.

1. Ehe: dimittiert 02.09.1824 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt)
1. Ehefrau: Maria Catharina Scharpe  
 Geburt: err. 08.03.1794  
 Vater: Tagelöhner Mathias Scharpe in Herscheid [Scharpe 1792]  
 Tod: 05.12.1831 abends 9 Uhr an den Folgen der Entbindung, 37 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 08.12.1831 (ev. Stadt)
2. Ehe: 25.08.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Anna Catharina Schüller<sup>150</sup>  
 Geburt: err. 1806 (26 Jahre alt bei der ersten Heirat, 40 Jahre alt bei der zweiten Heirat)  
 Vater: Tagelöhner Peter Schüller zu Fischenich [Hürth] bei Köln (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Tod: nach dem 23.01.1868 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)  
 Dimittiert 1846 (o. D.) Lüdenscheid (kath.), ∞ 06.06.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Heinrich Viebahn, geb. 21.03.1813, ledig, Sohn des Heinrich Viebahn in Gummersbach (der Vater des Bräutigams willigte in die Ehe ein)<sup>151</sup>
- Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. (1. Ehe) Mina Baukhage  
 Geburt: 30.12.1824 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 09.01.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Catharina Baukhage, Jungfrau Mina Nottebohm, Hermann Scharpe  
 Tod: 19.06.1832 nachts 11 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 22.06.1832 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Wilhelm Baukhage  
 Geburt: 02.11.1826 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 12.11.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Baukhage, Herr Gottlieb Tappe, Elisabeth Kreikebaum  
 Tod: 25.12.1826 morgens 5 Uhr an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 27.12.1826 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 26.07.1828 nachts 11 Uhr  
 Beerdigung: 28.07.1828 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Wilhelm Baukhage  
 Geburt: 01.01.1830 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 17.01.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Höngen, Caroline Assmann, Ehefrau Mina Schulte  
 Tod: 14.12.1830 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 17.12.1830 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 22.11.1831 abends 6 Uhr  
 Beerdigung: 23.11.1831 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Julie Baukhage  
 Geburt: 16.12.1833 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 12.01.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Seisler, Wilhelmine Schulte, Ehefrau Wilhelm Kettling  
 Tod: 09.11.1835 morgens 4 Uhr an Geschwüren  
 Beerdigung: 11.11.1835 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Wilhelm Baukhage  
 Geburt: 11.08.1836 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 28.08.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Lohmann, Schreiner Carl Mette, Mina Kettling

<sup>150</sup> VN: irrtümlich Anna Auguste im Trauregister 1868.

<sup>151</sup> FN: Viehbahn im kath. Trauregister 1846.

8. (2. Ehe) August Baukhage  
 Geburt: 24.01.1840 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 23.02.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Schröder, Caspar Hüsmert, Witwe Johann Diedrich Brüninghaus  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868)  
 ∞ 23.01.1868 Lüdenscheid (kath.) mit Martha Maria Wieners, Tochter des Ernst Wieners, Schneider, und der Hanne Delsterhaus in Lüdenscheid [Wieners 1836]  
 Trauzeugen: Frau Cornelius Budde, Lehrer Küpper
9. (2. Ehe) Auguste Baukhage  
 Geburt: 04.03.1842 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 03.04.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Theodor Bergmann, Elisabeth Sonnenhohl, Heinrich Reuter  
 Tod: 14.07.1843 morgens 10 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 16.07.1843 (ev. Stadt)

**[Baukhage 1826]**

Ehemann: Peter Wilhelm Baukhage

FN: Baukhage (Trauregister 1865), sonst Baukhage

Berufsangaben: Ackerer (1864 posthum), Fuhrmann (1865/74 posthum)

Tod: vor dem 22.05.1856 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Cramer

Tod: vor dem 22.05.1856 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Caspar Baukhage

Geburt: err. 1826 (38 Jahre alt bei der Heirat 1864, 48 Jahre alt bei der Heirat 1874)

Signatur: Baukhage 1864

2. Peter Wilhelm Baukhage

Geburt: 17.01.1830

Signatur: Baukhage 1856

3. Caroline Baukhage

Geburt: 05.04.1846

Konfession: Dissidentin, hat dem christlich-evangelischen Glauben angehört (1872)

Wohnort 1865: Kleinenleifringhausen

∞ 19.05.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit August Schönebeck, Sohn des Schneiders Diedrich Wilhelm Schönebeck am Kattenbusch und der verstorbenen Elisabeth Groll [Schönebeck 1865]

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 18.05.1872 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) als Witwe August Schönebeck mit Johannes Fey [Fey 1872]

**[Baukhage 1828]**

Ehemann: Peter Caspar Baukhage

VN: Caspar

FN: Baukhage (Trauregister 1866), sonst Baukhage

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 24.02.1857 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Krugmann

Tod: nach dem 21.04.1857 (Einwilligung in die Heiraten der Kinder)

Wohnorte: Müggenbruch, Gemeinde Herscheid (1857 Witwe, 1866 posthum), Herscheid (1858 Witwe)

Kinder:

1. Henriette Baukhage

Geburt: err. 1829 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 21.04.1857 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur

Ehe mit Carl Oberhoff, Sohn des Tagelöhners Peter Caspar Oberhoff und der Anna Catharina Hüttebräucker am Oberhof, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Oberhoff 1818]

2. Wilhelm Baukhage

Geburt: 18.01.1832

Stand/Beruf: Strohecker

∞ 24.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caroline Weber, Tochter des Ackerers Heinrich Weber und der Anna Maria Werkshagen zu Bremcke, Gemeinde Plettenberg [Weber 1822]

Die Trauung fand auf dem Lüdenscheider Gericht statt, wo der Bräutigam inhaftiert war

3. Wilhelmine Baukhage

Geburt: err. 1842 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1866: Müggenbruch

Dimittiert 17.12.1866 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caspar König, Sohn des Schmieds Caspar König auf dem Bruch bei Halver und der verstorbenen Elisabeth Gesenberg [König 1866]

4. Peter Baukhage

Geburt: 07.07.1843 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

**[Baukhage 1831]**

Ehemann: Peter Caspar Baukhage

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

Wohnort: auf der Heide

Anmerkung zum Wohnort im Taufregister 1831: „Ein im Jahr 1830 u[nd] 31 neuerbautes Haus Wenninghausen gegenüber“

Kind:

1. Caspar Wilhelm Baukhage

Geburt: 01.11.1831 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Alberts von der Herscheider Mühle [Herscheid], Johann Diedrich Baukhage zu Friedlin [Herscheid], Peter Heinrich Groll auf dem Berghagen [Herscheid]

**[Baukhage 1835\_1]**

Ehemann: Diedrich Heinrich Baukhage<sup>152</sup>

FN: Bauckhage (1835), Baukhage (1837/53), Bauckhage (1855/76), Baukhage (1881)

Geburt: 05.10.1800

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Bauer Leopold Baukhage zu Friedlin, Kirchspiel Herscheid (1835 tot)

Stand/Beruf: Zimmermann (1835/49), Landmann und Zimmermann (1853), Zimmermann (1862/74), Ackerer (1876), Landwirt (1881)

Tod: 06.04.1881 an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ die Gattin und Kinder

Beerdigung: 09.04.1881 (ev. Land)

Ehe: 06.03.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina

Vater: Außenbürger und Bauer Peter Hermann Schulte zur Schlittenbach [Schulte 1804\_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Schlittenbach (1835), Leifringhausen (1837/81)

Kinder:

1. Henriette Baukhage

Geburt: 31.08.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 20.09.1835 (ev. Stadt)

<sup>152</sup> Vornamen im Sterberegister 1876 irrtümlich Diedrich Wilhelm.

- Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Ehefrau Anna Margaretha Schmale, Maria Catharina Baukhage  
 ∞ 04.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Schulte, Sohn des Ackerers Johann Diedrich Schulte und der Anna Catharina Lüttringhaus zu Stuberg, Gemeinde Herscheid [Schulte 1862\_2]<sup>153</sup>
2. Caroline Baukhage  
 Geburt: 24.12.1837 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 26.12.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Brüninghaus zu Leifringhausen, Ehefrau Seuster geb. Funke  
 Tod: 06.06.1863 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre alt (ungenau)  
 Beerdigung: 09.06.1863 (ev. Land)
  3. Friedrich Wilhelm Baukhage  
 Geburt: 28.01.1841 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 21.02.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Peter Baukhage, Maria Catharina Ferse [Verse]  
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
  4. Emma Baukhage  
 Geburt: 27.02.1844 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 31.03.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Friedrich Schulte, Caroline Schulte  
 Tod: 28.07.1844 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 31.07.1844 (ev. Land)
  5. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 03.04.1845 (ev. Land)
  6. Gustav Baukhage  
 Geburt: 02.02.1846 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 12.02.1846 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Brüninghaus, P. Seuster  
 Tod: 13.02.1846 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 15.02.1846 (ev. Land)
  7. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 07.04.1847 (ev. Land)
  8. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 30.01.1848 morgens 6 Uhr (ev. Land)
  9. Luise Baukhage  
 Geburt: 19.02.1849 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 19.03.1849 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Wilh. Wermecke, Ehefrau Caspar Herberg geb. Kreienberg  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 ∞ 27.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Meiweg, geb. 15.06.1846, ledig, Ackerer in Altena, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann P. Caspar Meiweg und Mar. Catharina Ossenberg in Altena<sup>154</sup>
  10. Anna Baukhage  
 Geburt: 20.04.1853 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 22.05.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Witwe Grüber, Ehefrau Seuster  
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,24) (ev.)  
 Tod: 06.05.1876 morgens 6 Uhr an Auszehrung [ledig]  
 Beerdigung: 09.05.1876 (ev. Land)

<sup>153</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

<sup>154</sup> Geburtsdatum im Trauregister (19.03.1849) inkorrekt.



**[Baukhage 1835\_2]**

Ehemann: Peter Diedrich (Johann Peter) Baukhage

VN: Peter Diedrich im Trauregister 1835 und im Taufregister 1858, Johann Peter (wiederholt im Zeitraum 1843 bis 1864), häufig nur Peter

FN: Baukhage (überwiegend), Baukhage (wiederholt)

Geburt: err. 06.1814 (21 Jahre 3 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Bauer Johann Peter Baukhage zu Sirrin, Gemeinde Herscheid (1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 28.09.1872 (Tod einer Tochter)

Ehe: 11.09.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Wilhelmine Hues

VN: Mina, Minna

Vater: Bote Leopold Hues in Lüdenscheid [Hues 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 28.09.1872 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Baukhage

Geburt: 01.02.1836 abends 9 Uhr

Taufe: 21.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Ehefrau Kreikebaum geb. Crone, Wilhelmine Baukhage

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Eine Henriette Baukhage, vielleicht diese, konfirmiert 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl am 13.10.1850 (ev. Land)<sup>155</sup>

∞ 28.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Strunk, Sohn des Gärtners Wilhelm Strunk in Lüdenscheid und der Anna Catharina Busch [Strunk 1862]

2. Auguste Baukhage

Geburt: 26.12.1837 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau H. Sehlbrede, Jungfrau Berg, August Winkhaus

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 26.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Heinrich Sina zu Barmen [Wuppertal], Sohn des Schmieds Heinrich Sina zu Lennep [Remscheid] und der Caroline Reisinger [Sina 1866]<sup>156</sup>

3. Friedrich Wilhelm Baukhage

Geburt: 29.09.1840 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 25.10.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Brüninghaus, Gottlieb Hohoff, Henriette Winkhaus

Tod: 22.01.1842 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 25.01.1842 (ev. Stadt)

4. Emma Luise Baukhage

VN: Emma

Geburt: 25.01.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schmidt, Frau Wilhelm Assmann, Engelbert Schmöle

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

<sup>155</sup> Der Eintrag enthält außer dem Namen des Kindes keine weiteren Angaben.

<sup>156</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich: 16.12.1838.

5. Friedrich Wilhelm Baukhage  
 Geburt: 28.03.1846 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 26.04.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Voswinkel, Wilhelm Buschhaus, Ehefrau Carl Schmale  
 Tod: 20.05.1852 abends 10 Uhr an Verschleimung  
 Beerdigung: 24.05.1852 (ev. Stadt)
6. Wilhelmine Baukhage  
 VN: Minna  
 Geburt: 28.08.1848 abends 6 Uhr  
 Taufe: 17.09.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Schmidt, Peter Wilhelm Geck, Wilhelm Fastenrath  
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)  
 Tod: 28.09.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 01.10.1872 (ev. Stadt)
7. Gustav Adolph Baukhage  
 Geburt: 01.07.1851 abends 6 Uhr  
 Taufe: 27.07.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Kleine, Peter Wilhelm Geck, Ehefrau Glörfeld  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 23,12) (ev.)
8. Ida Baukhage  
 Geburt: 19.11.1855 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 09.12.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: H. Voswinkel, Frau Schmöle, Frau Fastenrath  
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
9. Mathilde Baukhage  
 Geburt: 18.02.1858 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 21.03.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Joh. Kleine, Ehefrau Fastenrath, Ehefrau Schmidt  
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 12,26) (ev.)

### [Baukhage 1837]

Ehemann: Peter Heinrich Baukhage  
 VN: Heinrich  
 FN: Baukhage (Einträge in das Trauregister), Bauckhage (Einträge in das Konfirmationsregister)  
 Berufsangabe: Fuhrmann (posthum)  
 Tod: vor dem 09.11.1855 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Plankemann<sup>157</sup>  
 VN: Minna  
 Tod: nach dem 10.10.1869 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Herscheid

### Kinder:

1. Caroline Baukhage  
 Geburt: 05.03.1837 (gemäß Sterberegister), 12.03.1837 (gemäß Trauregister)  
 Tod: 28.04.1873 morgens 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 01.05.1873 (ev. Land)  
 Wohnort 1855: Schafsbrücke  
 ∞ 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 10.10.1855 mit Wilhelm Panne, Sohn der Maria Margaretha Panne aus Valbert [Meinerzhagen] [Panne 1855]

<sup>157</sup> Nachname der Ehefrau im Trauregister 1855 entstellt: Panckemann.

## 2. Peter Friedrich Baukhage

Geburt: 19.03.1842 zu Herscheid

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 3. Wilhelm Baukhage

Geburt: 10.02.1846

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Baukhage 1869

**[Baukhage 1845]**

Ehemann: Johann Peter Baukhage

VN: Peter

FN: Baukhage (überwiegend), auch Bauckhage

Stand/Beruf: Landmann (1850), Fabrikarbeiter (1870/72)

Ehefrau: Regina Nockemann

Geburt: 16.12.1816

Tod: 11.08.1876 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und einen Sohn

Beerdigung: 14.08.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Siebecke (1850), Jubach [Kierspe] (1861, im Konfirmationsregister), Schlittenbach (1863), Lüdenscheid (1865), Schlittenbach (1870/76)

Kinder:

## 1. Wilhelm Baukhage

Geburt: 16.07.1847 zu Kierspe (gemäß Sterberegister), 04.08.1847 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 26.09.1870 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.09.1870 (ev. Stadt)

## 2. Ferdinand Baukhage

Geburt: 19.12.1848 in Kierspe

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.07.1881 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 06.07.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Baukhage 1872\_1

## 3. Wilhelmine Baukhage

VN: Mina, Minna

Geburt: 28.10.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 03.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Turck, Ehefrau Hermann Heinrich Clever, Witwe Peter Caspar Fischer

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,1-2) (ev.)

Tod: 01.10.1870 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, geb. 1851 (unrichtig)

Beerdigung: 03.10.1870 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

**[Baukhage 1850]**

Ehemann: Peter Caspar Baukhage

VN: Caspar, im Trauregister 1873 (nur dort) Caspar Diedrich

FN: Baukhage, Bauckhage (gleich häufig)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 27.07.1873 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Ehefrau: Caroline Cordt

Geburt: err. 02.03.1831

Tod: 13.08.1863 abends 11 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 5 Monate 11 Tage alt, hinterließ den

Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 16.08.1863 (ev. Land)

Wohnort: Lusenocken (1858/72)

Die Wohnortsangabe Herscheid im Konfirmationsregister 1868 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen. Die Wohnortsangabe „dasselbst“ als Bezug auf Sonderfeld im Trauregister 1873 (Heirat der Tochter, die zu der Zeit in Sonderfeld wohnte) erscheint nicht konsistent, da die Familie der Tochter 1874 auch in Lusenocken wohnte.

Kinder:

1. Luise Baukhage

Geburt: 16.08.1850 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 1,22) (ev.)

Wohnort 1873: Sonderfeld

∞ 27.07.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Emil Solmecke, Sohn des verstorbenen Caspar Solmecke und der Amalie Säger [Solmecke 1873]

2. August Baukhage

Geburt: 22.06.1854

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Gustav Baukhage

Geburt: 03.09.1858 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.09.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukhage, Peter Cordt, Caroline Herzog

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 23.08.1861 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 25.08.1861 (ev. Land)

**[Baukhage 1852]**

Ehemann: Leopold Baukhage

Stand/Beruf: Knecht

Tod: vor dem 14.04.1867 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Lisette Kötting

Wohnorte: Berken [Kierspe], jetzt Lüdenscheid (1867)

Kind:

1. Hermann Baukhage

Geburt: 30.01.1852

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

**[Baukhage 1856]**

Ehemann: Peter Wilhelm Baukhage

VN: Peter

FN: Baukhage (überwiegend), auch Bauckhage

Eltern: Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1826]

Stand/Beruf: Schmied (so im Trauregister 1856), Knecht (so im Taufregister 1856), Fabrikarbeiter (1858/82)

Ehe: 22.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schmidt zu Brenscheid

Eltern: Tagelöhner Caspar Schmidt und Minna Putz [Schmidt 1831\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brenscheid (1856), Hellersen (1858), Bierbaum (1861/63), Brenscheid (1865/67), Lüdenscheid (1870/71), Schlittenbach (1872), Lüdenscheid (1874/82)

Kinder:

1. Friedrich Baukhage  
 Geburt: 03.10.1856 abends 6 Uhr  
 Taufe: 26.10.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Baukhage, Friedrich Rittinghaus, Lisette Wissing  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
 (1 Kor. 3,11) (ev.)
2. Carl Baukhage  
 Geburt: 04.12.1858 abends 10 Uhr  
 Taufe: 26.12.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Baukhage, Caroline vom Hofe, Dora Nölle
3. Ida Baukhage  
 Geburt: 23.02.1861 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 14.04.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Nölle, Lisette Wissing, Alwine Schmidt
4. Lina Baukhage  
 Geburt: 21.03.1863 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 06.04.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Ehefrau Jul. Neuhaus, Ehefrau Heinrich Naumann  
 Tod: 31.08.1881 an Wassersucht  
 Beerdigung: 03.09.1881 (ev. Stadt)
5. Maria Emilie Baukhage  
 Geburt: 18.10.1865 abends 8 Uhr  
 Taufe: 12.11.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ludwig Fischer, Frau Peter Seuster, Lisette Pieper  
 Tod: 19.03.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 22.03.1870 (ev. Stadt)
6. Ernst Emil Baukhage  
 Geburt: 13.06.1867 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 04.08.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Pieper, Willh. Schmidt, Frau Aug. Schönebeck
7. Clara Baukhage  
 Geburt: 08.04.1871 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 30.04.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. W. Höllermann, Frau Franz Bergmann, Frau Ludwig Fischer  
 Tod: 12.01.1872 nachmittags 3 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 15.01.1872 (ev. Stadt)
8. Peter Ewald Baukhage  
 Geburt: 20.04.1874 abends 6 Uhr  
 Taufe: 17.05.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ewald Schulte, Gustav Merten, Lisette Niggemann  
 Tod: 19.09.1882 an Auszehrung  
 Beerdigung: 22.09.1882 (ev. Stadt)

### **[Baukhage 1857]**

Ehemann: Johann Peter Baukhage

VN: Peter

FN: Baukhage, Bauckhage (etwa gleich häufig)

Geburt: 21.10.1824

Eltern: Landwirt Anton Baukhage, Mar. Catharina Seuster (1857 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 17.04.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Herberg zu Leifringhausen

VN: Mina, Minna

Geburt: 28.05.1833

Eltern: Ackersmann Peter Caspar Herberg zu Leifringhausen, Maria Catharina Kreienberg [Herberg 1832]

Konfession: ev.

Tod: 06.08.1885 an Magenkrebs, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 09.08.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Leifringhausen (1857/74), Peddensiepen (1875), Schlittenbach (1885)

Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1874, durch Wiederholungszeichen ausgedrückt, wird auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Baukhage

Geburt: 12.03.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 05.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Baukhage, Johann Peter Herberg, Caroline Herberg

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 103,17) (ev.)

2. Anna Baukhage

Geburt: 13.10.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Herberg, Ehefrau Stollberg, Wilh. Schmidt

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 86,11) (ev.)

3. Emil Baukhage

Geburt: 31.08.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Wilh. Lüttringhaus, Lisette Schemm

4. Ida Baukhage

Geburt: 30.06.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.07.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Schemm, Frau P. W. Schemm, Frau H. D. Köster

Tod: 09.07.1865 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.07.1865 (ev. Land)

5. Lina Baukhage

Geburt: 22.06.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 29.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Baukhage, Julie Herberg, Mar. Catharina Schemm

Tod: 07.09.1867 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.09.1867 (ev. Land)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.06.1869 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 14.06.1869 (ev. Land)

7. Maria Baukhage

Geburt: 15.12.1873 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.01.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Stollberg, Julie Herberg, Frau Köster

Tod: 26.12.1875 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.12.1875 (ev. Land)

### [Baukhage 1858]

Person: Peter Baukhage

FN: Baukhage

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Baukhage

Geburt: err. 08.11.1858 in Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 22.09.1871 abends 7 Uhr an Pocken, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 23.09.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verordnung (ev. Stadt)

**[Baukhage 1864]**

Ehemann: Caspar Baukhage

FN: Baukhage (überwiegend), Baukhage (wiederholt)

Eltern: Ackerer (1864) bzw. Fuhrmann (1874) Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1826]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1864

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

2. Ehe: 03.07.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Mathilde Löser

Geburt: 29.07.1842

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Löser und Wilhelmine Ackermann in Altena [Löser 1842]

Konfession: ev.

Tod: 04.01.1872 nachmittags 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder, aus 1. Ehe [des Ehemanns] ein majorenes und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.01.1872 (ev. Land)

3. Ehe: 24.08.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

3. Ehefrau: Amalie Pfennig

Geburt: err. 1851

Eltern: Strohecker Gottlieb Pfennig und Mina Grote am Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Pfennig 1841]

Tod: 03.03.1875 an einer Unterleibsentzündung, 24 Jahre alt, hinterließ den Gatten, fünf Stiefkinder und ein uneheliches Kind

Beerdigung: 06.03.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Brüninghausen (Trauregister 1864), Lusenocken (Taufregister 1864, 1867/76)

Kinder:

1. (1. Ehe) Emil Baukhage

Geburt: 20.09.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 06.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Ackermann, Peter Wilhelm Neuhaus, Caroline Baukhage

2. (1. Ehe) Albert Baukhage

Geburt: 16.12.1866 morgens 1 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Baukhage, Wilh. Lohmann, Lisette Mettberg

3. (1. Ehe) Friedrich Carl Baukhage

Geburt: 22.04.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 14.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Christian Weiland, Frau August Schönebeck

Tod: 27.03.1872 mittags 12 Uhr an Auszehrung<sup>158</sup>

Beerdigung: 30.03.1872 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Baukhage

Geburt: 11.02.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 11.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lohmann, Wilh. Müller, Frau Carl Mettberg

Tod: 02.02.1876 morgens 1 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 05.02.1876 (ev. Land)

<sup>158</sup> Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: den Vater).

**[Baukhage 1866]**

Ehemann: Wilhelm Baukhage

FN: auch Bauckhage

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Caroline Hesmert

Geburt: 19.10.1840

Tod: 04.06.1880 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 07.06.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kalve (1867), Lüdenscheid (1869/80)

Ein Wilhelm Baukhage, vielleicht dieser, Fabrikarbeiter im Friedrichsthal, + 10.07.1883, geb. 28.12.1831, hinterließ sechs minorenne Kinder, begr. 13.07.1883 (ev. Stadt)

Kinder:

1. Gustav Baukhage

Geburt: 28.02.1867 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wermecke, Aug. Schönebeck, Julie Winter

2. Carl August Baukhage

Geburt: 23.06.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.07.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Holthaus, Ed. Brüggen, Frau Jost Acker

3. Lina Baukhage

Geburt: 26.09.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 15.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Assmann, Frau Gustav Mandt, Carl Glörfeld

4. Adele Baukhage

Geburt: 12.11.1873 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. W. Fernholz, Frau Mandt, Frau Middeldorf

**[Baukhage 1867]**

Ehemann: Peter Wilhelm (Fr. Wilhelm) Baukhage

VN: im Trauregister 1867 Peter Wilhelm, im Taufregister 1870 Fr. Wilhelm, sonst nur Wilhelm

FN: Bauckhage im Trauregister 1867, sonst Baukhage

Geburt: 11.01.1835

Eltern: Ackerer J. Diedrich Baukhage und Catharina Margaretha Schröder zu Friedlin, Gemeinde Herscheid (beide 1867 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Wirt, Gastwirt

Tod: 04.03.1876 nachts 12 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.03.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Dahlhaus

FN: Dalhaus (nur im Taufregister 1868)

Geburt: 19.09.1839

Eltern: Wirt P. Caspar Dahlhaus und Elisabeth Speckenbach in Halver (beide 1867 tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Wilhelm Baukhage

Geburt: 03.11.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 22.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Fastenrath, Frau Fastenrath, Wilh. Lange



## 2. Julius Ernst Baukhage

Geburt: 02.06.1870 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Polcher, Franz Erkens, Frau W. Fastenrath

**[Baukhage 1869]**

Ehemann: Wilhelm Baukhage

FN: Baukhage, Bauckhage (gleich häufig)

Eltern: Fuhrmann Heinrich Baukhage zu Herscheid, Minna Plankemann [Baukhage 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/70), Schleifer (1873/74)

Ehe: 10.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Auguste Schulte zu Vogelberg

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Schulte zu Vogelberg, Wilhelmine Reininghaus [Schulte 1845\_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brink (1869/70), Rahmede (1873), Schafsbrücke (1874)

Kinder:

## 1. Emma Baukhage

Geburt: 08.02.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Schulte, Frau Wilh. Dahlhaus, Frau Wilh. Panne

## 2. Ida Minna Baukhage

Geburt: 11.12.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Nöll, Julie Schulte, Friedrich Baukhage

Tod: 07.11.1874 an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.11.1874 (ev. Land)

**[Baukhage 1871]**

Ehemann: Gustav Baukhage

Geburt: 26.02.1843

Mutter: Wilhelmine Baukhage im Ebbe, Gemeinde Herscheid (1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Westerhoff in den Bräucken

VN: Mina

FN: Westerhof

Eltern: Schäfer Caspar Westerhoff, Wiebelsaat [Meinerzhagen], Anna Catharina Schmidt [Westerhoff 1839]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lösenbach (1871), Grünewald (1872), Knapp (1874)

Kinder:

## 1. Emma Baukhage

Geburt: 12.04.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 05.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hesmert, Fritz Westerhoff, Henr[jette] Schmidt

## 2. Anna Baukhage

Geburt: 03.02.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: W. Schröder, W. Westerhoff, Frau Berg

**[Baukhage 1872\_1]**

Ehemann: Ferdinand Baukhage

FN: Bauckhage im Taufregister 1873, sonst Baukhage

Geburt: 19.12.1848

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Baukhage in der Schlittenbach und Regina Nockemann [Baukhage 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 04.07.1881 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 06.07.1881 (ev. Stadt)

Ehe: 27.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schröder in Lüdenscheid

VN: Minna

Geburt: 14.07.1849

Eltern: Ackerer Carl Schröder in Herscheid und Caroline Lohmann (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Wohnorte: Schlittenbach (1872/73), Lüdenscheid (1881)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Baukhage

Geburt: 15.07.1873 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 17.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Baukhage, Christian Homrighaus, Julie Schöttler

**[Baukhage 1872\_2]**

Person: Minna Baukhage

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Maria Baukhage (unehelich)

Geburt: 27.05.1872 morgens 10 Uhr

Taufe: 07.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Baukhage, Frau W. Schmidt, Wilh. Strunk

Tod: 19.09.1872 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 22.09.1872 (ev. Stadt)

**[Baukhage 1872\_3]**

Ehemann: Wilhelm Baukhage

FN: Bauckhage

Geburt: 21.04.1843

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Schuster P. Diedrich Baukhage und Anna Catharina Vedder zu Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 21.03.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emilie Föhrs

Eltern: Müller und Bäcker Johann Peter Föhrs und Maria Catharina Cramer in der Mühlenrahmede [Föhrs 1832]

Konfession: ev.

Wohnorte: Mühlenrahmede (Trauregister 1872), Altroggenrahmede (Taufregister 1872)

Kind:

1. Gustav Carl August Baukhage

Geburt: 29.08.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 15.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Baukhage, August Föhrs, Frau Wilh. Hohage

**Quelle zur Familie Baukhage**

**[Baukhage Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>159</sup>

Brüninghauser Osemundhammer, Stephan Baukhage, 38 Jahre alt, Schmied

<sup>159</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

**Baukloh****[Baukloh 1672]**

Person: Witwe Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1642  
 Tod: 84 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.05.1726 (ev.-luth. Stadt)

**[Baukloh 1680]**

Person: Diedrich Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1652  
 Tod: 82 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.09.1734 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1682\_1]**

Person: Johann Baukloh  
 Stand/Beruf: Hausbesitzer  
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Johann Baukloh 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Baukloh wurde am 01.07.1704 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen vorbehaltlich der Bezahlung der Reidegebühren [SGB fol. 167].

Johann Baukloh gab sich am 29.06.1711 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur besseren Qualifikation nicht zugelassen [SGB fol. 169f].

Johann Baukloh wurde am 04.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen unter der Bedingung, dass er den Betrieb vor Qualifikation mit einer Rolle nicht aufnehmen dürfe [SGB fol. 46, 170].

Credit[oren] Witwe Johann Baukloh, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Baukloh Q 1723-08-30].

Johannes Baukloh, 10.09.1723 im Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustanden [Baukloh Q 1723-09-10].

**[Baukloh 1682\_2]**

Person: Stephan Baukloh  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede

Stephan Baukloh 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Stephan Baukloh 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Stephan Baukloh, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

Stephan Baukloh wurde am 29.06.1700 als Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben 29.06.1701 [SGB fol. 101, 103].

Stephan Baukloh wurde am 30.06.1702 als Klovemeister der Schmiede wiedergewählt und unterschrieb das Pflichttagsprotokoll. Als Klovemeister stehengeblieben bzw. wiedergewählt bis 29.06.1705, abgegangen 29.06.1706 [SGB fol. 164ff].

**[Baukloh 1682\_3]**

Person: Leopold Baukloh  
 Stand/Beruf: Drahtschmied

Leopold Baukloh 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

**[Baukloh 1691]**

Person: Johann Wilhelm Baukloh  
 Stand/Beruf: Bürger

Johann Wilhelm Baukloh leistete am 31.12.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 110]

**[Baukloh 1694\_1]**

Person: Maria Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1664  
 Tod: 78 Jahre alt  
 Beerdigung: 15.03.1742 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Brenscheid

**[Baukloh 1694\_2]**

Person: Anna Elsa Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1664  
 Tod: 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 21.05.1729 (ev.-luth. Stadt)

**[Baukloh 1695]**

Ehemann: Johann Heinrich Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 „vulgo Rosendahl“ im Taufregister 1719  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahttreidemeister  
 Bürger, Hauseigner  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 30.11.1757, vor dem 18.12.1761  
 Ehefrau: N. N.  
 Tod: nach dem 31.10.1748  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sybilla Gertrud Baukloh  
 ∞ 26.09.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich Tappe [Tappe 1732]
2. Johann Wilhelm Baukloh  
 Signatur: Baukloh 1733\_2
3. Diedrich Leopold Baukloh  
 Signatur: Baukloh 1735
4. Catharina Margaretha Baukloh  
 Geburt: 14.10.1714  
 Tod: 28.12.1799 altershalber  
 Beerdigung: 30.12.1799 (ev.-luth. Stadt)  
 Verheiratet mit Johann Eberhard Schilling [Schilling 1744]

5. Anna Maria Baukloh gt. Rosendahl  
Taufe: 16.04.1719 (ev.-luth. Stadt)
6. Catharina Maria Baukloh  
Taufe: 13.12.1723 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 20.05.1726 (ev.-luth. Stadt)<sup>160</sup>

Johann Heinrich Baukloh leistete am 28.12.1695 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 112].

Johann Heinrich Baukloh wurde am 14.07.1699 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Johann Heinrich Baukloh, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Baukloh Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 64 [Baukloh Q 1723-09-20]. Johann Heinrich Baukloh war Mitbewohner („Besitzer“) von Rosendahls Haus [Rosendahl Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Witwe Christian Rosendahl und Johann Heinrich Baukloh [Baukloh Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Heinrich Baukloh sein Haus und weitere Grundstücke von seinen Eltern geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörte eine Drahtschmitte unten vorm Tor [Baukloh Q 1754].

Johann Heinrich Baukloh wurde am 20.03.1728 zum Vormund des Kindes der Witwe Caspar Rosendahl angeordnet [Baukloh Q 1754].

Johann Heinrich Baukloh gab sich am 29.06.1728 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch angewiesen, bis aufs Jahr in Geduld zu stehen [SGB fol. 180].

Am 16.10.1730 wurde ein Gläubiger in Grundstücke des Johann Heinrich Baukloh immittiert [Baukloh Q 1754].

Johann Heinrich Baukloh war 1730/39 steuerpflichtig von Abspalten von Schulden Gut zu Hellersen [Baukloh Q 1730, Baukloh Q 1739]. So noch in der Steuerliste von 1780/81 [Baukloh Q 1780/81].

Johann Heinrich Baukloh wurde am 29.06.1733 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 182].

Kapitalaufnahme am 03.02.1738 [Baukloh Q 1754].

Johann Heinrich Baukloh, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>161</sup>

Johann Heinrich Baukloh handelte am 1748 beim Ehevertrag seines Sohns Diederich Leopold mit. Auch die Frau des Johann Heinrich lebte zu der Zeit noch [Kugel Q 1785-01-12].

Johann Heinrich Baukloh verkaufte am 12.10.1750 seine Drahtschmitte unten vorm Tor [Schniewind Q 1754, Hofe, vom Q 1791-08-26].

Kapitalaufnahme am 30.06.1751 [Baukloh Q 1754].

Johann Heinrich Baukloh verkaufte am 22.11.1756 ein Land bei der Schlittenbach [Baukloh Q 1754, Herberg Q 1754, Baukloh Q 1756-11-22].

Johann Heinrich Baukloh gab am 30.11.1757 (in der Quelle 31.11.1757) persönlich an, von Armenmitteln zu leben und über seine Schulden keine Angaben machen zu können [Baukloh Q 1754].

Schwiegersohn Johann Eberhard Schilling hat gemäß Hypothekenbuch und nach einem Auszug daraus vom 22.04.1760 Liegenschaften von seinem Schwiegervater bzw. „in der Teilung“ erhalten [Schilling Q 1754, Schilling Q 1760-04-23].

Johann Eberhard Schilling und Johann Eberhard Wislah im Wiedenhof [Wislah 1734] waren 1761 Vormünder der Unmündigen Baukloh (Vormundschaftsrechnung ab 1752, nach Quellenlage Enkelkinder des Johann Heinrich Baukloh). Eine Auszahlung erfolgte im April 1760 an den Ehemann der (wohl ehemaligen) Unmündigen Catharina Baukloh. Unter den Erben Johann Heinrich Baukloh findet sich am 18.12.1761 die Witwe Johann Eberhard Schöneberg [Haardt Q 1781-12-04].

### [Baukloh 1701]

Person: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Bauckeloh

Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister, Klovemeister der Schmiede, Drahtreidemeister

Bürger, Pächter (1723), Hauseigner (1724)

Tod: kurz vor dem 12.04.1746

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>160</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

<sup>161</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Kinder:

1. Anna Maria Baukloh (Zwilling)  
Taufe: 12.02.1719 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 24.02.1719 (ev.-luth. Stadt)<sup>162</sup>
2. Anna Catharina Baukloh (Zwilling)  
Taufe: 12.02.1719 (ev.-luth. Stadt)  
Erw. 09.04.1755
3. Maria Catharina Baukloh  
Taufe: 25.11.1721 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 13.12.1725 (ev.-luth. Stadt)<sup>163</sup>
4. Peter Gottfried Baukloh  
Taufe: 18.02.1724 (ev.-luth. Stadt)  
Peter Gottfried Baukloh wurde am 30.06.1742 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 51, 160, 186]  
Erw. 12.04.1746, 09.04.1755
5. Caspar Wilhelm Baukloh  
Taufe: 15.10.1726 (ev.-luth. Stadt)  
Erw. 09.04.1755
6. Hermann Heinrich Baukloh  
Taufe: 02.04.1729 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 10.04.1729 (ev.-luth. Stadt)<sup>164</sup>

Johann Peter Baukloh leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Johann Peter Baukloh wurde am 21.09.1702 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Johann Peter Baukloh wurde am 30.06.1721 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben 29.06.1722, abgegangen 29.06.1723 [SGB fol. 177f].

Johann Peter Baukloh wurde am 06.07.1723 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: dem Johann Goes ist ein Haus abgebrannt, in dem sein Schwager Johann Peter Baukloh als Pächter gewohnt hat [Baukloh Q 1723-09-14] [Goes 1715].

Johann Peter Baukloh, 1739 Eigentümer von einem Abspliss von Westerfeld [Baukloh Q 1739].

Johann Peter Baukloh übernahm am 03.03.1740 die Mitvormundschaft über die Kinder des verstorbenen Johann Diedrich Winter [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Peter Baukloh sein Haus, das seine Eltern gehabt hatten und das zu Dienst der Kreditoren zwangsversteigert worden und dabei seinem Schwager Haarhaus zugefallen war, von diesem 1724 gekauft. Grundstücke erbte er mit seiner Frau, ein Land vorm Eichholz erwarb er käuflich [Baukloh Q 1754].

Für seinen Schwager Johann Peter Baukloh übernahm Röttger Wilhelm Siepermann [Siepermann 1703] eine Bürgschaft (nicht datiert, Rückzahlung bestätigt am 14.05.1743) [Baukloh Q 1754, Siepermann Q 1754].

Johann Peter Baukloh verkaufte ein Stück Land vor der Höh und starb vor der Ausstellung eines Kaufbriefs, den Sohn Peter Gottfried am 12.04.1746 ausstellen ließ [Leien, von der Q 1746-04-12].

Die Geschwister Peter Gottfried, Caspar Wilhelm und Anna Catharina Baukloh verkauften am 09.04.1755 ihren sechs Malterscheid großen Berg im Brutenberg [Baukloh Q 1755-04-09, siehe auch Hohage Q 1760-11-17].

Johann Peter Baukloh, Verkäufer eines Landes am Hasley (nicht datiert) [Kruse Q 1754, Strasbach Q 1763-01-31].

Johann Peter Baukloh, Verkäufer eines Landes vor der Höh im Steinberg gemäß Hypothekenbuchauszug vom 10.03.1763 [Rosendahl Q 1763-03-10]. Der Vorgang ist nicht datiert und wird schon länger zurückgelegen haben.

<sup>162</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

<sup>163</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

<sup>164</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

**[Baukloh 1702]**

Person: J. Baukloh aus der Rahmede  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 06.1672  
 Tod: 56 ½ Jahre alt

**[Baukloh 1712-1720]**

Person: Paul Baukloh von Dreve  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1676  
 Tod: 64 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.04.1740 (ev.-luth. Land)

Person: Margaretha Baukloh zu Dreve  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1688  
 Tod: 53 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.05.1741 (ev.-luth. Land)

Person: Hermann Heinrich Baukloh von Dreve  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1722  
 Tod: 7 Jahre alt  
 Beerdigung: 21.03.1729 (ev.-luth. Land)

Person: Clara Margaretha Baukloh zu Dreve  
 FN: Baukloh  
 Geburt: err. 10.1727  
 Tod: 1 Jahr 21 Wochen 2 Tage alt  
 Beerdigung: 21.03.1729 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1719\_1]**

Person: Johann Hermann Baukloh  
 FN: Bauckeloh

Kind:

1. Anna Maria Baukloh  
 Taufe: 30.04.1719 (ev.-luth. Stadt)

**[Baukloh 1719\_2]**

Person: Johann Eberhard Baukloh<sup>165</sup>  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Läpperei

Kind:

1. Maria Elisabeth Baukloh  
 Taufe: 16.11.1719 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1719\_3]**

Person: Teves (zu, von) Baukloh  
 FN: Bauckeloh, ohne Präposition im Taufregister 1729  
 Wohnorte: Baukloh (1719), Altenlüdenscheid (1724/29)

Die Identität des 1719 zu Baukloh wohnhaften mit dem seit 1724 zu Altenlüdenscheid nachweisbaren Teves (zu, von) Baukloh ist nicht bewiesen.

<sup>165</sup> Evtl. irrtümlich für Johann Eberhard Bollhoff, Läpperei, siehe Bollhoff 1729.



Kinder:

1. Catharina Gertrud zu Baukloh  
Taufe: 14.10.1719 (ev.-luth. Land)
2. Jacob Diedrich von Baukloh  
Taufe: 05.03.1724 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Baukloh  
Taufe: 04.08.1729 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1722]**

Person: Johann Baukloh  
FN: Bauckeloh  
Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Maria Gertrud Baukloh  
Taufe: 26.04.1722 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1723\_1]**

Person: Peter Wilhelm zu Baukloh  
Taufe: 21.09.1723 (ev.-luth. Land)<sup>166</sup>

**[Baukloh 1723\_2]**

Person: Leopold Baukloh  
Stand/Beruf: Tagelöhner

Leopold Baukloh, Tagelöhner, Hausbesitzer in Lüdenscheid 30.08.1723, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Baukloh Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 83 [Baukloh Q 1723-09-20]. In den weiteren Quellen zum Stadtbrand begegnet Leopold Baukloh nicht mehr.

**[Baukloh 1724]**

Ehemann: Franz Tigges Baukloh  
FN: Bauckeloh  
Ehefrau: Anna Christina Gerke  
FN: Gerrick

Kommentar im Taufregister 1724: „nunmehr eheleüte“

Kind:

1. Christina Elisabeth Baukloh (vorehelich)  
Taufe: 27.02.1724 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1728]**

Person: Franz Baukloh  
FN: Bauckeloh  
Wohnort: Mintenbeck

Kind:

1. Catharina Margaretha Baukloh  
Taufe: 28.11.1728 (ev.-luth. Land)

<sup>166</sup> Name des Vaters fehlt.

**[Baukloh 1729]**

Person: Paul Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Mintenbeck

Kind:

1. Anna Catharina Baukloh  
 Taufe: 12.06.1729 (ev.-luth. Land)  
 Wohl identisch mit Anna Catharina Baukloh, ohne Wohnortsangabe im Sterberegister, begr. am  
 20.01.1736 (ev.-luth. Land), 6 ½ Jahre alt

**[Baukloh 1730\_1]**

Person: Maria Catharina Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 02.1730  
 Tod: 1 ½ Jahre alt  
 Beerdigung: 16.08.1731 (ev.-luth. Stadt)

**[Baukloh 1730\_2]**

Person: Paul Baukloh<sup>167</sup>

Paul Baukloh war 1730 steuerpflichtig von Oberwettinghof [Baukloh Q 1730]

**[Baukloh 1732\_1]**

Ehemann: J. Peter Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Ehe: 30.05.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Clara Elisabeth Schüttler

**[Baukloh 1732\_2]**

Person: Peter Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Altenlüdenscheid

Kind:

1. Anna Catharina Baukloh  
 Taufe: 31.08.1732 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1732\_3]**

Person: Maria Gertrud Baukloh aus der Mintenbeck  
 FN: Baukloh  
 Beerdigung: 11.04.1732 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe, unter Töchtern)

**[Baukloh 1733\_1]**

Person: J. Peter (von) Baukloh  
 VN: Peter  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Brenscheid

<sup>167</sup> Evtl. identisch mit Paul zu Wettringhof, siehe Wettringhof 1722.

Kinder:

1. Johann Peter Baukloh  
Taufe: 04.10.1733 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich von Baukloh  
Taufe: 16.10.1735 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Elisabeth Baukloh  
Taufe: 17.06.1740 (ev.-luth. Land)
4. (vielleicht) Elisabeth Baukloh zu Brenscheid  
Geburt: err. 1743  
Tod: 3 Jahre alt  
Beerdigung: 29.07.1746 (ev.-luth. Land)
5. Tigges Peter Baukloh  
Taufe: 13.03.1746 (ev.-luth. Land)
6. Johann Jacob Baukloh  
Taufe: 31.12.1747 (ev.-luth. Land)

### **[Baukloh 1733\_2]**

Ehemann: Johann Wilhelm Baukloh

FN: Bauckeloh

Vater: Johann Heinrich Baukloh [Baukloh 1695]

Stand/Beruf: Drahtschmied

Tod: vor dem 31.10.1748

Ehe: 20.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina im Wiedenhof

Kinder:

1. Catharina Margaretha Baukloh  
Taufe: 29.11.1733 (ev.-luth. Stadt)
2. Catharina Gertrud Baukloh  
Taufe: 20.11.1735 (ev.-luth. Stadt)

Johann Wilhelm Baukloh wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 180].

Johann Wilhelm Baukloh wurde am 29.06.1729 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 181].

Auf den sel. Johann Wilhelm Baukloh lautete am 31.10.1748 eine Forderung seines Bruders Diedrich Leopold Baukloh [Kugel Q 1785-01-12].

### **[Baukloh 1733\_3]**

Person: J. Wilhelm Baukloh

FN: Bauckeloh

Kind:

1. Catharina Margaretha Baukloh  
Taufe: 07.12.1733 (ev.-luth. Land)

### **[Baukloh 1734]**

Person: Anna Elisabeth Baukloh

FN: Bauckeloh

Geburt: err. 1704

Tod: an Wassersucht, ledig (alte Tochter), 68 Jahre alt, hinterließ weder Eltern noch Geschwister

Beerdigung: 02.03.1772 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Niederhunscheid

**[Baukloh 1735]**

Ehemann: Diedrich Leopold Baukloh

VN: Leopold

FN: Bauckeloh, Bauckloh, Baukeloh

Vater: Johann Heinrich Baukloh [Baukloh 1695]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: ca. 1751, hinterließ eine Tochter aus 1. Ehe, die 2. Ehe war kinderlos

1. Ehe: 21.07.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Berker

FN: Bercker

2. Ehe: ca. 1748 (Ehevertrag 09.11.1748)

2. Ehefrau: Anna Melchiora Catharina Bellmann, Witwe Georg Wilhelm Kugel [Kugel 1713]

VN: Anna Melchiora

Geburt: err. 15.02.1703

Vater: vermutlich Franz Nicolaus Bellmann [Bellmann 1695]

Tod: an Auszehrung, 68 Jahre weniger 10 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter<sup>168</sup>

Beerdigung: 05.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Baukloh

Taufe: 18.09.1736 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Baukloh

Taufe: feria III paschatis (08.04.) 1738 (ev.-luth. Land)

Catharina Elisabeth Baukloh wurde 1753 von ihrer Stiefmutter abgefunden. Sie bestätigte dies am 01.11.1762. Johann Gottfried Hast unterschrieb bereits mit [Kugel Q 1785-01-12].

∞ im November 1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Gottfried Haast [Hast]

Diedrich Leopold Baukloh leistete am 29.06.1735 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 158, 183].

Leopold Baukloh erwarb am 25.06.1745 ein Land in der Wessels Worth aus dem Konkurs der Witwe Hermann Heinrich Berker [Kugel Q 1746-03-03] [Berker 1728].

Diedrich Leopold Baukloh, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Leopold Baukloh, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>169</sup>

Diedrich Leopold Baukloh schloss am 09.11.1748 mit Anna Melchiora Catharina Bellmann, Witwe Kugel, einen Ehevertrag. Zu Vormündern der Tochter des Diedrich Leopold Baukloh aus 1. Ehe mit Anna Elisabeth Berker, Catharina Elisabeth Baukloh, wurden zwei Schwäger Bauklohs, von seiner Seite Johann Diedrich Tappe und von Seiten seiner 1. Ehefrau Johann Diedrich Geck zu Brunscheid angeordnet. Zum Vermögen Bauklohs zählte ein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid. Forderungen hatte er u. a. an Geck und an seinen sel. Bruder Johann Wilhelm Baukloh. Der Vater des Diedrich Leopold Baukloh, Johann Heinrich Baukloh, handelte bei dem Ehevertrag mit. Die Tochter Bauklohs aus 1. Ehe, Catharina Elisabeth, ist von Anna Melchiora Catharina Bellmann am 12./13.02.1753 mit Geld abgefunden worden. Baukloh war 1753 vor zwei Jahren gestorben. Gemäß der Bestätigung von Eigentumsrechten für den Enkel der Anna Melchiora Catharina Bellmann, Johann Diedrich Kugel, am 12.01.1785 stammten aus der Ehe Baukloh/Bellmann keine Kinder [Kugel Q 1785-01-12]. Das Wohnhaus verkaufte die Witwe am 03.01.1752 an ihren Sohn aus 1. Ehe [Kugel Q 1752-01-03].

Leopold Baukloh erhielt am 28.12.1749 einen Geldbetrag [Castringius Q 1756-09-08].

Hierhin gehört vielleicht noch:

Leopold Baukloh wurde am 05.10.1726 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

<sup>168</sup> Mit dem Familiennamen Kugel in das Sterberegister 1771 eingetragen worden (Name des 1. Ehemanns).

<sup>169</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Leopold Baukloh wurde am 28.06.1738 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 184].

### **[Baukloh 1737\_1]**

Person: Paul Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1691  
 Tod: 49 Jahre alt  
 Beerdigung: 12.06.1740 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Oeneking (1737), Schnappe (1740)

Die Identität des 1737 zu Oeneking wohnhaften mit dem 1740 zur Schnappe nachweisbaren Paul Baukloh kann angenommen werden, da die Siedlung Schnappe auf Oenekinger Grund entstanden ist. Sie ist jedoch nicht bewiesen.

Kinder:

1. Peter Friedrich Baukloh  
 Taufe: 26.05.1737 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Baukloh  
 Taufe: 22.05.1740 (ev.-luth. Land)

### **[Baukloh 1737\_2]**

Person: Peter Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Hermann Diedrich Baukloh  
 Taufe: 22.12.1737 (ev.-luth. Land)

### **[Baukloh 1737\_3]**

Person: Clara Elisabeth Baukloh aus dem Räther  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1707  
 Tod: 45 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.04.1752 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Peter Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Wohnort: Räther

Kind:

1. Anna Catharina Baukloh  
 Taufe: 11.10.1750 (ev.-luth. Land)

### **[Baukloh 1738]**

Partner: Johann Diedrich Baukloh zu Oedenthal  
 FN: Bauckeloh  
 Partnerin: Anna Elisabeth Schöneberg zum Neuenhaus  
 FN: Schonenberg

Kind:

1. Anna Maria Baukloh (unehelich)  
 Taufe: dominica IV. post Trinitatis (29.06.) 1738 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1744]**

Person: Johann Peter Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1720  
 Tod: 26 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.01.1746 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Dreve

Siehe die Überlegungen zur Signatur Geck 1745

Kind:

1. Catharina Maria Gertrud Baukloh  
 Taufe: 16.08.1744 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1745]**

Person: Johann Peter Baukloh zu Klame  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: err. 1709  
 Tod: 36 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.02.1745 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1761\_2]**

Person: Catharina Elisabeth Baukloh zu Baukloh  
 FN: Bauckeloh  
 Geburt: 01.1761  
 Tod: 8 Monate alt  
 Beerdigung: 22.09.1761 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1766\_1]**

Ehemann: Hermann Diedrich Baukloh  
 FN: Bauckeloh, Bauckloh, Baukeloh  
 Geburt: err. 14.02.1738  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Landmann  
 Tod: 27.04.1816 an Schwäche, 78 Jahre 2 Monate 13 Tage alt, zeugte fünf Söhne und drei Töchter, wovon noch vier Söhne und zwei Töchter leben  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Ehe: 28.02.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>170</sup>  
 Ehefrau: (Anna) Maria Gertrud (Maria Catharina) Wever (Weber)  
 VN: Maria Catharina (Taufregister 1766 und 1773), Anna Maria (Taufregister 1771 und 1776), Anna Maria Gertrud (Taufregister 1783), nur Gertrud (Aufgebotsregister 1810), sonst Maria Gertrud  
 FN: Wever (Trauregister 1766, Taufregister 1766 Urschrift,<sup>171</sup> Taufregister 1769 Zweitschrift, Taufregister 1771, Taufregister 1780, Aufgebotsregister 1810), Weber (Taufregister 1769 Urschrift, Taufregister 1773, 1776 und 1783, Sterberegister 1793), Wefer (Sterberegister 1816), im Taufregister 1778 ist der Nachname ausgelassen worden  
 Geburt: err. 12.1739  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 22.04.1793 an Verstopfung, 53 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann, vier Söhne und zwei Töchter  
 Beerdigung: 25.04.1793 (ev.-luth. Land)

<sup>170</sup> Heiratsdatum in der Zweitschrift des Trauregisters 25.02.1766 (unrichtig aus der Urschrift übernommen). 28.02.1765 im Sterberegister 1816 (unrichtig).

<sup>171</sup> In der Zweitschrift Tweer, unrichtig aus der Urschrift übernommen.

Wohnorte: Brenscheid (1766/69), Baum (1771/73), Hokühl (1775/83), Altenhof bzw. Altenhof bei Neuenhof (1793/1816)

Hermann Diedrich Baukloh, Landmann, Altenhof, 75 Jahre alt, Schreibens unerfahren, 10.05.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Maria Catharina Baukloh  
Geburt: 19.05.1766  
Taufe: 25.05.1766 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Maria Catharina Wissing, Peter Baukloh, Elisabeth Wever  
Tod: an Blattern  
Beerdigung: 26.10.1768 (ev.-luth. Land)
2. Johann Hermann Diedrich Baukloh  
Taufe: 05.02.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Melchior Schmidt, Johann Diedrich Baukloh und Anna Margaretha Wissing
3. Peter Anton Baukloh  
Taufe: 25.08.1771 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Anton Sauer, Anton Wever und Clara Maria Winter  
Tod: am zehrenden Fieber  
Beerdigung: 01.04.1775 (ev.-luth. Land)
4. Peter Diedrich Baukloh  
Taufe: 28.11.1773 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Tigges Peter Baukloh und Anna Margaretha Ecks
5. Johann Peter Baukloh  
Taufe: 05.04.1776 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau, Johann Diedrich Bräucker und Anna Catharina Margaretha Groll  
Tod: 18.09.1841 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre 5 Monate 13 Tage alt  
Beerdigung: 21.09.1841 (ev. Land)  
Signatur: Baukloh 1816\_2<sup>172</sup>
6. Anna Maria Baukloh  
Taufe: 30.08.1778 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Leopold Bröcker, Anna Maria Schulte, Anna Maria Gertrud Pielhau
7. Johann Diedrich Baukloh  
Taufe: 26.12.1780 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Anna Margaretha Vollmann und Johann Diedrich Vollmann  
Tod: 26.04.1860 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt  
Beerdigung: 29.04.1860 (ev. Stadt)  
Signatur: Baukloh 1816\_1
8. Catharina Margaretha Baukloh  
Taufe: 22.06.1783 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Hermann Ruckmann, Tigges Lüttringhaus, Catharina Margaretha Baukloh  
Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im August 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), dimittiert 1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>173</sup> zur Ehe mit dem Förster Johann Gernand, gebürtig aus Berleburg,<sup>174</sup> großjähriger Sohn des Franz Gernand und der Maria Elisabeth Baenferin

<sup>172</sup> Gemäß Trauregister unter 30 Jahren alt (inkorrekt).

<sup>173</sup> Vornamen im Dimissionseintrag irrtümlich Maria Catharina.

<sup>174</sup> Das ev.-luth. Trauregister 1810 gibt als Wohnregion der Eltern des Bräutigams „im Perlebergschen“ an.

**[Baukloh 1766\_2]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Bauckeloh, Baukeloh

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 04.10.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Charlotte Gertrud (Maria Gertrud) Cramer

VN: Charlotte Gertrud (Trauregister 1766), Gertrud (Taufregister 1767), Maria Gertrud (Taufregister 1774)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hellersen (1766/67), Niederbrenscheid (1774)

Kinder:

1. Peter Diedrich Baukloh

Taufe: 16.08.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Baukloh, Anna Gertrud Cramer, Catharina Elisabeth Cramer

2. Catharina Margaretha Baukloh

Taufe: 23.01.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Ebberg, Johann Peter Cramer und Anna Catharina Werthmann

**[Baukloh 1766\_3]**

Person: Johann Diedrich Baukloh zu Rosmart

FN: Bauckeloh

Familienstand: Junggeselle

Geburt: err. 1736

Tod: 19.01.1799 an Brustfieber, 63 Jahre alt, hinterließ noch Brüder

Beerdigung: 21.01.1799 (ev.-luth. Land)

**[Baukloh 1770]**

Ehemann: Peter Baukloh

FN: Bauckeloh

Ehefrau: Gertrud Schürmann

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Maria Catharina Baukloh

Taufe: 29.06.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Hermann Diedrich Baukloh und Maria Catharina Schulte

**[Baukloh 1771]**

Person: Anna Catharina Baukloh

FN: Baukeloh (Urschrift des Sterberegisters), Bauckeloh (Zweitschrift)

Geburt: err. 04.1749

Wohnort: Baum

Familienstand: ledig (junge Tochter)

Tod: an einer Blutstürzung, 22 Jahre 2 Monate alt, hatte keine Eltern mehr

Beerdigung: 09.06.1771 (ev.-luth. Land)



**[Baukloh 1774]**

Ehemann: Mathias Peter Baukloh

VN: Tigges Peter, Mathias, Tigges

FN: Bauckeloh, Baukeloh, Bockeloh

Geburt: err. 10.1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 18.11.1803 an Krebs, 58 Jahre 1 Monat alt, Ehemann, zeugte vier Söhne und fünf Töchter, wovon nur noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 20.11.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 15.03.1774 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Knefel

FN: auch Knevel, Cnefel, Knebel

Geburt: err. 1746

Vater: wahrscheinlich Caspar Diedrich Knefel zu Rosmart [Knefel 1746] (siehe dort)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.04.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister) schwachheitshalber, 64 Jahre alt, gebar vier Söhne und fünf Töchter, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Catharina Margaretha Baukloh

Taufe: 18.06.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Diedrich Geck, Anna Margaretha von der Crone und Maria Catharina Wiggingshaus

Tod: 18.12.1801 an Auszehrung, ledig zu Rosmart, ist fünf Jahre krank und drei Jahre blind gewesen

Beerdigung: 20.12.1801 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Baukloh

Taufe: 27.10.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Caspar Diedrich Wiggingshaus und Catharina Elisabeth Wiggingshaus

Tod: an Pocken (8. Epidemieopfer)

Beerdigung: 30.04.1779 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Baukloh

Taufe: 13.07.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hüttemann, Peter Klüting, Anna Maria Reininghaus

Tod: 18.04.1818 an Schwindsucht, 38 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Baukloh 1804

4. Hermann Mathias Baukloh

Taufe: 23.07.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Mathias Wiggingshaus, Hermann Diedrich Hüttemann und Maria Catharina Wiggingshaus

Tod: an Epilepsie, 9 Tage alt

Beerdigung: 24.07.1780 (ev.-luth. Land)

5. Anna Maria Elisabeth Baukloh

Taufe: 16.12.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hahn, Tigges Wilhelm Horst, Anna Maria Elisabeth Geck

Tod: an Pocken (11. Epidemieopfer)<sup>175</sup>

Beerdigung: 28.12.1786 (ev.-luth. Land)

<sup>175</sup> Ohne Familiennamen im Sterberegister.

6. Maria Catharina Baukloh  
 Taufe: 02.03.1785 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Winter, Peter Wilhelm von der Crone und Maria Catharina Geck  
 Tod: an Pocken (12. Epidemieopfer)  
 Beerdigung: 29.12.1786 (ev.-luth. Land)
7. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: 20.03.1788 (ev.-luth. Land)
8. Anna Catharina Margaretha Baukloh  
 Taufe: 01.03.1789 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Peter Wilhelm Osmerg und Anna Margaretha Wigglinghaus  
 Tod: 29.08.1800 an Pocken  
 Beerdigung: 30.08.1800 (ev.-luth. Land)
9. Anna Maria Gertrud Baukloh  
 Geburt: 02.03.1792  
 Taufe: 13.03.1792 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Voßloh, Hermann Diedrich Knefel, Anna Margaretha Crone  
 Tod: 22.01.1851 abends 10 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 10 Monate 20 Tage alt  
 Beerdigung: 25.01.1851 (ev. Land)  
 ∞ 03.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Lange, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Lange zu Rosmart [Lange 1821]

Mathias Baukloh erhielt gemäß Teilung am 17.10.1787 mit Caspar Diedrich Knefel  $\frac{1}{4}$  Teil von Knefels Gut zu Rosmart. Bei der Teilung nahm er elterliche Schulden an [Knefel Q 1756-06-01, Baukloh Q 1788].

Ein Verbindlichkeit des Mathias Baukloh wurde am 15.05.1790 als bezahlt gelöscht (Freigerichts-Hypothekenbuch fol. 13) [Knefel Q 1756-06-01, Baukloh Q 1790-05-15].

Mathias Peter Baukloh zu Rosmart erwarb am 24.11.1792 einen Berg in der ehemaligen, 1747 geteilten Rosmarter Mark [Geck Q 1792-11-24].

Mathias Baukloh ließ am 04.02.1798 eine Obligation als bezahlt löschen (Freigerichts-Hypothekenbuch fol. 13) [Baukloh Q 1797-10-13].

Mathias Baukloh von Rosmart erkannte am 29.04.1802 eine Schuld aus 1799 an (Freigerichts-Hypothekenbuch fol. 13) [Baukloh Q 1802-04-29].

Math. Baukloh, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart registriert [Baukloh Q 1805/06].

### [Baukloh 1777]

Person: Anna Catharina Baukloh

FN: Bauckeloh

Geburt: err. 01.1746

Stand/Beruf: „Hure“ (so in der Urschrift des Taufregisters 1777)

Tod: 18.03.1806 an Schwindsucht, 60 Jahre 2 Monate alt, hinterließ eine uneheliche Tochter

Beerdigung: 21.03.1806 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Horrighausen, bei Johannes und Caspar Horrighaus (1777) [Horrighaus 1702], Oberhunscheid (1806)

Kind:

1. Anna Margaretha Baukloh (unehelich)

Taufe: 18.04.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, Anna Margaretha Wislah, Elisabeth Hahne

**[Baukloh 1790]**

Ehemann: Peter Diedrich Baukloh

FN: Bauckeloh

Geburt: err. 1760

Tod: 26.04.1815 am Schlagfluss, 55 Jahre alt, war zweimal verheiratet, ohne Kinder, hinterließ die 2. Frau

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehefrau: Maria Gertrud Bruder

Wohnort: Reininghausen

**[Baukloh 1792]**

Ehemann: Hermann Diedrich Baukloh

FN: Bauckeloh, Baukeloh, in Kirchenbucheintragungen ab 1826 Baukloh

Geburt: err. 1765

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pächter (1822), Landwirt (1847)

Tod: 14.10.1847 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Söhne

Beerdigung: 18.10.1847 (ev. Land)

Ehe: 08.06.1792 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Woeste<sup>176</sup>

Geburt: err. 04.12.1763

Vater: Johannes Mathäus Woeste in der Woeste [Woeste 1761\_1]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.03.1826 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 3 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1826 (ev. Land)

Wohnort: Altenhof (Bauerschaft Brenscheid)

Die Eheleute Hermann Diedrich Baukloh und Maria Catharina Woeste waren erbberechtigt in der Erbteilung Woeste in der Woeste am 05.03.1793 [Woeste Q 1793-03-05].

Hermann Diedrich Baukloh, Altenhof (Bauerschaft Brenscheid), Pächter 1822 [Baukloh Q 1822-11-30].

Kinder:

1. J. Hermann Diedrich Baukloh<sup>177</sup>

Geburt: 02.11.1793

Taufe: 10.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Baukloh, Johann Heinrich Woeste, Maria Catharina Margaretha Woeste

Signatur: Baukloh 1817

2. Johann Peter Baukloh

Geburt: 04.12.1795

Taufe: 10.12.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Johann Peter Berghaus und Anna Margaretha Meckel

Tod: 28.05.1866 morgens 8 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 31.05.1866 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1827

3. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 10.05.1798 (ev.-luth. Land)

<sup>176</sup> Vornamen der Ehefrau in der Zweitschrift des Taufregisters 1795 Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>177</sup> Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters lediglich Hermann Diedrich, das Initial für den ersten Vornamen fehlt (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

**[Baukloh 1793]**

Person: Mathias Baukloh  
 Geburt: err. 1763  
 Familienstand: unverehelicht  
 Stand/Beruf: Tagelöhner, arm  
 Tod: 27.10.1841 nachmittags 1 Uhr, ertrunken, 78 Jahre alt  
 Beerdigung: 29.10.1841 (ev. Land)  
 Wohnort: Wettringhof

**[Baukloh 1799]**

Ehemann: Peter Diedrich Baukloh  
 FN: Bauckeloh oder Baukeloh (Zeitraum bis 1810), Bauckloh oder Baukloh (ab 1801)  
 Geburt: err. 11.1771 (gemäß Sterberegister) bzw. err. 1774 (Quelle siehe unten)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Landmann (1810), Bauer (1837), Tagelöhner (1848 und 1849)  
 Neuenhofer Pächter  
 Tod: 30.03.1848 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 4 Monate alt, hinterließ vier majorene Kinder  
 Beerdigung: 02.04.1848 (ev. Stadt)  
 Ehe: 11.01.1799 Tinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Bochmann  
 VN: Elisabeth  
 FN: Bogmann (nahezu durchgängig)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: nach dem 24.12.1833 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)  
 Wohnortsangaben: Tinghausen (1799), Wahrde (1800/02), Pöppelsheim bzw. Niederpöppelsheim (1805/06), Mintenbeck bzw. Niedermintenbeck (1807/26), Buschhausen (1833/37), Lüdenscheid (1848 und posthum)

Baukloh & Fischer, 1805/06 als Pächter des Freiherrn von Kessell steuerpflichtig von Niederpöppelsheim [Baukloh Q 1805/06].

Peter Diedrich Baukloh, Landmann, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1774), Niedermintenbeck, 03.07.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Baukloh, Niedermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Baukloh Q 1822-11-30].

## Kinder:

## 1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 16.06.1799 (ev.-luth. Land)

## 2. Anna Catharina Elisabeth Baukloh

Geburt: 18.10.1800

Taufe: 26.10.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Hermann Diedrich Baukloh, Wilhelmine Cramer

Tod: 26.06.1801 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 27.06.1801 (ev.-luth. Land)

## 3. Catharina Elisabeth Baukloh

Geburt: 24.05.1802

Taufe: 30.05.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christoph Meckel, Anna Margaretha Elisabeth Bochmann, Ehefrau Mar. Catharina Baukloh

Tod: 14.04.1875 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, geb. 10.05.1800 (unrichtig)

Beerdigung: 17.04.1875 (ev. Stadt)

∞ 20.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Franz Friedrich Wilhelm Käser, Sohn des verstorbenen Johann Peter Käser im Kirchspiel Meinerzhagen [Käser 1826]

4. Johann Peter Baukloh  
 Geburt: 09.07.1805  
 Taufe: 13.07.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Baukloh, Friedrich Leopold Tütemann, Johann Hermann Bochmann  
 Tod: 20.08.1809 an Husten<sup>178</sup>  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. Anna Catharina Baukloh  
 Geburt: 09.10.1807<sup>179</sup>  
 Taufe: 16.10.1807 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Anna Catharina Burmann, K. M. Baukloh  
 Tod: 12.07.1869 morgens 5 Uhr an einem Fußleiden, geb. 09.10.1805 (unrichtig)  
 Beerdigung: 14.07.1869 (ev. Stadt)  
 ∞ 01.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Cramer, Sohn des verstorbenen Bürgers Cramer in Lüdenscheid [Cramer 1825]<sup>180</sup>
6. Wilhelmine Baukloh  
 Geburt: 24.07.1809  
 Taufe: 30.07.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Tütemann, Wilhelmine Cramer, M. C. Hüttebräucker  
 Wohnort 1823: Niedermintenbeck  
 Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 10.09.1877 an gastrischem Fieber, geb. 24.04.1809 (unrichtig)  
 Beerdigung: 12.09.1877 (ev. Stadt)  
 ∞ 24.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Sturm, Sohn des Hermann Diedrich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1833\_2]
7. Anna Maria Baukloh  
 Geburt: 29.10.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Taufe: 07.11.1810 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Anna Mar. vom Hofe, An. M. G. Schmidt (Jacob Tamler, Caspar Georg vom Hofe)  
 Zeugen im Zivilstandsregister: Jacob Tamler, Schuster, Lüdenscheid, 50 Jahre alt und Caspar Georg vom Hofe, Blaufärber, Lüdenscheid, 31 Jahre alt  
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)  
 ∞ 09.09.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Philipp Spratte, Sohn des verstorbenen Conrad Spratte in Waldeck [Spratte 1826]

### [Baukloh 1800]

Person: Maria Catharina Baukloh  
 FN: Baukeloh (Urschrift des Sterberegisters), Bauckeloh (Zweitschrift)  
 Geburt: err. 1773  
 Wohnort: Ruck  
 Tod: 08.10.1800 an Zehrung, ledig (Tochter), 27 Jahre alt, hinterließ keine Eltern, aber zwei Schwestern  
 Beerdigung: 09.10.1800 (ev.-luth. Land)

### [Baukloh 1804]

Ehemann: Johann Peter Baukloh  
 VN: Peter (im Taufregister 1810, im Zivilstandsregister 1810 und im Konfirmationsregister 1824 irrtümlich Peter Hermann)  
 FN: Bauckeloh (1804/18), Bauckloh bzw. Baukloh (1810/47), Baukeloh (1820/24)  
 Geburt: err. 05.1779

<sup>178</sup> Sterbedatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 23.08.1809 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>179</sup> Vielleicht identisch mit Anna Catharina Baukloh, konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land).

<sup>180</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

Vater: Mathias Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1774]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauersmann, Bauer

Tod: 18.04.1818 an Schwindsucht, 38 Jahre 11 Monate alt, zeugte drei Söhne und eine Tochter, wovon ein Sohn gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 17.08.1804 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Nölling

FN: im Taufregister 1807 irrtümlich Nölle, Ehefrau im Konfirmationsregister 1824 irrtümlich Hölting, im Konfirmationsregister 1829 irrtümlich Stölling

Geburt: err. 1769

Vater: Caspar Nölling im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Stand: Eigentümerin

Tod: 20.08.1847 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 23.08.1847 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Der Ehemann konnte die Geburtsanzeige 1810 (Tochter Anna Maria) wegen seines schlechten Gesichts nicht unterschreiben.

Witwe Baukloh, Rosmart, Eigentümerin 1822 [Baukloh Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Caspar Baukloh

Geburt: 27.11.1804

Taufe: 04.12.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Hermann Diedrich Baukloh, Anna Margaretha Vedder

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 25.05.1852 mittags 1 Uhr, Unglücksfall, 47 Jahre 5 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 28.05.1852 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1837

2. Peter Diedrich Baukloh

Geburt: 29.09.1807

Taufe: 05.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Mathias Wigglinghaus, Herr Schullehrer Lange, Ehefrau Buckesfeld

Tod: 19.03.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Maria Baukloh

Geburt: 29.05.1810 (Zivilstandsregister)

Taufe: 03.06.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Voßloh, Mar. Gertrud Wigglinghaus, Elisabeth Crone (Caspar Diedrich Knepfel, Johann Peter von der Crone)

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Knepfel, Rosmart, 55 Jahre alt und Johann Peter von der Crone, Rosmart, 36 Jahre alt

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 29.10.1858 abends 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 48 Jahre 5 Monate 19 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 02.11.1858 (ev. Land)

∞ 31.12.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Wilhelm von der Crone, Sohn des Schmieds Johann Peter von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1836\_2]

∞ 13.10.1843 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Diedrich Wilhelm von der Crone zu Rosmart mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Diedrich Winter, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Winter zu Rosmart [Winter 1843]<sup>181</sup>

<sup>181</sup> Altersangabe (30 Jahre) sehr ungenau.

## 4. Johann Peter Baukloh

Geburt: 22.09.1814

Taufe: 29.09.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Johann Peter Eick, Ehefrau Anna Catharina Klämer

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 11.03.1868 morgens 3 Uhr an Auszehrung, geb. 14.09.1814 (unrichtig)

Beerdigung: 14.03.1868 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1839

**[Baukloh 1815]**

Ehemann: Hermann Heinrich Baukloh

VN: Hermann

FN: Bauckeloh bzw. Baukeloh (bis 1820), Baukloh bzw. Bauckloh (seit 1831)

Geburt: err. 1773

Standes-/Berufsangaben: Kötter (1833), Landwirt (posthum)

Tod: 06.08.1833 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.08.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Hofmann

VN: Maria Catharina, Maria Elisabeth

FN: Hoffmann (1856/59), in allen älteren Einträgen stets Hofmann

Geburt: err. 1789

Tod: 30.05.1859 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 70 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder [darunter zwei Stiefkinder]

Beerdigung: 02.06.1859 (ev. Land)

∞ 07.03.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Höllermann zu Brüninghausen [Höllermann 1818\_2]

Wohnortsangaben: Brenscheid (1815/16), Werkshagen (1820), Wettringhof (1831/33 und posthum, die Witwe bis 1859)

Kinder:

## 1. Peter Wilhelm Baukloh

Geburt: 05.10.1815

Taufe: 07.10.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wissing, Caspar Wissing, Ehefrau Elisabeth Plate

Tod: 09.10.1815 am Wasserkopf

Beerdigung: ev.-luth. Land

## 2. Johann Peter Baukloh

Geburt: 16.11.1816

Taufe: 27.11.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Peter Wilhelm Schulte, Ehefrau M. Catharina Wissing

Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1843

## 3. Franz Wilhelm Baukloh

Geburt: 05.03.1820 abends 10 Uhr

Taufe: 16.03.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Buschhaus, Peter Krugmann, E. Tweer

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1856

**[Baukloh 1816\_1]**

Ehemann: Johann Diedrich Baukloh

FN: Bauckeloh (1816/19), Bokeloh (1819), später Baukloh, seltener Bauckloh

Geburt: err. 1780

Vater: Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof (Brenscheider Bauerschaft) [Baukloh 1766\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackersmann  
Neuenhofer Pächter (1822)

Tod: 26.04.1860 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 29.04.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Woeste

Geburt: 27.05.1792

Vater: Johann Hermann Woeste in der Woeste [Woeste 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.08.1877 an Altersschwäche, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 23.08.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Woeste (1816), Bundhagen (1819/22), Mintenbeck (1831/53), Honsel (1857/77)

Johann Diedrich Baukloh, Bundhagen, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Baukloh Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Baukloh

VN: später auch Johann Peter

Geburt: 17.10.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.10.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Johann Diedrich Woeste, Anna Margaretha Woeste

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 19.11.1853 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 23.11.1853 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1840

2. Wilhelm Baukloh

Geburt: 22.12.1830 nachts 2 Uhr

Taufe: 08.01.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Woeste, Peter Wilhelm Dunkel, Ehefrau Catharina Margaretha Rüggeberg geb. Winter

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1857

3. Wilhelmine Baukloh

Geburt: 10.06.1833 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.06.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Friedrich Tütemann, Maria Gertrud Schmidt

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 05.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Herzhoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Heinrich Herzhoff, Landmann zu Wenninghausen, und Maria Catharina Marl [Herzhoff 1799]<sup>182</sup>

<sup>182</sup> Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.



**[Baukloh 1816\_2]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Bauckeloh (1816/21), Bauckloh (1823, 1839), Baukeloh (1819, 1824), Baukloh (ab 1822 und abgesehen von den vorgenannten Jahren ausschließlich)

Geburt: err. 05.04.1776

Vater: Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof (Brenscheider Bauerschaft) [Baukloh 1766\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Ackerer

Pächter (1822/24)

Tod: 18.09.1841 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 21.09.1841 (ev. Land)

Ehe: 15.11.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Caroline Regina (Helene Regina) vom Orth

VN: Caroline Regina im Trauregister 1816), Helene Regina im Taufregister 1821, sonst stets nur Regina

FN: vom Orth (1816/23, auch ohne Präposition), vom Ort (Sterberegister 1862), sonst vom Orde

Geburt: err. 06.1795

Vater: Johann Peter vom Orth im Kirchspiel Meinerzhagen [Orth 1795]

Tod: 02.03.1862 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre 9 Monate alt, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 05.03.1862 (ev. Land)

Wohnorte. unbestimmt (1816), Winkhausen (1817/35), Rosmart (seit 1838)

Peter Baukloh, Winkhausen, Pächter 1822 [Baukloh Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Baukloh

Geburt: 14.11.1817

Taufe: 23.11.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Peter Winkhaus, Wilh. Woeste

Tod: 31.03.1819 an Bräune

Beerdigung: 02.04.1819 (ev.-luth. Land)<sup>183</sup>

2. Luise Baukloh

Geburt: 08.11.1819 abends 7 Uhr

Taufe: 26.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ludwig Winkhaus, Amalie Spannagel

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

∞ 17.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Friedrich Wilhelm Funke, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter Friedrich Funke im Eickerhof, Gemeinde Kierspe [Funke 1843]

3. Caroline Baukloh

Geburt: 20.07.1821 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.08.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Baukloh, Anna Catharina Baukloh, ... (?)<sup>184</sup>

Tod: 01.03.1823 Mitternacht 12 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 03.03.1823 (ev.-luth. Land)

4. Johann Peter Baukloh

Geburt: 19.12.1823 abends 6 Uhr

Taufe: 27.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wippermann, Caspar Woeste, Maria Catharina Sturm

<sup>183</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

<sup>184</sup> Die Zweitschrift beschränkt sich auf die ersten beiden Taufzeugen.

- Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)  
Familienstand: ledig  
Stand/Beruf: Landwirt zu Rosmart  
Tod: 29.06.1860 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 02.07.1860 (ev. Land)
5. Caroline Baukloh  
Geburt: 02.12.1826 abends 10 Uhr  
Taufe: 21.12.1826 (ev. Land)  
Taufzeugen: Benjamin Winkhaus, Johann Diedrich Rüggeberg, Anna Maria Rüggeberg geb. König  
Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)
6. Ida Baukloh  
Geburt: 23.01.1830 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 06.02.1830 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Anna Maria Spannagel, Sophie Baukloh geb. Plate  
Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
Tod: 20.09.1876 an Wassersucht  
Beerdigung: 23.09.1876 (ev. Land)  
∞ 15.09.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Wilhelm Baumeister, Sohn des Tagelöhners Heinrich Baumeister und der Anna Maria Verse zu Kleinenleifringhausen [Baumeister 1854]
7. Lina Baukloh  
Geburt: 10.11.1832 morgens 9 Uhr  
Taufe: 05.12.1832 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Wehner, Caroline Woeste und Caroline Lüdorf von Eininghausen  
Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
8. Maria Eleonore Baukloh  
Geburt: 29.03.1835 vormittags 11 Uhr  
Taufe: 09.05.1835 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Spannagel, Ehefrau C. W. Winkhaus geb. Rentrop, Ehefrau Haarhaus geb. Borbeck  
Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)  
Wohnort 1867: Rosmart  
∞ 07.06.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Wilhelm Schemm, Sohn des Ackerers Caspar Schemm zum Schemm und der verstorbenen Maria Catharina Seuster [Schemm 1861\_2]
9. Wilhelmine Baukloh  
Geburt: 13.03.1838 morgens 7 Uhr  
Taufe: 25.03.1838 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Wigglinghaus, Ehefrau Baukloh geb. Baberg, Ehefrau Mintenbeck geb. Windfuhr  
Tod: 30.03.1839 nachts 1 Uhr an Schwindsucht  
Beerdigung: 01.04.1839 (ev. Land)
10. Wilhelm Baukloh  
Geburt: 19.06.1840 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 11.07.1840 (ev. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Wigglinghaus, Caspar Turck und Ehefrau P. C. Wigglinghaus geb. Buschhaus  
Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)  
Tod: 13.06.1858 morgens 1 Uhr an einer Lungenentzündung  
Beerdigung: 16.06.1858 (ev. Land)

**[Baukloh 1817]**

Ehemann: Hermann Diedrich Baukloh

FN: Bauckeloh (bis 1819), später Bauckloh oder Baukloh

Vater: Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof [Baukloh 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Ehe: 30.10.1817 Altenhof bei Neuenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Margaretha Baberg<sup>185</sup>

Geburt: err. 10.1794

Vater: Johann Diedrich Baberg zu Immelscheid [Baberg 1783]

Tod: 24.05.1844 abends 9 Uhr an Wassersucht, 49 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 28.05.1844 (ev. Land)

Wohnorte: Altenhof bei Neuenhof (1817/26), Dickenhagen (1837/47)

Kinder:

1. Johann Peter Baukloh

Geburt: 20.02.1818

Taufe: 10.03.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Friedrich Wilhelm Tütemann, Ehefrau Brüninghaus

2. Friedrich Wilhelm Baukloh

Geburt: 06.11.1819 morgens 3 Uhr<sup>186</sup>

Taufe: 20.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Bickenbach,<sup>187</sup> Johann Diedrich Woeste, Ehefrau Brüninghaus

3. Henriette Baukloh

Geburt: 10.07.1822 abends 6 Uhr

Taufe: 20.07.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Margaretha Geck, Ehefrau Mina Koopmann, Herr Leopold Windfuhr

Tod: 13.11.1822 morgens 8 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.11.1822 (ev.-luth. Land)

4. Franz Baukloh

Geburt: 12.11.1823 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Johann Peter Reininghaus, Ehefrau Anna Maria Hüttebräucker

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

5. Carl Baukloh

Geburt: 12.11.1826 abends 7 Uhr

Taufe: 25.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Caspar Paulmann, Anna Maria Berghaus

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)

6. Henriette Baukloh

Geburt: 11.03.1833 in der Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

**[Baukloh 1826]**

Ehemann: Peter Friedrich Baukloh

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Anna Gertrud Schmalenbach

Wohnort: Wahrde

<sup>185</sup> Vornamen im Sterberegister 1844 irrtümlich Maria Margaretha.

<sup>186</sup> Geburtsdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 16.11.1819 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>187</sup> Zweitschrift irrtümlich Franz Baukloh.

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Caroline Baukloh  
 Kind des Peter Baukloh zur Wahrde  
 Geburt: err. 05.03.1827  
 Tod: 11.08.1831 morgens 8 Uhr an Epilepsie  
 Beerdigung: 13.08.1831 (ev. Land)
2. Peter Friedrich Baukloh  
 Geburt: 09.10.1829 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 01.11.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Heinrich Runde, Peter Wehner, Ehefrau Catharina Elisabeth Wortmann

### [Baukloh 1827]

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Bauckloh im Sterberegister 1866, 1876, sonst stets Baukloh

Geburt: 04.12.1795

Vater: Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof (Bauerschaft Brenscheid) [Baukloh 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 28.05.1866 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und sieben majorennene Kinder

Beerdigung: 31.05.1866 (ev. Land)

Ehe: 19.04.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Sophie Plate

VN: Sophie, Anna Sophie (im Sterberegister 1875 irrtümlich Anna Luise)

Geburt: 27.04.1808

Vater: Peter Plate zu Brenscheid [Plate 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.09.1875 morgens 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 17.09.1875 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Altenhof (1828/65), Pöppelsheimer Mühle (1866), Pöppelsheim (1873 posthum, 1875 Witwe)

Kinder:

1. Johann Peter Baukloh  
 Geburt: 05.02.1828 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 23.02.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh, Peter Brüninghaus, Wilhelmine Plate  
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Stand/Beruf: Müller  
 Wohnort: Pöppelsheim  
 Tod: 08.01.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung, ledig  
 Beerdigung: 11.01.1876 (ev. Land)
2. Henriette Baukloh  
 Geburt: 13.07.1829 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 21.07.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Baukloh, Henriette Plate, Ehefrau Anna Margaretha Baukloh  
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
3. Theodor Baukloh  
 Geburt: 25.03.1831 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 09.04.1831 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Cornelius, Rentmeister auf dem Neuenhof, Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen, Frau Eleonore Niemann, Haushälterin zu Neuenhof

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

4. Gustav Baukloh

Geburt: 22.12.1832 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.01.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Rentmeister Cornelius zu Neuenhof, Johann Diedrich Brüninghaus, Wilhelmine Niemann zu Neuenhof

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Stand/Beruf: Müller in der Pöppelsheimer Mühle

Tod: 07.04.1873 morgens 10 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Mutter und majorenne Geschwister

Beerdigung: 10.04.1873 (ev. Land)

5. Wilhelmine Baukloh

Geburt: 21.09.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schnepfer, Wilhelmine Berghaus, Anna Maria Brüninghaus

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1873: Pöppelsheim

∞ 18.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher [so] Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Herzog, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Caspar Herzog zur Wahrde und Maria Catharina Hymmen [Herzog 1873]

6. Carl Baukloh

Geburt: 20.10.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.11.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand vom Berg, Ludwig Steiff, Henriette Brüninghaus

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 23,1) (ev. Land)

Signatur: Baukloh 1865

7. Ludwig Baukloh

Geburt: 01.01.1839 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.01.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Krugmann, Johann Diedrich Reininghaus und Witwe Peter Brüninghaus geb. Pieper

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

8. August Baukloh

Geburt: 16.05.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.06.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Plate, Peter Brüninghaus, Ehefrau Rentmeister Cornelius geb. Assmann

Tod: 01.10.1844 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 04.10.1844 (ev. Land)

**[Baukloh 1837]**

Ehemann: Peter Caspar Baukloh

Geburt: err. 27.11.1804

Vater: Johann Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1804]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landwirt (1843/51), Tagelöhner (1852 und posthum)

Tod: 25.05.1852 mittags 1 Uhr, war vor 3 Wochen von einem auf ihn gefallenen Baumstamm schwer verletzt und starb an den Folgen dieses Unglücksfalls, 47 Jahre 5 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.05.1852 (ev. Land)

Ehe: 02.06.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Winter

Vater: Peter Wilhelm Winter, Fuhrmann zu Rosmart [Winter 1799]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter Baukloh

Geburt: 17.04.1838 abends 7 Uhr

Taufe: 29.04.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schopmann, Caspar Turck, Ehefrau Hengstenberg geb. Nölle

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

2. Ludwig Baukloh

Geburt: 15.04.1840 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.05.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm von der Crone, Peter Baukloh, Maria Catharina Bräucker

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 06.04.1863 morgens 6 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 09.04.1863 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Baukloh

VN: Wilhelm

Geburt: 05.04.1843 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Peter Baukloh, Ehefrau P. C. Hengstenberg geb. Nölle

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 13.06.1861 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.06.1861 (ev. Land)

4. Alwine Baukloh

Geburt: 31.01.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.02.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Diedrich Winter, J. P. Borbeck, Caspar Hengstenberg

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

5. Ernst Baukloh

Geburt: 15.12.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.01.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Funke, Johann Diedrich Winter

Tod: 20.11.1851 abends 11 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 23.11.1851 (ev. Land)

**[Baukloh 1839]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Baukloh (Trauregister 1839, Sterberegister 1868), sonst Baukloh

Geburt: 14.09.1814

Vater: Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Dielenschneider (1850), Tagelöhner (1853/65), Dielenschneider (1868)

Tod: 11.03.1868 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 14.03.1868 (ev. Land)

Ehe: 21.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schoppmann

FN: Schoppmann (durchgängig)

Vater: Peter Caspar Schoppmann zu Rosmart [Schoppmann 1818]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Caroline Baukloh

Geburt: 02.06.1840 vormittags 10 Uhr

Taufe: 28.06.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Wirth zu Rosmart, Ehefrau P. C. Hengstenberg geb. Nölle

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1865: Rosmart

∞ 13.10.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Georg Koch, Sohn des Johann Conrad Koch zu Langenschwanz [Burghaun] in Kurhessen und der verstorbenen Eva Hornung [Koch 1865]<sup>188</sup>

2. Friedrich Wilhelm Baukloh

Geburt: 02.04.1843 mittags 12 Uhr

Taufe: 11.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, P. C. Baukloh, Ehefrau P. C. Hengstenberg geb. Nölle

Tod: 11.04.1843 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.04.1843 (ev. Land)

3. August Baukloh

Geburt: 18.10.1844 abends 10 Uhr

Taufe: 10.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Hermann Diedrich von der Crone, Caroline Hengstenberg

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

4. Ferdinand Baukloh

Geburt: 29.09.1847 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Peter Wilhelm Orth, Johanna Hengstenberg

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.01.1869 abends 10 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 08.01.1869 (ev. Land)

5. Julius Baukloh

Geburt: 01.08.1850 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 18.08.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Wilh. Funke, Ehefrau Peter Glörfeld

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

Tod: 16.10.1874 zu Altena laut Anzeige des Standesamts vom 15.03.1876

6. Gustav Baukloh

Geburt: 09.05.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lange, Hermann Diedrich von der Crone, Alwine Hengstenberg

Tod: 09.04.1854 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.04.1854 (ev. Land)

**[Baukloh 1840]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

Geburt: err. 1817

Vater: Johann Diedrich Baukloh in der Mintenbeck [Baukloh 1816\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Pächter (1853)

<sup>188</sup> Geburtsdatum im Trauregister (06.06.1840) inkorrekt.

Tod: 19.11.1853 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder  
 Beerdigung: 23.11.1853 (ev. Land)  
 Ehe: 19.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Maria Winter  
 Vater: Peter Diedrich Winter in der Mintenbeck [Winter 1804]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 21.06.1872 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)<sup>189</sup>  
 Wohnortsangaben: Mintenbeck bzw. Niedermintenbeck (1840/53 und posthum), Lüdenscheid (Witwe)<sup>190</sup>

Anna Maria Winter, Witwe Peter Baukloh in Lüdenscheid, Mutter eines unehelichen Kindes [Winter 1864\_1]

Kinder:

1. Theodor Baukloh

Geburt: 13.09.1840 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 03.10.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Baukloh, Hermann Diedrich Winter, Ehefrau P. Baukloh geb. vom Orth zu Rosmart  
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 18.08.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.08.1876 (ev. Stadt)  
 Signatur: Baukloh 1863

2. Luise Baukloh

Geburt: 21.12.1842 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 07.01.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Winter, Peter Schulte, Luise Baukloh  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 ∞ 10.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Winkel, Sohn des Schusters Peter Winkel und der Catharina Elisabeth Cramer unter der Höh [Winkel 1863\_1]  
 ∞ 29.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe August Winkel mit Gustav Sandler, Sohn des Fabrikarbeiters Ludwig Sandler und der Christiane Feige [Sandler 1869]<sup>191</sup>

3. Wilhelm Baukloh

Geburt: 03.11.1845 abends 10 Uhr  
 Taufe: 21.11.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Wilhelm Winter, Anna Maria Reininghaus  
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Baukloh 1872

4. Lisette Baukloh

Geburt: 26.05.1848 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 17.06.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Winter, Peter Baukloh, Wilhelmine Schmidt  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1871: Lüdenscheid  
 ∞ 02.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit August Höllermann, Sohn des Zimmermanns Johann Diedrich Höllermann zu Lösenbach und der Lisette Lösenbeck [Höllermann 1871\_2]

<sup>189</sup> Im Trauregister 1869 werden beide Eheleute als verstorben bezeichnet, während die Witwe gemäß Trauregister 1872 in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben soll. Dies tat sie auch 1863 und 1871 in die Ehen ihrer Töchter.

<sup>190</sup> Auch posthum im Trauregister 1871, womit aber der Wohnort der Witwe gemeint ist.

<sup>191</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 20.12.1842.



**[Baukloh 1843]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Baukloh (überwiegend), Bauckloh (wiederholt)

Eltern: Hermann Heinrich Baukloh zu Wettringhof und Maria Catharina Hofmann [Baukloh 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1843/64), Ackerer (1868), Fabrikarbeiter (1870), Landwirt (1871/72), Fabrikarbeiter (1873)

1. Ehe: 09.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Knefel

Geburt: err. 02.1821

Vater: Drahtzieher Diedrich Wilhelm Knefel zu Wettringhof [Knefel 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1849 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.04.1849 (ev. Land)

2. Ehe: 13.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina, Minna

Eltern: Johann Peter Schulte und Anna Maria Wiebusch in Leifringhausen [Schulte 1830\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Wettringhof<sup>192</sup>

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Baukloh (Zwilling)

Geburt: 12.11.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 13.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Knefel, Fr. Lüttringhaus

Tod: 25.11.1843 abends 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 28.11.1843 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Caroline Baukloh (Zwilling)

Geburt: 12.11.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 13.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Höllermann, Ehefrau Knefel geb. Lüttringhaus

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Dimittiert 29.05.1870 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Becker, Sohn des Tagelöhners Diedrich Wilhelm Becker und der Anna Catharina Voßloh zu Wigglinghausen [Becker 1864\_2]

3. (1. Ehe) Friedrich Baukloh

Geburt: 30.03.1849 abends 4 Uhr [so]

Taufe: 21.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Diedrich Wilhelm Höllermann, Witwe D. W. Knefel geb. Voßloh

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Baukloh

Geburt: 15.03.1855 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.04.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Wilhelm Baukloh, Wilhelm Schulte, Ehefrau Mar. Catharina Knefel

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Joh. 1,12) (ev.)<sup>193</sup>

<sup>192</sup> Die einmalige Wohnortsangabe Rosmart im Konfirmationsregister 1871 mag auf einem Irrtum beruhen oder den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen.

<sup>193</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.03.1855.

5. (2. Ehe) Anna Maria Baukloh  
 VN: Anna  
 Geburt: 31.01.1857 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 08.03.1857 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, Ehefrau Stollberg, Ehefrau Schulte  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
 (Jacobi 1,22) (ev.)
6. (2. Ehe) Emma Baukloh  
 Geburt: 23.06.1859 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 17.07.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Helmich, Friedrich Schulte, Ehefrau Wilh. Baukloh  
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 2,5)  
 (ev.)
7. (2. Ehe) Emilie Baukloh  
 Geburt: 08.10.1861 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 03.11.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: W. Baukloh, Ehefrau Baukloh, Peter Schulte
8. (2. Ehe) Emil Baukloh  
 Geburt: 25.11.1863 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 10.01.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Niggemann, Wilh. Lüttringhaus, Luise Schulte
9. (2. Ehe) Ida Baukloh  
 Geburt: 13.05.1866 abends 8 Uhr  
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Wilh. Brinker, Frau Niggemann  
 Tod: 09.06.1870 morgens 7 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 12.06.1870 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Lina Baukloh  
 Geburt: 16.09.1868 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 25.10.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Schulte, Wilh. Brinker, Frau Wilh. Baukloh
11. (2. Ehe) Ernst Baukloh  
 Geburt: 27.05.1871 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 02.07.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Winter, F. W. Baukloh, Frau Carl Vollmann  
 Tod: 11.01.1872 nachmittags 5 Uhr an Stöckhusten  
 Beerdigung: 14.01.1872 (ev. Land)
12. (2. Ehe) Hulda Baukloh  
 Geburt: 19.03.1873 abends 7 Uhr  
 Taufe: 20.04.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, Albert Baukloh, Frau C. Pollmann [so]

**[Baukloh 1847]**

Person: Peter Baukloh  
 Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 15.06.1847 (ev. Land)

**[Baukloh 1855]**

Ehemann: Franz Baukloh  
 FN: Baukloh  
 Geburt: err. 1828 (27 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Hermann Diedrich Baukloh zu Beckinghausen, Kirchspiel Kierspe (willigte 1855 in die Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fabrikant  
 Wohnort: Beckinghausen, Kirchspiel Kierspe  
 Ehe: dimittiert 30.05.1855 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Emma Friederike von der Crone aus der Mühlenrahmede  
 Eltern: Fabrikant Friedrich von der Crone und Sophie Meyer daselbst [Mühlenrahmede] (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

### [Baukloh 1856]

Ehemann: Franz Wilhelm Baukloh  
 VN: Wilhelm (im Taufregister 1861 irrtümlich Friedrich Wilhelm, im Taufregister 1865/70 sind die Vornamen nachträglich von Friedrich Wilhelm in Franz Wilhelm korrigiert worden)  
 FN: Baukloh, Bauckloh (etwa gleich häufig)  
 Eltern: Landwirt Hermann Baukloh und Maria Catharina Hofmann zu Wettringhof [Baukloh 1815]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 29.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Kleine  
 VN: Minna  
 FN: im Taufregister 1870 (nur hier) Klein  
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Kleine und Julie Hünnecke in der Elspe [Kleine 1823]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Wettringhof

### Kinder:

1. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 21.05.1856 morgens 7 Uhr  
 Beerdigung: 25.05.1856 (ev. Land)
2. Albert Baukloh  
 Geburt: 13.04.1858 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 24.05.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. P. Baukloh, G. Stollberg, Frau Brinker  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
3. Mathilde Baukloh  
 Geburt: 20.07.1861 abends 9 Uhr  
 Taufe: 18.08.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Baukloh, Caroline Baukloh, Julie Kleine
4. Minna Lina Baukloh  
 Geburt: 12.10.1865 abends 8 Uhr  
 Taufe: 19.11.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Witwe Fr. Linden, Frau Wiesemann
5. Friedrich Wilhelm Baukloh  
 Geburt: 19.12.1869 abends 9 Uhr  
 Taufe: 07.02.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, Fr. Baukloh, Frau P. Baukloh

### [Baukloh 1857]

Ehemann: Wilhelm Baukloh  
 FN: Bauckloh im Trauregister 1857, sonst Baukloh  
 Eltern: Ackersmann Johann Diedrich Baukloh und Maria Catharina Woeste zu Honsel [Baukloh 1816\_1]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehe: 23.10.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Herberg, Witwe Wilhelm Runde in Leifringhausen [Runde 1855]

VN: Mina, Minna

Eltern: Diedrich Wilhelm Herberg und Maria Catharina Neuhaus in Leifringhausen [Herberg 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Honsel

Kinder:

1. Emma Baukloh

Geburt: 21.09.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 08.10.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Runde, Frau Baukloh, Mina Herberg

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,21) (ev.)

2. Mathilde Baukloh

Geburt: 25.05.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Höfer, Frau Wilh. Herberg, Frau Diedrich Herzhoff

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.12.1867 mittags 1 Uhr

Beerdigung: 11.12.1867 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

4. Anna Baukloh

Geburt: 21.11.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 12.12.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mathilde Herberg, Emilie Wirth, Gustav Runde

Tod: 15.10.1883 an Rheumatismus

Beerdigung: 18.10.1883 (ev. Stadt)

**[Baukloh 1863]**

Ehemann: Theodor Baukloh

FN: Baukloh (überwiegend), Bauckloh (wiederholt)

Geburt: 13.09.1840

Eltern: Ackerer Peter Baukloh und Anna Maria Winter [Baukloh 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Faktor

Tod: 18.08.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sieben Kinder

Beerdigung: 20.08.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 10.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Luise Moritz

Eltern: Werkmeister Carl Moritz und Maria Catharina vom Hofe in Lüdenscheid [Moritz 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Theodor Baukloh (vorehelich)

Geburt: 09.05.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.06.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Moritz, Aug. Winkel, Ehefrau Caspar Schröder

Kommentar im Taufregister: „Als Vater bekannte sich laut protocollarischer Erklärung vom 28ten Juni 1863 Fabrikarb[eiter] Theodor Bauckloh hieselbst cop[ulirt] d[en] 10 Sept[em]b[er] 1863“.

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Emma Julie Baukloh

Geburt: 24.02.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Tweer, Ferd. Schmidt, Frau Carl Moritz

3. Carl Baukloh  
Geburt: 28.11.1866 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 06.01.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Moritz, Ferd. Schmidt, Luise Baukloh
4. Emma Anna Luise Baukloh  
Geburt: 09.01.1869 abends 5 Uhr  
Taufe: 07.02.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Moritz, Frau Carl Moritz, Anna Moritz  
Tod: 05.10.1876 abends 11 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 08.10.1876 (ev. Stadt)
5. Emil Oscar Baukloh  
Geburt: 22.06.1871 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 09.07.1871 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Moritz, Gustav Sendler, Anna Moritz
6. Ernst Richard Baukloh  
Geburt: 28.12.1873 morgens 7 Uhr  
Taufe: 25.01.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Moritz, Anna Moritz, Witwe P. Baukloh

### [Baukloh 1865]

Ehemann: Carl Baukloh

FN: Baukloh, Bauckloh (etwa gleich häufig)

Eltern: Landwirt Johann Peter Baukloh zu Altenhof, Sophie Plate [Baukloh 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Altenhof (Bauerschaft Brenscheid) (1865)

Stand/Beruf: Schreiner (1865), Gastwirt, Wirt (1865/75)

Ehe: 20.01.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Lange zur Neuen Ahelle

Eltern: Wirt Peter Friedrich Lange zur Neuen Ahelle, Wilhelmine Neuhaus [Lange 1837]

Wohnort: Ahelle

Kinder:

1. Peter Friedrich Carl Baukloh  
Geburt: 31.10.1865 morgens 11 Uhr  
Taufe: 08.12.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Baukloh, P. W. Köster, Frau Carl Buschhaus
2. Anna Baukloh  
Geburt: 09.08.1867 morgens 10 Uhr  
Taufe: 13.09.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Hermann Steinebach, Witwe P. Baukloh, Emma Lange
3. Emma Baukloh  
Geburt: 10.09.1868 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 23.10.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Henr[iette] Baukloh, Frau Gustav Berghaus, Carl Buschhaus  
Tod: 15.02.1875 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung  
Beerdigung: 18.02.1875 (ev. Land)
4. Clara Baukloh  
Geburt: 02.03.1870 morgens 8 Uhr  
Taufe: 08.04.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: P. Baukloh, Frau P. W. Köster, Frau Carl vom Schemm
5. Maria Baukloh  
Geburt: 14.05.1872 morgens 5 Uhr  
Taufe: 19.06.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Theod. Baukloh, Frau Wilh. Lange, Frau Carl Lange

## 6. Hulda Baukloh

Geburt: 13.08.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Herzog, Frau Carl Buschhaus, Ludwig Baukloh

**[Baukloh 1872]**

Ehemann: Wilhelm Baukloh

FN: Baukloh im Trauregister 1872, Baukloh im Taufregister 1873

Eltern: Ackerer Peter Baukloh zur Mintenbeck und Anna Maria Winter [Baukloh 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mina Zur Nieden in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Carl Zur Nieden in Lüdenscheid und Caroline Hüttebräucker [Zur Nieden 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Emil Baukloh

Geburt: 14.07.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sendler, Fr. Zur Nieden, Witwe P. Baukloh

**[Baukloh 1873]**

Ehemann: Johann Peter Baukloh

VN: Peter

FN: Baukloh im Taufregister 1873, Baukloh im Sterberegister 1885

Stand/Beruf: Schleifer

Ehefrau: Lina Ehring

FN: Ering im Taufregister 1873

Geburt: 15.02.1848

Tod: 12.08.1885 an Schwindsucht, Witwe, hinterließ drei minderjährige Kinder

Beerdigung: 15.08.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Solmecke

Kind:

## 1. Lina Baukloh

Geburt: 08.09.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.11.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Solmecke, Lina Solmecke, Wilh. Berg

**Quellen zur Familie Baukloh****[Baukloh Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>194</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 95

Bürger: Johann Heinrich Baukloh

Profession: Drahtschmied

Taxa: 70,-

Nr.: 127

Bürger: Leopold Baukloh

Profession: Tagelöhner

Taxa: 40,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 18, unten vorm Tor

Bürger: Credit[oren] Witwe Johann Baukloh

Profession: [fehlt]

Taxa: 90,-

**[Baukloh Q 1723-09-10]**

10.09.1723, Lüdenscheid<sup>195</sup>

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Johannes Baukloh, 22 Stüber 6 Deut

**[Baukloh Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>196</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Darbenden wäre ihm [Johann Goes] noch ein Haus, worin sein Schwager Johann Peter Baukloh als Pächter gewohnt habe, gänzlich verbrannt, welches wohl wert gewesen – 200 Reichstaler

Peter Baukloh: sein Haus gehörte Johann Goes mit Gottfried von Fese, welche solches wohl würden angeben. Er als Pächter hätte sonst an Gereiden verloren – 60 Reichstaler.

**[Baukloh Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>197</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

<sup>194</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>195</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

<sup>196</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>197</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

64. Johann Heinrich Baukloh  
83. Leopold Baukloh

**[Baukloh Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>198</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Christian Rosendahl und Johann Heinrich Baukloh – 430 [Reichstaler]

**[Baukloh Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>199</sup>

Steuerpflichtig von zwei Absplissen von Schulten Gut zu Hellersen: Johann Heinrich Baukloh

Steuerpflichtig von Oberwettinghof: Paul Baukloh

**[Baukloh Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>200</sup>

Eigentümer von einem Abspliß von Schulten Gut [Hellersen]: Johann Heinrich Baukloh

Eigentümer von einem Abspliß von Westerfeld: Johann Peter Baukloh

**[Baukloh Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>201</sup>

Nr. des Hauses: 12 [S. 16]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Malterscheid Steinberger Land

[II] ein Stück Land vorm Eichholz ad 2 Malterscheid

[III] eine Wiese unter dem Wiedenhof in den langen Wiesen

[IV] ein Garten am Sauerfeld

[V] ein Garten auf der Kluse

Besitzer:

Johann Peter Baukloh

Titel, Wert:

[-] hat das Haus, das seine Eltern sel. gehabt haben und das zu Dienst der Kreditoren subhastiert worden und dabei seinem Schwager Haarhaus anfallen ist, von demselben in anno 1724 wieder gekauft für 324 Reichstaler

[I, III-V] das Stück Steinberger Land, Wiese und beide Gärten mit seiner Frau geerbt

[II] das Land vorm Eichholz hat er vor 25 Jahren von Peter Jürgen Hunsdicker gekauft, wie hoch aber wüsste [er] nicht, weil ihm die Nachrichten davon verbrannt sind

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 45 Reichstaler bei dem Freiherrn von Kessell, wofür sein Schwager Röttger Wilhelm Siepermann sich verbürgt hat vermöge gerichtlicher Obligation vom [Datum fehlt]

<sup>198</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>199</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>200</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>201</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 16 (Nr. 12), S. 152.



[2] 40 Reichstaler, so ihm Johann Peter Köhne am 8. Dezember 1727 vermöge bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 150 Reichstaler an die Erben Viehoff, welche ihm den 18. April 1731 vermöge Protokoll und bestellter Hypothek solche geliehen

Nr. des Hauses: - [S. 152]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes bover der Schlittenbach ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Steinberger Landes ad 1 Malterscheid

[III] ein Garten unten am Loh am Klusener Weg<sup>202</sup>

am 22.11.1756 hat Johann Heinrich Baukloh das Land bover der Schlittenbach an Stephan Hermann Herberg laut Dokument, das am 26. ejusdem konfirmiert worden ist, verkauft für 70 Reichstaler

Besitzer:

Johann Heinrich Baukloh

erschien am 31. November 1757 [so] persönlich, lebt aus den Armenmitteln und konnte von den Debitis keine Nachweisung tun

Titel, Wert:

hat das Haus,<sup>203</sup> Land und Garten von seinen Eltern geerbt

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 41 Reichstaler 53 Stüber 9 Deut, wofür Johannes Steller am 16. Oktober 1730 vermöge darüber am 29. dito ausgefertigten Dokuments in das Land bover der Schlittenbach und Garten auf der Kluse immitiert worden ist

[2] 50 Reichstaler hat er von der evangelisch-reformierten Gemeinde hierselbst am 3. Februar 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen  
conf. fol. 160

[3] 50 Reichstaler, die ihm Camerarius A. Pöpinghaus am 30. Juni 1751 geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[3] am 25. August 1764 ist gegenstehende Originalobligation quittiert produziert und kanzeliert

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Ist zwar am 20. März 1728 über [das Kind] der Witwe sel. Caspar Rosendahl, als diese mit Johann Heinrich Römer zur zweiten Ehe geschritten ist, zum Vormund nebst Johann Kolhagen [Kohlhage] zu Werdohl angeordnet. Weil aber damals so wenig bei der Braut als Bräutigam etwas für sein Pflegekind vorhanden gewesen ist, so hat er zu seiner Verwaltung nichts empfangen und steht zu erwarten, ob nach seines Pflegekindes Großmutter, der Witwe Rosendahl, Tod etwas für dasselbe zu erheben übrig bleibt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

hat unten vorm Tor noch eine Drahtschmitte<sup>204</sup>

### **[Baukloh Q 1755-04-09]**

09.04.1755, Lüdenscheid<sup>205</sup>

Peter Gottfried Baukloh ist für sich und namens seines Bruders Caspar Wilhelm und seiner Schwester Anna Catharina vor dem Landgericht erschienen. Er zeigt an, dass sie ihren Berg im Brutenberg ad 6 Mal-

<sup>202</sup> Die Positionen II und III durchgestrichen.

<sup>203</sup> Das Haus durchgestrichen.

<sup>204</sup> Dieses durchgestrichen.

<sup>205</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 67-69.

terscheid an Stephan Hermann Herberg für 43 Reichstaler klevischen Geldes erblich verkauft haben. Auf die Kaufgelder sind bereits 21 Reichstaler 28 Stüber 6 Deut abgeführt. Den Rest muss der Ankäufer bei der Lieferung und Abmessung bezahlen. Mit Bitte, demselben hierüber ein gerichtliches Dokument zuzufertigen. Herberg, ebenmäßig erschienen, gesteht, dass der Kauf so getätigt worden ist. Er ist willig, die rückständigen Kaufgelder bei der Einräumung des Berges abzuführen. Mit ebenmäßiger Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 175.

### [Baukloh Q 1756-11-22]

22.11.1756, Lüdenscheid<sup>206</sup>

Johann Heinrich Baukloh bekennt, dass er sein bei der Schlittenbach kenntlich in Lücken gelegenes plus minus ein Malterscheid im Maß haltendes Land an Stephan Hermann Herberg für 70 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft habe. Der Camerarius Pöpinghaus sen. hat in dem Land ein Kapital von 50 Reichstälern nebst beinahe verlaufener zweijähriger Zinsen ad 5 Reichstaler zu fordern. Herberg hat diese 55 Reichstaler zu zahlen übernommen und den Rest ad 15 Reichstaler an Baukloh richtig abgeführt. Baukloh quittiert darüber und überträgt dem Herberg das Land, um damit nach Willkür zu schalten und zu walten. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kaufbrief gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner des Landes im Stadt-Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 152 et 90 am 26. November 1756.

### [Baukloh Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>207</sup>

Johann Heinrich Baukloh, steuerpflichtig von einem Abspliß von Schulden Gut [Hellersen]

### [Baukloh Q 1788]

1788<sup>208</sup>

Nr. des Guts: ad Nr. 6

Benennung des Guts:  $\frac{1}{4}$  Teil Knefels Gut zu Rosmart

Hat Pertinenzien:<sup>209</sup>

1. Haus, Hof vor und unter dem Haus her,  $-\frac{1}{3}/\frac{12}{12} \frac{3}{4}$
  2. der oberste Garten nebst Hecke,  $-\frac{1}{1}/\frac{10}{10}$
  3. auf dem Hofwiesenkamp oben her,  $-\frac{2}{2}/\frac{3}{3}/\frac{1}{1}$
  4. die Wiese in der Hemecke,  $-\frac{1}{1}/\frac{3}{3}/\frac{15}{15}$
- Länderei
5. das Land vor der Uast,  $\frac{1}{2}/-\frac{1}{1}/-\frac{1}{1}$
  6. das Land vor der Mark und auf dem Wiegenstraße oben her,  $\frac{4}{4}/\frac{1}{1}/\frac{7}{7}$
  7. das Land vor der Heide boven der Landstraße,  $-\frac{3}{3}/\frac{3}{3}/\frac{8}{8}$
- Berge
8. der Berg am gebrannten Hagen,  $\frac{1}{2}/-\frac{1}{1}/\frac{4}{4}$
  9. der Berg unten am Huckenhalle,  $\frac{2}{1}/-\frac{1}{1}/\frac{10}{10}$
  10. am Rönische [Rönscheid] unten und boven der Steinbrechen herauf hinten her und boven des Schmidts Lande herum,  $\frac{2}{2}/-\frac{1}{1}/-\frac{1}{1}$
  11. an der Uast hinten um die Steinbreche,  $\frac{1}{1}/-\frac{2}{2}/\frac{10}{10}$
  12. vom Berg an der Saltmecke vorn her,  $-\frac{3}{3}/\frac{1}{1}/-\frac{1}{1}$
  13. der Berg am Baulenhan boven der Wiese und vor der Wiese herauf,  $\frac{2}{2}/-\frac{1}{1}/-\frac{1}{1}$
  14. der Berg boven dem Land in der Heide und unter der Landstraße her,  $\frac{1}{1}/\frac{1}{1}/\frac{10}{10}$
  15. der Berg in der Heide boven dem Hüttemanns Land,  $\frac{1}{1}/-\frac{2}{2}/\frac{3}{3} \frac{1}{2}$

<sup>206</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 334-336.

<sup>207</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>208</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 13.

<sup>209</sup> Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

16. der Berg hinten in der Heide hinter und oberhalb dem Schmeesberge, -/3/1/12

Besitzer des Guts:

Mathias Baukloh

Titel:

laut gerichtlichem Teilungsdokument vom 17. Oktober 1787

Darauf sind versicherte Schulden:

Bei der Teilung elterlicher Schulden angenommen

[1] an Hermann Math. Wiggingshaus 66 Reichstaler 17 Stüber in altem Geld

[2] an J. D. Führer [Föhrs] 25 Reichstaler in altem Geld

[3] an die Schule zu Dahle [Altena] ex Dokument vom 21. November 1787 100 Reichstaler Berliner Courant [folgt der Zinssatz]

[4] an die Witwe Caspar Diedrich Wiggingshaus 100 Reichstaler Altgeld gemäß Obligation vom 29. April 1802<sup>210</sup>

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 2. die 25 Reichstaler sind bezahlt gemäß Protokoll vom 15. Mai 1790

ad 3. die 100 Reichstaler sind ex Dokument vom 20. Februar 1798 gelöscht

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

Der Besitzer hat von den Gebrüdern Geck in der Mühlenrahmede einen Distrikt Markenberges von 4 Malterscheid 3 Scheffelscheid 59 ¼ Ruten für 25 Reichstaler Berliner Courant gekauft und an Kontribution und Schatz 6 Deut übernommen. Inscriniert am 14. Dezember 1792.

#### **[Baukloh Q 1790-05-15]**

15.05.1790, Altena<sup>211</sup>

Es erscheint die Witwe Johann Diedrich Führer [Föhrs]. Sie zeigt an, dass ihr der Mathias Baukloh die ihr schuldig gewesenen 25 Reichstaler richtig bezahlt hat. Sie kann deren Löschung erleiden.

Signa XXX der Witwe Föhrs

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 13 am 13. Juni .1790.

#### **[Baukloh Q 1797-10-13]**

13.10.1797, Altena<sup>212</sup>

Seitens des Konsistoriums zu Dahle [Altena] erscheint der Ratmann Becker und sagt, dass der Mathias Baukloh das Kapital von 100 Reichstalern Berliner Courant restituiert hat. Das Konsistorium hat gegen dessen Löschung nichts zu erinnern.

04.02.1798, Altena

Mathias Baukloh zeigt an, dass er die 100 Reichstaler an die Kirche zu Dahle [Altena] bezahlt und diese auch darüber quittiert hat. Er bittet um Löschung.

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 13 gemäß Resolution vom 20. Februar 1798.

#### **[Baukloh Q 1802-04-29]**

29.04.1802, Altena<sup>213</sup>

Am Landgericht erscheint Mathias Baukloh von Rosmart und zeigt an, dass er der Witwe Caspar Diedrich Wiggingshaus in Kapital 100 Reichstaler in altem Geld verschuldet, die ihm deren Ehemann am 15. Mai

<sup>210</sup> Vertrag: Baukloh Q 1802-04-29.

<sup>211</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 17.

<sup>212</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 189-190.

<sup>213</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 41-42.

1799 vorgeschossen hat. Er quittiert über den richtigen Empfang des Darlehns, verspricht, davon jährlich die Zinsen zu 4% zu bezahlen und das Kapital selbst nach vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek. Er bittet um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung.

Diedrich Wilhelm Tweer erscheint namens seiner Tochter, der Witwe Wiggingshaus. Er akzeptiert diese Pfandverschreibung.

Johann Diedrich Wilhelm Tweer  
Signa +++ des Mathias Baukloh

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 13 am 1. Mai 1802.

### **[Baukloh Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>214</sup>

Math. Baukloh, steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart

Freiherr von Kessel [Eigner], Baukloh & Fischer [Pächter], steuerpflichtig von Niederpöppelsheim

### **[Baukloh Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>215</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Witwe Baukloh, Rosmart, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Brenscheid

Hermann Diedrich Baukloh, Altenhof, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Mintenbeck

Johann Diedrich Baukloh, Bundhagen, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 3

Peter Diedrich Baukloh, Niedermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Winkhausen

Peter Baukloh, Winkhausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

<sup>214</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>215</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Baum**

Siehe auch Böhmer

**[Baum 1688]**

Person: Anton vom (vorm) Baum  
 Geburt: err. 1658/59  
 Tod: 74 Jahre alt  
 Beerdigung: 31.12.1732 / 03.01.1733 (ev.-luth. Land)<sup>216</sup>

**[Baum 1710]**

Person: Heinrich vorm Baum  
 Geburt: err. 1671  
 Tod: 70 Jahre alt  
 Beerdigung: 10.01.1741 (ev.-luth. Land)  
 Person: Catharina Gertrud vom Baum  
 Geburt: err. 1680  
 Tod: 67 Jahre alt  
 Beerdigung: 15.03.1747 (ev.-luth. Land)  
 Person: Anna Margaretha vom Baum  
 Geburt: err. 1689  
 Tod: 58 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.05.1747 (ev.-luth. Land)

**[Baum 1726]**

Person: Margaretha vom Baum  
 Geburt: err. 03.1726  
 Tod: 9 ½ Jahre alt  
 Beerdigung: 19.09.1735 (ev.-luth. Land)

**[Baum 1730]**

Johannes (Johann) daselbst war 1730/39 steuerpflichtig von Baum, Wehberger Bauerschaft<sup>217</sup>

**[Baum 1738-1744]**

Totgeborener Sohn vom Baum, Beerdigung: 26.12.1738 (ev.-luth. Land)  
 Totgeborenes Kind vom Baum, Beerdigung: 03.01.1744 (ev.-luth. Land)

**[Baum 1754]**

Person: Anna Margaretha Elisabeth vor dem Baum  
 Geburt: err. 1754  
 Tod: 7 Jahre alt  
 Beerdigung: 21.03.1761 (ev.-luth. Land)

**[Baum 1871]**

Ehemann: Christian Baum  
 Geburt: err. 1838 (33 Jahre alt bei der Heirat)  
 Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, Dissident  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

<sup>216</sup> Doppelt in das Sterberegister eingetragen.

<sup>217</sup> Steuerverzeichnis 1730, Steuerverzeichnis 1739.

Ehe: 19.05.1871 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Luise Keune zur Woeste bei Lüdenscheid

Geburt: err. 1843

Eltern: Friedrich Keune, Ackersmann, und Maria Catharina Vedder zu Höferhof [Kierspe]

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, Dissidentin

Tod: 30.12.1880 an den Folgen des Wochenbetts, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 02.01.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Danklin bei Herscheid (1871), Breitenloh bei Lüdenscheid (1872/73), Honselerbruch bei Lüdenscheid (1877/81)

Das Bekenntnis der Brautleute wird im Zivilstandsregister 1871 mit „christlich evangelischen Glaubens“ angegeben. Das Kreisgericht in Lüdenscheid korrigierte diese Formulierung später dahingehend, dass die Personen diesem Bekenntnis bisher angehört hätten.

Bitte des Christian Baum am 20.06.1881 um Erteilung eines Geburtsattests seiner Tochter Lina (Zivilstandsregister).

Christian Baum unterschrieb am 19.02.1877 als Schwager der Witwe Landwirt Wilhelm Keune zu Börlinghausen [Kierspe]. Am 19.03.1877 erbat der Fabrikarbeiter Christian Baum zum Honselerbruch bei Lüdenscheid im Auftrag seiner Schwägerin, Witwe Landwirt Wilhelm Keune von Börlinghausen, um Ausfertigung eines Geburtsattests (siehe Keune 1870).

Kinder:

1. Anna Baum

Geburt: 12.05.1872 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 21.05.1872 morgens gegen 2 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

2. Lina Baum

Geburt: 16.08.1873 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Fräulein Lina Baum von Lüdenscheid, Wilhelmstr. 16, bat am 30.03.1910 um Erteilung einer Geburtsurkunde (Zivilstandsregister).

## Baumbeck

### [Baumbeck 1848]

Ehemann: Carl Baumbeck aus Soest

Ehe: entlassen [zur Ehe] 10.05.1848 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Gräwe

## Baumann

Person: Christian Baumann

Geburt: err. 1845

Stand/Beruf: Küfermeister

Wohnort: Vollme [Kierspe]

Tod: 17.05.1871 nachmittags 6 Uhr an den Folgen von Verwundungen, 26 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 23.05.1871 zufolge Verfügung des Staatsanwalts vom 19.05.1871 (kath. Lüdenscheid)

**Baumeister****[Baumeister 1776]**

Ehemann: Anton Baumeister<sup>218</sup>

Geburt: err. 1744

Tod: 04.10.1807 an Schwindsucht, 63 Jahre alt, zeugte mit seiner ersten Frau fünf Kinder, wovon noch eine Tochter lebt, und mit seiner zweiten Frau einen schon verstorbenen Sohn

Beerdigung: 06.10.1807 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Paulmann

2. Ehe: 30.05.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>219</sup>

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Kölsche

Familienstand: ledig bei der Heirat

Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Wilhelm Schürmann im Kirchspiel Herscheid

Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Baumeister

Geburt: err. 1776

Tod: 10.04.1848 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 13.04.1848 (ev. Land)

∞ 29.07.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Hethmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hethmann im Kirchspiel Werdohl [Hethmann 1808]

2. (wahrscheinlich) Peter Diedrich Baumeister

Geburt: err. 1790

Tod: 07.03.1802 an Faulfieber, Kind zu Wenninghausen, hinterließ die Eltern [so]

Beerdigung: 09.03.1802 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Franz Wilhelm Baumeister

Geburt: 04.05.1801

Taufe: 10.05.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Hervel, Witwe Anna Maria Brüninghaus, Ehefrau Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 26.05.1802 an Pocken

Beerdigung: 27.05.1802 (ev.-luth. Land)

**[Baumeister 1824]**

Ehemann: Heinrich Baumeister

Geburt: err. 02.07.1795

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1846), Tagelöhner (1850), Landwirt (1850), Tagelöhner (1854), Fuhrknecht (1861)

Tod: 12.07.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 15.07.1861 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Verse

VN: im Sterberegister 1870 irrtümlich Anna Catharina

FN: Vese (Konfirmationsregister 1841, 1850), Veese (Konfirmationsregister 1846, Trauregister 1854/64), Ferse (Trauregister 1862, Sterberegister 1870)

Geburt: 08.04.1803 (gemäß Sterberegister), err. 1807 (gemäß Altersangabe im Trauregister 1862)

Eltern: Fuhrknecht Peter Verse und Catharina Schmidt in Werdohl

Tod: 20.11.1870 mittags 1 Uhr an Wassersucht, hinterließ vier großjährige Kinder, drei Stiefkinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 23.11.1870 (ev. Land)

<sup>218</sup> Vornamen im Sterberegister 1807 irrtümlich Johann Heinrich.

<sup>219</sup> Die Ehe wird im Trauregister irrtümlich unter „Junggeselle/Jungfrau“ registriert (sowohl in der Ur-, als auch in der Zweitschrift).

∞ 09.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Johann Diedrich Wittkop, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Peter Wittkop und Anna Catharina Hüttebräucker zu Buschhausen [Wittkop 1842]

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1841), Leifringhausen (1846), Kleinenleifringhausen (1850/54), Sonderfeld (1859/61, 1864 Witwe), Vogelbergersiepen (1870 Witwe)<sup>220</sup>

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Baumeister

Geburt: err. 1824 (30 Jahr alt bei der Heirat)

Signatur: Baumeister 1854

2. Caspar Diedrich Baumeister

Geburt: 22.09.1826 zu Eschen, Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Signatur: Baumeister 1850

3. Caroline Baumeister

Geburt: 07.07.1832 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 24.12.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt

Beerdigung: 27.12.1860 (ev. Land)

∞ 24.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Honsel, Sohn des Tagelöhners Peter Honsel zu Leifringhausen [Honsel 1850]

4. Friedrich Wilhelm Baumeister

Geburt: 07.07.1835

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Baumeister 1859

### [Baumeister 1842]

Ehemann: Johann Peter Diedrich Heinrich Baumeister

Geburt: 29.12.1821

Vater: Johann Diedrich Baumeister zu Köbbinghausen im Amt Plettenberg (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 04.02.1842 Lüdenscheid (ev.-Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Catharina Elisabeth König

Geburt: 31.08.1811

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Peter König zu Heusprenkel [Herscheid] (Eltern 1842 tot)

### [Baumeister 1850]

Ehemann: Caspar Diedrich Baumeister

VN: Caspar (im Sterberegister 1850 irrtümlich Peter Caspar)

Eltern: Heinrich Baumeister und Anna Maria Verse [Baumeister 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/58), Schleifer (1859), Fabrikarbeiter (1862/73)

1. Ehe: 03.05.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Henriette Schulte

VN: Caroline

Geburt: err. 30.01.1829

Vater: Johann Diedrich Schulte zu Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.02.1864 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 25.02.1864 (ev. Land)

<sup>220</sup> Die Wohnortsangabe Eschen, Gemeinde Werdohl, im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen.



2. Ehe: 26.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
 2. Ehefrau: Auguste Matthäus, Witwe Julius Brune [Brune 1850]  
 Eltern: Leonhard Matthäus und Henriette Schniewind in Lüdenscheid [Matthäus 1821]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Brake (1850/51), Leifringhausen (1854), Elspe (1858/65), Lüdenscheid (1867/73)

## Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Baumeister  
 Geburt: 23.10.1850 abends 9 Uhr  
 Taufe: 02.11.1850 (ev. Land), Nottaufer  
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Baumeister, Caspar Wehner  
 Tod: 15.11.1850 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 18.11.1850 (ev. Land)
2. (1. Ehe) August Baumeister  
 Geburt: 04.10.1851 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 19.10.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Baumeister, Wilh. Cordt, Ehefrau Rentrop  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 28.12.1881 an Schwindsucht, geb. 04.10.1852 (unrichtig), Fabrikarbeiter, hinterließ die Ehegattin und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 31.12.1881 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Auguste Baumeister  
 Geburt: 11.11.1854 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 03.12.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Seuster, Fr. Wilh. Baumeister, Mar. Catharina Schulte  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 112,4) (ev.)
4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 13.02.1858 nachmittags 3 Uhr  
 Beerdigung: 15.02.1858 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Gustav Baumeister  
 Geburt: 16.06.1859 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 25.07.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Oettershagen, Wilh. Honsel, Ehefrau P. C. Raulf  
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)
6. (1. Ehe) Carl Baumeister  
 Geburt: 16.04.1862 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 25.05.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Raulf, Peter Bergfeld, Frau Oettershagen  
 Tod: 06.03.1883 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [ledig]  
 Beerdigung: 09.03.1883 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Anna Josephine Baumeister  
 Geburt: 06.08.1865 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 03.09.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Baumeister, Ehefrau Matthäus, Ehefrau Wittkop
8. (2. Ehe) Lina Baumeister  
 Geburt: 14.08.1867 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 22.09.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ed. Sauselin, Leonhard Matthäus, Wilhelmine Hilge  
 Tod: 23.01.1871 morgens 6 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 26.01.1871 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Emma Baumeister  
 Geburt: 28.05.1869 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 11.07.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Ed. Sauselin, Frau Leonhard Matthäus

10. (2. Ehe) Clara Auguste Baumeister  
 Geburt: 27.03.1871 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Josephine Matthäus, Frau E. Sauselin
11. (2. Ehe) Pauline Helene Ida Baumeister  
 Geburt: 12.08.1873 abends 6 Uhr  
 Taufe: 21.09.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Matthäus, Frau Sauselin, Fr. Baumeister

### [Baumeister 1854]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Baumeister

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Heinrich Baumeister und Anna Maria Verse zu Kleinenleifringhausen [Baumeister 1824]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1854/61), Kettenschmied, Schmied (1864/76)

Ehe: 15.09.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ida Baukloh

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: 23.01.1830

Eltern: Landwirt Johann Peter Baukloh und Regina vom Orth in Rosmart [Baukloh 1816\_2]

Konfession: ev.

Tod: 20.09.1876 an Wassersucht, hinterließ den Gatten, fünf majorenne und ein minorenes Kind [so, umgekehrt]

Beerdigung: 23.09.1876 (ev. Land)

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1854), Horinghausen (1855/56), Peddensiepen (1859/61), Rosmart (1864/76)

Kinder:

1. Lina Baumeister

Geburt: 15.02.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Frau H. Baumeister, J. D. Lüttringhaus

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

2. Anna Baumeister

Geburt: 26.11.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 14.12.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Baumeister, Peter Baukloh, Frau Johann Diedrich Lüttringhaus

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)

3. Ernst August Baumeister

Geburt: 23.05.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 10.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Baumeister, H. D. Selve, Wilh. Baukloh

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Pred. 12,1) (ev.)

4. Ernst Ferdinand Baumeister

Geburt: 03.08.1861 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 25.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Baumeister, Wilh. Cordt, Lina Baukloh

5. Friedrich Wilhelm Baumeister

Geburt: 31.01.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Funke, Johann Diedrich Wittkop, Frau Caspar Veese

6. Emma Emilie Baumeister  
 Geburt: 14.05.1867 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 16.06.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Schemm, Caroline Funke, Lina Baukloh
7. Adele Emilie Baumeister  
 Geburt: 28.07.1871 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 03.09.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Funke, Ehefrau W. Funke, Lina Baukloh  
 Tod: 03.11.1875 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.11.1875 (ev. Land)

### [Baumeister 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Baumeister  
 VN: Friedrich  
 Eltern: Heinrich Baumeister im Sonderfeld, Anna Maria Verse [Baumeister 1824]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Luise Schmale zur Schlittenbach  
 Eltern: Gärtner Hermann Heinrich Schmale zur Schlittenbach, Henriette Geck [Schmale 1829]  
 Konfession: ev.

Wohnorte: Sonderfeld (1859/60), Elspe (1862/74)

### Kinder:

1. Adolph Baumeister  
 Geburt: 28.05.1860 abends 7 Uhr  
 Taufe: 08.07.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: W. Baumeister, Julius Geck, Lina Schmale  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
2. Carl Baumeister  
 Geburt: 12.07.1862 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 17.08.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: H. H. Schmale, Caspar Baumeister, Frau Raulf
3. Auguste Baumeister  
 Geburt: 01.03.1865 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 23.04.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. D. Wittkop, Carl Schmale, Frau P. Bergfeld
4. Lina Baumeister  
 Geburt: 18.08.1867 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 29.09.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Baumeister, H. H. Schmale, Frau Wittkop
5. Albert Baumeister  
 Geburt: 18.11.1870 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 18.12.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Schmale, Fr. Wilh. Glörfeld, Frau Otto von der Brück
6. Emil Baumeister  
 Geburt: 13.08.1873 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 22.08.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Schmale, Frau Bergfeld, Frau Glörfeld

## Baumgarten

### [Baumgarten 1731]

Ehemann: Johann Wilhelm Baumgarten

FN: zahlreiche Varianten: Baumgarte, Bohmgarten, Bomgarte, Bomgart, auch Bomhart

Geburt: err. 1699

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: altershalber, 75 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und zwei Töchter

Beerdigung: 08.05.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Sybilla Kuithan

VN: Sybilla

Geburt: err. 1698

Eltern: Johann Hermann Kuithan und Anna Gertrud Käsewinkel [Kuithan 1694]

Tod: 14.05.1775 an Entkräftung, Witwe, im 77. Jahr ihres Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Christina Baumgarten

Verheiratet mit Johann Heinrich Benner [Benner 1753]

2. Peter Diedrich Baumgarten

Taufe: 29.04.1731 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 05.03.1733 (ev.-luth. Stadt)<sup>221</sup>

3. Caspar Heinrich Baumgarten

Taufe: 14.05.1735 (ev.-luth. Stadt)

Tod: Tage alt

Beerdigung: im Mai 1735 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Heinrich Baumgarten

Taufe: 08.07.1736 (ev.-luth. Stadt)

5. Anna Catharina Baumgarten

Geburt: err. 05.1738

Tod: 22.06.1815 an Auszehrung, 77 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 25.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet in 1. Ehe mit Johann Melchior Caspar Assmann [Assmann 1759]

∞ 28.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in des Löwen Wohnhaus als Witwe mit Johann Leopold Assmann [Assmann 1775]

Johann Wilhelm Baumgarten von Herscheid leistete am 21.12.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Johann Wilhelm Baumgarten, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>222</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Wilhelm Baumgarten ein Häuschen in Lüdenscheid gekauft („unlängst“, nicht datiert). Von seiner Schwiegermutter, der Witwe Johann Hermann Kuithan, erhielten er bzw. seine Frau Grundstücke. Ein Land am Willigloh erwarb Baumgarten am 26.09.1742 [Baumgarten Q 1754, Schönebeck Q 1754]. Zu dem Land am Willigloh und zu einem ebenfalls gekauften Garten auf den Thünen (nicht datiert) siehe auch Schmidt Q 1754.

Johann Wilhelm Baumgarten ließ sich am 26.01.1765 Eigentumsrechte an Grundstücken bestätigen, die seiner Frau in der Erbteilung zugefallen waren [Baumgarten Q 1765-01-26].

Kapitalaufnahme 10.04.1765 [Baumgarten Q 1765-04-10].

<sup>221</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

<sup>222</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Johann Wilhelm Baumgarten bürgte am 10.08.1768 für seinen Schwiegersohn Johann Heinrich Benner [Benner Q 1768-08-10]. Zu dieser und weiterer Bürgschaften des Johann Wilhelm Baumgarten für seinen Schwiegersohn Heinrich Benner 1769/72 siehe Baumgarten Q 1754.

Johann Wilhelm Baumgarten assistierte am 16.11.1770 seiner Tochter, Witwe Johann Melchior Assmann, bei dem Verkauf einer Drahtschmitte [Assmann Q 1770-11-16].

Johann Wilhelm Baumgarten unterschrieb am 11.03.1771 in einem Vertrag seiner Tochter, Witwe Johann Melchior Assmann [Assmann Q 1771-03-11].

Öffentliche Versteigerung der Grundstücke der Erben Baumgarten am 07.03.1776, u. a. des Wohnhauses unten vor dem Tor [Baumgarten Q 1776-06-06]. Zum Konkurs Baumgarten siehe auch Woeste Q 1754 (Land am Willigloh), Holtzbrinck Q 1754, Hunsdicker Q 1754, Fischer Q 1754, Esweiler Q 1754, Fischer Q 1784-01-05, Esweiler Q 1785-02-03, Kleine Q 1789-01-30.

Das den Erben Baumgarten zugehörig gewesene Stück Land am Willigloh 02.10.1776 [Grashoff Q 1776-06-06, Kleine Q 1794-01-12].

## Quellen zur Familie Baumgarten

### [Baumgarten Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>223</sup>

Nr. des Hauses: 7

Hat Pertinenzien:

[I] ein Malterscheid Landes hinter dem Willigloh

[II] ein Gartenblech im Blumenholl

[III] ein Garten am Werde vor den Thünen

[IV] 2 Malterscheid Landes am Willigloh

1) das Wohnhaus

2) Garten am Ramsberg

3) 1 Malterscheid Landes am Willigloh über dem Kamp

hat der Herr Landrat von Holtzbrinck erstanden, conf. pag. 205

Johann Peter Kleine hat das hinterste Stück Landes am Willigloh erstanden, conf. pag. 258

[Grundstücke des Leopold Assmann]

1) ein Wohnhaus unten vorm Tor

2) ein Garten auf dem Staberg

3) ein Stück Berges in der Steinert

Den Garten auf dem Staberg hat Johann Diedrich vom Hofe für 100 Reichstaler Berliner Courant gekauft und ist des Verkäufers Kindern Maria Catharina und Caspar Leopold [Assmann] die Wiederlöse zur Zeit ihrer Großjährigkeit vorbehalten gemäß Dokument vom 27. Juli 1795.

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Baumgarten

[b] modo Leopold Assmann

[c] modo Peter Linden, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] hat das Haus unlängst von Johann Caspar Schönebeck gekauft für 128 Reichstaler

[a] [I, II] das Land und Garten hat [er] von seiner Schwiegermutter, Witwe Johann Hermann Kuithan, pro dote erhalten

[a] [III, IV] vermöge Dokuments vom 26. September 1742 hat Johann Wilhelm Baumgarten ein Stück Landes am Willigloh von Johann Heinrich Schmidt gekauft. Besage Protokolls vom 26. Januar 1765 hat

<sup>223</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 7 (Nr. 7).

des Possessors Baumgarten Frau 2 Malterscheid Landes am Willigloh, einen Garten im Blumenholl und einen Garten am Werde vor den Thünen von ihren Eltern geerbt.

[b] hat das Wohnhaus von dem Herrn Landrat von Holtzbrinck pag. 205 für 140 Reichstaler wieder gekauft und ist der Kaufschilling noch rückständig, weshalb sich der Verkäufer das Dominium bis zur Zahlung reserviert hat, auch der Garten mit zur Hypothek gestellt worden ist gemäß Dokument vom 2. Juni 1777

[c] Linden hat dieses Wohnhaus für 250 Reichstaler Berliner Courant gekauft und verschiedene Schulden zu bezahlen übernommen gemäß Dokument vom 27. Juni 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 25 Pistolen, wofür dem Johann Peter Köhne vermöge gerichtlich konfirmierter Obligation vom 10. April 1765 eine Hypothek konstituiert ist

[2] 150 Reichstaler in preußischen 1/3tels haben die Erben Johann Jacob Fischer gemäß Dokument vom 28. Mai 1770 zu fordern

[3] [a] vermöge Dokuments vom 26. Mai 1769 hat [er] sich für den Heinrich Benner dem Herrn Funke für ein Kapital von 67 Reichstalern 3 Stübern oder ediktmäßig 54 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut gemäß Dokument vom 24. April 1772,

[4] [a] hat der Baumgarten sich dem Pastor Hengstenberg für seinen Schwiegersohn Benner für 80 Reichstaler verbürgt

[5] [a] vermöge Dokument vom 30. April 1772 hat sich der Baumgarten für vorgemelten Benner dem Landrat von Holtzbrinck für 100 Reichstaler verbürgt

[6] [b] Leopold Assmann hat dem Landrat von Holtzbrinck für 140 Reichstaler eine Hypothek bestellt gemäß Dokument vom 2. Juni 1777 [siehe schon oben]

[7] [b] 41 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Leopold Assmann dem Johann Diedrich vom Hofe eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 3. März 1786

[8] [b] am 10. Juni 1790 hat Johann Diedrich Tappe wegen einer Forderung von 27 Reichstalern Protestation eingelegt und ist am 3. Juli 1790 von dem Debitor Assmann dafür Hypothek bestellt

[9] [b] laut Dokument vom 28. Juni 1791 hat Leopold Assmann dem Johann Diedrich vom Hofe für 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant eine Hypothek bestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[9] diese 66 Reichstaler 40 Stüber sind laut Protokoll vom 27. Juli 1795 und quittierter Obligation abbezahlt

### **[Baumgarten Q 1765-01-26]**

26.01.1765, Lüdenscheid<sup>224</sup>

Johann Wilhelm Baumgarten erscheint mit Anzeige, er habe vernommen, dass die Erbstücke, die seine Frau von ihren Eltern, Johann Hermann Kuithan und Anna Gertrud Käsewinkel, geerbt hat, nämlich 2 Malterscheid Landes im Willigloh, ein Garten im Blumenholl und ein Garten am Werde vor den Thünen, welche beiden Gärten übereinander liegen, außer dass ein Fuhrweg dazwischen hergeht, im Hypothekenbuch nicht benannt oder doch nicht angeführt sein sollen. Diese Stücke gehörten ihm zu und seien seiner Frau bei der Teilung anerfallen. Also sistiert er deren Schwester, die die Richtigkeit seines Angebens bezeugen würde. Mit Bitte, dieselbe hierüber zu vernehmen.

Maria Catharina Kuithan, Witwe sel. Michael vom Hofe, über Vorstehendes vernommen, sagt, dass ihrer Schwester Anna Sybilla, des Baumgartens Frau, das Land und die Gärten bei der Teilung anerfallen seien und dass dieselbe im Hypothekenbuch als Eignerin aufgeführt werden könne.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7.

### **[Baumgarten Q 1765-04-10]**

10.04.1765, Lüdenscheid<sup>225</sup>

Johann Wilhelm Baumgarten bezeugt für sich und seine Ehefrau Anna Sybilla Kuithan, dass ihnen Johann Peter Köhne hierselbst heute 25 Stück alte vollwichtige Louisd'ors bar geliehen habe. Sie haben das Geld richtig empfangen, wollen es zu ihrem Nutzen verwenden, renunzieren wohlbedächtig auf die Einrede

<sup>224</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 484-486.

<sup>225</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 522-524.

der nicht schuldig seienden 25 Pistolen, versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in eben soviel Stück Pistolen bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% in Münze vom gleichen Wert zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzen sie demselben ihre sämtlichen Hab und Güter, ohne Ausnahme, wie sie sich im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid N. 7 eingetragen finden, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid N. 7 zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7 am 10. April 1765.

**[Baumgarten Q 1776-06-06]**

06.06.1776, Lüdenscheid<sup>226</sup>

Ad instantiam des Landrats von Holtzbrinck sind die Grundstücke der Erben Johann Wilhelm Baumgarten ad hastam gediehen. Zu deren Verkauf sind Termine auf den 12. Januar, 9. Februar und 7. März c. a. präfigiert worden. Die Termine sind durch die Duisburgschen wöchentlichen Anzeigen und proclamata gehörig bekannt gemacht worden. Im letzten Termin sind unter anderem dem Landrat von Holtzbrinck oder dessen Mandatar, dem Richter Bercken,

1. das Wohnhaus unten vor dem Tor für 131 Reichstaler,
  2. der Garten über der Straße nach dem Ramsberg hin für 50 Reichstaler,
  3. ein Stück Landes am Willigloh über dem Kamp gelegen von ungefähr 1 Malterscheid für 42 Reichstaler Kassengeld
- nach Maßgabe der Vorwarden qua plus licitanti zugeschlagen worden.

Die Kaufgelder von zusammen 223 Reichstalern sind dato berichtet worden. Also werden die Stücke dem Landrat adjudiziert, um damit als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7 et 205.

<sup>226</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 318-320.

**Baumhof****[Baumhof 1801]**

Ehemann: Johannes Baumhof

FN: Baumhoff im ev.-ref. Taufregister 1803, sonst Baumhof

Konfession: kath.

Ehefrau: Anna Catharina Krugmann

FN: Krugmann im ev.-ref. Taufregister 1803, Kraugmann im ev.-luth. Taufregister 1803

Wohnort: Stahlhammer

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Catharina Elisabeth Baumhof

Geburt: err. 06.1801

Tod: 13.03.1802 zu Stahlhammer an der Kinderkrankheit, 40 Wochen alt, hinterließ die Eltern, die erst vor einigen Tagen aus dem Hagenschen in die hiesige Gemeinde gezogen sind

Beerdigung: 14.03.1802 (ev.-luth. Land)

2. Friedrich Baumhof

Geburt: 08.06.1803

Taufe: 12.06.1803 (ev.-ref., ev.-luth. Land)

Taufzeugen (ev.-ref.): Peter Wilhelm Remelshagen, Peter Friedrich Knappe und Anna Catharina Spannagel

Taufzeugen (ev.-luth.): Peter Wilhelm Rimmelshagen [so], Peter Friedrich Knäpper [so], Anna Catharina Spannagel

Kommentar im ev.-ref. Taufregister: Da die Katholischen im Kirchspiel in Parochialibus zur ev.-reformierten Gemeinde gehören, und Pastor Hengstenberg altershalber dorthin nicht hat gehen können, hat Prediger Hülsmann auf sein Ersuchen die Taufe vollzogen.



**Baust****[Baust 1843]**

Ehemann: Franz Joseph Baust

Geburt: 04.12.1808

Stand/Beruf: Wollwarenhändler, Kaufmann

Tod: 18.07.1873 morgens 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin mit drei großen und einem minderjährigen Kind

Beerdigung: 20.07.1873 (kath.) in einem Erbbegräbnis auf dem ev. Kirchhof

Ehefrau: Eleonore Hennemann

Wohnorte. Fredeburg [Schmallenberg] (1871), Lüdenscheid (1873)

Kind:

1. Joseph Baust

Geburt: 05.11.1843

Signatur: Baust 1871

**[Baust 1871]**

Ehemann: Joseph Baust

Eltern: Franz Joseph Baust, Wollwarenhändler, und Eleonore Hennemann aus Fredeburg [Schmallenberg] [Baust 1843]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 16.05.1871 Lüdenscheid (kath.) cum dispensatione in secundo gradu consanguinitatis

Trauzeugen: Gustav Schauerte, Wilh. Busch und Sophie Baust

Ehefrau: Maria Elisabeth Hülster

VN: Elisabeth

Geburt: 21.02.1848

Eltern: Christoph Hülster, Kaufmann, Anna Dorothea Hennemann in Fredeburg [Schmallenberg] (beide 1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Theresia Baust

Geburt: 14.09.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.09.1872 (kath.)

Taufzeugen: Fr. Hömberg in Hörde [Dortmund] und Theresia Busch in Schwerte

Tod: 21.12.1872 abends ½ 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.12.1872 (kath.)

**Bayler****[Bayler 1765]**

Ehemann: Anton Bayler von Wolkenberg [Wildpoldsried] aus Schwaben

FN: Bailer in der Zweitschrift des Sterberegisters 1769 (unrichtig aus der Urschrift übernommen),

sonst Bayler

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Bergmann

Ehefrau: Anna Elisabeth Dewanders

Wohnorte: Hagen (1768), Rahmede (1769)

Kinder:

1. Christoph Bayler

Geburt: err. 02.1765

Tod: an Blattern

Beerdigung: 24.03.1769 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Dorothea Bayler

Taufe: 31.01.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Elisabeth Schiffer, Maria Catharina Bröer, Georg Stremler p.

Tod: an Blattern

Beerdigung: 28.03.1769 (ev.-luth. Land)

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 168  
 Altenhof 21, 146, 150, 155-156, 158-159, 168, 175  
 Altenlüdenscheid 139, 141  
 Altrogenrahmede 118, 133  
**B**aberg 11-15, 17, 19-21, 33-34, 36-40, 42-45, 48  
 Baukloh 139-140, 145  
 Baum 146-147, 176  
 Bierbaum 128  
 Borbet 16, 53  
 Born 92  
 Brake 180  
 Bräucken 89, 113, 132  
 Breitenloh 76, 177  
 Brenscheid 21-22, 48, 89, 118, 127-128, 136, 141-142, 146, 150, 154-156, 159, 168, 175  
 Brink 16, 132  
 Brockhausen 83, 108  
 Brüninghausen 98, 117, 130, 134, 144, 154  
 Brunscheid 18, 71, 83, 143  
 Buckesfeld 95  
 Bundhagen 155, 175  
 Buschhausen 27, 151-152, 179  
**D**ickenhagen 90-91, 100, 158  
 Dönne 97  
 Drescheid 107  
 Dreve 139, 145  
**E**ggenscheid 92, 97  
 Eininghausen 18, 157  
 Ellinghausen 96  
 Elspe 74, 166, 180, 182  
**F**ernhagen 10, 119  
 Friedrichsthal 76, 131  
**G**ewelndorf 107-108  
 Gockeshohl 17-18  
 Großendrescheid 57  
 Grünenschlade 33  
 Grünewald 72, 132  
**H**agen 189  
 Heerwiese 108  
 Heide 122  
 Hellersen 57, 70, 99, 128, 137, 147, 171, 173  
 Herscheiderbaum 119  
 Hochstadt 12, 34  
 Höchstberken 113  
 Höh 54, 94, 98, 114, 163  
 Hokühl 20, 146  
 Homert 16-18  
 Honsel 76, 110, 155, 166-167  
 Honselerbruch 177  
 Horringhausen 149, 181  
 Hottebruch 22-24  
 Hunscheid 25, 97  
 Hunswinkel 25, 33, 78  
**I**mmelscheid 11-12, 14-15, 19, 21-22, 27-28, 33-34, 37, 42-44, 46-48, 118, 158  
**K**alve 131  
 Kattenbusch 121  
 Klame 28, 31-32, 99, 145  
 Kleinenleifringhausen 121, 157, 179, 181  
 Kluse 76, 88  
 Knapp 132  
 Kreuzbuche 57  
**L**äpperei 139  
 Leifringhausen 11, 99, 122-123, 129, 140, 164-165, 167, 179-180  
 Loh 100  
 Lösenbach 59, 78, 132, 163  
 Lusenocken 127, 130  
**M**ehr 114  
 Mintenbeck 140-141, 151, 155, 162-163, 169, 175  
 Mittelwerkshagen 16  
 Mosterhagen 90  
 Mühlenrahmede 133, 166, 174  
**N**eue Ahelle 168  
 Neuenhaus 144  
 Neuenhof 21, 116, 146, 158-160  
 Niederbrenscheid 147  
 Niederhunscheid 142  
 Niederlösenbach 78  
 Niedermintenbeck 151-152, 163, 175  
 Niederpöppelsheim 151, 175  
**O**berhunscheid 19, 97, 149  
 Oberstillebeul 12, 15-17, 22, 33-36, 42, 45-46  
 Oberwettinghof 141, 171  
 Oedenthal 144  
 Oelken 119  
 Oeneking 144  
 Othlinghausen 78, 86  
**P**eddensiepen 53, 129, 181  
 Pöppelsheim 94, 151, 159-160  
**R**ahmede 84, 92, 97, 132, 139, 189  
 Räther 144  
 Reininghausen 78, 119, 150  
 Rittinghausen 99  
 Rönscheid 173  
 Rosmart 32-33, 112, 147-149, 153, 156-157, 160-164, 173-175, 181  
 Ruck 17, 19, 152  
**S**chafsbrücke 125, 132  
 Schemm 157  
 Schierey 94-95  
 Schlittenbach 122, 126, 128-129, 133, 182

Schmittehahn 18  
 Schnappe 144  
 Schwiendahl 118-119  
 Siebecke 126  
 Solmecke 169  
 Sonderfeld 127, 179, 182  
 Spielwigge 78  
 Stahlhammer 187  
 Steinert 81-86  
 Stillebeul 12-13, 15-17, 22-24, 26, 28-32, 34, 48  
 Stilleking 23  
 Stucken 99  
 Stüttinghausen 159  
 Tinghausen 151  
 Trempershof 17, 37  
 Vogelberg 132  
 Vogelbergersiepen 179  
 Wahrde 151, 158-160  
 Wefelshohl 72, 113-114  
 Wehberg 83-84, 119, 176  
 Wenninghausen 17, 19, 28-29, 48, 122, 155, 178  
 Werkshagen 16, 24-25, 32, 154  
 Wesselberg 78  
 Westerfeld 138, 171  
 Wettringhof 31, 53, 77, 151, 154, 164, 166  
 Wiedenhof 142, 171  
 Wigglinghausen 164  
 Winkhausen 156, 175  
 Woeste 150, 155, 177  
 Worth 32, 58, 75, 110  
 Worthnocken 76

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Altena 20-21, 61-62, 95, 111, 123, 130, 162, 174  
 Amerbach (Wemding) 105  
 Amthofe, auf dem (Schalksmühle) 107  
 Barmen (Wuppertal) 124  
 Beckinghausen (Kierspe) 165-166  
 Berghagen (Herscheid) 122  
 Berghausen (Berleburg) 91  
 Berken (Kierspe) 127  
 Berleburg 91, 146  
 Berlin 85  
 Bertrich, Bad 106  
 Bettenhausen (Kassel) 76  
 Bleiwäsche (Wünneberg) 89  
 Bolsenbach (Halver) 49  
 Börlinghausen (Kierspe) 177  
 Breckerfeld 112  
 Bremcke (Plettenberg) 122  
 Brenscheid (Nachrodt-Wiblingwerde) 107  
 Bruch (Halver) 122  
 Burghaun 162  
 Buschhöh (Meinerzhagen) 39  
 Dahle (Altena) 174  
 Danklin (Herscheid) 177  
 Dannenberg (Marienheide) 78-80  
 Debinka 106  
 Deilinghofen (Hemer) 102-103  
 Derschlag (Gummersbach) 43  
 Dommelnheide (Halver) 97  
 Dortmund 108, 188  
 Dresel (Werdohl) 39  
 Drommershausen (Weilburg) 88  
 Duisburg 61, 186  
 Düsseldorf 102  
 Ebbe (Herscheid) 13, 16, 34, 117, 132  
 Ebberg (Meinerzhagen) 90  
 Eckenhagen (Reichshof) 110  
 Eickerhof (Kierspe) 156  
 Elberfeld (Wuppertal) 102, 105, 116  
 Elbing 49  
 Elsey (Hagen) 102  
 Elspe (Lennestadt) 74  
 Ennepetal 15  
 Erndtebrück 91, 103-104  
 Eschen (Werdohl) 179  
 Essen 105  
 Evingsen (Altena) 111  
 Fischenich (Hürth) 120  
 Fredeburg (Schmallenberg) 188  
 Friedlin (Herscheid) 118, 122, 131  
 Fröndenberg 111  
 Gasmert (Herscheid) 117-118  
 Gemarke (Wuppertal) 55, 69  
 Gimborn (Marienheide) 10  
 Grund (Halver) 79  
 Gummersbach 43, 79, 120  
 Gütersloh 100  
 Hagen 56, 58, 102, 104, 108, 187  
 Hagen (Meinerzhagen) 130  
 Hagen (Nachrodt-Wiblingwerde) 107  
 Hahnebecke (Meinerzhagen) 24  
 Halver 49, 77, 79, 97, 99, 114-115, 122, 131  
 Hämmern (Wipperfürth) 103  
 Hardt (Herscheid) 31  
 Hasendenn (Meinerzhagen) 47  
 Hasloch 103  
 Hattingen 96  
 Hauneck 74, 89  
 Heedfeld (Schalksmühle) 77, 104  
 Hellern (Osnabrück) 99  
 Hemer 99, 102-103

- Herscheid 12-13, 15-16, 19, 26, 28, 30-32, 34, 45, 56, 59, 74, 82, 117-127, 130-133, 177-179, 183
- Herscheider Mühle (Herscheid) 122
- Hesselbecke (Meinerzhagen) 25
- Heusprenkel (Herscheid) 179
- Höferhof (Kierspe) 177
- Höh (Herscheid) 30
- Hohenlimburg (Hagen) 56, 58
- Holte (Herscheid) 16, 74
- Holzhausen 72
- Hörde (Dortmund) 188
- Hösinghausen (Meinerzhagen) 16
- Hülscheid (Schalksmühle) 34, 92, 107-108, 122
- Hürth 120
- Iserlohn 104
- Jubach (Kierspe) 126
- Kassel 76
- Kierspe 18-19, 27, 45, 88, 126-127, 156, 165-166, 177
- Kirchhudem 96
- Kleve 59
- Köbbinghausen (Plettenberg) 179
- Köln 120
- Königswinter 100
- Korbecke (Meinerzhagen) 21-22, 45, 47, 118
- Langenbecke (Herscheid) 117-118
- Langenschwanz (Burghaun) 162
- Lengelscheid (Meinerzhagen) 24
- Lennep (Remscheid) 124
- Lennestadt 74
- Limburg 56, 58
- Lübeck 98
- Maastricht 104
- Marienheide 10, 78-80, 110
- Meinerzhagen 10, 13-14, 16, 19-22, 24-27, 32, 34, 38-39, 43, 45-47, 79, 90, 100, 118, 122, 125, 130, 132, 151, 153, 156
- Mesekendahl (Schalksmühle) 92
- Mönchengladbach 100
- Müggenbruch (Herscheid) 121-122
- Muhle (Schalksmühle) 77
- Müllenbach (Marienheide) 78-80
- Nachrodt-Wiblingwerde 71, 107
- Neuenrade 59, 103-104
- Neuental 74-77
- Niederholte (Herscheid) 32
- Obergogarten (Marienheide) 110
- Oberhof (Schalksmühle) 122
- Oberholte (Herscheid) 16, 117-118
- Oberkorbecke (Meinerzhagen) 21, 43
- Ohle (Plettenberg) 16, 31, 158
- Osnabrück 99
- Ostbüren (Fröndenberg) 111
- Plettenberg 16, 31, 122, 158, 179
- Pütt (Herscheid) 26
- Rahlenbeck (Ennepetal) 15
- Raumland (Berleburg) 91
- Reichshof 110
- Remscheid 124
- Rheydt (Mönchengladbach) 100
- Rippberg (Walldürn) 104-105
- Rotensee (Hauneck) 74, 89
- Rothausen 89
- Rothenhau 89
- Sankel (Kierspe) 27
- Sarkwitz (Scharbeutz) 98
- Schalksmühle 34, 77, 92, 104, 107-108, 115, 122
- Scharbeutz 98
- Schmallenberg 188
- Schnarüm (Schalksmühle) 107-108
- Schwelm 15-16
- Schwerte 102, 188
- Sirrin (Herscheid) 124
- Soest 89, 177
- Stephansohl (Schalksmühle) 115
- Stottmert (Herscheid) 31, 34
- Stuberg (Herscheid) 123
- Sundhellen (Meinerzhagen) 19
- Tzschecheln 106
- Unna 104
- Valbert (Meinerzhagen) 16, 20, 26, 90, 100, 122, 125, 130, 153
- Vollme (Kierspe) 177
- Vornberg (Kierspe) 19, 45
- Voßhelle (Herscheid) 117
- Walldürn 104-105
- Weilburg 88
- Wemding 105
- Werdohl 21, 39, 164, 172, 178-179
- Wertheim 103
- Westebbe (Meinerzhagen) 14, 20, 39
- Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 71, 107
- Wiebelsaat (Meinerzhagen) 132
- Wildpoldsried 189
- Willich 104
- Wipperfürth 103
- Wolkenberg (Wildpoldsried) 189
- Wünnenberg 89
- Wupperfeld (Wuppertal) 104
- Wuppertal 55, 69, 102, 104-105, 116, 124
- Zerney (Oberelsass) 20
- Zimmersrode (Neuental) 74-77
- Zwesten 77

## **Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Baden, Großherzogtum 104-105

Bayern 105

Bayern, Königreich 103

Büren, Kreis 89

Fritzlar, Kreis 75

Hessen, Kurfürstentum 76-77

Hessen, Provinz 74, 76

Kurhessen 75, 77, 162

Nassau 88

Niederhessen, Provinz 74

Oberelsass 20

Russland 21

Schwaben 189

Waldeck 152

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <b>B</b> aenferin 146    | Kniese 77                |
| Bangert 102              | Kölsche 119, 178         |
| Beckmann 101             | König 179                |
| Bellmann 51              | Kötting 127              |
| Benger 119               | Kreikebaum 118           |
| Berker 143               | Krugmann 82, 121         |
| Bettermann 79            | Krugmann (Kraugmann) 187 |
| Beughem 100              | Kuchenbach 71            |
| Bisterfeld 20            | <b>L</b> ambardt 108     |
| Bochmann 151             | Lenssen 100              |
| Boghagen 53              | Lohmann 26, 133          |
| Braukmann 79             | Lotz 77                  |
| Bremicker 72             | Lüsebrink 13             |
| Brenzel 75               | <b>M</b> achelet 93      |
| Bruder 150               | Mähler 19                |
| Brüninghaus 27           | Meiweg 123               |
| Busch 188                | Meyer 166                |
| Buschhaus 72, 94         | Most 74                  |
| <b>C</b> ordt 126        | <b>N</b> ahleben 10      |
| Cramer 121, 147          | Nehring 108              |
| Crone, von der 21, 166   | Neumeyer 116             |
| <b>D</b> ahlhaus 131     | Nippel 27                |
| Dahlhoff 89              | Nockemann 126            |
| Dannenberg 78            | Noll 75                  |
| Dewanders 189            | Nölle 75                 |
| Dickel 91                | Nölling 153              |
| <b>E</b> cks 56          | <b>O</b> rth 99          |
| <b>F</b> leige 90        | Ossenberg 123            |
| Flick 79                 | <b>P</b> aulmann 178     |
| Fliege 90                | Peuchem 100              |
| Fröhling 20              | Plankemann 125           |
| <b>G</b> arenfeld 100    | Plate 22                 |
| Gerke 140                | Polhaus 107              |
| Gernand 146              | <b>R</b> ademacher 59    |
| Gräwe 177                | Raulf 30                 |
| Grothe 107               | Relinghaus 24            |
| <b>H</b> aarhaus 88, 138 | Rentrop 31               |
| Hast 143                 | Reuner 11-12, 15         |
| Hennemann 188            | Riebenstahl 74           |
| Hesmert 131              | Rohde 77                 |
| Himmen 26                | Rohlinder 97             |
| Hobrecker 102            | Römer 53                 |
| Hofmann 154              | <b>S</b> chmalenbach 158 |
| Holz 23                  | Schmidt 31, 178          |
| Hülsmann 105             | Schönebeck 74            |
| Hülster 188              | Schöneberg 115, 137, 144 |
| <b>J</b> osephson 103    | Schröder 122, 131, 133   |
| <b>K</b> ayser 24        | Schüller 120             |
| Keune 177                | Schulte 55, 96, 179      |
| Kirschner 89             | Schürmann 147, 178       |

Schuster 55	<b>V</b> edder 133, 177
Schüttler 141	Verse 178
Sessinghaus 18	Viebahn 120
Seuster 128	Vogelsang 117
Söhnchen 31	Vollmann 29
Sonnenhohl 78	<b>W</b> eber 145
Speckenbach 131	Weispfennig 21
Stahl 100	Werkshagen 12
<b>T</b> appe 116	Wever 145
Tinghaus 82	Wiedenhof, im 142
Trimpop 107	Wiemer 111
<b>U</b> erp 57	

## Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

<b>A</b> cker 131	Buckesfeld 153
Ackermann 58, 114, 130	Burmann 57, 152
Adamy 111	Busch 84
Alberts 59, 122	Büscher 104
Altrogge 90	Buschhaus 19, 24-25, 29, 125, 154, 157, 168-169
Assmann 29, 58, 120, 124, 131, 160	<b>C</b> arlsbach 27
Aufermann 78	Clever 126
<b>B</b> aberg 157	Cords 58
Baukloh 27, 33, 77, 110	Cordt 76, 97, 180-181
Bercken 90	Cornelius 159-160
Berg 124, 132, 169	Cramer 54, 114, 151-152
Berg, vom 160	Crämer 75, 114
Bergfeld 180, 182	Crone 32, 124, 149, 153, 161
Berghaus 150-151, 158-160, 168	Crone, von der 18, 33, 148-149, 153, 161-162
Bergmann 121, 128	Crummenerl 100, 113
Bernegau 59	<b>D</b> ahlhaus 132
Bertram 71-72	Dahlmann 113-114
Betzer 72	Däumer 108
Bickenbach 109, 158	Davidis 59
Bigge 71, 80	Deiss 101
Birk 105	Denzel 97
Blinde 72	Dicke 54
Bochmann 33	Diehm 106
Böcker 75, 116	Dönneweg 97
Bodderas 74-75	Döring 106
Bödecker 58	Dornbach 100
Borbeck 157, 161	Dreve 84
Borngräber 104	Droste 84
Bräucker 146, 161	Dunkel 155
Braukmann 80	<b>E</b> bbberg 147
Brinker 92, 165-166	Ecks 22, 146
Bröcker 146	Egeling 76
Brockhaus 84	Eick 108, 154
Brocksieper 77	Erkens 132
Bröer 189	<b>F</b> astenrath 125, 131-132
Brück, von der 182	Feickert 115
Brüggen 131	Feldhaus 108
Brüninghaus 18, 56-58, 113-114, 121, 123-124, 150, 158-160, 178	Fernholz 77, 131
	Fink 31



- Fischer 99, 126, 128  
 Föhrs 92  
 Fromm 76-77  
 Funke 32, 123, 161-162, 181-182  
**G**eck 23, 27, 97, 125, 148-149, 158, 182  
 Genkel 18  
 Gerhardi 106  
 Gerhardt 76  
 Gerling 108  
 Glörfeld 54, 97, 125, 131, 162, 182  
 Göbel 80  
 Goes 103-104  
 Groll 58, 122, 146  
 Grube 103  
 Grüber 123  
**H**aarhaus 157  
 Haase 28  
 Hachenberg 71  
 Hageböck 93  
 Hagen, vom 84  
 Hahn 148  
 Hahne 99, 149  
 Hardt 116  
 Harren 71  
 Hechtenberg 116  
 Hedfeld 114  
 Hegendorf 72  
 Heinzer 76  
 Helmich 165  
 Hengstenberg 33, 161-162  
 Herberg 78, 92, 108, 112, 123  
 Hervel 26, 29, 178  
 Herzhoff 84, 167  
 Herzog 127, 169  
 Hesmert 132  
 Hilge 180  
 Hobrecker 105  
 Hofe, vom 109, 128, 152  
 Höfer 167  
 Hohage 90, 133  
 Hohle, zum 97  
 Hohoff 124  
 Höllermann 100, 128, 164  
 Hollmann 111  
 Holthaus 78, 114, 131  
 Hömberg 188  
 Homrighaus 133  
 Höngen 120  
 Honsel 180  
 Horst 72, 148, 154  
 Hösterey 30  
 Hügel 54  
 Hülsebusch 72  
 Hüsmert 121  
 Hüttebräucker 84, 92-93, 105-106, 152, 158  
 Hüttemann 148  
**J**äger 74, 106  
 Jahn 74  
 Janus 116  
 Josephson 106  
 Junker 97  
**K**aiser 97  
 Kaletzky 110  
 Kampmann 97  
 Kattwinkel 100  
 Kettling 120  
 Kilian 115  
 Kissing 114  
 Klämer 154  
 Klappert 104  
 Klauke 100  
 Kleine 125  
 Klinke 109  
 Klute 25  
 Klütting 148  
 Knappe, Knäpper 187  
 Knefel 153  
 Knoche 18  
 Kocher 18, 56  
 Kollmann 111  
 Kölsche 24, 29, 112  
 König 157  
 Könin 71  
 Koopmann 28, 158  
 Köster 30, 76, 129, 168  
 Kreienberg 123  
 Kreikebaum 120, 124  
 Krollmann 75  
 Kropp 54  
 Krugmann 154, 160  
 Kuchen 103  
 Kugel 26  
 Kubbier 76  
 Kuithan 83  
 Kurtz 106  
**L**ack, von 27  
 Lahme 97  
 Lange 33, 113, 131, 153, 162  
 Langescheid 54, 57  
 Lienkämper 146  
 Linden 116, 166  
 Lohmann 120, 130  
 Lösenbeck 78, 84  
 Lüdorf 84, 157  
 Lüsebrink 18  
 Lüttringhaus 19, 29, 31, 33, 56, 77, 129, 146-147, 164-166, 178, 181  
**M**andt 131  
 Meckel 150-151  
 Menkel 74  
 Merten 128  
 Mettberg 130  
 Mette 120  
 Meyberg 96

- Meyer 100  
 Middeldorf 73, 131  
 Middelhoff 110  
 Mintenbeck 157  
 Möller 103  
 Most 76  
 Müller 130  
**N**achrodt 22-26, 29, 31-32  
 Naumann 128  
 Neufeld 113  
 Neuhaus 84, 92-93, 128, 130  
 Niemann 159-160  
 Niggeloh 93  
 Niggemann 128, 165  
 Nitze 106  
 Nöll 132  
 Nölle 128, 161-162  
 Nottebohm 120  
**O**ettershagen 180  
 Oevenscheid 90, 162  
 Orth 162  
 Orth, vom 163  
 Osmerg 149  
**P**anne 132  
 Paulmann 56, 158  
 Pels-Leusden 106  
 Peres 105  
 Philipps 104  
 Pielhau 18, 25, 76, 97, 114, 146  
 Piepenstock 93  
 Pieper 128, 160  
 Plate 27, 154, 157  
 Polcher 132  
 Pollmann 165  
 Potthoff 78  
 Prinz 109  
**Q**üabecker 104  
**R**ahm 114  
 Raulf 180, 182  
 Reinhardt 114  
 Reininghaus 27-28, 30, 33, 54, 114, 148, 158, 160, 163  
 Remelshagen (Remmelshagen) 187  
 Rentrop 84, 90, 108, 157, 180  
 Reuter 121  
 Rittinghaus 110, 119, 128  
 Römer 26  
 Rosenberg 80  
 Rosenthal 72  
 Röther 116  
 Rottmann 100  
 Ruckmann 146  
 Rüggeberg 155, 157  
 Runde 76, 159, 167  
**S**andhövel 18, 23-24, 56  
 Sauer 146  
 Sauselin 180-181  
 Schemm 129-130, 182  
 Schemm, vom 78, 168  
 Scheve 84  
 Schiffer 104, 189  
 Schlieck 74  
 Schmalbein 104  
 Schmale 108-109, 123, 125  
 Schmidt 56, 58-59, 99, 106, 124-125, 129, 132-133, 146, 152, 155, 163, 167-168  
 Schmieding 59  
 Schmitt 115  
 Schmöle 124-125  
 Schnepfer 29, 160  
 Schniewind 54, 56, 58, 90  
 Schönebeck 128, 130-131  
 Schopmann 161  
 Schöttler 133  
 Schriever 18, 22-24, 28  
 Schröder 30, 33, 59, 121, 132, 167  
 Schröer 113  
 Schulte 23-25, 27, 120, 128, 146-147, 154-155, 163  
 Schumacher 28, 58  
 Schwarz 90  
 Sehlbrede 124  
 Seisler 120  
 Selve 181  
 Sendler 110, 168-169  
 Setzer 33  
 Seuster 123, 128, 180  
 Sieper 33, 77  
 Solmecke 54, 169  
 Somborn 115  
 Sonnenhohl 25-26, 31-32, 121  
 Spannagel 25, 27-28, 84, 100, 156-157, 187  
 Spelsberg 108  
 Stamm 24  
 Steiff 160  
 Steinebach 168  
 Stoffels 74  
 Stollberg 129, 165-166  
 Sträterhoff 83  
 Stremmler 189  
 Strunk 133  
 Stupp 101  
 Sturm 119, 156  
 Sure 24-25  
**T**amler 26, 152  
 Tappe 57, 120, 149  
 Thiele 101  
 Turck 75, 110, 126, 157, 161  
 Tütemann 119, 152, 155, 158  
 Tweer 75, 115, 154, 167  
**U**erpmann 98  
 Ulrich 105  
**V**edder 153  
 Veese 181

Verse 123	Wigginghaus 77, 148-149, 153, 157
Vesper 106	Wilhelm 114
Vollmann 18-19, 22-24, 80, 146, 165	Windfuhr 157-158
Vollmer 100	Winkel 114, 167
Voß 83	Winkelmann 77
Voßloh 149, 153, 164	Winkhaus 18, 109, 124, 156-157
Voswinkel 125	Winter 30, 57, 131, 146, 149, 152, 155, 162, 165
<b>W</b> ehner 157, 159, 180	Wippenbeck 72, 114
Wehrhahn 83	Wippermann 156
Weiland 130	Wirth 84, 162, 167
Weispfennig 27	Wislah 98, 113, 149
Weißgerber 114	Wissing 18, 72, 128, 146, 154, 158
Werkshagen 18	Wittkop 180-182
Wermecke 74, 115, 123, 131	Woeste 18, 25, 57, 72, 78, 84, 156-158, 163
Werr 114	Wolf 75
Werthmann 25, 147	Wortmann 159
Westermann 92	<b>Z</b> immermann 76
Wiesemann 166	

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Becker 90, 174	Lüsebrink 37-39, 41-42
Bredenbach 40	Lüttringhaus 40
Brinkmann 39	Moser 170
Brühl 40	Mühlhoff 39
Budde 121	Overbeck 62
Castringius 62	Pielhau 39
Clarenbach 43	Pieper 40
Conze 40	Quabeck 39
Corbach 22, 47, 118	Radt, vom 61
Crone 39	Reininghaus 48
Dörffer 39	Scharpe 34
Euteneuer 39	Schauerte 188
Funke 39-40	Schlieper 39
Grüter 95	Schmalbein 40
Hengstenberg 90, 187	Schmale 40
Hügel 54	Schmidt 173
Hülsmann 48, 90, 187	Schniewind 39
Hüttemann 173	Schröder 40
Jander 48, 91, 175	Schulte 16, 137, 171, 173
Kämper 39	Schulze 16
Kleine 39	Schürfeld 40
Knefel 173	Stillebeul, auf dem 34
Kohlhage 172	Sturm 47
Kölsche 39, 98	Vogel 39
Krugmann 39	Vollmann 39
Küpper 121	Weiland 37, 40
Lehmecke 71	Weispfennig 61
Lienkämper 39-40	Werkshagen 12, 15, 44-45
Lösemecker 34	Wolf 16
Löwen 183	

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 30, 88, 107, 115, 121-123, 130-131, 133,  
 156-157, 162, 164, 166-167, 169  
 Ackersmann 97, 129, 155, 166, 177  
 Advokat 64  
 Apotheker 58  
 Arbeitsmann 19  
 Architekt 170  
 Archivar 61  
 Armenprovisor 86  
 Assessor 64, 67  
 Aufwärter 58  
 Außenbürger 81-83, 122  
 Außenbürgerin 82, 84  
**B**äcker 27, 51-52, 60, 92, 133  
 Bauer 21, 23, 25, 27, 99, 119, 122, 124, 151, 153,  
 156, 158-159  
 Bauersmann 153  
 Bergmann 189  
 Blaufärber 152  
 Bohrschmied 49  
 Bote 58, 124  
 Bürgermeister 48, 53, 62, 68, 91, 175  
**C**apitain 104  
 Chirurg 50-51, 59-60  
 Commis 59  
**D**ielenschneider 71, 161  
 Doktor 104  
 Dr. med. 62, 96  
 Drahtreidemeister 50-52, 81, 135-138, 143  
 Drahtschmied 135-137, 142, 170  
 Drahtzieher 133, 164  
 Drahtzöger 142-143  
**E**migrant, französischer 90  
**F**abrikant 99, 103-104, 107, 166  
 Fabrikarbeiter 23, 26, 29-30, 32, 58, 71-72, 74-  
 76, 79-80, 88, 92, 97, 108, 110, 112-115, 119,  
 121, 124, 126-127, 129-133, 163-164, 166-167,  
 169, 176-177, 179-182  
 Faktor 167  
 Feilenhauer 76  
 Feilenschmied 92  
 Feldscherer 50-51, 59  
 Fleischhauer 89  
 Förster 27, 146  
 Freigraf 60  
 Fuhrknecht 32, 122, 178  
 Fuhrmann 32, 121, 123, 125, 130, 132, 156, 160,  
 179  
 Fuselbrenner 50-52, 59-60  
**G**ärtner 124, 182  
 Gastwirt 131, 168  
 Gerichtsrendant 96  
 Goldarbeiter 116  
 Goldschmied 105  
 Graveur 105  
**H**akenmacher 57  
 Hammerschmied 23, 32  
 Hammerwerksbesitzer 105  
 Hammerzöger 13, 34  
 Handelsmann 32  
 Haushälterin 159  
 Hebamme 99  
 Hofrat 85  
 Hufschmied 97, 112  
 Hure 149  
**I**nvalide 96  
**K**ämmerer (Camerarius) 62-63, 172-173  
 Kanzleidirektor 72  
 Kanzleirat 108  
 Kaufmann 68, 100, 102-106, 111, 188  
 Kettenschmied 31, 181  
 Kirchenrendant 17, 19  
 Kirchmeister 17, 19  
 Klovemeister 135, 137-138  
 Knecht 32, 58, 127  
 Knopfarbeiter 57  
 Knopfmacher 26, 57  
 Kötter 154  
 Kötterin 84, 88  
 Krämer 57  
 Kreiseinnehmer 68  
 Kreisgerichts-Büroassistent 108  
 Kreisgerichtsrendant 96  
 Kreisrezeptor 68  
 Kreisrichter 100  
 Kriegsrat 63  
 Küfermeister 177  
 Kunstschmied 99  
 Kurator 86  
 Küster 75  
**L**andgerichtsscheffe 37  
 Landmann 21-22, 122, 126, 145-146, 151, 155  
 Landmesser 37, 40  
 Landrat 184-186  
 Landrichter 64, 67  
 Landwirt 23, 25, 27-28, 31, 78, 89, 91, 99, 107,  
 111, 122, 128, 132, 150, 153-160, 162, 164,  
 166, 168, 177-178, 181  
 Lehrer 100, 121, 160  
 Leibzüchter 57  
 Lohgerber 102  
 Lohndiener 58, 72  
**M**agd 51, 60  
 Markenerbe 55

- Maurer 74, 79  
 Mehlhändler 75-76  
 Metzger 89  
 Müller 133, 159-160  
**O**bsthändler 71  
 Osemundreidemeister 11-14, 17, 34  
 Osemundschmied 17, 22-23, 30-31  
**P**astor 16, 48, 65, 86, 95, 100, 103-104, 111, 185, 187  
 Pfarrer 104, 111  
 Posthalter 56, 65  
 Prediger 90, 95, 102, 187  
 Privatschreiber 102  
 Privatsekretär 59  
**Q**uartiermeister 85  
**R**at 61  
 Ratmann 35, 174  
 Ratsverwandter 53, 68  
 Rechtsanwalt 106  
 Regierungsrat, Geheimer 86  
 Reidemeister 18, 21, 37  
 Rendant 96  
 Rentmeister 60-61, 90, 159-160  
 Rentner 100  
 Rentnerin 103  
 Rezeptor 60  
 Richter 186  
**S**chäfer 132  
 Scheffe 24, 37-38  
 Schieferdecker 116  
 Schleifer 92, 132, 169, 179  
 Schlosser 97, 108  
 Schlossermeister 97  
 Schmied 23, 27, 32, 37, 78, 97, 99, 107, 110, 112, 114, 117, 122, 124, 127, 132, 134-138, 142, 144, 153, 158, 181  
 Schmiede-Lehrmeister 137-138  
 Schnallenfabrikant 53, 55, 69  
 Schneider 77, 88, 121  
 Schneidermeister 101  
 Schreiner 120, 168  
 Schuhmacher 26  
 Schullehrer 25, 153  
 Schüppenschmied 29  
 Schuster 28, 31, 74, 128, 133, 152, 163  
 Schustergeselle 79  
 Seidenweber 112  
 Sekretär (Secretarius) 63-64, 104  
 Silberarbeiter 116  
 Soldat 21, 102  
 Staatsanwalt 177  
 Stadtarmen-Provisor 62  
 Strohdecker 122, 130  
**T**agelöhner 10, 23, 26, 28, 57-58, 74-75, 79-80, 82, 89, 98, 100, 113, 119-120, 122, 127, 140, 151, 157, 160-161, 164, 170, 178-179, 181  
 Topfhändler 76  
 Tuchweber 103  
**V**iktualienhändler 71  
**W**eber 74  
 Wegewärter 75  
 Werkmeister 167  
 Winkelier 92, 103  
 Wirt 103, 116, 131, 168  
 Wollwarenhändler 188  
**Z**immermann 26, 59, 122, 163

## Register militärischer Verbände

16. Infanterieregiment 102

**Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bestialien 39	Haube 41
Bettlaken 41	Hemd 41
Coffre 41	Kantenhaube 41
Drill 41	Kuh 39
Frauen-Halstuch 41	Laken 41
Früchte 39	Leinwand 41
Gansaugen 41	Reidung (Hammer) 39
Gansaugen-Drill 41	Rind 39
Garn 41	Schwein 39
Geschirr 39	Serviette 41
Halstuch 41	Tischtuch 41
Handtuch 41	Tuch 41
Hanf 41	Unterhaube 41

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

### Gedruckte Quellen und Manuskripte

- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.



- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: *Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark* 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## **Literatur**

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. *Altenaer Beiträge* 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). *Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte* 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: *Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen* 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: *Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land* 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. *Deutsches Geschlechterbuch* 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: *Der Märker* 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. *Altenaer Beiträge* 11, Altena 1976.